

Dresden.
Dresdener

Beteiligungsbericht 2016

Jahresabschlüsse 2016 der Unternehmen der
Landeshauptstadt Dresden

Beteiligungsbericht 2016

Jahresabschlüsse 2016 der Unternehmen
der Landeshauptstadt Dresden

Beteiligungsbericht 2016
der Landeshauptstadt Dresden

Inhalt

Übersicht der städtischen Beteiligungen	4
Übersicht der unmittelbaren städtischen Beteiligungen	6
Lagebericht 2016	7
Finanzbeziehungen zur Landeshauptstadt Dresden	12
Erläuterung der Bilanz- und Leistungskennzahlen	24
Versorgung und Entsorgung	25
Technische Werke Dresden GmbH	26
EnergieVerbund Dresden GmbH	32
DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH	37
Dresden-IT GmbH	43
Stadtreinigung Dresden GmbH	48
Konzernabschluss Technische Werke Dresden GmbH	53
KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost	59
ENSO Energie Sachsen Ost AG	64
Stadtentwässerung Dresden GmbH	69
aquabench GmbH	74
Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden	79
Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden	84
Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden	89
Abwasserverband Rödertal	94
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen	99
Bauen und Wohnen	104
STESAD GmbH	105
Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH	110
TWD Betriebsgesellschaft mbH	115
DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden	120
Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG	125
Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH	130
Verkehr	134
Mitteldeutsche Flughafen AG	135
Flughafen Dresden GmbH	140
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	145
PortGround GmbH	150
Konzernabschluss Mitteldeutsche Flughafen AG	155
Dresdner Verkehrsbetriebe AG	160
Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe	166

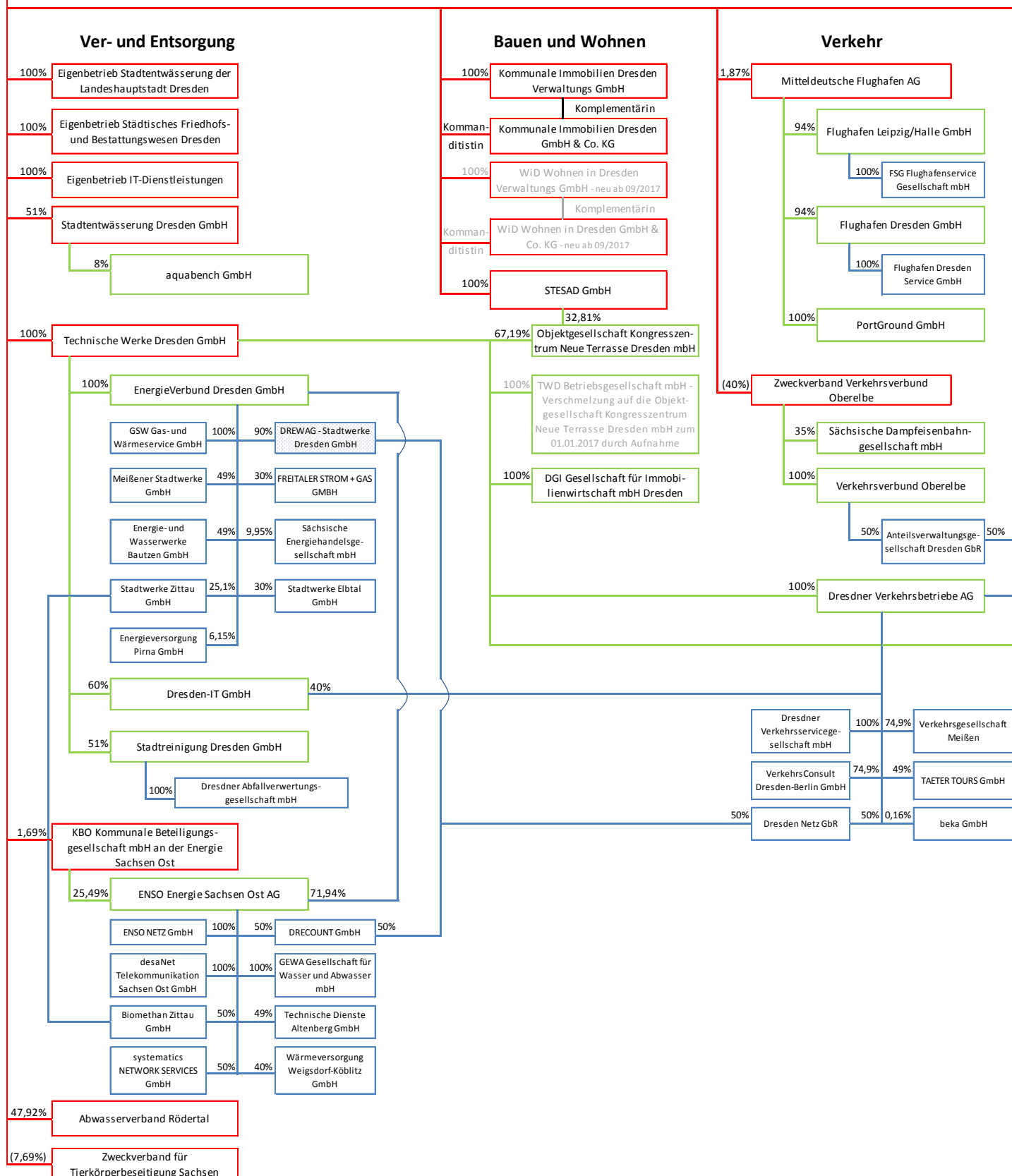
Wirtschaftsförderung und Tourismus	179
Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH i. L. – erloschen am 01.11.2016	180
TechnologieZentrumDresden GmbH	181
NanoelektronikZentrumDresden GmbH	186
BTI Technologieagentur Dresden GmbH	191
Dresden Marketing GmbH	192
TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH	197
Messe Dresden GmbH	202
DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH	207
Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge	212
Gesundheit und Soziales	217
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden	218
Eigenbetrieb Sportstätten Dresden	224
Dresdner Bäder GmbH	229
Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum	234
Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt	239
Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden	244
Kommunaler Sozialverband Sachsen	249
Kultur und Bildung	254
Societätstheater GmbH Dresden	255
Zoo Dresden GmbH	260
Verkehrsmuseum Dresden gGmbH	265
Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden	270

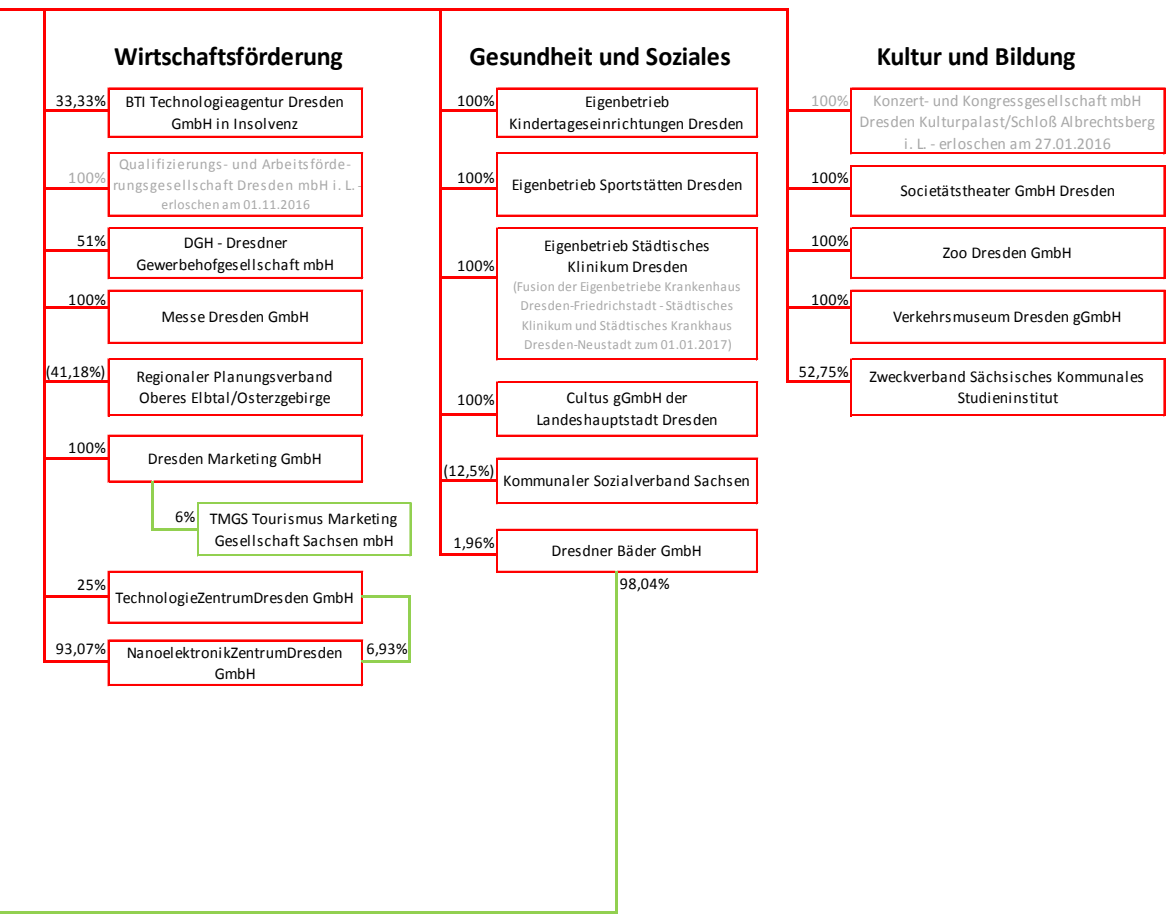
Übersicht der städtischen Beteiligungen

Landeshauptstadt Dresden

unmittelbare Beteiligung
(x,x %) Stimmenanteile

mittelbare Beteiligung 1. Ebene
mittelbare Beteiligung 2. Ebene





Übersicht der unmittelbaren städtischen Beteiligungen

Landeshauptstadt Dresden

unmittelbare Beteiligungen in Privatrechtsform

BTI Technologieagentur Dresden GmbH in Insolvenz	33,33 %	Mitteldeutsche Flughafen AG	1,87 %
Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden	100 %	NanoelektronikZentrumDresden GmbH	93,07 %
DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH	51 %	Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH i. L. – erloschen am 01.11.2016	100 %
Dresden Marketing GmbH	100 %	Societätstheater GmbH Dresden	100 %
Dresdner Bäder GmbH	1,96 %	Stadtentwässerung Dresden GmbH	51 %
KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost	1,69 %	STESAD GmbH	100 %
Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG	Kommanditistin	Technische Werke Dresden GmbH	100 %
Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH	100 %	TechnologieZentrumDresden GmbH	25 %
Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg i. L. – erloschen am 27.01.2016	100 %	Verkehrsmuseum Dresden gGmbH	100 %
Messe Dresden GmbH	100 %	Zoo Dresden GmbH	100 %
WiD Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG (neu ab 09/2017)	Kommanditistin	WiD Wohnen in Dresden Verwaltungs GmbH (neu ab 09/2017)	100 %

Eigenbetriebe

Eigenbetrieb IT- Dienstleistungen Dresden	Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden	Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden
Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden (Fusion der Eigenbetriebe Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum und Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt zum 01.01.2017)	Eigenbetrieb Sportstätten Dresden

Verbände und Anstalten des öffentlichen Rechts

Abwasserverband Rödertal	47,92 %	Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen	7,69 %
Kommunaler Sozialverband Sachsen	12,5 %	Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden	52,75 %
Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/ Osterzgebirge	41,18 %	Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe	40 %
Sachsen-Finanzgruppe	25,67 %		
Zweckverband für die Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden	50 %		

AUFGABEN UND ZIELE

Mit ihrem 26. Beteiligungsbericht leistet die Landeshauptstadt Dresden einen wesentlichen Beitrag zur Transparenz der Kommunalverwaltung hinsichtlich ihrer Aufgabenerfüllung durch ausgegliederte, organisatorisch und finanzwirtschaftlich verselbstständigte Bereiche. Der Beteiligungsbericht dient als Informationsinstrument nicht nur den städtischen Entscheidungsträgern in Ausübung ihrer Steuerungsfunktion, sondern auch der interessierten Öffentlichkeit.

Im Beteiligungsbericht werden die Unternehmen beziehungsweise Ausgliederungen, an denen die Stadt beteiligt ist, vorgestellt. Maßgeblich für die Betrachtungen ist dabei die Landeshauptstadt Dresden als Dach eines Konzerns Stadt Dresden mit seiner gesamten Aufgabenstruktur. Die Einzelunternehmen werden entsprechend ihres Zwecks und ungeachtet ihrer Organisations- und Rechtsform in aufgabenspezifischen Sparten zusammengefasst. Die Landeshauptstadt Dresden folgt hierbei weitgehend den Empfehlungen der Kommunalen Spitzenverbände des Freistaates Sachsen. Die Abbildung der Finanzbeziehungen gibt einen unternehmensbezogenen Überblick über die finanziellen Verflechtungen des Konzerns Stadt Dresden.

In die umfassende Darstellung der Beteiligungen in der Form des privaten Rechts wurden – analog zu den Vorjahren – alle unmittelbaren Beteiligungen („Töchter“), mittelbaren Beteiligungen der ersten Ebene („Enkel“) und aufgrund ihrer wirtschaftlichen Bedeutung die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH als mittelbare Beteiligung der zweiten Ebene („Urenkel“) aufgenommen.

Außerdem werden die städtischen Eigenbetriebe, sämtliche Zweckverbände, in denen die Landeshauptstadt Dresden Mitglied ist und der Kommunale Sozialverband Sachsen dargestellt. Aufgrund der 2014 erfolgten Novellierung der Sächsischen Gemeindeordnung entfällt die Berichterstattung zur Ostsächsischen Sparkasse Dresden, der Sachsen-Finanzgruppe und dem Zweckverband für die Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden, da die kommunalrechtlichen Vorschriften hierauf keine Anwendung finden.

Der künftige Umfang der Berichterstattung im Beteiligungsbericht ist davon abhängig, ob die in 2017 zu erwartende Novellierung der Sächsischen Gemeindeordnung eine Änderung der von den Regelungen des Gemeindewirtschaftsrechtes umfassten Beteiligungsebenen beinhalten wird. Sofern hierzu keine Änderungen beschlossen werden, wird sich die Berichterstattung künftiger Beteiligungsberichte uneingeschränkt auf alle Beteiligungsebenen erstrecken. Die Umsetzungsfrist der Anpassung der Gesellschaftsverträge wurde durch den Gesetzgeber entsprechend der Übergangsbestimmungen der Sächsischen Gemeindeordnung im Hinblick auf die Novellierung bis 31.12.2017 verlängert.

Die Betrachtungen des Beteiligungsberichtes stützen sich auf die geprüften und testierten Jahresabschlüsse 2016 beziehungsweise im Falle der Zweckverbände auf deren Beteiligungsberichte.

Die Bewertung schließt die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz ebenso wie die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der Beteiligungen ein.

Über den gesetzlichen Mindeststandard hinausgehend sind einheitliche

betriebswirtschaftliche Basisinformationen nicht nur für die Beteiligungen in der Form des privaten Rechts erfasst, sondern auch für die in der Form des öffentlichen Rechts. Das heißt, dass neben Plan- und Ist-Daten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung und der Bilanz der Beteiligungen auch daraus errechnete wesentliche Kennzahlen ausgewiesen sind. Diese gliedern sich systematisch in

- Vermögenssituation beziehungsweise Investitionen,
- Kapitalstruktur,
- Liquidität beziehungsweise Fremdfinanzierung,
- Rentabilität und Geschäftserfolg,
- Verlustabdeckung, Zuweisungen, Umlagen und
- Beschäftigte.

Die Interpretation der ausgewiesenen Kennzahlen ist Bestandteil der Auswertung der einzelnen städtischen Unternehmen beziehungsweise Ausgliederungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Landeshauptstadt Dresden wies zum 31.12.2016 insgesamt 33 unmittelbare („Tochter“-) Beteiligungen aus, davon

- 18 Gesellschaften in der Form des privaten Rechts,
- sieben Eigenbetriebe,
- sechs Zweckverbände,
- den Kommunalen Sozialverband Sachsen,
- die Sachsen-Finanzgruppe (seit 2014 nicht mehr im Beteiligungsbericht dargestellt).

Darüber hinaus wies die Landeshauptstadt Dresden zum 31.12.2016 insgesamt 15 mittelbare („Enkel“-) Beteiligungen der zweiten Ebene aus, davon

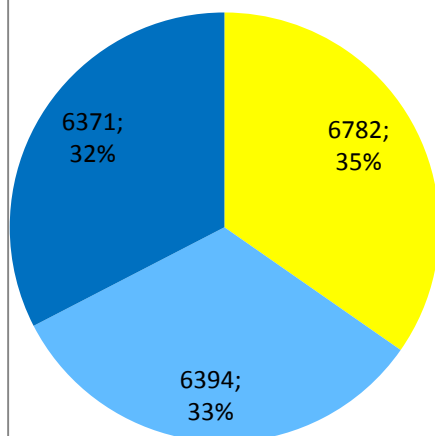
- 13 Gesellschaften in der Form des privaten Rechts und

- zwei Anstalten des öffentlichen Rechts (Sparkassen, die seit 2014 nicht mehr im Beteiligungsbericht dargestellt werden).

Beteiligungen von Zweckverbänden, in denen die Landeshauptstadt Dresden Mitglied ist, definieren sich nicht als mittelbare Beteiligungen („Enkel“) der Landeshauptstadt Dresden.

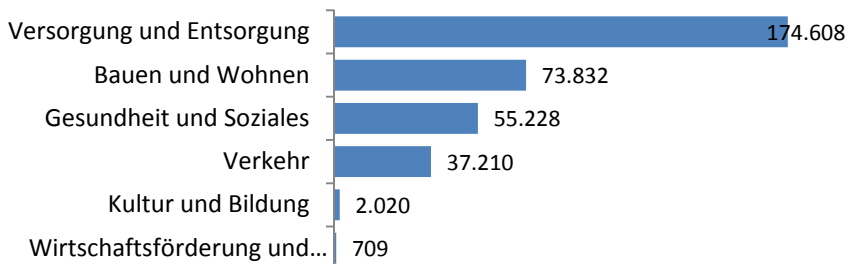
Stammeinlagen der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 59,1 Mio. Euro verdeutlichen die Bedeutung städtischer Aufgabenerfüllung in Unternehmensform. Die 12.765 Beschäftigten und 576 Auszubildenden mittel- und unmittelbarer Beteiligungen der Landeshauptstadt Dresden (bis zur zweiten Beteiligungsebene einschließlich DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH) erbrachten 2016 eine Gesamtleistung in Höhe von 3,8 Mrd. Euro. Zusätzlich führten Sachinvestitionen in Höhe von 343,6 Mio. Euro zu einem Wertzuwachs der öffentlichen Infrastruktur.

**Vergleich Beschäftigte
Landeshauptstadt Dresden -
Beteiligungsunternehmen**



- Kernverwaltung
(lt. Personalbericht 2016)
- städtische Eigenbetriebe
(anhand Jahresabschlüsse 2016)
- Beteiligungsunternehmen (ohne
Eigenbetriebe, anhand
Jahresabschlüsse 2016)

Investitionsvolumen städtischer Beteiligungen nach Branchen
(in TEuro für das Berichtsjahr 2016)



Im Jahr 2016 waren folgende Veränderungen des Beteiligungsportfolios zu verzeichnen:

Die Eigenbetriebe Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum und Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt wurden auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 23.06.2016 zum 01.01.2017 zu dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden zusammengefasst.

Das Kerngeschäft der TWD Betriebsgesellschaft mbH sowie der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH reduzierte sich auf die Verpachtung des Kongresszentrums an den privaten Betreiber sowie die Verwaltung des Objektes einschließlich der Durchführung von Instandhaltung und Instandsetzung. Aufgrund dessen wurde die TWD Betriebsgesellschaft mbH zum 01.01.2017 auf die Objektgesellschaft Neue Terrasse Dresden mbH verschmolzen.

Die Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH i. L. wurde mit Eintragung im Handelsregister am 01.11.2016 gelöscht.

Die Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg i. L. wurde mit Eintragung im Handelsregister am 27.01.2016 gelöscht.

Im Konzern Technische Werke Dresden war auch 2016 der steuerliche Querverbund wichtiges Finanzierungsinstrument für den öffentlichen Personennahverkehr.

Die Finanzbeziehungen der städtischen Beteiligungen zur Landeshauptstadt Dresden sind tabellarisch unter Abschnitt „Finanzbeziehungen zur Landeshauptstadt Dresden“ ausgewiesen. Danach hatte die Landeshauptstadt Dresden für ihr Beteiligungsportfolio zum 31.12.2016 Bürgschaften und Gewährverträge in Höhe von insgesamt 610,6 Mio. Euro (Nominalbetrag) übernommen. Die Bürgschaften und Gewährverträge verteilten sich im Einzelnen auf die Technische Werke Dresden GmbH mit 533,8 Mio. Euro, die Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG mit 27,0 Mio. Euro, die Messe Dresden GmbH mit 18,9 Mio. Euro, die STESAD GmbH mit 12,6 Mio. Euro, die Stadtentwässerung Dresden GmbH mit 4,9 Mio. Euro, die TechnologieZentrumDresden GmbH mit 5,0 Mio. Euro, die NanoelektronikZentrumDresden GmbH mit 4,4 Mio. Euro, die DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH mit 3,6 Mio. Euro sowie die Zoo Dresden GmbH mit 0,4 Mio. Euro.

Die von der Landeshauptstadt Dresden verbürgte Restschuld der Kreditverbindlichkeiten betrug zum 31.12.2016 rund 411,1 Mio. Euro.

Das Haftungsrisiko aus der Bürgschaftsübernahme zugunsten der NanoelektronikZentrumDresden GmbH hängt von der Umsetzbarkeit des Stadtratsbeschlusses zur Durchfinanzierung der Gesamtinvestition Nanoelektronikzentrum Dresden ab (weitere Ausführungen hierzu im Bericht). Die vorliegenden Jahresab-

schlüsse und aktuellen Risikobetrachtungen lassen für die übrigen Beteiligungen derzeit keine Liquiditätsprobleme und damit auch keine Haftungsrisiken für die Landeshauptstadt Dresden aus den übernommenen Bürgschaften und Gewährverträgen erkennen. Für die Messe Dresden GmbH und die Zoo Dresden GmbH ist das Bürgschaftsrisiko allerdings unmittelbar von der weiteren jährlichen Verlustabdeckung durch die Landeshauptstadt Dresden abhängig.

Die Landeshauptstadt Dresden gewährte im Jahr 2016 Gesellschafterdarlehen an die STESAD GmbH in Höhe von 3,9 Mio. Euro zum Erwerb einer Immobilie, an den Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt in Höhe von 0,2 Mio. Euro und an den Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt in Höhe von 0,3 Mio. Euro.

2016 partizipierte die Landeshauptstadt Dresden an direkten Einnahmen aus Gewinnabführung in Höhe von 0,4 Mio. Euro.

Die Landeshauptstadt Dresden leistete 2016 in ihre Beteiligungsunternehmen (einschließlich Eigenbetrieben und Zweckverbänden) Kapitaleinlagen und Umlagen in Höhe von rund 306,8 Mio. Euro.

LAGE UND AUSBLICK

Das Beteiligungsportfolio der Landeshauptstadt Dresden wird sich auch in 2017 und in den Folgejahren strukturell verändern.

Auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 02.03.2017 wurden am 19.09.2017 die Gesellschaften WiD Wohnen in Dresden Verwaltungs GmbH sowie die WiD Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG gegründet. Die WiD Wohnen in Dresden Verwaltungs GmbH ist eine Eigengesellschaft der Landeshauptstadt

Dresden und Komplementärin der WiD Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG, deren einzige Kommanditistin die Landeshauptstadt Dresden ist.

Der Stadtrat beschloss am 28.09.2017 die Gründung des Eigenbetriebes Heinrich-Schütz-Konservatorium der Landeshauptstadt Dresden zum 01.01.2018. Hierfür werden zum Gründungsstichtag das sämtliche Vermögen, die Verträge mit allen Rechten und Pflichten sowie das gesamte Personal des Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden e. V. auf die Landeshauptstadt Dresden übergeleitet.

Die sich bereits seit 2012 in Insolvenz befindliche BTI Technologieagentur Dresden GmbH soll in 2017 beendet werden.

Die wesentlichen Risiken für die städtischen Beteiligungen sind neben der allgemeinen konjunkturellen Lage auch weiterhin besonders von den spartenbezogenen, überwiegend regionalen Marktentwicklungen, finanzpolitischen Entscheidungen des öffentlichen Sektors sowie rechtlichen und zunehmend europarechtlichen Entwicklungen geprägt.

Finanzbeziehungen zur Landeshauptstadt Dresden

VERSORGUNG UND ENTSORGUNG

Beteiligungsunternehmen	Berichtsjahr	Haftungs-/ Stammkapital	Stammeinlage (Stadtanteil)	Stadtanteil
		[in TEuro]	[in TEuro]	[in Prozent]
Technische Werke Dresden GmbH	2016	51.175 TEuro	51.175 TEuro	100,00 %
	2015	51.175 TEuro	51.175 TEuro	100,00 %
	2014	51.175 TEuro	51.175 TEuro	100,00 %
EnergieVerbund Dresden GmbH	2016	157.100 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2015	157.100 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	157.100 TEuro	0 TEuro	0,00 %
DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH	2016	81.807 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2015	81.807 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	81.807 TEuro	0 TEuro	0,00 %
Dresden-IT GmbH	2016	25 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2015	25 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	25 TEuro	0 TEuro	0,00 %
Stadtreinigung Dresden GmbH	2016	2.560 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2015	2.560 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	2.560 TEuro	0 TEuro	0,00 %
KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost	2016	20.144 TEuro	341 TEuro	1,69 %
	2015	20.144 TEuro	341 TEuro	1,69 %
	2014	20.144 TEuro	341 TEuro	1,69 %
ENSO Energie Sachsen Ost AG	2016	105.221 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2015	105.221 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	105.221 TEuro	0 TEuro	0,00 %
Stadtentwässerung Dresden GmbH	2016	25 TEuro	13 TEuro	51,00 %
	2015	25 TEuro	13 TEuro	51,00 %
	2014	25 TEuro	13 TEuro	51,00 %
aquabench GmbH	2016	50 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2015	50 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	50 TEuro	0 TEuro	0,00 %
Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden	2016	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2015	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2014	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
Eigenbetrieb IT- Dienstleistungen Dresden	2016	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2015	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2014	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden	2016	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2015	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2014	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %

Gewinnab- führung an die Stadt [in TEuro]	Verlustabdeckung, laufende Zuweisungen durch die Stadt [in TEuro]	Investitions- zuweisungen durch die Stadt [in TEuro]	Bürgschaften, sonstige Gewähr- leistungen durch die Stadt Stand zum 31.12.2016 [in TEuro]	Gesellschafterdar- lehen/ sonstige gewährte Vergüns- tigungen durch die Stadt [in TEuro]
0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	533.760 TEUR	0 TEUR
0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	533.760 TEUR	0 TEUR
0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	533.760 TEUR	0 TEUR
0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR
0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR
0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR
0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR
0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR
0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
192 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
192 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
192 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	4.897 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	4.897 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	4.032 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
51 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
51 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
44 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
200 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
200 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
200 TEuro	5 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro

VERSORGUNG UND ENTSORGUNG

Beteiligungsunternehmen	Berichtsjahr	Haftungs-/ Stammkapital	Stammeinlage (Stadtanteil)	Stadtanteil
		[in TEuro]	[in TEuro]	[in Prozent]
Abwasserverband Rödertal	2016	0 TEuro	0 TEuro	47,92 %
	2015	0 TEuro	0 TEuro	47,92 %
	2014	0 TEuro	0 TEuro	47,92 %
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen	2016	0 TEuro	0 TEuro	7,69 %
	2015	0 TEuro	0 TEuro	7,69 %
	2014	0 TEuro	0 TEuro	7,69 %

BAUEN UND WOHNEN

Beteiligungsunternehmen	Berichtsjahr	Haftungs-/ Stammkapital	Stammeinlage (Stadtanteil)	Stadtanteil
		[in TEuro]	[in TEuro]	[in Prozent]
STESAD GmbH	2016	4.000 TEuro	4.000 TEuro	100,00 %
	2015	4.000 TEuro	4.000 TEuro	100,00 %
	2014	4.000 TEuro	4.000 TEuro	100,00 %
Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terasse Dresden mbH	2016	50 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2015	50 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	50 TEuro	0 TEuro	0,00 %
TWD Betriebsgesellschaft mbH	2016	50 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2015	50 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	50 TEuro	0 TEuro	0,00 %
DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden	2016	30 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2015	30 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	30 TEuro	0 TEuro	0,00 %
Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG	2016	10 TEuro	10 TEuro	100,00 %
	2015	10 TEuro	10 TEuro	100,00 %
	2014	10 TEuro	10 TEuro	100,00 %
Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH	2016	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2015	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2014	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %

Gewinnab- führung an die Stadt	Verlustabdeckung, laufende Zuweisungen durch die Stadt	Investitions- zuweisungen durch die Stadt	Bürgschaften, sonstige Gewähr- leistungen durch die Stadt Stand zum 31.12.2016	Gesellschafterdar- lehen/ sonstige gewährte Vergüns- tigungen durch die Stadt
[in TEuro]	[in TEuro]	[in TEuro]	[in TEuro]	[in TEuro]
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	84 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	82 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	74 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro

Gewinnab- führung an die Stadt	Verlustabdeckung, laufende Zuweisungen durch die Stadt	Investitions- zuweisungen durch die Stadt	Bürgschaften, sonstige Gewähr- leistungen durch die Stadt Stand zum 31.12.2016	Gesellschafterdar- lehen/ sonstige gewährte Vergüns- tigungen durch die Stadt
[in TEuro]	[in TEuro]	[in TEuro]	[in TEuro]	[in TEuro]
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	12.580 TEuro	3.900 TEuro
0 TEuro	174 TEuro	0 TEuro	12.373 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	11.546 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR	0 TEUR
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	1.141 TEuro	16.262 TEuro	27.000 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	61.932 TEuro	27.000 TEuro	780 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	34.715 TEuro	27.000 TEuro	8.863 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro

VERKEHR

Beteiligungsunternehmen	Berichtsjahr	Haftungs-/ Stammkapital	Stammeinlage (Stadtanteil)	Stadtanteil
		[in TEuro]	[in TEuro]	[in Prozent]
Mitteldeutsche Flughafen AG	2016	8.200 TEuro	153 TEuro	1,87 %
	2015	8.200 TEuro	153 TEuro	1,87 %
	2014	8.200 TEuro	153 TEuro	1,87 %
Flughafen Dresden GmbH	2016	3.066 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2015	3.066 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	3.066 TEuro	0 TEuro	0,00 %
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	2016	5.113 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2015	5.113 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	5.113 TEuro	0 TEuro	0,00 %
PortGround GmbH	2016	500 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2015	500 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	500 TEuro	0 TEuro	0,00 %
Dresdner Verkehrsbetriebe AG	2016	51.129 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2015	51.129 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	51.129 TEuro	0 TEuro	0,00 %
Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe	2016	-	-	-
	2015	5.236 TEuro	2.094 TEuro	40,00 %
	2014	5.236 TEuro	2.094 TEuro	40,00 %

Gewinnab- führung an die Stadt	Verlustabdeckung, laufende Zuweisungen durch die Stadt	Investitions- zuweisungen durch die Stadt	Bürgschaften, sonstige Gewähr- leistungen durch die Stadt <small>Stand zum 31.12.2016</small>	Gesellschafterdar- lehen/ sonstige gewährte Vergüns- tigungen durch die Stadt
[in TEuro]	[in TEuro]	[in TEuro]	[in TEuro]	[in TEuro]
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
-	-	-	-	-
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND TOURISMUS

Beteiligungsunternehmen	Berichtsjahr	Haftungs-/ Stammkapital	Stammeinlage (Stadtanteil)	Stadtanteil
		[in TEuro]	[in TEuro]	[in Prozent]
Qualifizierungs- und Arbeitsförderungs- gesellschaft Dresden mbH i. L.	2016	0 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2015	26 TEuro	26 TEuro	100,00 %
	2014	26 TEuro	26 TEuro	100,00 %
TechnologieZentrumDresden GmbH	2016	280 TEuro	70 TEuro	25,00 %
	2015	280 TEuro	70 TEuro	25,00 %
	2014	280 TEuro	70 TEuro	25,00 %
NanoelektronikZentrumDresden GmbH	2016	270 TEuro	251 TEuro	93,07 %
	2015	270 TEuro	251 TEuro	93,07 %
	2014	270 TEuro	251 TEuro	93,07 %
BTI Technologieagentur Dresden GmbH in Insolvenz	2016	26 TEuro	9 TEuro	33,33 %
	2015	26 TEuro	9 TEuro	33,33 %
	2014	26 TEuro	9 TEuro	33,33 %
Dresden Marketing GmbH	2016	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2015	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2014	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft	2016	100 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2015	100 TEuro	0 TEuro	0,00 %
	2014	100 TEuro	0 TEuro	0,00 %
Messe Dresden GmbH	2016	26 TEuro	26 TEuro	100,00 %
	2015	26 TEuro	26 TEuro	100,00 %
	2014	26 TEuro	26 TEuro	100,00 %
DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH	2016	409 TEuro	209 TEuro	51,00 %
	2015	409 TEuro	209 TEuro	51,00 %
	2014	409 TEuro	209 TEuro	51,00 %
Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge	2016	521 TEuro	214 TEuro	41,18 %
	2015	528 TEuro	217 TEuro	41,18 %
	2014	528 TEuro	217 TEuro	41,18 %

Gewinnab- führung an die Stadt [in TEuro]	Verlustabdeckung, laufende Zuweisungen durch die Stadt [in TEuro]	Investitions- zuweisungen durch die Stadt [in TEuro]	Bürgschaften, sonstige Gewähr- leistungen durch die Stadt Stand zum 31.12.2016 [in TEuro]	Gesellschafterdar- lehen/ sonstige gewährte Vergüns- tigungen durch die Stadt [in TEuro]
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	5.011 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	5.011 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	5.011 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	4.400 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	4.400 TEuro	432 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	4.400 TEuro	675 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	2.826 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	2.576 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	2.475 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	971 TEuro	0 TEuro	18.918 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	1.175 TEuro	0 TEuro	18.918 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	850 TEuro	0 TEuro	18.918 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	3.599 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	3.599 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	3.599 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro

GESUNDHEIT UND SOZIALES

Beteiligungsunternehmen	Berichtsjahr	Haftungs-/ Stammkapital	Stammeinlage (Stadtanteil)	Stadtanteil
		[in TEuro]	[in TEuro]	[in Prozent]
Eigenbetrieb	2016	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
Kindertageseinrichtungen Dresden	2015	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2014	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
Eigenbetrieb Sportstätten Dresden	2016	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2015	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2014	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
Dresdner Bäder GmbH	2016	26 TEuro	0 TEuro	1,96 %
	2015	26 TEuro	0 TEuro	1,96 %
	2014	26 TEuro	0 TEuro	1,96 %
Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden- Friedrichstadt - Städtisches Klinikum	2016	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2015	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2014	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt	2016	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2015	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2014	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden	2016	500 TEuro	500 TEuro	100,00 %
	2015	500 TEuro	500 TEuro	100,00 %
	2014	500 TEuro	500 TEuro	100,00 %
Kommunaler Sozialverband Sachsen	2016	10.713 TEuro	1.339 TEuro	12,50 %
	2015	10.987 TEuro	1.373 TEuro	12,50 %
	2014	11.348 TEuro	1.390 TEuro	12,24 %

Gewinnab- führung an die Stadt [in TEuro]	Verlustabdeckung, laufende Zuweisungen durch die Stadt [in TEuro]	Investitions- zuweisungen durch die Stadt [in TEuro]	Bürgschaften, sonstige Gewähr- leistungen durch die Stadt Stand zum 31.12.2016 [in TEuro]	Gesellschafterdar- lehen/ sonstige gewährte Vergüns- tigungen durch die Stadt [in TEuro]
0 TEuro	175.644 TEuro	9.330 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	156.785 TEuro	23.957 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	154.829 TEuro	25.835 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	19.101 TEuro	5.392 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	20.534 TEuro	2.548 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	19.485 TEuro	4.021 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	2.100 TEuro	0 TEuro	260 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	240 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	69.306 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	68.097 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	62.661 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro

KULTUR UND BILDUNG

Beteiligungsunternehmen	Berichtsjahr	Haftungs-/ Stammkapital	Stammeinlage (Stadtanteil)	Stadtanteil
		[in TEuro]	[in TEuro]	[in Prozent]
Konzert- und Kongressgesellschaft mbH	2016	0 TEuro	0 TEuro	0,00 %
Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechts- berg i. L. - erloschen am 27.01.2016	2015	256 TEuro	256 TEuro	100,00 %
	2014	256 TEuro	256 TEuro	100,00 %
Societätstheater GmbH Dresden	2016	26 TEuro	26 TEuro	100,00 %
	2015	26 TEuro	26 TEuro	100,00 %
	2014	26 TEuro	26 TEuro	100,00 %
Zoo Dresden GmbH	2016	511 TEuro	511 TEuro	100,00 %
	2015	511 TEuro	511 TEuro	100,00 %
	2014	511 TEuro	511 TEuro	100,00 %
Verkehrsmuseum Dresden gGmbH	2016	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2015	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
	2014	25 TEuro	25 TEuro	100,00 %
Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden	2016	0 TEuro	0 TEuro	52,75 %
	2015	0 TEuro	0 TEuro	52,75 %
	2014	0 TEuro	0 TEuro	52,70 %

Gewinnab- führung an die Stadt [in TEuro]	Verlustabdeckung, laufende Zuweisungen durch die Stadt [in TEuro]	Investitions- zuweisungen durch die Stadt [in TEuro]	Bürgschaften, sonstige Gewähr- leistungen durch die Stadt Stand zum 31.12.2016 [in TEuro]	Gesellschafterdar- lehen/ sonstige gewährte Vergüns- tigungen durch die Stadt [in TEuro]
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	807 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	817 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	748 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	2.246 TEuro	1.550 TEuro	439 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	616 TEuro	950 TEuro	439 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	2.295 TEuro	1.200 TEuro	439 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	87 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	71 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro
0 TEuro	59 TEuro	0 TEuro	0 TEuro	0 TEuro

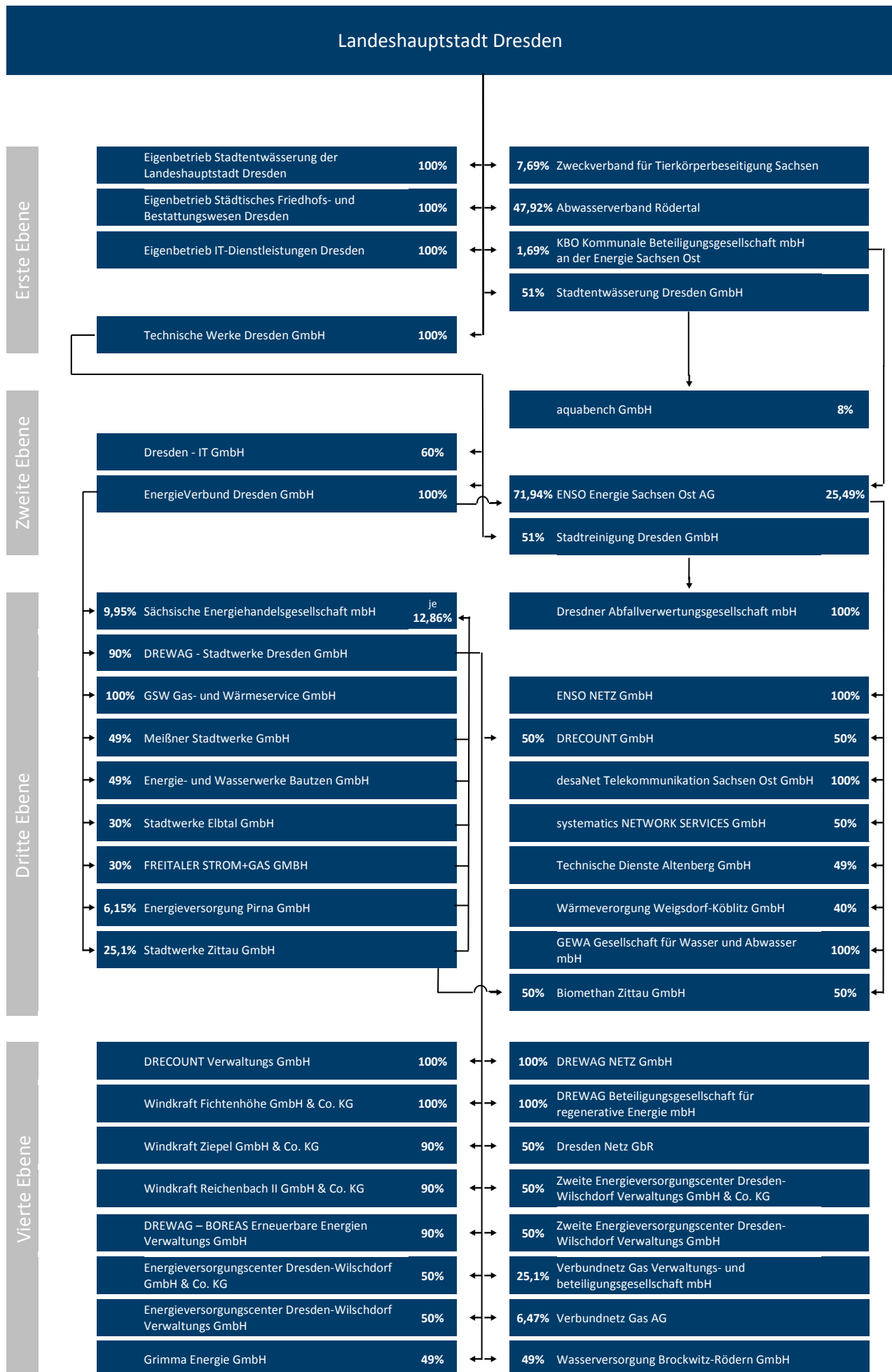
Erläuterung der Bilanz- und Leistungskennzahlen

Erläuterung der Bilanz- und Leistungskennzahlen

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2015	2014
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur in Prozent	[Anlagevermögen / Summe Aktiva] x 100 %		
Investitionsdeckung in Prozent	[Abschreibung / Investitionen (ohne Finanzanlagen)] x 100 %		
Fremdfinanzierung in Prozent	[(Rückstellungen + Verbindlichkeiten) / Summe Passiva] x 100 %		
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote in Prozent	[Eigenkapital / Summe Passiva] x 100 %		
Eigenkapitalreichweite I in Jahren	Eigenkapital / Jahresfehlbetrag mit Verlustausgleich durch die Landeshauptstadt Dresden		
Eigenkapitalreichweite II in Jahren	Eigenkapital / Jahresfehlbetrag ohne Verlustausgleich durch die Landeshauptstadt Dresden		
Liquidität			
Effektivverschuldung in TEuro	Verbindlichkeiten - monetäres Umlaufvermögen (Wertpapiere + liquide Mittel)		
Liquiditätsgrad I in Prozent	[liquide Mittel / Verbindlichkeiten < 1 Jahr] x 100 %		
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (vor Ergebnisabführung) in Prozent	[Jahresergebnis (vor Ergebnisabführung) / Eigenkapital] x 100 %		
Gesamtkapitalrendite (vor Ergebnisabführung) in Prozent	[Jahresergebnis (vor Ergebnisabführung) + Fremdkapitalzinsen / Gesamtkapital] x 100 %		
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz in TEuro	Umsatz / Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		
Personalaufwandsquote in Prozent	[Personalaufwand / Umsatz] x 100 %		
Zur Information			
Ertragszuschuss/Verlustausgleich/ lfd. Umlagen der Stadt Dresden in TEuro	laut Ergebnishaushalt der Landeshauptstadt Dresden		
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden in TEuro	laut Finanzhaushalt der Landeshauptstadt Dresden		
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	Anzahl der tatsächlichen Beschäftigten		
Auszubildende			
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	Anzahl der Frauen / Anzahl der Beschäftigten (zum 31.12.)		
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	Anzahl der Frauen in der 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung / Anzahl der Beschäftigten in der 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	Anzahl der Frauen in der 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung / Anzahl der Beschäftigten in der 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		

Anmerkung:

Die in Tabellen und sonstigen Übersichten ausgewiesenen Zahlen wurden maschinell verarbeitet und gerundet. Dies kann zu programmtechnisch bedingten Rundungsdifferenzen führen.



**Technische Werke Dresden GmbH**

Friedrich-List-Platz 2

01069 Dresden

Telefon +49 351 811 4100

Telefax +49 351 811 4102

E-Mail info@twd-dresden.de

Internet www.twd-dresden.de

Kurzvorstellung:

Die Gesellschaft ist eine Holding der kommunalen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1990

Stammkapital:

51.175.300,00 Euro

Geschäftsführung:

Lars Seiffert,

Dr. Reinhard Richter,

Ursula Gefrerer (seit 01.01.2016),

Andreas Hemmersbach (seit 01.01.2016)

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dirk Hilbert (Vorsitzender),

Achim Drescher (stellvertretender Vorsitzender),

Jürgen Becker,

Thomas Blümel,

Marcus Borck (seit 06.01.2016),

Dr. Georg Böhme-Korn,

Norbert Engemaier,

Frank Fischer,

Ingo Flemming,

Frank Görner,

Kerstin Harzendorf,

Egbert Hennig,

Steffen Kaden,

Matthias Keßler,

Tilo Kießling,

Silvia Matzka,

Uwe Niederstraßer,

Michael Schmelich,

André Schollbach,

Dipl. Ing. Frank Ziller

Technische Werke Dresden GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der Technische Werke Dresden GmbH ist das Halten von Beteiligungen an Unternehmen der kommunalen und regionalen Daseinsvorsorge und öffentlichen Aufgabenerfüllung, insbesondere im Versorgungsbereich (Wasser, Strom, Gas, Wärme, Kälte, Beleuchtung), im Entsorgungsbereich (Abfall, Abwasser, Reinigung), im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs, sowie im Dienstleistungsbereich, insbesondere Beratung, Telekommunikation, Datenverarbeitung, Datentransport, Transport und Mobilität, Umweltanalytik, Verfahrenstechnik, Immobilienwirtschaft und in anderen kommunalen Bereichen in der Landeshauptstadt Dresden und der angrenzenden Region. Das Halten von Beteiligungen erfolgt durch die Errichtung oder den Erwerb von oder die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen sowie die Wahrnehmung der Rechte aus diesen Beteiligungen. Die Gesellschaft übt die einheitliche Leitung im Sinne des § 18 Aktiengesetz bezüglich der Beteiligungen aus.

Gegenstand der Technische Werke Dresden GmbH ist auch die Planung, der Bau, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen in den oben genannten Bereichen.

Gegenstand der Technische Werke Dresden GmbH sind auch Tätigkeiten, die zur Vorbereitung von Unternehmensgründungen, zur Beteiligung an Unternehmen oder zur Aufgabenübernahme erforderlich sind.

Gegenstand der Technische Werke Dresden GmbH ist weiterhin die Förderung des Umwelt- und Natur-

schutzes, insbesondere die Beschaffung, die Vermittlung und das Angebot von Dienstleistungen, die der Deckung und Verminderung des Bedarfs an Energie und Wasser, der Vermeidung und Verminderung des Bedarfs an Abfallentsorgung und Abwasserentsorgung und der Sicherung der Mobilität dienen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 29.06.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der Technische Werke Dresden GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24.07.2017 wurde der Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 entlastet.

Der Jahresüberschuss 2016 der Technische Werke Dresden GmbH in Höhe von 62.026 TEuro wird in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Der Jahresüberschuss 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 140.069 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 78.043 TEuro.

Die Technische Werke Dresden GmbH ist die Management-, Finanz und Steuerholding für die Bereiche Energieversorgung, Nahverkehr, Entsorgung, den Bau und die Betreibung der Dresdner Bäder und er-

gänzende Dienstleistungen. Ihre Ergebnissituation spiegelt die wirtschaftlichen Erfolge des Unternehmensverbundes insbesondere in den Erträgen aus Gewinnabführung und den Aufwendungen aus Verlustübernahmen wider.

Die Technische Werke Dresden GmbH war zum Bilanzstichtag an nachfolgenden Unternehmen direkt beteiligt:

- Dresdner Verkehrsbetriebe AG (100,0 %)
- DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden (100,0 %)
- Stadtreinigung Dresden GmbH (51,0 %)
- TWD Betriebsgesellschaft mbH (100,0 %)
- Dresdner Bäder GmbH (98,04 %)
- Dresden-IT GmbH (60,0 %)
- EnergieVerbund Dresden GmbH (100,0 %)
- Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH (42,0 %)

Auf der Grundlage des im April 2010 zwischen der Technische Werke Dresden GmbH und der EnergieVerbund Dresden GmbH abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages vereinnahmte die Technische Werke Dresden GmbH 2016 das Ergebnis der EnergieVerbund Dresden GmbH in Höhe von 45.258 TEuro. Die Ergebnisabführung der EnergieVerbund Dresden GmbH an die Technische Werke Dresden GmbH resultierte im Wesentlichen aus der Ausschüttung des anteiligen Ergebnisses der ENSO Energie Sachsen Ost AG aus dem Jahresergebnis 2015, den Erträgen aus der Gewinnabführung der GSW Gas- und Wärmeservice GmbH aus 2016 und den Erträgen aus Ausschüttungen verschiedener Stadtwerke-Beteiligungen aus den Jahresergebnissen 2015.

Auf der Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages zwischen der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH und der Technische Werke Dresden GmbH vereinnahmte die Technische Werke Dresden GmbH 2015 ein anteiliges Ergebnis der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH in Höhe von insgesamt 86.534 TEuro.

Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages mit der Dresden-IT GmbH konnte die Technische Werke Dresden GmbH 876 TEuro vereinnahmen.

Über den Ergebnisabführungsvertrag mit der DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden hat die Technische Werke Dresden GmbH Verluste in Höhe von 143 TEuro übernommen.

Über den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Dresdner Verkehrsbetriebe AG hat die Technische Werke Dresden GmbH 2016 Verluste in Höhe von 38.141 TEuro übernommen.

Die Stadtreinigung Dresden GmbH führte 2016 an die Technische Werke Dresden GmbH Gewinne in Höhe von 2.012 TEuro ab.

Aus der vollständigen Abwertung der in 2016 erfolgten Kapitaleinzahlung in die Rücklagen der Dresdner Bäder GmbH resultierten Aufwendungen aus der Abschreibung von Finanzanlagen in Höhe von 12.600 TEuro.

Das steuerliche Ergebnis der Technische Werke Dresden GmbH enthielt den Steueraufwand für Gewerbe- und Körperschaftssteuer und Nachzahlungen für frühere Jahre. Gegenläufig wirkten Erträge, welche aus der gewerbesteuerlichen Organshaft resultieren sowie Gewerbe- und Körperschaftssteuererstattungen für frühere Jahre.

Die Bilanzsumme der Technische Werke Dresden GmbH betrug zum Stichtag 1.534.478 TEuro. Der Anteil des Anlagevermögens - im Wesentlichen Finanzanlagen - an der Bilanzsumme betrug 68,2 %. Das Eigenkapital erhöhte sich durch das Jahresergebnis auf 930.362 TEuro, was zu einem Anstieg der Eigenkapitalquote führte.

Die Liquidität der Technische Werke Dresden GmbH war 2016 jederzeit gesichert.

LAGE UND AUSBLICK

Der Geschäftsverlauf 2016 der Technische Werke Dresden GmbH konnte insgesamt als positiv beurteilt werden.

Die Geschäftsführung geht für das Jahr 2017 von einer positiven aber rückläufigen Ergebnisentwicklung aus. Dies resultiert maßgeblich aus dem Energiebereich und hier aus der angespannten Situation bei der konventionellen Erzeugung von Strom, der intensiven Wettbewerbssituation und den regulatorischen Vorgaben.

Für 2017 wird ein Ergebnis für die Technische Werke Dresden GmbH von rund 53.600 TEuro erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2017 werden die Chancen und Risiken in Bezug auf die Planung als weitgehend ausgeglichen angesehen. Bei der mittelfristigen Bewertung der Marktstellung haben die Risiken der künftigen Entwicklung durch die Umwälzungsprozesse im Energiemarkt, den intensiven Wettbewerb und den regulatorischen Vorgaben in Relation zur heutigen Ertragsstärke gegenüber den Chancen ein Übergewicht.

Für den Konzern Technische Werke Dresden sind politische und branchenbezogene Risiken, Marktpreis- und wettbewerbsbedingte Absatzrisiken, aber auch Zahlungsausfälle

und Rechtsrisiken sowie mögliche Produktionsausfälle, Risiken aus Umwelteinflüssen, Finanzierungs- und Steuerrisiken zu nennen.

Die Risiken der künftigen Entwicklung werden einzeln und insgesamt als beherrschbar und nach derzeitigem Stand als nicht unternehmensgefährdend eingeschätzt.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	1.046.667	72%	1.046.578	68%	1.046.583	67%	1.046.572	72%
Immaterielles Vermögen	0		3		6		0	
Sachanlagen	101		9		12		7	
Finanzanlagen	1.046.566		1.046.565		1.046.565		1.046.565	
Umlaufvermögen	397.164	27%	486.778	32%	516.238	33%	400.845	28%
Forderungen/sonst.Vermög.	396.783		486.491		515.478		400.483	
Wertpapiere/Liquide Mittel	381		288		760		362	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.122	0%	1.122	0%	1.462	0%	1.796	0%
BILANZSUMME	1.444.953	100%	1.534.478	100%	1.564.283	100%	1.449.214	100%

Technische Werke Dresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	927.703	64%	930.362	61%	868.337	56%	790.209	55%
Gezeichnetes Kapital	51.175		51.175		51.175		51.175	
Rücklagen	820.426		817.161		739.034		661.942	
Jahres-/Bilanzergebnis	56.102		62.026		78.128		77.091	
Rückstellungen	12.600	1%	44.730	3%	49.919	3%	23.779	2%
Verbindlichkeiten	504.650	35%	559.386	36%	646.028	41%	635.226	44%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			313.950		357.450		400.950	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			245.436		288.578		234.276	
BILANZSUMME	1.444.953	100%	1.534.478	100%	1.564.283	100%	1.449.214	100%

Technische Werke Dresden GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	1.200	1.013	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	29	2.428	8.497
Gesamtleistung	1.200	1.042	2.428	8.497
Materialaufwand	0	0	2	0
Personalaufwand	1.690	1.103	1.515	1.652
Abschreibungen	3	7	4	3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.150	1.328	1.483	1.006
Betriebliches Ergebnis	-2.643	-1.396	-576	5.836
Finanzergebnis	59.288	72.306	84.426	70.824
Steuern	543	8.885	5.722	-432
JAHRESERGEBNIS	56.102	62.026	78.128	77.091
Technische Werke Dresden GmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016 Plan	2016 Ist	2015 Ist	2014 Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	72,4%	68,2%	66,9%	72,2%
Investitionsdeckung	3,0%	632,6%	28,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	35,8%	39,4%	44,5%	45,5%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	64,2%	60,6%	55,5%	54,5%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	504.269	559.098	645.268	634.865
Liquiditätsgrad I		0,1%	0,3%	0,2%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	6,0%	6,7%	9,0%	9,8%
Gesamtkapitalrendite	5,0%	5,1%	6,0%	6,6%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	120	113	entfällt	entfällt
Personalaufwandsquote	140,8%	108,9%	entfällt	entfällt
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	10	9	8	9
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		60,0%	71,0%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Technische Werke Dresden GmbH				

**EnergieVerbund Dresden GmbH**

Friedrich-List-Platz 2

01069 Dresden

Telefon +49 351 811 4100

Telefax +49 351 811 4102

E-Mail info@evd-dresden.de

Internet www.evd-dresden.de

Kurzvorstellung:

Führungsgesellschaft für die Beteiligungen an den ostsächsischen Energieversorgungsunternehmen des Konzerns Technische Werke Dresden GmbH

Gesellschafter:

Technische Werke Dresden GmbH - 100,00 %

Gründungsjahr:

2010

Stammkapital:

157.100.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Ursula Geffrerer (seit 01.01.2016),

Dr. Reinhard Richter

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dirk Hilbert (Mitglied seit 17.01.2017, Vorsitzender seit 23.05.2017),
Hartmut Vorjohann (Vorsitzender bis 31.12.2016),

André Schollbach (stellvertretender Vorsitzender),

Thomas Blümel,

Dr. Georg Böhme-Korn,

Annett Grundmann,

Thomas Grundmann,

Johannes Lichdi,

Patrick Schreiber

EnergieVerbund Dresden GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der EnergieVerbund Dresden GmbH ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, die zur Daseinsvorsorge und öffentlichen Aufgabenerfüllung, insbesondere im Versorgungsbereich (Wasser, Strom, Gas, Wärme, Kälte, Beleuchtung), und in anderen kommunalen Bereichen in der Landeshauptstadt Dresden und in Ostsachsen tätig sind.

Gegenstand der EnergieVerbund Dresden GmbH sind auch Tätigkeiten, die zur Vorbereitung von Unternehmensgründungen, zur Beteiligung an Unternehmen oder zur Aufgabenübernahme erforderlich sind. Die Gesellschaft ist außerdem berechtigt, andere Einrichtungen und Betriebe zur kommunalen Daseinsvorsorge zu erwerben, zu übernehmen, zu betreiben und sich daran zu beteiligen.

Die EnergieVerbund Dresden GmbH ist ferner berechtigt, alle im Zusammenhang mit dem Unternehmensgegenstand stehenden und dem Gesellschaftszweck dienenden Geschäfte zu betreiben, zusammenfassende oder ergänzende Dienstleistungsangebote zu erstellen und diese als Dienstleistung auch anderen Unternehmen oder öffentlichen Körperschaften anzubieten.

Die EnergieVerbund Dresden GmbH ist im Übrigen zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe

errichten, erwerben und pachten, ferner Interessensgemeinschaften eingehen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 29.05.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der EnergieVerbund Dresden GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 29.05.2017 wurde die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016 entlastet.

Bei Erträgen in Höhe von 46.345 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 1.086 TEuro wies die EnergieVerbund Dresden GmbH einen Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 45.258 TEuro vor Ergebnisabführung aus.

Im April 2010 haben die Technische Werke Dresden GmbH und die EnergieVerbund Dresden GmbH einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Die EnergieVerbund Dresden GmbH hat aufgrund dieses Ergebnisabführungsvertrages ihr komplettes Ergebnis an die Technische Werke Dresden GmbH abgeführt.

Die Entwicklung der EnergieVerbund Dresden GmbH wurde geprägt durch die wirtschaftliche Entwick-

lung der maßgeblichen Beteiligungsgesellschaften. Die EnergieVerbund Dresden GmbH war zum Bilanzstichtag an nachfolgenden Unternehmen direkt beteiligt:

- GSW Gas- und Wärmeservice GmbH (100,0 %)
- DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH (90,0 %)
- ENSO Energie Sachsen Ost AG (71,94 %)
- Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH (49,0 %)
- Meißener Stadtwerke GmbH (49 %)
- FREITALER STROM+GAS GMBH (30,0 %)
- Stadtwerke Elbtal GmbH (30,0 %)
- Stadtwerke Zittau GmbH (25,1 %)
- Energieversorgung Pirna GmbH (6,15 %)
- Sächsische Energiehandelsgesellschaft mbH (9,95 %)

Das Beteiligungsergebnis 2016 der EnergieVerbund Dresden GmbH enthält die anteiligen Gewinnausschüttungen aus den Ergebnissen 2015 der ENSO Energie Sachsen Ost AG (38.803 TEuro) und der Stadtwerke des Umlandes (gesamt 5.822 TEuro) sowie die Gewinnabführung der GSW Gas- und Wärmeservice GmbH für 2016 (774 TEuro).

Die im Vorjahr deutlich höhere Ergebnisabführung der GSW Gas- und Wärmeservice GmbH ist Folge des im Jahr 2015 mit Buchgewinn erfolgten Verkaufs des Gasnetzes an die ENSO Energie Sachsen Ost AG. Das Gasnetz der GSW Gas- und Wärmeservice GmbH war ein wesentlicher Geschäftsteil der GSW Gas- und Wärmeservice GmbH. Nach dessen Verkauf an die ENSO Energie Sachsen Ost AG verbleibt die Wärmesparte mit einem relativ geringen Geschäftsvolumen bei der GSW Gas- und Wärmeservice GmbH. Deshalb erfolgte im Vorjahr gegenläufig zu der hohen Ergebnisabführung der GSW Gas- und Wärmeservice GmbH

eine Teilwertabschreibung des Beteiligungsansatzes bei der EnergieVerbund Dresden GmbH.

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages zwischen der Technische Werke Dresden GmbH und der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH wurde das Ergebnis der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH direkt von der Technische Werke Dresden GmbH übernommen, obwohl die EnergieVerbund Dresden GmbH 90 % der Anteile an der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH hält.

Das Anlagevermögen der EnergieVerbund Dresden GmbH - im Wesentlichen bestehend aus Finanzanlagen - betrug 99,4 % der Bilanzsumme. Die Gesellschaft wies zum Bilanzstichtag ein zum Vorjahr unverändert hohes Eigenkapital aus. Die Eigenkapitalquote betrug 99,4 %.

LAGE UND AUSBLICK

Die unternehmerischen Bedingungen im Umfeld der Energiebranche haben sich im Vergleich zu früheren Geschäftsjahren verändert. Der Wettbewerbsdruck ist deutlich gestiegen, die Unsicherheiten - gerade hinsichtlich energiepolitischer Entscheidungen - sind merklich größer geworden und die Planungssicherheit hat abgenommen.

Auch weiterhin muss die Energiebranche mit tiefgreifenden Veränderungen, instabilen Rahmenbedingungen und volatilen Energiemärkten rechnen. Die zukünftige Geschäftstätigkeit der EVD-Unternehmen ist demzufolge mit Risiken behaftet. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Gesellschaften durch ihre thematisch breite Aufstellung und Wertschöpfungstiefe, die diversifizierte Kundenstruktur und die umgesetzten Maßnahmen zur Risikobegrenzung über ein vielfältig zusammengesetztes Chancen- und Risikoprofil

verfügen. Eine Verschlechterung der Situation im Erzeugungsbereich kann langfristig zu einer deutlichen Ergebnisbelastung führen. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit und für die Folgejahre aus Sicht der Geschäftsführung nicht erkennbar.

Die Gesellschaft erwartet für 2017 ein Ergebnis vor Gewinnabführung von rund 42.000 TEuro und im Jahr 2018 von 38.500 TEuro. Die beschriebenen Auswirkungen der Markt- und Wettbewerbssituation, die regulatorischen Vorgaben und die energiewirtschaftlichen wie auch energiepolitischen Rahmenbedingungen wurden im Rahmen der Planung ergebnismindernd berücksichtigt.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	526.266	99%	526.264	99%	526.269	99%	555.793	98%
Immaterielles Vermögen	0		1		1		0	
Sachanlagen	1.109		1.106		1.111		1.111	
Finanzanlagen	525.157		525.157		525.157		554.682	
Umlaufvermögen	3.576	1%	3.302	1%	3.153	1%	9.868	2%
Forderungen/sonst.Vermög.	3.555		3.282		3.133		9.848	
Wertpapiere/Liquide Mittel	21		21		21		21	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	23	0%	24	0%	24	0%	23	0%
BILANZSUMME	529.865	100%	529.590	100%	529.446	100%	565.684	100%

EnergieVerbund Dresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	526.418	99%	526.418	99%	526.418	99%	526.418	93%
Gezeichnetes Kapital	157.100		157.100		157.100		157.100	
Rücklagen	369.318		369.318		369.318		369.318	
Sonderposten	1	0%	0		3	0%	5	0%
Rückstellungen	3.254	1%	3.011	1%	2.856	1%	2.326	0%
Verbindlichkeiten	192	0%	161	0%	169	0%	36.936	7%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			161		169		36.936	
BILANZSUMME	529.865	100%	529.590	100%	529.446	100%	565.684	100%

EnergieVerbund Dresden GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	442	862	438	404
Sonstige betriebliche Erträge	428	10	433	454
Gesamtleistung	870	872	871	858
Materialaufwand	206	367	203	193
Personalaufwand	788	370	878	712
Abschreibungen	1	2	1	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	590	233	420	423
Betriebliches Ergebnis	-715	-100	-631	-472
Finanzergebnis	44.788	45.359	61.196	54.359
Steuern	2	1	1	49
Ergebnis vor Abführung	44.071	45.258	60.564	53.839
abgeführtes Ergebnis	44.071	45.258	60.564	53.839
JAHRESERGEBNIS	0	0	0	0
EnergieVerbund Dresden GmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	99,3%	99,4%	99,4%	98,3%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	101,1%	0,0%
Fremdfinanzierung	0,7%	0,6%	0,6%	6,9%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	99,3%	99,4%	99,4%	93,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	171	140	149	36.915
Liquiditätsgrad I		12,8%	12,2%	0,1%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	8,4%	8,6%	11,5%	10,2%
Gesamtkapitalrendite	8,3%	8,6%	11,5%	9,5%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	63	172	63	58
Personalaufwandsquote	178,3%	43,0%	200,2%	176,4%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	7	5	7	7
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		60,0%	57,1%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
EnergieVerbund Dresden GmbH				

DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

Friedrich-List-Platz 2

01069 Dresden

Telefon +49 351 860 4444

Telefax +49 351 860 4545

E-Mail kundenservice@drewag.de

Internet www.drewag.de

Kurzvorstellung:

Sicherstellung der Versorgung mit Strom, Gas, Trinkwasser und Fernwärme in der Landeshauptstadt Dresden

Gesellschafter:

EnergieVerbund Dresden GmbH - 90,00 %,
Thüga AG - 10,00 %

Gründungsjahr:

1991

Stammkapital:

81.806.800,00 Euro

Geschäftsführung:

Dr. Reinhard Richter,
Ursula Geffrerer (seit 01.01.2016)

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dirk Hilbert (Mitglied seit 17.01.2017,
Vorsitzender seit 16.05.2017),
Achim Drescher (stellvertretender Vorsitzender),
Dr. Helfried Reuther (stellvertretender Vorsitzender),
Karl-Heinz Ansorge,
Dr. Christian Bösl,
Dr. Margot Gaitzsch,
Dr. Gerhard Holtmeier,
Peter Krüger,
Johannes Lichdi,
Robert Liebschner,
Angelika Malberg,
Silvia Matzka,
Andreas Naumann,
Michael Rose,
André Schollbach,
Torsten Schulze,
Karin Selle,
Gunter Thiele,
Hartmut Vorjohann (bis 31.12.2016)

DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH ist die Elektrizitäts-, Wärme- und Kälteversorgung einschließlich der Erzeugung, Verteilung und des Vertriebes von Elektrizität, Wärme und Kälte, die Beschaffung, Erzeugung, Verteilung und der Vertrieb von Gas jeder Art, die Versorgung mit Trink- und Brauchwasser, die Abwasserentsorgung, die Abfallbehandlung und Stadtbeleuchtung sowie die Planung, der Bau, der Erwerb und der Betrieb der dazu erforderlichen Anlagen.

Unternehmensgegenstand ist weiterhin die Realisierung eines Dienstleistungsangebotes im Rahmen der Elektrizitäts-, Wärme-, Kälte-, Gas- und Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung.

Ziel und Zweck der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH ist eine gewinnorientierte, wirtschaftliche Gestaltung des Geschäftsbetriebes im Querverbund bei gleichzeitiger Erfüllung von Haushaltszielen, Umsetzung umweltpolitischer Vorgaben, versorgungswirtschaftlicher Unterstützung der Stadtentwicklung und nachhaltige Erfüllung von Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge der Landeshauptstadt Dresden bei preiswürdiger Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohner.

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH soll ferner neue Geschäftsfelder entwickeln und entsprechende Dienstleistungen anbieten, die eine wirtschaftlich vertretbare Vermeidung unnötigen Energie-, Material- und Stoffverbrauches sowie eine Verminderung umwelt-

schädigender Emissionen erreichen, um so einen Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen zu leisten.

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben hat die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH Boden, Wasser und Luft sowie das globale Klima als natürliche Lebensgrundlagen zu schützen und auf möglichst sparsamen Umgang mit Energie und Wasser zu achten.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz. Weiterhin wurde die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Absatz 3 Energiewirtschaftsgesetz geprüft.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 16.05.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Bei Erträgen in Höhe von 1.190.461 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 1.059.716 TEuro wies die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH einen Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 130.745 TEuro vor Ergebnisabführung aus.

Zwischen der Technische Werke Dresden GmbH und der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH besteht seit 01.01.2001 ein Ergebnisabführungsvertrag. An die Technische

Werke Dresden GmbH wurden aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages Gewinne in Höhe von 105.344 TEuro abgeführt, davon entfallen 38.738 TEuro auf vom Organträger belastete Steuern. Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter wurden in Höhe von 7.401 TEuro geleistet.

Gemäß Beschluss der Generalversammlung vom 08.03.2017 werden die 18,0 Mio. Euro aus dem Jahresergebnis 2016 in die Gewinnrücklage eingestellt.

Die DREWAG war zum 31.12.2016 an nachfolgenden Unternehmen direkt beteiligt:

- DRECOUNT Verwaltungs GmbH (100,0 %)
- DRECOUNT GmbH (50,0 %)
- Dresden Netz GbR (50,0 %)
- DREWAG NETZ GmbH (100,0 %)
- DREWAG - BOREAS Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH (90,0 %)
- Windkraft Ziepel GmbH & Co. KG (90,0 %)
- DREWAG Beteiligungsgesellschaft für regenerative Energien mbH (100,0 %)
- Windkraft Fichtenhöhe GmbH & Co. KG (100,0 %)
- Windkraft Reichenbach II GmbH & Co. KG (90,0 %)
- Energieversorgungszentrum Dresden-Wilschdorf Verwaltungs GmbH (50,0 %)
- VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (25,1 %)
- Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH (49,0 %)
- Zweite Energieversorgungszentrum Dresden-Wilschdorf Verwaltungs GmbH (50,0 %)
- Grimma Energie GmbH (49,0 %)
- VNG Verbundnetz Gas AG (6,47 %)

Für zwei Unternehmen wurde die Befreiungsvorschrift des § 286

Abs. 3 Nr. 2 Handelsgesetzbuch in Anspruch genommen.

Zwischen der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH und der DREWAG NETZ GmbH besteht ein Pachtvertrag über den Betrieb der Verteilernetze und -anlagen für Elektrizität, Gas, Wasser und Fernwärme.

Zwischen der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH und der DREWAG NETZ GmbH besteht weiterhin ein Ergebnisabführungsvertrag. Auf der Grundlage dieses Vertrages übernimmt die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH das Jahresergebnis der DREWAG NETZ GmbH. Damit hat die Ergebnisentwicklung der Tochtergesellschaft direkten Einfluss auf die Ertragslage der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH.

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2016 Umsatzerlöse in Höhe von 1.141.305 TEuro. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf der Produkte Strom, Gas, Wärme, Wasser und Energiedienstleistungen betrugen 923.905 TEuro.

Im Geschäftsjahr 2016 wirkte sich die zusätzliche KWK-Förderung für das Gasturbinen-Heizkraftwerk Dresden Nossener Brücke positiv aus, welche als Ausgleich für die umfassende Modernisierung der Gasturbinen gewährt wurde.

Die Aufwendungen der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH für an die Landeshauptstadt Dresden zu zahlende Konzessionsabgabe betrugen 2016 insgesamt 34.027 TEuro.

Die Gesellschaft investierte in 2016 insgesamt 56.135 TEuro. Die Investitionen des Geschäftsjahres konnten aus dem erwirtschafteten Cash Flow finanziert werden.

Die Bilanz der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH weist eine Bilanzsumme zum Stichtag von

1.185.339 TEuro aus. Die Aktiva zeigten einen branchenspezifisch hohen Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme von 84,2 %.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich infolge der im Jahr 2016 erfolgten Thesaurierung in Höhe von 18,0 Mio. Euro von 27,5 % auf 29,0 %.

Die Liquidität der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH war in 2016 jederzeit gesichert.

LAGE UND AUSBLICK

Für 2016 zog die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH eine positive Bilanz.

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH geht in ihrer Wirtschaftsplanung 2017 von einer rückläufigen Ergebnisentwicklung aus. Das geringere Ergebnis und die dementsprechend niedrigere Gewinnabführung an die Gesellschafter sind auf die angespannte Situation bei der konventionellen Erzeugung von Strom, die erhöhten Abschreibungen aufgrund steigender Investitionen sowie ein für 2017 niedriger prognostiziertes Finanzergebnis zurückzuführen.

Die mittel- und langfristige Ergebnisentwicklung der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH hängt wesentlich von energierechtlichen und politischen Änderungen ab.

Chancen werden gesehen bei Absatz und Beschaffung von Strom und Gas sowie in einer reduzierten Inanspruchnahme von bilanzierten Risikovorsorgen, in Verbindung mit Umsetzung des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes der Landeshauptstadt Dresden, in einem weiteren Ausbau der Fernwärme und dezentraler Kraft-Wärme-Kopplung, bei der Entwicklung marktkonformer Energiedienstleistungen, in der Gebäudeklimatisierung und Contracting, bei Mess- und Abrechnungsdienstleistungen sowie

der Fortführung von Investitionen und Eigenprojektentwicklungen in erneuerbare Energien und Komplementärtechnologien.

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH verfügt durch ihre thematisch breite Aufstellung und Wertschöpfungstiefe, die diversifizierte Kundenstruktur und die umgesetzten Maßnahmen zur Risikobegrenzung über ein vielfältig zusammengesetztes Chancen- und Risikoprofil. Eine Verschlechterung der Situation im Erzeugungsbereich kann langfristig zu einer deutlichen Ergebnisbelastung führen. Bestandsgefährdende Risiken sind jedoch nicht festgestellt worden und auch für die Folgejahre nicht erkennbar.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	1.050.904	87%	997.628	84%	1.009.282	85%	1.009.783	87%
Immaterielles Vermögen	11.819		9.398		9.271		9.329	
Sachanlagen	886.534		835.777		845.112		852.143	
Finanzanlagen	152.550		152.453		154.899		148.311	
Umlaufvermögen	148.813	12%	182.264	15%	168.250	14%	144.568	12%
Vorräte	10.950		12.027		10.840		10.950	
Forderungen/sonst.Vermög.	134.407		168.156		153.989		130.162	
Wertpapiere/Liquide Mittel	3.456		2.081		3.421		3.456	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	6.515	1%	5.447	0%	5.873	0%	6.993	1%
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0		0		12	0%	285	0%
Sonderverlustkonto gemäß § 17 (4) DMBilG	6	0%	0		0		6	0%
BILANZSUMME	1.206.239	100%	1.185.339	100%	1.183.417	100%	1.161.635	100%

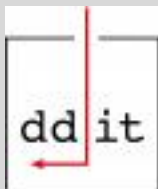
DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	307.176	25%	343.825	29%	325.825	28%	307.176	26%
Gezeichnetes Kapital	81.807		81.807		81.807		81.807	
Rücklagen	225.369		180.701		162.701		144.700	
Sonderrücklagen DMBilG	0		81.317		81.317		80.669	
Sonderposten	154.944	13%	157.760	13%	158.526	13%	161.696	14%
Rückstellungen	72.024	6%	88.988	8%	77.059	7%	81.419	7%
Verbindlichkeiten	671.878	56%	593.903	50%	621.771	53%	611.127	53%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			154.835		133.623		156.080	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			439.068		488.148		455.047	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	217	0%	863	0%	236	0%	217	0%
BILANZSUMME	1.206.239	100%	1.185.339	100%	1.183.417	100%	1.161.635	100%

DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	1.139.572	1.141.305	1.125.190	1.089.334
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	1.134	1.134	705	781
Sonstige betriebliche Erträge	526	29.868	21.658	22.552
Gesamtleistung	1.141.233	1.172.307	1.147.553	1.112.667
Materialaufwand	879.218	905.445	867.495	862.030
Personalaufwand	37.226	37.056	36.154	38.058
Abschreibungen	63.052	63.454	62.058	60.782
Sonstige betriebliche Aufwendungen	64.651	38.890	68.680	64.098
Betriebliches Ergebnis	97.085	127.462	113.166	87.699
Finanzergebnis	5.825	4.908	15.806	16.638
Steuern	31.188	1.625	1.551	1.758
Ergebnis vor Abführung	71.723	130.745	127.421	102.579
Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter	7.172	7.401	6.826	7.768
abgeführtes Ergebnis	64.550	105.344	102.595	94.811
JAHRESERGEBNIS	0	18.000	18.000	0
DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	87,1%	84,2%	85,3%	86,9%
Investitionsdeckung	70,1%	113,1%	92,3%	63,5%
Fremdfinanzierung	61,7%	57,6%	59,1%	59,6%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	25,5%	29,0%	27,5%	26,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	668.422	591.822	618.350	607.671
Liquiditätsgrad I		0,5%	0,7%	0,8%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	23,3%	38,0%	39,1%	33,4%
Gesamtkapitalrendite	6,5%	11,7%	11,1%	9,3%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	2.195	2.149	2.181	1.988
Personalaufwandsquote	3,3%	3,2%	3,2%	3,5%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	519	531	516	548
Auszubildende	119	102	107	102
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		34,1%	33,8%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		14,3%	17,0%	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		13,6%	21,0%	entfällt
DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH				

**Dresden-IT GmbH**

Kleiststraße 10c
01129 Dresden
Telefon +49351 857 1500
Telefax +49351 857 1502
E-Mail info@dresden-it.de
Internet www.dresden-it.de

Kurzvorstellung:

Einführung und Betreuung komplexer IT-Lösungen für kommunale Partner

Gesellschafter:

Technische Werke Dresden GmbH -
60,00 %,
Dresdner Verkehrsbetriebe AG -
40,00 %,

Gründungsjahr:

2001

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Dr. Ralf Weber

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dr. Peter Lames (Mitglied seit
04.02.2016, Vorsitzender seit
24.02.2016),
Winfried Lehmann (Vorsitzender bis
25.01.2016),
Norbert Engemaier (stellvertretender
Vorsitzender),
Peter Bartels,
Gottfried Ecke,
Kerstin Harzendorf,
Andreas Naumann,
Andreas Rönsch

Dresden-IT GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Datenverarbeitungsdienst- und Beratungsleistungen aller Art, die Erbringung von kaufmännischen, personalwirtschaftlichen und organisatorischen Dienst- und Beratungsleistungen - mit Ausnahme der Wirtschafts-, Steuer- und Rechtsberatung. Mit einem qualifizierten Dienstleistungsangebot unterstützt die Gesellschaft vor allem Unternehmen der Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrswirtschaft bei der wirtschaftlichen Erfüllung ihres Kerngeschäftes.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 11.05.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der Dresden-IT GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Bei Erträgen in Höhe von 19.758 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 18.882 TEuro wies die Dresden-IT GmbH einen Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 876 TEuro vor Ergebnisabführung aus.

Auf der Grundlage des zwischen der Dresden-IT GmbH und der Technische Werke Dresden GmbH abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages wurde der Jahresüberschuss

2016 an die Technische Werke Dresden GmbH abgeführt. Eine Ausgleichzahlung an den Mitgesellschafter Dresdner Verkehrsbetriebe AG ist nicht vorgesehen.

Von der Gesellschaft wurde der Fokus weiterhin auf den kommunalen Kundenkreis gelegt. Die wichtigsten Vertragspartner waren die DRECOUNT GmbH mit 8.374 TEuro Umsatzerlösen, die Landeshauptstadt Dresden mit ihren Eigenbetrieben und Mehrheitsbeteiligungen außerhalb des Konzerns Technische Werke Dresden mit 3.465 TEuro Umsatzerlösen, die Dresdner Verkehrsbetriebe AG mit 3.430 TEuro Umsatzerlösen, die ENSO Energie Sachsen Ost AG mit 1.110 TEuro Umsatzerlösen, die Stadtreinigung Dresden GmbH mit 792 TEuro Umsatzerlösen, die DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH mit 674 TEuro Umsatzerlösen und die Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH Münster mit 516 TEuro Umsatzerlösen. Darüber hinaus erfüllte die Dresden-IT GmbH die Pflichtaufgaben eines Competence Center of Experts (CCoE) für den „Konzern Stadt Dresden“ gegenüber der SAP AG, Walldorf. Die diesbezüglichen Softwarepflegegebühren und Lizenzkosten wurden mit Inkrafttreten des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) erstmals in den Umsatzerlösen und im Materialaufwand ausgewiesen.

Die Steigerung der Umsatzerlöse auf 19.825 TEuro resultierte aus einem Großprojekt zur Migration der Abrechnungssysteme im Auftrag der DRECOUNT GmbH sowie neun Neukunden mit dauerhaften Vertragsbeziehungen. Korrespondierend

stiegen die Aufwendungen insbesondere für bezogene Leistungen. Der Personalaufwand stieg infolge der Tarifierhöhung und Erhöhung der Beschäftigtenzahl.

In die immateriellen Vermögensgegenstände und in die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden Investitionen in Höhe von 591 TEuro getätigt.

Die Vorräte und Forderungen nahmen bedingt durch die im Vergleich zum Vorjahr gesunkene Anzahl jahresübergreifender Projekte ab.

Infolge des abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages mit der Technische Werke Dresden GmbH war die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft unverändert.

Die Dresden-IT GmbH kann einen kurzfristigen Liquiditätsbedarf auf Basis der bestehenden Rahmenkreditvereinbarung mit der Technische Werke Dresden GmbH decken.

Die Dresden-IT GmbH ist ein verbundenes Unternehmen der Technische Werke Dresden GmbH und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

LAGE UND AUSBLICK

Zur Sicherung der Qualität der Dienstleistungen der Dresden-IT GmbH dient weiterhin das integrierte Managementsystem, bestehend aus dem Qualitätsmanagementsystem nach der DIN EN ISO 9001 und das Informationssicherheitsmanagementsystem nach der DIN ISO/IEC 27001. Das Rezertifizierungsaudit für beide Systeme wurde erfolgreich absolviert.

Risiken, die den zukünftigen Bestand der Gesellschaft gefährden, bestehen nach Einschätzung der Geschäftsführung nach wie vor nicht.

Die Geschäftstätigkeit wird sich weiterhin vorrangig auf Kunden im

Konzern Technische Werke Dresden GmbH und im Umfeld der Landeshauptstadt Dresden konzentrieren. Die Kooperation mit dem Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden sowie mit den anderen IT-Bereichen im Konzern Technische Werke Dresden GmbH soll fortgeführt und intensiviert werden.

Außerhalb der Landeshauptstadt Dresden konzentriert sich die Dresden-IT GmbH auf Verkehrs-, Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen.

Die Geschäftsführung erwartet in den Folgejahren weiterhin eine positive Entwicklung der Gesellschaft. Nach der aktuellen Unternehmensplanung bis 2021 wird unter Nichtberücksichtigung der Sondereffekte aus der betrieblichen Altersversorgung für das folgende Geschäftsjahr eine in etwa gleiche Ergebnisabführung prognostiziert.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	1.477	43%	1.358	32%	1.379	27%	1.323	48%
Immaterielles Vermögen	551		415		510		444	
Sachanlagen	926		943		869		879	
Umlaufvermögen	1.773	51%	2.658	63%	3.571	69%	1.220	44%
Vorräte	49		89		198		49	
Forderungen/sonst.Vermög.	1.420		2.552		3.076		834	
Wertpapiere/Liquide Mittel	304		16		297		337	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	200	6%	203	5%	201	4%	205	7%
BILANZSUMME	3.450	100%	4.219	100%	5.151	100%	2.748	100%

Dresden-IT GmbH

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	569	16%	569	13%	569	11%	569	21%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	544		544		544		544	
Rückstellungen	957	28%	675	16%	807	16%	822	30%
Verbindlichkeiten	1.917	56%	2.971	70%	3.737	73%	1.349	49%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			2.971		3.737		1.349	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	7	0%	4	0%	37	1%	7	0%
BILANZSUMME	3.450	100%	4.219	100%	5.151	100%	2.748	100%

Dresden-IT GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	13.543	19.825	13.780	8.630
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	0	-99	149	-50
Sonstige betriebliche Erträge	1.864	30	2.545	2.150
Gesamtleistung	15.407	19.756	16.474	10.730
Materialaufwand	6.292	12.732	7.080	2.278
Personalaufwand	5.159	4.853	4.666	4.309
Abschreibungen	580	611	600	533
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.507	683	3.166	2.740
Betriebliches Ergebnis	869	877	962	869
Finanzergebnis	-57	1	24	-67
Steuern	0	2	0	0
Ergebnis vor Abführung	812	876	986	802
abgeführtes Ergebnis	812	876	986	802
JAHRESERGEBNIS	0	0	0	0
Dresden-IT GmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	42,8%	32,2%	26,8%	48,2%
Investitionsdeckung	90,1%	103,4%	91,5%	93,2%
Fremdfinanzierung	83,3%	86,4%	88,2%	79,0%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	16,5%	13,5%	11,0%	20,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	1.613	2.955	3.440	1.013
Liquiditätsgrad I		0,5%	8,0%	24,9%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	142,7%	153,9%	173,2%	141,0%
Gesamtkapitalrendite	25,2%	20,8%	19,2%	31,7%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	156	228	162	108
Personalaufwandsquote	38,1%	24,5%	33,9%	49,9%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	87	87	85	80
Auszubildende	6	3	3	2
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		29,9%	28,7%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		50,0%	43,0%	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		56,0%	entfällt	entfällt
Dresden-IT GmbH				

Stadtreinigung Dresden GmbH

Pfotenhauerstraße 46
01307 Dresden
Telefon +49 351 4455 118
Telefax +49 351 4455 199
E-Mail service@srdresden.de
Internet www.srdresden.de

Gesellschafter:

Technische Werke Dresden GmbH -
51,00 %,
Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co. KG -
49,00 %

Gründungsjahr:

1990

Stammkapital:

2.560.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Burghart Hentschel

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dirk Hilbert (Vorsitzender bis
31.05.2016),
Eva Jähnigen (Vorsitzende seit
01.06.2016),
Matthias Harms (stellvertretender Vor-
sitzender),
Veit Böhm,
Dr. Wolfgang Deppe,
Frank Görner,
Jens Heinig,
Andreas Naumann,
Dr. Helfried Reuther,
Joachim Westphal

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist die Betätigung in den Bereichen Sammlung, Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Haushalts- und Gewerbeabfällen sowie die Reinigung von öffentlichen und privaten Straßen, Wegen und Plätzen. Dazu bedient sich das Unternehmen einer modernen und leistungsfähigen Fahrzeugtechnik, einer biologisch-mechanischen Abfallaufbereitungsanlage, eines Recycling- und Entsorgungszentrums sowie mehrerer Wertstoffhöfe.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 08.06.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der Stadtreinigung Dresden GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss 2016 der Stadtreinigung Dresden GmbH in Höhe von 4.031 TEuro wird an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Der Jahresüberschuss 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 39.774 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 35.743 TEuro.

Die Stadtreinigung Dresden GmbH ist Alleingesellschafterin der Dresd-

ner Abfallverwertungsgesellschaft mbH, die eine Biologisch-Mechanische Abfallaufbereitungsanlage betreibt. Der Mengeninput der Biologisch-Mechanischen Abfallaufbereitungsanlage betrug 82.654 Tonnen (Vorjahr 80.843 Tonnen).

Die Steigerung der Umsatzerlöse auf 39.090 TEuro resultierte aus höheren Erlösen in den Geschäftsfeldern Sammlung und Transport von Rest- und Bioabfall aus den Haushalten der Landeshauptstadt Dresden sowie aus Reinigungs- und Winterdienstleistungen. Darüber hinaus stieg das Auftragsvolumen in den Dienstleistungen Sperrmüll/Containerdienst, Recycling und Sonderabfall an. Infolge geringerer Verwertungserlöse für die separierten Metalle lag der Umsatz der Abfallentsorgung über die Biologisch-Mechanische Abfallaufbereitungsanlage unter Vorjahr.

Aufgrund von temporären Abnahmeengpässen für das Stabilität der Biologisch-Mechanischen Abfallaufbereitungsanlage und der notwendigen Inanspruchnahme alternativer Entsorgungswege sowie Anlagenrevisionen stiegen die Verwertungskosten (Materialaufwand). Dem standen geringere Kosten für den Einkauf von Kraftstoffen gegenüber.

Der Personalaufwand stieg tarif- und kapazitätsbedingt an.

Die geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultierten aus im Vorjahr enthaltenen Instandhaltungsleistungen für die Sanierung der Großgarage.

Die Gesellschaft tätigte Investitionen von 2.055 TEuro vorwiegend in Fahrzeugtechnik.

Die im Verhältnis zu den Abschreibungen geringere Investitionstätigkeit führte zu einer Reduzierung des Sachanlagevermögens. Der Anteil an der Bilanzsumme betrug 82,0 %.

Die Stadtreinigung Dresden GmbH kann einen kurzfristigen Liquiditätsbedarf auf Basis der bestehenden Rahmenkreditvereinbarung mit der Technische Werke Dresden GmbH und der Dresdner Abfallverwertungsgesellschaft mbH decken.

Die Technische Werke Dresden GmbH stellt einen befreienden Konzernabschluss auf, in den neben der Stadtreinigung Dresden GmbH auch deren Tochterunternehmen Dresdner Abfallverwertungsgesellschaft mbH einbezogen wurde.

LAGE UND AUSBLICK

Die Stadtreinigung Dresden GmbH erbringt den maßgeblichen Teil ihrer Dienstleistungen auf Grundlage des mit der Landeshauptstadt Dresden abgeschlossenen Leistungs- und Verwertungsvertrages mit einer Laufzeit bis 30.06.2020.

Im Ergebnis der Ausschreibung der Dualen Systeme konnte die Stadtreinigung Dresden GmbH den Vertrag über die Erfassung von Leichtverpackungen für die Jahre 2017 bis 2019 sichern.

Risiken sieht die Geschäftsführung in den Kosten für die Verwertung der Produkte aus dem Betrieb der Biologisch-Mechanischen Abfallaufbereitungsanlage und für die Entsorgung von Abfällen in andere Anlagen aufgrund der zunehmend reparaturbedingten Stillstände bzw. Revisionen. Alternative Behandlungskapazitäten stehen nur begrenzt zur Verfügung, die Preise sind entsprechend hoch. Entstehende Mehraufwendungen können nicht

oder nur in geringem Umfang an die Auftraggeber bzw. Kunden weitergegeben werden. Zudem wird die Akquisition von qualifizierten Zeit- arbeitskräften zum Ausgleich saisonaler Leistungsschwankungen schwieriger.

Die Geschäftsführung erwartet für 2017 Umsatzerlöse und ein Jahresergebnis auf hohem Niveau.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	24.847	85%	24.521	82%	25.872	85%	27.045	86%
Immaterielles Vermögen	163		200		149		177	
Sachanlagen	24.477		24.114		25.516		26.661	
Finanzanlagen	207		207		207		207	
Umlaufvermögen	4.283	15%	5.251	18%	4.588	15%	4.426	14%
Vorräte	155		158		168		155	
Forderungen/sonst.Vermög.	4.006		4.934		4.249		4.021	
Wertpapiere/Liquide Mittel	121		160		171		249	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	53	0%	114	0%	53	0%	53	0%
BILANZSUMME	29.183	100%	29.886	100%	30.513	100%	31.524	100%
Treuhandvermögen	0		130		91		117	

Stadtreinigung Dresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	11.865	41%	11.855	40%	11.769	39%	12.074	38%
Gezeichnetes Kapital	2.560		2.560		2.560		2.560	
Rücklagen	2.233		2.233		2.233		2.233	
Sonderrücklagen DMBilG	3.031		3.031		3.031		3.031	
Jahres-/Bilanzergebnis	4.042		4.031		3.946		4.251	
Rückstellungen	2.101	7%	1.898	6%	2.182	7%	2.941	9%
Verbindlichkeiten	15.174	52%	16.085	54%	16.512	54%	16.465	52%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			9.632		10.645		10.597	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			6.453		5.867		5.869	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	43	0%	49	0%	50	0%	43	0%
BILANZSUMME	29.183	100%	29.886	100%	30.513	100%	31.524	100%
Treuhandverbindlichkeiten	0		130		91		117	

Stadtreinigung Dresden GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	37.463	39.090	37.343	37.212
Sonstige betriebliche Erträge	875	683	1.536	1.502
Gesamtleistung	38.338	39.773	38.878	38.714
Materialaufwand	11.092	12.333	11.467	11.068
Personalaufwand	14.622	14.644	13.806	13.775
Abschreibungen	3.426	3.380	3.406	3.268
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.860	3.047	3.994	3.723
Betriebliches Ergebnis	6.338	6.369	6.206	6.880
Finanzergebnis	-282	-251	-352	-510
Steuern	2.015	2.088	1.908	2.119
JAHRESERGEBNIS	4.042	4.031	3.946	4.251
Stadtreinigung Dresden GmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	85,1%	82,0%	84,8%	85,8%
Investitionsdeckung	152,1%	164,5%	152,4%	137,7%
Fremdfinanzierung	59,2%	60,2%	61,3%	61,6%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	40,7%	39,7%	38,6%	38,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	15.053	15.925	16.341	16.216
Liquiditätsgrad I		2,5%	2,9%	4,2%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	34,1%	34,0%	33,5%	35,2%
Gesamtkapitalrendite	14,8%	14,3%	14,1%	15,3%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	104	109	106	105
Personalaufwandsquote	39,0%	37,5%	37,0%	37,0%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	360	359	352	354
Auszubildende	20	19	20	20
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		13,8%	13,9%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		40,0%	40,0%	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		53,3%	60,0%	entfällt
Stadtreinigung Dresden GmbH				

Konzern Technische Werke Dresden GmbH

Technische Werke Dresden GmbH

Friedrich-List-Platz 2

01069 Dresden

Telefon +49 351 811 4100

Telefax +49 351 811 4102

E-Mail info@twd-dresden.de

Internet www.twd-dresden.de

AUFGABEN UND ZIELE

Der Konzern Technische Werke Dresden GmbH ist eine Holding der kommunalen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen der Landeshauptstadt Dresden. Die Technische Werke Dresden GmbH ist im Sinne des § 290 Handelsgesetzbuch Mutterunternehmen und stellt einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht auf. Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellten Einzelabschlüsse der vollkonsolidierten und „at-equity“ konsolidierten Unternehmen (Die Equity-Bewertung ist eine nur im Konzernabschluss zulässige Form der Bewertung von nicht konsolidierten Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen).

Folgende Unternehmen wurden in den Konzernabschluss einbezogen:

vollkonsolidierte verbundene Unternehmen:

- Technische Werke Dresden GmbH (Mutterunternehmen)
- Dresdner Verkehrsbetriebe AG
- DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH
- Stadtreinigung Dresden GmbH
- TWD Betriebsgesellschaft mbH
- Dresdner Bäder GmbH
- Dresden-IT GmbH
- Verkehrsgesellschaft Meißen mbH
- EnergieVerbund Dresden GmbH
- ENSO Energie Sachsen Ost AG
- GSW Gas- und Wärmeservice GmbH
- desaNet Telekommunikation Sachsen Ost GmbH
- ENSO Netz GmbH
- DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

- DRECOUNT GmbH
- DREWAG NETZ GmbH
- Windkraft Ziepel GmbH & Co. KG
- Windkraft Reichenbach II GmbH & Co. KG
- Windkraft Fichtenhöhe GmbH & Co. KG

nach der at-equity-Methode konsolidierte Unternehmen:

- Energieversorgungscenter Dresden-Wilschdorf Verwaltungs GmbH
- Zweite Energieversorgungscenter Dresden-Wilschdorf Verwaltungs GmbH
- Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH
- Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH
- Grimma Energie GmbH
- Stadtwerke Elbtal GmbH
- Stadtwerke Zittau GmbH
- Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH
- Meißener Stadtwerke GmbH
- FREITALER STROM+GAS GMBH
- systematics NETWORK SERVICES GmbH
- Wärmeversorgung Weigsdorf-Köblitz GmbH

Folgende Unternehmen wurden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

nicht konsolidierte verbundene Unternehmen (§ 296 Abs. 2 Handelsgesetzbuch):

- DRECOUNT Verwaltungs GmbH
- DREWAG - BOREAS Erneuerbare Energien Verwaltungsgesellschaft mbH

- DREWAG Beteiligungsgesellschaft für regenerative Energien GmbH
- Dresdner Verkehrsservicegesellschaft mbH
- Dresdner Abfallverwertungsgesellschaft mbH
- Dresden Netz GbR
- VCDB Verkehrsconsult Dresden-Berlin GmbH
- VGM-Service GmbH
- GEWA Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH
- Biomethan Zittau GmbH

nicht konsolidierte assoziierte Unternehmen (§ 311 Absatz 2 Handelsgesetzbuch):

- TAETER TOURS GmbH
- VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH,
- Anteilsverwaltungsgesellschaft Dresden GbR
- Technische Dienste Altenberg GmbH
- Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

Beteiligungen:

- Verbundnetz Gas AG
- VDV eTicket Service GmbH & Co. KG,
- beka GmbH
- Energieversorgung Pirna GmbH
- Sächsische Energiehandelsgesellschaft mbH

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Konzernabschluss 2016 wurde durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 29.06.2017 wurde der Konzernabschluss zum 31.12.2016 festgestellt.

Der Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 52 Mio. Euro ergab sich aus Erträgen in Höhe von 2.559 Mio.

Euro und Aufwendungen in Höhe von 2.507 Mio. Euro.

Gemäß den Regelungen des DRS 23 i. V. m. der Einführung des BilRUG sind im Konzernabschluss 2016 erstmalig die Ausgleichszahlungen an Fremdgesellschafter aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages in der Position „nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn“ vor dem Konzernjahresüberschuss dargestellt.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahresabschluss nicht verändert.

Der Konzern erreichte 2016 Umsatzerlöse in Höhe von 2.479 Mio. Euro, davon wurden 2.188 Mio. Euro durch die Versorgung von Kunden mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser, 146 Mio. Euro durch die Erbringung von Verkehrs- und Beförderungsleistungen und 38 Mio. Euro mit Entsorgungsleistungen erzielt.

Die Materialaufwendungen betrugen in 2016 1.806 Mio. Euro. Die Verminderung gegenüber dem Vorjahr war mengen- und preisbedingt. Der Personalaufwand belief sich auf 304 Mio. Euro, dies entspricht einer Steigerung von 3,2 % gegenüber 2015.

Die Unternehmen des Konzern Technische Werke Dresden GmbH investierten 2016 235 Mio. Euro in Infrastruktur, technische Anlagen und Betriebsausstattungen sowie in immaterielle Vermögensgegenstände. Davon entfielen 186 Mio. Euro auf Investitionen in Anlagen der Energie- und Wasserversorgung, Erzeugungsanlagen und Informationstechnologie. Im Bereich der Energie- und Wasserversorgung lag der Investitionsschwerpunkt auf der Sicherstellung und Verbesserung der Versorgungssicherheit.

Für Maßnahmen im öffentlichen Personennahverkehr wurden Investitionen in Höhe von 32 Mio. Euro in Infrastruktur, Fahrzeuge und Technik getätigt. Hierfür standen Fördermittel von 6 Mio. Euro zur Verfügung.

Die Konzern-Bilanzsumme belief sich auf 2.932 Mio. Euro. Die Aktiva zeigten mit 87,6 % einen branchentypisch hohen Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme.

Die Liquidität im Konzern war 2016 jederzeit gesichert.

LAGE UND AUSBLICK

Insgesamt erreichte der Konzern Technische Werke Dresden einen Jahresüberschuss von 52 Mio. Euro. Davon wurden unter Berücksichtigung konzernspezifischer Bewertungen 11 Mio. Euro in den Posten „nicht beherrschende Anteile“ eingestellt.

Die Geschäftsführung geht für das Jahr 2017 für den Konzern Technische Werke Dresden von einer rückläufigen Ergebnisentwicklung aus. Dies resultiert maßgeblich aus dem Energiebereich und hier aus der angespannten Situation bei der konventionellen Erzeugung von Strom, der intensiven Wettbewerbssituation und den regulatorischen Vorgaben.

Für 2017 werden Chancen und Risiken in Bezug auf die Planung als weitgehend ausgeglichen angesehen. Bei der mittelfristigen Bewertung der Marktstellung haben die Risiken der künftigen Entwicklung durch die Umwälzungsprozesse im Energiemarkt, den intensiven Wettbewerb und der restriktiven Netzregulierung in Relation zur heutigen Ertragsstärke gegenüber den Chancen ein Übergewicht.

Für den Konzern Technische Werke Dresden sind politische und branchenbezogene Risiken, Marktpreis-

und wettbewerbsbedingte Absatzrisiken, aber auch Zahlungsausfälle und Rechtsrisiken sowie mögliche Produktionsausfälle, Risiken aus Umwelteinflüssen, Finanzierungs- und Steuerrisiken zu nennen.

Die Risiken der künftigen Entwicklung werden einzeln und insgesamt als beherrschbar und nach derzeitigem Stand als nicht unternehmensgefährdend eingeschätzt.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2015		2014	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	2.569.106	88%	2.596.231	88%	2.647.638	89%
Immaterielles Vermögen	45.285		41.611		39.896	
Sachanlagen	2.178.187		2.177.600		2.206.288	
Finanzanlagen	345.634		377.020		401.453	
Umlaufvermögen	351.465	12%	341.873	12%	315.045	11%
Vorräte	32.618		32.772		31.298	
Forderungen/sonst. Vermög.	297.279		287.992		259.439	
Wertpapiere/Liquide Mittel	21.567		21.110		24.308	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	9.077	0%	9.848	0%	11.175	0%
Sonderverlustrückkonto						
gemäß § 17 (4) DMBilG	2.480	0%	3.654	0%	3.688	0%
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	156	0%	161	0%	804	0%
BILANZSUMME	2.932.284	100%	2.951.767	100%	2.978.350	100%

Konzern Technische Werke Dresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2016		2015		2014	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	1.020.627	35%	986.185	33%	1.132.968	38%
Gezeichnetes Kapital	51.175		51.175		51.175	
Rücklagen	714.033		670.272		821.271	
Jahres-/Bilanzergebnis	64.732		67.722		61.611	
Ausgleichsp. f. Anteile and. Gesellschafter	190.687		197.015		198.911	
Kapitalkonsolidierung	170.929	6%	170.929	6%	0	
Sonderposten	272.568	9%	274.299	9%	279.910	9%
Rückstellungen	315.767	11%	307.795	10%	307.296	10%
Verbindlichkeiten	1.071.435	37%	1.111.627	38%	1.149.194	39%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	589.771		603.327		579.185	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	481.664		508.300		570.008	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	11.463	0%	11.772	0%	12.517	0%
Passive latente Steuern	69.494	2%	89.160	3%	96.466	3%
BILANZSUMME	2.932.284	100%	2.951.767	100%	2.978.350	100%

Konzern Technische Werke Dresden GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	2.478.810	2.479.926	2.519.672
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	19.209	20.979	18.825
Sonstige betriebliche Erträge	38.936	82.371	88.822
Gesamtleistung	2.536.955	2.583.276	2.627.319
Materialaufwand	1.806.407	1.813.994	1.905.216
Personalaufwand	303.637	294.126	288.414
Abschreibungen	220.628	191.059	190.110
Sonstige betriebliche Aufwendungen	100.388	158.918	153.927
Betriebliches Ergebnis	105.895	125.179	89.651
Finanzergebnis	-7.280	-20.815	-3.151
Steuern	39.705	47.495	33.512
Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter	7.401	0	0
JAHRESERGEBNIS	51.510	56.868	52.988
Konzern Technische Werke Dresden GmbH			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2015	2014
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	87,6%	88,0%	88,9%
Investitionsdeckung	96,7%	109,5%	123,4%
Fremdfinanzierung	47,3%	48,1%	48,9%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	34,8%	33,4%	38,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	1.049.868	1.090.517	1.124.886
Liquiditätsgrad I	4,5%	4,2%	4,3%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	5,8%	5,8%	4,7%
Gesamtkapitalrendite	3,0%	2,9%	2,8%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	451	459	471
Personalaufwandsquote	12,2%	11,9%	11,4%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	5.499	5.403	5.345
Auszubildende	328	320	296
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Konzern Technische Werke Dresden GmbH			

KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost

KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost

Dresdner Straße 48
01844 Neustadt in Sachsen
Telefon +49 3596 561 240
Telefax +49 3596 561 241
E-Mail kbo@kbo-online.de

Kurzvorstellung:

Bündelung der Kommunalen Anteile an der ENSO Energie Sachsen Ost AG und Interessenvertretung der Kommunen

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 1,69 %
und 149 weitere Gesellschafter

Gründungsjahr:

1995

Stammkapital:

20.144.184,00 Euro

Geschäftsführung:

Katrin Fischer

Mitglieder Aufsichtsrat:

Mike Ruckh (Vorsitzender),
Frank Schöning (erster stellvertretender
Vorsitzender seit 17.11.2015),
Lothar Herklotz (zweiter stellvertretender
Vorsitzender seit 17.11.2015),
Gert Barthold (seit 17.11.2015),
Karin Berndt,
Heiko Driesnack,
Jörg Mildner (seit 17.11.2015),
Gisela Pallas (seit 17.11.2015),
Frank Peuker,
Jochen Reinicke,
Willem Riecke (seit 17.11.2015),
Michael Schulze (bis 17.11.2015),
Kerstin Ternes (seit 17.11.2015)

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen, insbesondere an der ENSO Energie Sachsen Ost AG und die Wahrnehmung aller Rechte und Pflichten, die sich aus der Beteiligung an dieser Gesellschaft ergeben, sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und aktienrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter. Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgabe

in der Hauptversammlung der ENSO Energie Sachsen Ost AG und - soweit gesetzlich zulässig - in deren Aufsichtsrat die Interessen ihrer Gesellschafter bestmöglich zu vertreten. Dies betrifft insbesondere das Interesse der Gesellschafter an einer möglichst hohen und nachhaltigen Ausschüttung von Dividenden.

Die Gesellschaft hat in Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschafter tätig zu werden, die Interessen der Gesellschaftergesamtheit in allen Fragen der Versorgung gegenüber der ENSO Energie Sachsen Ost AG, den staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten sowie die Gesellschaftergesamtheit und im Ausnahmefall auch Dritte in allen Fragen der Versorgung zu beraten.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2015/2016 wurde durch die ST TREUHAND Lincke & Leonhardt KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24.11.2016 wurde der Jahresabschluss der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energie Sachsen Ost mbH zum 31.08.2016 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 13.308 TEuro festgestellt. Gleichzeitig wurde dem Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Die Gesellschafterversammlung hat weiterhin beschlossen, den Jahresüberschuss in voller Höhe sowie einen Betrag aus dem Gewinnvortrag in Höhe von 144 TEuro auszusütten. Die Gewinnausschüttung an die Gesellschafter beträgt somit insgesamt 13.452 TEuro. Für den SSG wurden gemäß Vereinbarung 4 % Zinsen auf das Stammkapital, insgesamt 1 TEuro, vergütet.

Der Jahresüberschuss 2015/2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 13.655 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 347 TEuro.

Die Beteiligungsquote der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost betrug 2015/2016 unverändert 25,49 %.

Das Ergebnis der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost wurde maßgeblich von den Beteiligungserträgen aus der Dividende der ENSO Energie Sachsen Ost AG bestimmt. Die KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost erhielt entsprechend ihrer Beteiligungsquote eine Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2015 von 13.587 TEuro. Dies entsprach einer Dividende von 26,27 Euro je Aktie.

Die Ausschüttung der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der

Energie Sachsen Ost mbH an ihre Gesellschafter in Höhe von 13.452 TEuro entsprach einer Dividende von 0,67 Euro je Geschäftsanteil. Unter Berücksichtigung der abzuführenden Kapitalertragssteuer zuzüglich des Solidaritätszuschlages betrug die Ausschüttung 2016 der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost an die Landeshauptstadt Dresden 192 TEuro.

Das Anlagevermögen der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energie Sachsen Ost mbH bestand im Wesentlichen aus Finanzanlagen. Die Eigenkapitalquote belief sich zum Stichtag auf 99,7 %.

LAGE UND AUSBLICK

Die KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost wird ihren Einfluss als zweitgrößter Aktionär der ENSO Energie Sachsen Ost AG Energie Sachsen Ost AG nutzen, damit das in der Vergangenheit erfolgreiche Geschäftsentwicklungskonzept der ENSO Energie Sachsen Ost AG fortgeführt und damit verbunden eine Dividendenkontinuität gewährleistet wird.

Die Geschäftsführung der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost geht für die Planungsperiode 2016/2017 von einer stabilen Geschäftsentwicklung der ENSO Energie Sachsen Ost AG aus. Die Dividendenerwartung liegt bei voraussichtlich 25,80 Euro je Aktie.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Anlagevermögen	33.118 70%	33.119 70%	33.119 70%
Immaterielles Vermögen	0	0	0
Sachanlagen	0	1	2
Finanzanlagen	33.118	33.118	33.118
Umlaufvermögen	14.135 30%	14.277 30%	14.347 30%
Forderungen/sonst.Vermög.	13.721	14	26
Wertpapiere/Liquide Mittel	414	14.263	14.321
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1 0%	2 0%	2 0%
BILANZSUMME	47.254 100%	47.398 100%	47.469 100%

KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost

BILANZ PASSIVA	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Eigenkapital	47.098 100%	47.241 100%	47.096 99%
Gezeichnetes Kapital	20.144	20.144	20.144
Nennbetrag eigene Anteile	-43	-43	-43
Rücklagen	11.760	11.760	11.760
Gewinn-/Verlustvortrag	1.929	1.784	1.704
Jahres-/Bilanzergebnis	13.308	13.597	13.531
Rückstellungen	22 0%	21 0%	238 1%
Verbindlichkeiten	135 0%	135 0%	135 0%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	135	135	135
BILANZSUMME	47.254 100%	47.398 100%	47.469 100%

KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	49	49	49
Sonstige betriebliche Erträge	10	10	13
Gesamtleistung	59	59	61
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	61	58	55
Abschreibungen	1	1	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	108	98	102
Betriebliches Ergebnis	-111	-99	-96
Finanzergebnis	13.596	13.883	13.818
Steuern	177	187	191
JAHRESERGEBNIS	13.308	13.597	13.531
KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2015	2014
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	70,1%	69,9%	69,8%
Investitionsdeckung	0,0%	313,1%	28,7%
Fremdfinanzierung	0,3%	0,3%	0,8%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	99,7%	99,7%	99,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	>100%	>100%	>100%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	28,3%	28,8%	28,7%
Gesamtkapitalrendite	28,2%	28,7%	28,5%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	24	24	24
Personalaufwandsquote	124,9%	120,1%	113,7%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	2	2	2
Auszubildende	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	100,0%	100,0%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost			

**ENSO Energie Sachsen Ost AG**

Friedrich-List-Platz 2
01069 Dresden
Telefon +49 351 468 0
Telefax +49 351 468 2888
E-Mail service@enso.de
Internet www.enso.de

Kurzvorstellung:

Kommunaler Energiedienstleister in
Ostsachsen

Gesellschafter:

EnergieVerbund Dresden GmbH - 71,94 %,
KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft
mbH an der Energie Sachsen Ost - 25,49 %,
Sonstige kommunale Anteilseigner - 2,57 %

Gründungsjahr:

2008

Stammkapital:

105.221.170,00 Euro

Geschäftsführung:

Dr. Reinhard Richter,
Ursula Gefrerer (seit 01.01.2016)

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dirk Hilbert (Vorsitzender seit
10.04.2017),
Hartmut Vorjohann (Vorsitzender bis
10.04.2017),
Torsten Berndt (erster stellvertretender
Vorsitzender seit 22.06.2016),
Mike Ruckh (zweiter stellvertretender
Vorsitzender),
Christoph Walther (erster stellvertre-
tender Vorsitzender bis 22.06.2016),
Thomas Blümel, Dr. Georg Böhme-Korn,
Gottfried Ecke, Norbert Engemaier,
Katrin Fischer, Birgit Freund,
Michael Großmann (seit 22.06.2016),
Alfred Hörnig (bis 22.06.2016),
Tilo Kießling, Peter Krüger,
Johannes Lichdi, André Schollbach,
Alexander Schwolow (seit 22.06.2016),
Frank Schöning (seit 11.04.2016),
Frank Wünsche,
Dipl. Ing. Frank Ziller

ENSO Energie Sachsen Ost AG

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist die Betätigung auf dem Gebiet der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserver- sowie Abwasserentsorgung einschließlich Errichtung der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke, die Vornahme aller Geschäfte, die mit der Betätigung auf den Gebieten des Unternehmensgegenstandes zusammenhängen oder der Förderung dieses Unternehmensgegenstandes dienen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz. Weiterhin wurde die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Absatz 3 Energiewirtschaftsgesetz geprüft.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 18.05.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der ENSO Energie Sachsen Ost AG festgestellt. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21.06.2017 wurde dem Vorstand und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt. Gleichzeitig wurde beschlossen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 61.246 TEuro einen Betrag in Höhe von 54.222 TEuro auszuschütten und den verbleibenden Betrag in Höhe von 7.023 TEuro auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 54.232 TEuro ergab sich aus Erträgen in Höhe von 1.000.612 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 946.380 TEuro.

Die ENSO Energie Sachsen Ost AG war zum Bilanzstichtag an nachfolgenden Unternehmen direkt beteiligt:

- ENSO Netz GmbH (100,0 %)
- desaNet Telekommunikation Sachsen Ost GmbH (100,0 %)
- GEWA Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH (100,0 %)
- systematics NETWORK SERVICES GmbH (50,0 %)
- Biomethan Zittau GmbH (50,0 %)
- DRECOUNT GmbH (50 %)
- Technische Dienste Altenberg GmbH (49,0 %)
- Wärmeversorgung Weigsdorf-Köblitz GmbH (40,0 %)

Die ENSO Energie Sachsen Ost AG verpachtet auf der Grundlage bestehender Pachtverträge an die ENSO Netz GmbH die Wirtschaftsgüter des Elektrizitäts- sowie Gasverteilnetzes. Als Pächterin wird die ENSO Netz GmbH im Rahmen der Erfüllung ihrer Pflichten in eigenem Namen und auf eigene Rechnung tätig. Auf der Grundlage eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages übernimmt die ENSO Energie Sachsen Ost AG das Jahresergebnis der ENSO Netz GmbH. Damit hat die Ergebnisentwicklung der Tochtergesellschaft direkten Einfluss auf die Ertragslage der ENSO Energie Sachsen Ost AG.

Die Umsatzerlöse aus Strom- und Gaslieferungen sind mengen- und preisbedingt gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dem stehen geringere Materialaufwendungen gegenüber.

Der Personalaufwand hat sich im Wesentlichen aufgrund verminder-

ter Zuführungen zu Pensionsrückstellungen gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Das Finanzergebnis beinhaltet unter anderem die Zinsaufwendungen und -erträge, Erträge aus Wertpapieren sowie den Jahresverlust der ENSO NETZ GmbH.

Die Bilanzsumme belief sich auf 871.157 TEuro.

Die Gesellschaft investierte 2016 insgesamt 80.264 TEuro. Der Schwerpunkt der Investitionen lag - wie in der Vergangenheit - in erster Linie in der Erneuerung und Ertüchtigung der Stromverteilungsanlagen und der Informationstechnik sowie im Ausbau der Gasbezugs- und Verteilungsanlagen. Die ENSO Energie Sachsen Ost AG hat zum 01.03.2016 einen 36,67%igen Anteil an dem Gebäude CITY CENTER in Höhe von 17.325 TEuro erworben.

Dem Investitionsvolumen standen Abschreibungen von 43.356 TEuro gegenüber. Die Investitionen im Jahr 2016 wurden zum großen Teil fremdfinanziert.

Die Finanzanlagen haben insbesondere durch die Veräußerung von Wertpapieren des Anlagevermögens abgenommen.

Das Umlaufvermögen ist vor allem durch höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um 27.021 TEuro gestiegen.

Die Aktiva zeigten einen branchenspezifisch hohen Anteil des Anlagevermögens von 86,9 %. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 40,4 %.

Die Passivseite der Bilanz ist im Wesentlichen durch die Erhöhung der Rückstellungen, der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, der Verbindlichkeiten gegenüber

verbundenen Unternehmen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten geprägt.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2016 jederzeit gesichert.

LAGE UND AUSBLICK

Die ENSO Energie Sachsen Ost AG zieht für das abgelaufene Geschäftsjahr eine positive Bilanz.

Die ENSO Energie Sachsen Ost AG hat das Ziel, als kommunal geführtes Unternehmen der führende Energiedienstleister in Ostsachsen zu bleiben. Mit der EnergieVerbund Dresden GmbH und der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost sind zwei starke regionale Partner an der ENSO Energie Sachsen Ost AG beteiligt.

Die unternehmerischen Bedingungen im Umfeld der Energiebranche haben sich im Vergleich zu früheren Geschäftsjahren verändert. Der Wettbewerbsdruck ist deutlich gestiegen, die Unsicherheiten, gerade hinsichtlich energiepolitischer Entscheidungen, sind merklich größer geworden und die Planungssicherheit hat abgenommen. Auch weiterhin muss die Energiebranche mit tiefgreifenden Veränderungen, instabilen Rahmenbedingungen und volatilen Energiemärkten rechnen.

Der Investitionsplan der ENSO Energie Sachsen Ost AG sieht für 2017 Investitionen mit einem Gesamtvolumen von 116,0 Mio. EUR vor. Besondere Schwerpunkte sind u.a. Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen im Netzbereich, Kauf und Errichtung von Windenergieanlagen, Investitionen in Photovoltaik, der Erwerb der verbleibenden Anteile am CITY CENTER (63,33 %) sowie der Neubau einer Verbundleitstelle am Standort Reick gemeinsam mit der DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH.

Die ENSO Energie Sachsen Ost AG geht weiterhin von positiven - wenn auch leicht sinkenden - Ergebnissen aus. Der erwartete Ergebnisrückgang spiegelt die Wettbewerbs-, Regulierungs- und Kostensituation der Energieversorgungsunternehmen wider.

Chancen bestehen überwiegend bei Absatz und Beschaffung von Strom und Gas sowie in einer reduzierten Inanspruchnahme bilanzierter Risiken.

Risiken werden weiterhin in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld, schwankenden Marktpreisen und insbesondere im Industriekundensegment der konjunkturellen Entwicklung gesehen.

Bestandsgefährdende Risiken wurden jedoch nicht festgestellt und sind auch für die Folgejahre nicht erkennbar.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	738.079	90%	756.781	87%	744.288	90%	621.851	87%
Immaterielles Vermögen	15.080		9.692		12.522		12.377	
Sachanlagen	606.371		608.982		572.527		473.961	
Finanzanlagen	116.628		138.106		159.239		135.513	
Umlaufvermögen	74.687	9%	110.844	13%	83.823	10%	90.750	13%
Vorräte	586		1.093		2.444		5.240	
Forderungen/sonst.Vermög.	64.965		100.812		72.611		75.086	
Wertpapiere/Liquide Mittel	9.136		8.940		8.768		10.423	
Aktiver	1.145	0%	1.363	0%	1.187	0%	1.281	0%
Rechnungsabgrenzungsposten								
Sonderverlustkonto gemäß § 17 (4) DMBilG	2.215	0%	2.169	0%	2.188	0%	2.215	0%
BILANZSUMME	816.126	100%	871.157	100%	831.486	100%	716.097	100%

ENSO Energie Sachsen Ost AG

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	347.165	43%	352.084	40%	351.787	42%	337.471	47%
Gezeichnetes Kapital	105.221		105.221		105.221		105.221	
Rücklagen	170.958		183.449		183.430		168.742	
Sonderrücklagen DMBilG	0		2.169		2.188		2.215	
Gewinn-/Verlustvortrag	20.949		0		0		0	
Jahres-/Bilanzergebnis	50.037		61.246		60.949		61.293	
Sonderposten	79.717	10%	5.744	1%	5.846	1%	5.333	1%
empf. Ertragszuschüsse	0		69.525	8%	72.212	9%	77.536	11%
Rückstellungen	91.385	11%	112.253	13%	104.017	13%	104.118	15%
Verbindlichkeiten	297.859	36%	331.551	38%	297.625	36%	191.624	27%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			102.500		96.500		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			229.051		201.125		191.624	
Passiver	0		0		0		15	0%
Rechnungsabgrenzungsposten								
BILANZSUMME	816.126	100%	871.157	100%	831.486	100%	716.097	100%

ENSO Energie Sachsen Ost AG

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	997.049	972.458	1.069.226	1.174.388
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	313	-579	1.440	2.304
Sonstige betriebliche Erträge	8.229	26.631	44.439	46.562
Gesamtleistung	1.005.591	998.510	1.115.105	1.223.254
Materialaufwand	815.239	805.837	901.656	1.010.165
Personalaufwand	31.272	27.911	28.767	43.053
Abschreibungen	42.454	43.356	41.654	36.568
Sonstige betriebliche Aufwendungen	37.234	31.016	57.923	55.783
Betriebliches Ergebnis	79.392	90.390	85.104	77.685
Finanzergebnis	-11.105	-10.332	-7.958	5.260
Außerordentliches Ergebnis	0	0	15.983	1.828
Steuern	18.250	25.825	23.790	23.517
JAHRESERGEBNIS	50.037	54.232	69.339	61.257
ENSO Energie Sachsen Ost AG				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	90,4%	86,9%	89,5%	86,8%
Investitionsdeckung	61,6%	54,0%	26,1%	59,2%
Fremdfinanzierung	47,7%	50,9%	48,3%	41,3%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	42,5%	40,4%	42,3%	47,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	288.723	322.611	288.857	181.201
Liquiditätsgrad I		3,9%	4,4%	5,4%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	14,4%	15,4%	19,7%	18,2%
Gesamtkapitalrendite	6,1%	6,6%	9,2%	9,0%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	2.486	2.304	2.546	1.867
Personalaufwandsquote	3,1%	2,9%	2,7%	3,7%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	401	422	420	629
Auszubildende	110	98	94	85
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		51,8%	51,7%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		14,3%	25,0%	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		20,0%	17,0%	entfällt
ENSO Energie Sachsen Ost AG				

Stadtentwässerung Dresden GmbH

Scharfenberger Straße 152

01139 Dresden

Telefon +49 351 822 0

Telefax +49 351 822 1997

E-Mail service@stadtentwaesserung-dresden.de

Internet www.stadtentwaesserung-dresden.de

Kurzvorstellung:

Beseitigung und Behandlung des Abwassers der Landeshauptstadt Dresden und ausgewählter Umlandgemeinden

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 51,00 %

GELSENWASSER Dresden GmbH - 49,00 %,

Gründungsjahr:

2003

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Johannes Pohl (bis 31.12.2016),

Gunda Röstel

Ralf Strothteicher (ab 01.10.2017)

Mitglieder Aufsichtsrat:

Eva Jähnigen (Mitglied seit 01.02.2016,

Vorsitzende seit 15.06.2016),

Hartmut Vorjohann (Vorsitzender bis 18.01.2016),

Henning R. Deters (stellvertretender Vorsitzender),

Ulrike Caspary,

Steffen Leonhardt,

Frank Neumann,

Olaf Nitschel,

Dr. Helfried Reuther,

Dr. Dirk Waider,

Tilo Wirtz

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der Abwasserbeseitigung nach Sächsischem Wasserrecht, die Durchführung von Maßnahmen zur Unterhaltung, zur Überwachung und zum Ausbau von Gewässern, von Erschließungs-, Straßenbau- und Straßenunterhaltungsmaßnahmen sowie von Maßnahmen zum Hochwasserschutz in der Landeshauptstadt Dresden sowie in allen an das Abwasserkanalnetz der Landeshauptstadt Dresden derzeit und zukünftig angeschlossenen Gemeinden.

Die Gesellschaft ist berechtigt, ver- und entsorgungsnahe Dienstleistungen durchzuführen. Gegenstand des Unternehmens ist auch die Versorgung mit Energie aller Art und mit Wasser. Das Unternehmen kann, soweit kommunalrechtlich zulässig, die vorgenannten Tätigkeiten auch in weiteren Bereichen Sachsens, im westlichen Polen und im nördlichen Tschechien durchführen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 12.06.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der Stadtentwässerung Dresden GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom

29.06./20.07.2017 wurde auch dem Aufsichtsrat der Stadtentwässerung Dresden GmbH Entlastung für das Geschäftsjahr 2016 erteilt.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von 12.296 TEuro wurde in Höhe von 10.700 TEuro an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der verbleibende Anteil in Höhe von 1.596 TEuro wurde in Höhe von 402 TEuro in die für die Forfaitierung 2004 dotierte (zweckgebundene) und in Höhe von 1.194 TEuro in die freie Gewinnrücklage eingestellt.

Der Jahresüberschuss 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 89.587 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 77.291 TEuro.

2016 war für die Stadtentwässerung Dresden GmbH, gemessen an den Zulaufmengen der Kläranlage, ein normales Geschäftsjahr. Die Abwasserentsorgung der Landeshauptstadt Dresden und deren Umlandgemeinden konnte jederzeit sicher, umweltgerecht und den gesetzlichen Vorgaben entsprechend durchgeführt werden.

Die Umsatzerlöse 2016 beinhalteten im Wesentlichen das gemäß Abwasserentsorgungsvertrag vereinbarte Leistungsentgelt von der Landeshauptstadt Dresden, Entgelte für die Abwassereinleitung aus Umlandgemeinden und Erträge aus der Einleitung von nicht reinigungsbedürftigem Wasser.

Der Materialaufwand setzte sich aus den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und den Aufwendungen für Fremdleistungen zusammen. In dieser Position konn-

ten Einsparungen insbesondere im Bereich Reparaturen und Instandhaltung im Kanalnetz sowie bei Klärschlamm Entsorgung und Studien erzielt werden.

Den Abschreibungen in Höhe von 30.703 TEuro standen Investitionen von insgesamt 32.248 TEuro gegenüber. Die Investitionsdeckung lag 2016 bei 95,2 %.

Die Bilanzsumme der Stadtentwässerung Dresden GmbH verringerte sich leicht gegenüber dem Vorjahr um 1.311 TEuro auf 638.661 TEuro. Dies liegt im Wesentlichen an der Verringerung der Barliquidität infolge der verbrauchten Finanzierungsmittel für Investitionen.

Die Vermögensstruktur entsprach nach wie vor der eines klassischen Abwasserentsorgungsunternehmens, die Anlagenintensität betrug unverändert 96,0 %

Die Eigenkapitalquote der Stadtentwässerung Dresden GmbH betrug zum Bilanzstichtag nahezu unverändert 18,0 %.

Die im passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanzierten Mittel aus den Forfaitierungsgeschäften in Höhe von 327.389 TEuro waren dem Fremdkapital zuzurechnen und erhöhten demzufolge die ausgewiesene Fremdfinanzierungsquote von 2,0 % um weitere 51,3 %.

Die Finanzlage des Unternehmens war in 2016 stabil. Die Investitionen des Geschäftsjahres 2016 konnten vollständig aus dem Cashflow der Finanzierung und laufenden Geschäftstätigkeit sowie den vorhandenen Barmitteln finanziert werden.

LAGE UND AUSBLICK

Für 2017 werden leicht erhöhte Umsatzerlöse, sinkende sonstige betriebliche Erträge und steigende Gesamtaufwendungen infolge von höheren Reparatur- und Instandset-

zungsleistungen und tarifbedingt höheren Personalaufwendungen erwartet. Die Unternehmensplanung geht von einem Jahresergebnis in Höhe von 9.900 TEuro aus.

Das Unternehmen verfolgt auch weiterhin ein ambitioniertes Investitionsprogramm. Die Investitionsplanung 2017 beinhaltet ein Budget von 31.341 TEuro. Ein wesentlicher Investitionsschwerpunkt ist die Sanierung und Erneuerung des Dresdner Kanalnetzes. Die weitere Optimierung und der Ausbau der Kläranlage Dresden Kaditz sind ebenfalls im Investitionsplan abgebildet. Hauptschwerpunkt ist der Neubau einer vorgeschalteten Denitrifikationsanlage. Die für die anstehenden Investitionen benötigten Finanzmittel werden aus vertraglich bereits in 2013 vereinbarten Finanzierungstranchen über die kommunale Forfaitierung abgedeckt.

Aufgrund des vorhandenen Know-hows strebt die Stadtentwässerung Dresden GmbH als Dienstleister weitere Kooperationen im Umfeld der Landeshauptstadt Dresden und auch darüber hinaus an. Die Leistungsangebote reichen dabei von Einzeldienstleistungen bis hin zur kompletten Leistungspalette einer Betriebsführung. Erklärtes strategisches Ziel ist die Übernahme weiterer Aufgaben, um mittelfristig auch weiterhin wirksame Zusatzerträge zu generieren. Die Geschäftsfelder wurden im Jahr 2016 weiter ausgebaut.

In neuen Projekten, wie z.B. „Dresden 600“, wird untersucht, wie sich die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung der Stadt Dresden mit 600.000 Einwohnern auf die Mischwasserbehandlung im Kanalnetz und in der Kläranlage auswirkt. Für 2017 sind hierfür Simulationen und Untersuchungen von Varianten geplant.

Risiken, die den Fortbestand der Stadtentwässerung Dresden GmbH oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen, sind derzeit nicht erkennbar.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	616.438	98%	613.124	96%	612.389	96%	614.182	97%
Immaterielles Vermögen	3.591		2.995		3.100		3.212	
Sachanlagen	612.843		610.125		609.286		610.965	
Finanzanlagen	4		4		4		4	
Umlaufvermögen	13.867	2%	25.395	4%	27.418	4%	18.714	3%
Vorräte	1.301		1.361		1.141		1.212	
Forderungen/sonst.Vermög.	3.114		3.715		3.640		5.749	
Wertpapiere/Liquide Mittel	9.452		20.320		22.637		11.752	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	193	0%	142	0%	165	0%	237	0%
BILANZSUMME	630.498	100%	638.661	100%	639.972	100%	633.132	100%

Stadtentwässerung Dresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	111.452	18%	115.128	18%	116.396	18%	116.484	18%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	101.071		102.807		102.897		102.490	
Jahres-/Bilanzergebnis	10.356		12.296		13.474		13.969	
Sonderposten	181.450	29%	183.624	29%	183.606	29%	187.777	30%
Rückstellungen	3.122	0%	2.776	0%	3.766	1%	4.173	1%
Verbindlichkeiten	7.083	1%	9.744	2%	9.414	1%	9.863	2%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			3.289		3.670		4.249	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			6.455		5.744		5.615	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	327.391	52%	327.389	51%	326.791	51%	314.835	50%
BILANZSUMME	630.498	100%	638.661	100%	639.972	100%	633.132	100%

Stadtentwässerung Dresden GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	74.216	78.721	74.237	75.095
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	1.349	1.727	1.439	1.324
Sonstige betriebliche Erträge	12.482	9.081	13.581	14.050
Gesamtleistung	88.047	89.529	89.257	90.469
Materialaufwand	14.065	12.635	12.923	13.342
Personalaufwand	22.372	21.813	21.021	20.468
Abschreibungen	30.814	30.703	30.151	30.602
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.768	8.518	7.881	8.250
Betriebliches Ergebnis	13.028	15.861	17.281	17.807
Finanzergebnis	-96	-109	-138	-226
Steuern	2.576	3.455	3.668	3.612
JAHRESERGEBNIS	10.356	12.296	13.474	13.969
Stadtentwässerung Dresden GmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	97,8%	96,0%	95,7%	97,0%
Investitionsdeckung	95,4%	95,2%	106,1%	106,0%
Fremdfinanzierung	1,6%	2,0%	2,1%	2,2%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	17,7%	18,0%	18,2%	18,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I		>100%	>100%	>100%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	9,3%	10,7%	11,6%	12,0%
Gesamtkapitalrendite	1,7%	2,0%	2,1%	2,2%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	194	206	197	198
Personalaufwandsquote	30,1%	27,7%	28,3%	27,3%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	383	382	377	379
Auszubildende	32	0	0	31
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		36,8%	37,1%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		50,0%	50,0%	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		18,8%	18,8%	entfällt
Stadtentwässerung Dresden GmbH				

aquabench GmbH

aquabench GmbH

Ferdinandstraße 6
20095 Hamburg
Telefon +49 40 471124 0
Telefax +49 40 471124 11
E-Mail kontakthamburg@aquabench.de
Internet www.aquabench.de

Kurzvorstellung:

Das Unternehmen vergleicht systematische und fortlaufende Prozesse verschiedener Wasser- und Abwasserunternehmen und liefert so Hinweise und Ansätze zur Prozessoptimierung.

Gesellschafter:

AV Aggerwasser GmbH - 13,00 %,
Emscher Wassertechnik GmbH - 13,00 %,
Berliner Wasserbetriebe
Anstalt des öffentlichen Rechts - 8,00 %,
Entsorgung+Recycling Zürich - 8,00 %,
Hamburger Stadtentwässerung
Anstalt des öffentlichen Rechts - 8,00 %,
hanseWasser Bremen GmbH - 8,00 %,
Landeshauptstadt Düsseldorf, Stadtentwässerungsbetrieb Düsseldorf - 8,00 %,
Landeshauptstadt München, Münchner
Stadtentwässerung - 8,00 %,
Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband - 8,00 %,
Stadtentwässerung Dresden GmbH - 8,00 %,
Stadtentwässerungsbetriebe Köln Anstalt des öffentlichen Rechts - 8,00 %
aquabench GmbH - 2,00 %,

Gründungsjahr:

2003

Stammkapital:

50.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Filip Bertzbach,
Peter Josef Graf

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dr. Jochen Stemplewski (Vorsitzender),
Robert Schmidt (stellvertretender Vorsitzender),
Jörg Broll-Bickhardt (seit 18.10.2016),
Nathalie Leroy (bis 18.10.2016),
Janine Mentzen (seit 01.11.2016),
Dr. Claus Henning Rolfs (bis 30.10.2016)

AUFGABEN UND ZIELE

Hauptgegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Benchmarking-Projekten in der Wasser- und Abwasserwirtschaft, das Betreiben einer Internetplattform "Benchmarking Online" zur Unterstützung dieses Leistungsangebotes sowie die Erbringung damit im Zusammenhang stehender Dienstleistungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die ST TREUHAND Dr. Leonhardt & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 26.06.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der aquabench GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt. Der Jahresüberschuss in Höhe von 48 TEuro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresüberschuss 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 1.576 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 1.528 TEuro.

Entsprechend dem Geschäftszweck wurde der Umsatz überwiegend durch die Teilnahmegebühren an Benchmarking-Produkten sowie durch begleitende Dienstleistungen wie Vorträge, Berichterstattungen und individuelle Beratungsleistungen erwirtschaftet.

Die Vermögenslage der aquabench GmbH wurde weiterhin wesentlich bestimmt durch kurzfristig gebundenes Vermögen (90,8 %). Neben den liquiden Mitteln waren dies vor allem die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Vorräte. Die Kundenforderungen betrugen zum Bilanzstichtag 106 TEuro. Auf Grund der guten Bonität der Kunden sind keine Ausfälle von Forderungen zu erwarten. Das Anlagevermögen nahm im Rahmen der Geschäftstätigkeit nur eine untergeordnete Rolle ein. Benötigt wurden im Wesentlichen nur EDV-Hard- und Software.

Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber 2015 um 48 TEuro auf 532 TEuro. Unter Berücksichtigung der gesunkenen Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote stark von 30,9 % in 2015 auf 47,9 % zum Bilanzstichtag. Die Verbindlichkeiten der aquabench GmbH waren durchgängig kurzfristig und entfielen im Wesentlichen auf erhaltene Anzahlungen für bereits begonnene Projekte sowie die sonstigen Rückstellungen. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Die Liquiditätslage hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr auf sehr gutem Niveau stabilisiert. Zur zusätzlichen Absicherung sind Kreditlinien mit den Hausbanken vereinbart, die im Geschäftsjahr 2016 nicht in Anspruch genommen werden mussten.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte ausschließlich über die vorhandene Liquidität.

LAGE UND AUSBLICK

Die mit dem Wirtschaftsplan 2016 gesteckten Ziele wurden in allen wichtigen Kennzahlen erreicht beziehungsweise überschritten. Die verschiedenen Produktfelder entwickelten sich stabil.

Nach einer weiteren Stabilisierung des Jahresergebnisses im Geschäftsjahr 2016 geht die Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2017 von einer um rund 5% zu steigernden Gesamtleistung (inkl. sonstiger betrieblicher Erträge) verbunden mit einem leichten Ergebniszuwachs aus.

Die Gesellschaft stuft den Benchmarkingmarkt als solide ein. Die Initiative der Umweltminister zur stärkeren Nutzung des Instruments wird den Benchmarkingmarkt festigen und voraussichtlich vergrößern. Hiervon wird auch die aquabench GmbH profitieren.

Weiterhin ergänzt die aquabench die klassischen Benchmarkingprodukte um neue Instrumente (z. B. Erfahrungsaustausche, allgemeine Beratungsdienstleistungen), um noch individueller auf Kundenwünsche eingehen zu können.

Die Geschäftsführung plant für die nächsten Jahre jährliche Erträge in Höhe von 1.700 bis 1.900 TEuro, an denen sich auch die Aufwandsstruktur der Gesellschaft orientieren wird.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Anlagevermögen	102 9%	109 7%	98 7%
Immaterielles Vermögen	69	75	66
Sachanlagen	32	35	32
Umlaufvermögen	1.002 90%	1.453 93%	1.265 93%
Vorräte	142	333	51
Forderungen/sonst.Vermög.	114	147	139
Wertpapiere/Liquide Mittel	746	973	1.074
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	7 1%	4 0%	2 0%
BILANZSUMME	1.111 100%	1.566 100%	1.366 100%

aquabench GmbH

BILANZ PASSIVA	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Eigenkapital	532 48%	484 31%	430 31%
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Nennbetrag eigene Anteile	-1	-1	-1
Rücklagen	233	233	233
Gewinn-/Verlustvortrag	202	147	90
Jahres-/Bilanzergebnis	48	55	58
Rückstellungen	237 21%	243 15%	281 21%
Verbindlichkeiten	341 31%	839 54%	655 48%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	341	839	655
BILANZSUMME	1.111 100%	1.566 100%	1.366 100%

aquabench GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	1.743	1.214	1.485
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	-192	282	-56
Sonstige betriebliche Erträge	25	67	95
Gesamtleistung	1.576	1.563	1.525
Materialaufwand	56	64	50
Personalaufwand	1.154	1.132	1.108
Abschreibungen	47	47	43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	248	239	237
Betriebliches Ergebnis	72	81	86
Finanzergebnis	0	0	-1
Steuern	24	27	28
JAHRESERGEBNIS	48	55	58
aquabench GmbH			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2015	2014
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	9,2%	7,0%	7,2%
Investitionsdeckung	118,2%	81,3%	68,7%
Fremdfinanzierung	52,1%	69,1%	68,5%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	47,9%	30,9%	31,5%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	>100%	>100%	>100%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	9,0%	11,3%	13,4%
Gesamtkapitalrendite	4,3%	3,5%	4,3%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	112	67	83
Personalaufwandsquote	66,2%	93,3%	74,6%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	16	18	18
Auszubildende	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	25,0%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
aquabench GmbH			

Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden

Scharfenberger Straße 152

01139 Dresden

Telefon +49 351 822 0

Telefax +49 351 822 1997

E-Mail service@stadtentwaesserung-dresden.de

Internet www.stadtentwaesserung-dresden.de

Kurzvorstellung:

Abwasserbeseitigung in der Landeshauptstadt Dresden

Träger:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1993

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Betriebsleitung:

Johannes Pohl (bis 31.12.2016)

Mitglieder Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung):

Dirk Hilbert (Vorsitzender),

Eva Jähnigen (stellvertretende Vorsitzende),

Peter Bartels, Thomas Blümel (bis 17.03.2016), Veit Böhm, Dr. Georg

Böhme-Korn, Dr. Wolfgang Deppe,

Dr. Margot Gaitzsch, Peter Krüger,

Johannes Lichdi, Christa Müller,

Andreas Naumann, Dr. Helfried Reuther,

Dr. Martin Schulte-Wissermann,

Hendrik Stalman-Fischer (seit

17.03.2016), Manuela Sägner (seit

21.01.2016), Jörg Urban, Kerstin Wagner

(bis 21.01.2016), Holger Zastrow

Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden

AUFGABEN UND ZIELE

Zweck des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden ist die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung und der Vollzug der einschlägigen Satzungen auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden in Umsetzung der kommunalpolitischen Zielsetzungen und unter Beachtung der geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Die Tätigkeit des Eigenbetriebes beschränkt sich hierbei auf diejenigen Aufgaben, die von der Landeshauptstadt Dresden nicht nach dem Abwasserentsorgungsvertrag mit der Stadtentwässerung Dresden GmbH auf diese zur eigenverantwortlichen Durchführung übertragen wurden.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Mit Stadtratsbeschluss vom 28.09.2017 (Beschluss zu V1848/17) wurde der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden zum 31.12.2016 festgestellt. Gleichzeitig wurde dem Betriebsleiter für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt. Der Jahresüberschuss in Höhe von 2.139 TEuro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresüberschuss 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von

86.883 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 84.744 TEuro.

Der Eigenbetrieb finanziert sich aus den gegenüber den Nutzern der Abwasserentsorgung erhobenen Gebühren. Die Gebühren für Niederschlagswasser und Schmutzwasser blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Abwassermengen aus Schmutzwasser verringerten sich im Jahr 2016 geringfügig auf 30,2 Mio. m³ und lagen damit 0,2 Mio. m³ unter der Vorjahresmenge. Die Fläche aus Niederschlagswassereinleitungen lag mit 18,5 Mio. m² um 0,1 Mio. m² über dem Vorjahreswert.

Die Umsatzerlöse beinhalten neben den Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser auch Aufwendungen zur Zuführung zu Rückstellungen für Gebührenausschlag in Höhe von 1.897 TEuro. Den Umsatzerlösen stand im Wesentlichen das an die Stadtentwässerung Dresden GmbH zu zahlende Betriebsführerentgelt, nach Abwasserentsorgungsvertrag, auf der Aufwandsseite gegenüber.

Das zur Durchführung der Abwasserentsorgung gehörende Vermögen wurde im Rahmen des mit der Stadtentwässerung Dresden GmbH in 2004 abgeschlossenen Abwasserentsorgungsvertrages auf die Stadtentwässerung Dresden GmbH übertragen. Das Bilanzbild des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden war von diesem Sachverhalt geprägt.

Das Eigenkapital des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden betrug mit einer Eigenkapitalquote von 6,8 % zum

Bilanzstichtag 2.985 TEuro und ist insbesondere aufgrund des Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr um 2.088 TEuro gestiegen.

Die Liquidität des Eigenbetriebes war in 2016 jederzeit gesichert.

LAGE UND AUSBLICK

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden ist als gut einzustufen.

Der Eigenbetrieb geht mittelfristig für die Jahre 2016 bis 2019 bei den prognostizierten Abwassermengen und Niederschlagswasserflächen von einem stabilen wirtschaftlichen Umfeld aus. Aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung, Gebührenüberschüsse eines Kalkulationszeitraumes im sich anschließenden Kalkulationszeitraum abzubauen, sind für den Kalkulationszeitraum 2016 bis 2020 keine Gebührenerhöhungen geplant. Die Gebühr für Niederschlagswasser wird sogar ab 01.01.2017 um 0,13 Euro auf 1,56 Euro/m² abgesenkt.

Für das Jahr 2017 wird mit einem Jahresergebnis in Höhe von 437 TEuro gerechnet.

In Abhängigkeit von der Entwicklung der Bevölkerung und des gesamten Dresdner Unternehmensstandortes, insbesondere der Halbleiterindustrie, muss im Falle von Produktionsreduzierungen oder der Gefährdung von Produktionsstandorten mit deutlichen Mengenrückgängen und entsprechenden Auswirkungen auf die Abwassermenge gerechnet werden. Den Groöeinleitern gilt eine besondere Aufmerksamkeit.

Bestandsgefährdende Risiken für den Eigenbetrieb sind derzeit nicht erkennbar.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Anlagevermögen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	31.822 100%	43.717 100%	41.201 100%	37.942 100%
Forderungen/sonst.Vermög.	11.919	14.452	14.778	14.159
Wertpapiere/Liquide Mittel	19.903	29.265	26.423	23.782
Aktiver	0	138 0%	149 0%	0
Rechnungsabgrenzungsposten				
BILANZSUMME	31.822 100%	43.855 100%	41.351 100%	37.942 100%

Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden

BILANZ PASSIVA	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Eigenkapital	621 2%	2.985 7%	897 2%	1.821 5%
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Rücklagen	821	821	821	821
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	924	837
Jahres-/Bilanzergebnis	-225	2.139	-873	138
Rückstellungen	10.110 32%	14.322 33%	14.045 34%	27.508 73%
Verbindlichkeiten	21.091 66%	26.548 61%	26.409 64%	8.613 23%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr		22.060	25.330	0
Verbindlichkeiten < 1 Jahr		4.488	1.079	8.613
BILANZSUMME	31.822 100%	43.855 100%	41.351 100%	37.942 100%

Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	84.357	86.158	83.634	84.236
Sonstige betriebliche Erträge	1.095	543	788	1.040
Gesamtleistung	85.452	86.701	84.422	85.276
Materialaufwand	81.882	81.279	80.260	81.338
Personalaufwand	19	19	19	19
Abschreibungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.862	3.312	4.126	4.180
Betriebliches Ergebnis	-311	2.092	17	-261
Finanzergebnis	86	-114	-891	399
Steuern	0	-161	0	0
JAHRESERGEBNIS	-225	2.139	-873	138
Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	98,0%	93,2%	97,8%	95,2%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	2,0%	6,8%	2,2%	4,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	3	-	1	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	1.188	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I		>100%	>100%	>100%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	negativ	71,7%	negativ	7,6%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	5,6%	0,6%	2,1%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	28.119	28.719	27.878	28.079
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	3	3	3	3
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		33,3%	33,3%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden				



Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

St.-Petersburger Straße 9
01069 Dresden
Telefon +49 351 488 4500
Telefax +49 351 488 4503
E-Mail ebit@dresden.de
Internet www.dresden.de/ebit

Träger:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

2005

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Betriebsleitung:

Prof. Dr. Michael Breidung

Mitglieder Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen)

Dirk Hilbert (Vorsitzender),
Dr. Peter Lames (stellvertretender Vorsitzender),
Detlef Sittel (stellvertretender Vorsitzender),
Christian Avenarius,
Dr. Hans-Joachim Brauns,
Dr. Christian Bösl,
Gottfried Ecke,
Norbert Engemaier,
Dr. Thoralf Gebel,
Rica Gottwald,
Annett Grundmann (bis 31.01.2017),
Kerstin Harzendorf,
Dietmar Haßler (seit 02.03.2017),
Steffen Kaden,
Tilo Kießling,
Lothar Klein (bis 02.03.2017),
Jens Matthis,
Sandra Doroba (seit 02.03.2017),
Michael Schmelich,
Stefan Vogel

Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

AUFGABEN UND ZIELE

Zweck des Eigenbetriebes ist die Erbringung informationstechnologischer Dienstleistungen für die Landeshauptstadt Dresden sowie für andere öffentliche Auftraggeber. Die Dienstleistungen umfassen insbesondere die Mitwirkung bei der Weiterentwicklung und Umsetzung der IT-Strategie, die Bereitstellung, den Betrieb und die Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur, der Anlagen und Geräte der Informationstechnologie einschließlich des Datennetzes sowie den Benutzerservice, die Bereitstellung, Betreuung und Abarbeitung von IT-Verfahren, die Durchführung von IT-Projekten, die Bereitstellung, den Betrieb und die Weiterentwicklung der Telekommunikationsinfrastruktur sowie die IT-Schulungsleistungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die ST TREUHAND Dr. Leonhardt & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzege-
setz.

Mit Stadtratsbeschluss vom 28. 09.2017 (Beschluss zu V1808/17) wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden festgestellt. Gleichzeitig wurde dem Betriebsleiter für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss 2016 des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden in Höhe von 10 TEuro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresüberschuss 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 13.723 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 13.713 TEuro.

Die Steigerung der Umsatzerlöse auf 13.505 TEuro resultierte aus der Erweiterung der Dienstleistungen im Rahmen der Optimierung der gesamten städtischen Entwicklung und Betreuung der Informations- und Kommunikationstechnologie (ITK-Optimierung) sowie der Umsetzung von Projekten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalteten im Wesentlichen die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Korrespondierend mit den gestiegenen Umsatzerlösen haben sich die Materialaufwendungen für Softwarewartung, Miete für DV-Technik und Aufwendungen für DV-Verbrauchsmaterial sowie tarif- und kapazitätsbedingt die Personalaufwendungen erhöht.

Entsprechend der Rahmenvereinbarung über IT-Dienstleistungen mit der Landeshauptstadt Dresden werden die Leistungen des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden auf der Grundlage der angefallenen Gesamtkosten abgerechnet. Aus diesem Grund ergibt sich das Jahresergebnis des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden ausschließlich aus den Geschäften mit den Betrieben gewerblicher Art der Landeshauptstadt Dresden, anderen Auftraggebern und anderen Eigenbetrieben einschließlich der Beteiligungsunternehmen im Konzern der Landeshauptstadt Dresden.

Der Eigenbetrieb IT- Dienstleistungen Dresden tätigte Ersatzinvestitionen von 1.151 TEuro insbesondere in den Bereichen EDV-Technik, Funk- und Fernsprechanlagen sowie Software. Darüber hinaus wurden Ersatzinvestitionen für die Landeshauptstadt Dresden im Rahmen der schrittweisen Umsetzung der Maßnahmen der ITK-Optimierung von 453 TEuro realisiert.

Die Abnahme der Bilanzsumme resultierte auf der Aktivseite im Wesentlichen aus dem Rückgang des Sachanlagevermögens und den Forderungen. Auf der Passivseite verringerten sich die Sonderposten aus Investitionszuschüssen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden ist in den Cash-Pool der Landeshauptstadt Dresden einbezogen (Liquiditätsverbund der Landeshauptstadt Dresden, ihrer Eigenbetriebe und Eigenesellschaften). Die Mittel wurden als Forderungen gegenüber der Landeshauptstadt Dresden ausgewiesen.

LAGE UND AUSBLICK

Der Schwerpunkt der Kundenstruktur des Eigenbetriebs IT-Dienstleistungen Dresden lag 2016 - wie in den Vorjahren - bei den Organisationseinheiten der Landeshauptstadt Dresden.

Die Grundlage der Geschäftstätigkeit mit der Landeshauptstadt Dresden bildete die Rahmenvereinbarung. Die Dienstleistungserbringung 2016 erfolgte aufgrund der Einzel- und Servicevereinbarungen mit den Organisationseinheiten der Landeshauptstadt Dresden (insgesamt 102).

Die Entwicklung des Eigenbetriebes im ITK-Bereich wird in den nächsten Jahren durch die Betriebsleitung als stabil eingeschätzt, da dessen Be-

deutung für Verwaltungsdienstleistungen durch die Umsetzung des E-Government-Gesetzes sowie des IT-Sicherheitsgesetzes zukünftig weiter wachsen wird.

Durch die Umsetzung der ITK-Optimierung in der gesamten Stadtverwaltung wird aufgrund der Erweiterung des Dienstleistungsumfangs der Umsatz des Eigenbetriebes künftig tendenziell steigen.

Seit 2004 pflegen der Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden und die Dresden-IT GmbH auf Basis eines Rahmenkooperationsvertrages in verschiedenen Bereichen eine enge Zusammenarbeit, die fortgeführt und intensiviert werden soll.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	4.374	90%	4.106	71%	4.219	70%	3.881	75%
Immaterielles Vermögen	425		736		430		425	
Sachanlagen	3.949		3.369		3.788		3.456	
Umlaufvermögen	418	9%	1.547	27%	1.755	29%	1.200	23%
Forderungen/sonst.Vermög.	400		1.047		1.732		1.000	
Wertpapiere/Liquide Mittel	18		501		23		200	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	63	1%	120	2%	38	1%	63	1%
BILANZSUMME	4.855	100%	5.773	100%	6.011	100%	5.144	100%

Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	1.491	31%	1.517	26%	1.507	25%	1.488	29%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	1.331		1.331		1.331		1.331	
Gewinn-/Verlustvortrag	133		151		131		119	
Jahres-/Bilanzergebnis	2		10		19		12	
Sonderposten	757	16%	860	15%	1.028	17%	990	19%
Rückstellungen	444	9%	494	9%	500	8%	654	13%
Verbindlichkeiten	2.163	45%	2.903	50%	2.976	50%	2.012	39%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			2.903		2.976		2.012	
BILANZSUMME	4.855	100%	5.773	100%	6.011	100%	5.144	100%

Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	13.415	13.505	12.861	12.380
Sonstige betriebliche Erträge	232	218	220	786
Gesamtleistung	13.647	13.722	13.081	13.166
Materialaufwand	2.660	2.469	2.366	2.360
Personalaufwand	8.069	8.315	7.958	8.125
Abschreibungen	1.768	1.717	1.489	1.475
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.148	1.211	1.248	1.193
Betriebliches Ergebnis	2	10	19	14
Finanzergebnis	0	-1	0	-2
JAHRESERGEBNIS	2	10	19	12
Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	90,1%	71,1%	70,2%	75,4%
Investitionsdeckung	95,1%	106,4%	81,3%	76,3%
Fremdfinanzierung	53,7%	58,8%	57,8%	51,8%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	30,7%	26,3%	25,1%	28,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	2.145	2.402	2.952	1.813
Liquiditätsgrad I		17,2%	0,8%	9,9%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	0,1%	0,6%	1,3%	0,8%
Gesamtkapitalrendite	0,2%	0,2%	0,3%	0,3%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	95	100	97	96
Personalaufwandsquote	60,1%	61,6%	61,9%	65,6%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	141	135	132	129
Auszubildende	0	5	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		39,4%	40,0%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		14,3%	14,3%	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		27,3%	27,3%	entfällt
Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden				

Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

Löbtauer Straße 70

01159 Dresden

Telefon +49 351 439 360 0

Telefax +49 351 439 360 55

E-Mail info@bestattungen-dresden.de

Internet www.bestattungen-dresden.de

Kurzvorstellung:

Betrieb und Unterhaltung der vier kommunalen Friedhöfe, des städtischen Bestattungswesens und des Krematoriums

Träger:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1995

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Betriebsleitung:

Robert Arnrich

Mitglieder Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung):

Dirk Hilbert (Vorsitzender),

Eva Jähnigen (stellvertretende Vorsitzende),

Peter Bartels, Thomas Blümel (bis

17.03.2016), Veit Böhm, Dr. Georg

Böhme-Korn, Dr. Wolfgang Deppe,

Dr. Margot Gaitzsch, Peter Krüger,

Johannes Lichdi, Christa Müller,

Andreas Naumann, Dr. Helfried Reuther,

Dr. Martin Schulte-Wissermann,

Hendrik Stalman-Fischer (seit

17.03.2016), Manuela Säbner (seit

21.01.2016), Jörg Urban, Kerstin Wagner

(bis 21.01.2016), Holger Zastrow

Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden ist die Unterhaltung und Pflege der vier kommunalen Friedhöfe, des städtischen Bestattungswesens, der Betrieb des Krematoriums einschließlich der damit verbundenen Verwaltungsaufgaben sowie alle Angelegenheiten, die zum ordnungsgemäßen Betriebsablauf erforderlich sind.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch Herrn Dr. Winfried Heide, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Mit Stadtratsbeschluss vom 28.09.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden festgestellt. Gleichzeitig wurde dem Eigenbetriebsleiter für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt. Der Jahresüberschuss in Höhe von 194 TEuro wird an den Haushalt der Landeshauptstadt Dresden abgeführt.

Der Jahresüberschuss 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 6.232 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 6.037 TEuro.

Das zweite Jahr in Folge erwirtschafteten alle Sparten einen Gewinn, die Sparte Bestattungswesen in Höhe von 68 TEuro, die Sparte Krematorium in Höhe von 62 TEuro und die Sparte Friedhofswesen in Höhe von 64 TEuro.

Mit dem Ergebnis wurde eine Verbesserung gegenüber dem Wirtschaftsplan um 186 TEuro erreicht. Die positiven Ergebnisse wurden im Wesentlichen durch gestiegene Fallzahlen bewirkt. Insbesondere die Steigerung der Erlöse aus Einäscherungen um 110 TEuro trug zur Ergebnisverbesserung bei. Steigende Aufwendungen durch den nicht geplanten Abriss des Ostgebäudes am historischen Krematorium und die Inanspruchnahme von Fremdarbeitern konnten durch die Mehrerträge ausgeglichen werden. Das positive Ergebnis in der Sparte Friedhofswesen ist auf höhere Umsatzerlöse zurückzuführen.

Die Beisetzungen auf den vier kommunalen Friedhöfen sanken im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 15 auf insgesamt 2.840. Die Urnenbeisetzungen blieben die am häufigsten gewählte Beisetzungsart mit 2.784; das sind 98,0 % der durchgeführten Beisetzungen. Die Inanspruchnahme der vier kommunalen Friedhöfe ist sehr unterschiedlich. Während die Zahl der Beisetzungen auf dem Heidefriedhof mit 1.369 und auf dem Urnenhain Tolkewitz mit 1.429 annähernd gleich blieb, wurden der Friedhof Dölzschen und der Nordfriedhof wenig in Anspruch genommen. Auf dem Friedhof Dölzschen sanken die Beisetzungszahlen gegenüber dem Vorjahr um 6 auf 36.

Im Wirtschaftsjahr 2016 erzielte das Krematorium mit 9.266 Einäscherungen einen sehr hohen Anteil an den Gesamtumsätzen des Eigenbetriebes und erwirtschaftete durch 766 zusätzliche Einäscherungen im Vergleich zum Wirtschaftsplan den Jahresüberschuss in dieser Sparte.

Der Städtische Bestattungsdienst berät und betreut Hinterbliebene und Angehörige bei administrativen Fragen zur Regelung des Sterbefalls, gewährleistet eine fachgerechte Versorgung und begleitet und realisiert die Verabschiedung vom Verstorbenen. Diese dritte Sparte des Eigenbetriebes und der Betrieb des Krematoriums werden steuer- und handelsrechtlich als Betrieb gewerblicher Art geführt.

Der Städtische Bestattungsdienst erreichte einen Marktanteil an den vom Standesamt Dresden beurkundeten Sterbefällen von 29,1 %.

Der Eigenbetrieb investierte insgesamt 551 TEuro aus Eigenmitteln um einerseits die notwendige Modernisierung der Gesamtanlagen zu realisieren und andererseits veraltete Fahrzeuge und Technik zu ersetzen. Die wertmäßig höchsten Investitionen erfolgten in die Totalausmauerung und der Neuaufbau der Ofenlinie 2 im Krematorium, sowie in Räumlichkeiten zur Verabschiedung im Krematorium. Daneben wurde mit der Erneuerung der Wasserleitungen auf dem Heidefriedhof begonnen und in die Umkleide- und Sanitärräume der Mitarbeiter auf dem Urnenhain Tolkewitz investiert.

Die Fremdfinanzierung von 2,8 % verdeutlicht die stabile Kapitalstruktur des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden. Unter Berücksichtigung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens aus gezahlten Grabnutzungsgebühren für Leistungen der Grabpflege in den Folgejahren ergab sich eine solide Kapitalstruktur und sehr gute Liquidität, die in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen ist. Grund dafür sind die im Voraus für die vorgeschriebene Ruhezeit zu entrichtenden Grabnutzungsgebühren, die im Passiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt werden und erwirtschaftete Abschreibungen, die noch nicht

als Eigenmittel für Investitionen eingesetzt wurden.

Sämtliche Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes waren durch liquide Mittel gedeckt. Aus diesem Grund wurde keine Effektivverschuldung ausgewiesen.

LAGE UND AUSBLICK

Der Betriebsleiter sieht Risiken für den Eigenbetrieb durch neu auf den Markt drängende Anbieter alternativer Bestattungsarten. Der Eigenbetrieb hat sich darum im Rahmen seiner Wirtschaftsplanung 2018 umfangreiche Investitionen in den Erhalt der denkmalgeschützten Friedhofsanlagen und in die Gestaltung neuer Grabarten vorgenommen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	11.676	52%	11.494	49%	11.812	51%	12.015	55%
Immaterielles Vermögen	10		20		7		12	
Sachanlagen	11.666		11.475		11.804		12.003	
Umlaufvermögen	10.642	48%	12.187	51%	11.197	49%	9.876	45%
Vorräte	42		49		51		42	
Forderungen/sonst.Vermög.	609		720		733		717	
Wertpapiere/Liquide Mittel	9.991		11.418		10.413		9.117	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	12	0%	13	0%	9	0%	11	0%
BILANZSUMME	22.330	100%	23.694	100%	23.017	100%	21.903	100%

Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	9.921	44%	10.470	44%	10.497	46%	10.181	46%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	9.888		10.251		9.909		10.505	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		0		-461	
Jahres-/Bilanzergebnis	8		194		564		112	
Sonderposten	121	1%	121	1%	136	1%	151	1%
Rückstellungen	136	1%	322	1%	221	1%	332	2%
Verbindlichkeiten	172	1%	347	1%	500	2%	343	2%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			48		55		65	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			299		445		278	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	11.980	54%	12.434	52%	11.662	51%	10.895	50%
BILANZSUMME	22.330	100%	23.694	100%	23.017	100%	21.903	100%

Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	5.728	6.123	6.035	5.470
Sonstige betriebliche Erträge	149	92	326	311
Gesamtleistung	5.877	6.215	6.361	5.782
Materialaufwand	533	547	518	533
Personalaufwand	3.188	3.133	3.063	2.900
Abschreibungen	881	779	765	734
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.159	1.374	1.218	1.310
Betriebliches Ergebnis	116	381	797	304
Finanzergebnis	3	6	-20	19
Steuern	111	193	214	211
JAHRESERGEBNIS	8	194	564	112
Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	52,3%	48,5%	51,3%	54,9%
Investitionsdeckung	165,0%	141,4%	127,9%	119,9%
Fremdfinanzierung	1,4%	2,8%	3,1%	3,1%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	44,4%	44,2%	45,6%	46,5%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I		>100%	>100%	>100%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	0,1%	1,9%	5,4%	1,1%
Gesamtkapitalrendite	0,1%	0,9%	2,6%	0,5%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	78	83	83	74
Personalaufwandsquote	55,7%	51,2%	50,8%	53,0%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	5
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	73	74	73	74
Auszubildende	2	1	3	3
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		38,2%	38,9%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		100,0%	100,0%	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		25,0%	25,0%	entfällt
Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden				

Abwasserverband Rödertal

Abwasserverband Rödertal

- über Betriebsführer -
Stadtentwässerung Dresden GmbH
Scharfenberger Straße 152
01139 Dresden
Telefon +49 351 822 0
Telefax +49 351 822 1997
E-Mail service@stadtentwaesserung-dresden.de
Internet www.av-roedertal.de

Kurzvorstellung:

Errichtung, Unterhaltung und Betrieb von Kläranlagen sowie Bau und Unterhaltung von Hauptsammlern

Mitglieder:

Gemeinde Ottendorf-Okrilla - 52,08 %,
Landeshauptstadt Dresden - 47,92 %

Gründungsjahr:

1990

Geschäftsführung:

Michael Langwald

Mitglieder Verbandsversammlung:

Dirk Hilbert (bis 25.02.2016),
Eva Jähnigen (seit 25.02.2016)
Michael Langwald (Vorsitzender)

AUFGABEN UND ZIELE

Der Zweckverband hat als Teilzweckverband die Aufgabe, einen Teil der den Gemeinden nach § 63 Absatz 1 Sächsisches Wassergesetz obliegenden Abwasserbeseitigungspflichten zu erledigen. Die Abwasserbeseitigungspflicht geht insofern entsprechend § 63 Absatz 3 Satz 2 Sächsisches Wassergesetz auf den Verband über.

Aufgabe des Verbandes ist die Errichtung und der Betrieb von Kläranlagen sowie der Bau und der Betrieb von Hauptsammlern.

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde abgesehen. Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die LiSka Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 29.07.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 des Abwasserverbandes Rödertal festgestellt.

Der Jahresverlust in Höhe von 94 TEuro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresfehlbetrag 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 1.616 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 1.710 TEuro.

Seit dem 01.01.2008 hat die Stadtentwässerung Dresden GmbH die kaufmännische und technische Betriebsführung für den Abwasserverband Rödertal übernommen. Der Abwasserverband Rödertal beschäftigte selbst keine Mitarbeiter und hat demzufolge auch keinen Personalaufwand.

Die Umsatzerlöse des Verbandes beinhalteten im Wesentlichen die Betriebskostenumlagen, die von den Mitgliedsgemeinden erhoben wurden (526 TEuro), Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen (399 TEuro), das Einleitentgelt von der Landeshauptstadt Dresden (243 TEuro) sowie die Zinsumlage, die von der Gemeinde Ottendorf-Okrilla erhoben wurde (109 TEuro). In den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden hauptsächlich die Auflösung der zweckgebundenen Rücklage (199 TEuro) und die Auflösung des Entflechtungszuschusses (107 TEuro) ausgewiesen.

Dem gegenüber standen Aufwendungen für Material, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen. Die Verringerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert vor allem aus der vorjährigen Einstellung einer Einzelwertberichtigung bezüglich der eingeforderten Betriebskostenumlage 2015 gegenüber der Gemeinde Ottendorf-Okrilla. In 2016 ist die Betriebskostenumlage von vornherein geringer angesetzt.

Die Vermögensstruktur des Verbandes wurde mit 85,5 % durch das Anlagevermögen dominiert. Das Anlagevermögen ist vollständig durch das Eigenkapital, die Sonderposten sowie lang- und mittelfristi-

ges Fremdkapital gedeckt. Das Umlaufvermögen verringerte sich hauptsächlich in den Positionen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalteten im Wesentlichen die Kredite zur Finanzierung der Investitionen der Gemeinde Ottendorf-Okrilla. Die Tilgung und Zinsbelastung wurde der Gemeinde Ottendorf-Okrilla durch Umlagen in Rechnung gestellt. In Höhe der Kreditverbindlichkeiten bestanden Forderungen seitens des Abwasserverbandes Rödertal gegen die Gemeinde Ottendorf-Okrilla.

Darüber hinaus bestanden Forderungen gegenüber den ausgetretenen Gemeinden Lichtenberg und Großnaundorf. Die Gemeinden haben im Juni 2010 jeweils eine Ratenzahlungsvereinbarung mit dem Abwasserverband Rödertal über eine Laufzeit von zehn Jahren abgeschlossen.

LAGE UND AUSBLICK

Auch in 2016 konnte ein sicherer und wirtschaftlicher Betrieb der Kläranlage und des Kanalnetzes gewährleistet werden. Der Verband ist durch die Umlageerhebung bei den beiden verbliebenen Verbandsmitgliedern finanziell stabil. Die Anlagen werden auch künftig durch einen Betriebsführer betrieben und gewartet.

Zur Sicherung einer stabilen Abwasserentsorgung sind in den folgenden Jahren Ersatzinvestitionen zwischen 163 TEuro und 506 TEuro jährlich geplant.

Risiken, die den Fortbestand des Verbandes gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Anlagevermögen	23.542 86%	24.237 85%	24.840 85%
Immaterielles Vermögen	3	10	19
Sachanlagen	23.540	24.228	24.821
Umlaufvermögen	3.979 14%	4.116 15%	4.417 15%
Vorräte	70	31	34
Forderungen/sonst.Vermög.	3.417	3.718	4.197
Wertpapiere/Liquide Mittel	492	366	187
BILANZSUMME	27.521 100%	28.353 100%	29.257 100%

Abwasserverband Rödertal

BILANZ PASSIVA	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Eigenkapital	91 0%	185 1%	162 1%
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	185	162	224
Jahres-/Bilanzergebnis	-94	23	-62
Sonderposten	23.469 85%	24.146 85%	24.646 84%
Rückstellungen	509 2%	465 2%	507 2%
Verbindlichkeiten	3.452 13%	3.556 13%	3.941 13%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	3.100	3.300	3.500
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	352	256	441
BILANZSUMME	27.521 100%	28.353 100%	29.257 100%

Abwasserverband Rödertal

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	1.296	2.097	1.628
Sonstige betriebliche Erträge	316	330	431
Gesamtleistung	1.612	2.427	2.058
Materialaufwand	806	870	886
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	705	747	740
Sonstige betriebliche Aufwendungen	90	677	381
Betriebliches Ergebnis	11	133	51
Finanzergebnis	-105	-110	-114
JAHRESERGEBNIS	-94	23	-62
Abwasserverband Rödertal			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2015	2014
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	85,5%	85,5%	84,9%
Investitionsdeckung	5.561,0%	387,0%	290,1%
Fremdfinanzierung	14,4%	14,2%	15,2%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	0,3%	0,7%	0,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,97	-	2,59
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	2.960	3.191	3.754
Liquiditätsgrad I	>100%	>100%	42,3%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	negativ	12,6%	negativ
Gesamtkapitalrendite	0,1%	0,5%	0,2%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	entfällt	entfällt	entfällt
Personalaufwandsquote	entfällt	entfällt	entfällt
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	0	0	0
Auszubildende	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Abwasserverband Rödertal			

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen

Staudaer Weg 1
01561 Priestewitz/OT Lenz
Telefon +49 35249 735 0
Telefax +49 35249 735 25
E-Mail info@tba-sachsen.de
Internet www.tba-sachsen.de

Mitglieder:

Landeshauptstadt Dresden,
Landkreis Bautzen,
Landkreis Erzgebirgskreis,
Landkreis Görlitz,
Landkreis Leipzig,
Landkreis Meißen,
Landkreis Mittelsachsen,
Landkreis Nordsachsen,
Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge,
Landkreis Vogtlandkreis,
Landkreis Zwickau,
Stadt Chemnitz,
Stadt Leipzig

Gründungsjahr:

1991

Verbandsvorsitzender:

Michael Geisler

Vertretung der Landeshauptstadt Dresden mit einer von insgesamt 13 Stimmen in der Verbandsversammlung:

Dirk Hilbert (bis 25.02.2016),
Lutz Meißner (seit 26.02.2016)

Mitglieder Verwaltungsrat:

Michael Geisler (Vorsitzender),
Arndt Steinbach (stellvertretender Vorsitzender),
Matthias Damm,
Kai Emanuel,
Henry Graichen

Geschäftsführung:

Sylvia Schäfer

AUFGABEN UND ZIELE

Gemäß geltendem Tierkörperbeseitigungsrecht obliegt die Verantwortung zur unschädlichen Beseitigung von Tierkörpern und anderen tierischen Nebenprodukten im Freistaat Sachsen den kreisfreien Städten und Landkreisen, die zur Aufgabenerfüllung den Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen gegründet haben.

Der Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen sammelt und verarbeitet die im Verbandsgebiet (Freistaat Sachsen) anfallenden tierischen Nebenprodukte für die eine gesetzliche Beseitigungspflicht besteht.

Entsprechend § 3 Absatz 4 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tierische Nebenprodukte - Beseitigungsgesetz (SächsAGTierNebG) hat der Zweckverband Anspruch auf den Ausgleich des ungedeckten Aufwandes, der durch die Entsorgungspflicht von Tierkörpern im Sinne von § 1 des Tierseuchengesetzes (neu Tiergesundheitsgesetz) entsteht. Dieser Aufwand wird durch die Mitglieder zu einem Drittel und zu zwei Dritteln durch die Sächsische Tierseuchenkasse und den Freistaat Sachsen gedeckt. Darüber hinaus wird durch dieses Gesetz die EU-Beihilfekonformität umgesetzt, indem 25 % der Aufwendungen für die Beseitigung von Tierkörpern durch die Tierbesitzer getragen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Wirtschaftsführung des Zweckverbandes erfolgt satzungsgemäß nach dem Sächsischen Eigenbetriebsrecht.

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die ST Treuhand Dr. Leonhardt & Kollegen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 28.09.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 des Zweckverbandes für Tierkörperbeseitigung Sachsen festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Das ausgeglichene Jahresergebnis 2016 ergab sich aus Erträgen und Aufwendungen in Höhe von 6.829 TEuro.

Das Ergebnis finanzierte sich aus Umlagen der Verbandsmitglieder und Ausgleichszahlungen der Sächsischen Tierseuchenkasse und des Freistaates Sachsen.

Die Landeshauptstadt Dresden leistete 2016 eine Betriebskostenumlage in Höhe von 84 TEuro. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Ausgleichszahlungen der Tierseuchenkasse um 34,5 TEuro und die Verbandsumlage für die Verbandsmitglieder um 1,2 TEuro erhöht.

Die Veränderung ergab sich insbesondere durch eine geringfügige Zunahme der zu verarbeitenden Rohwarenmengen sowie leicht rückgängigen Gebührenerlösen für Schlachtabfälle und Tierkörper, steigenden Erlösen für Tierfett und geringere betriebliche Aufwendungen sowie gestiegene Finanzerträge aus den langfristigen Finanzanlagen. Aus der Nachkalkulation ergab sich eine Gebührenüberdeckung von

43 TEuro, die dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten zugeführt wurde.

Die Marktpreise für die Produkte Tierhäute, Tierfett und Tiermehl als Rohstoffe für die Lederherstellung, die Biodieselherstellung oder die Oleochemie sowie als Ersatzbrennstoff unterlagen erheblichen Schwankungen und waren insbesondere für die Produkte Tierhäute und Tiermehl weiterhin rückläufig, außer für das Produkt Tierfett stiegen die Rohstoffpreise und damit die Erlöse an. Sie trugen daher wesentlich zur Kostendeckung bei.

Der Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen hielt 2016 keine Beteiligungen.

LAGE UND AUSBLICK

Der Entsorgungsbetrieb lief 2016 technisch stabil. Die wirtschaftliche Situation des Zweckverbandes ist geordnet. Seit 2015 ist eine Zunahme der zu verarbeiteten Menge an Rohware auf 31.638 t (Vorjahr: 31.562 t) zu verzeichnen. Das Rohwareaufkommen sicherte eine planmäßige Auslastung der Anlage. Im ersten Quartal 2017 war weiterhin eine Stabilisierung der Rohwaremengen festzustellen. Die erforderlichen Anpassungen der Prozessabläufe an die in ihrer Zusammensetzung veränderlichen Rohwaremengen werden vorgenommen.

Neben der kontinuierlichen Beseitigung von tierischen Nebenprodukten aus der Land- und Nahrungsmittelwirtschaft ist es auch Aufgabe des Zweckverbandes für Tierseuchenfälle einen leistungsfähigen Verarbeitungsbetrieb vorzuhalten. Aus der laufenden Untersuchung der Optimierungsmöglichkeiten der Entsorgungsanlage sind trotz des erreichten hohen technischen Standes zukünftige Potenziale zu erschließen.

Der Verarbeitungsbetrieb ist den rechtlichen Rahmenbedingungen und den Schwankungen der Rohwaremenge und deren Zusammensetzung anzupassen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Anlagevermögen	10.603 88%	10.419 88%	10.845 91%
Immaterielles Vermögen	18	64	132
Sachanlagen	5.658	5.495	5.763
Finanzanlagen	4.928	4.860	4.950
Umlaufvermögen	1.383 12%	1.431 12%	1.121 9%
Vorräte	26	49	25
Forderungen/sonst.Vermög.	813	797	694
Wertpapiere/Liquide Mittel	543	585	403
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	17 0%	17 0%	17 0%
BILANZSUMME	12.003 100%	11.867 100%	11.983 100%

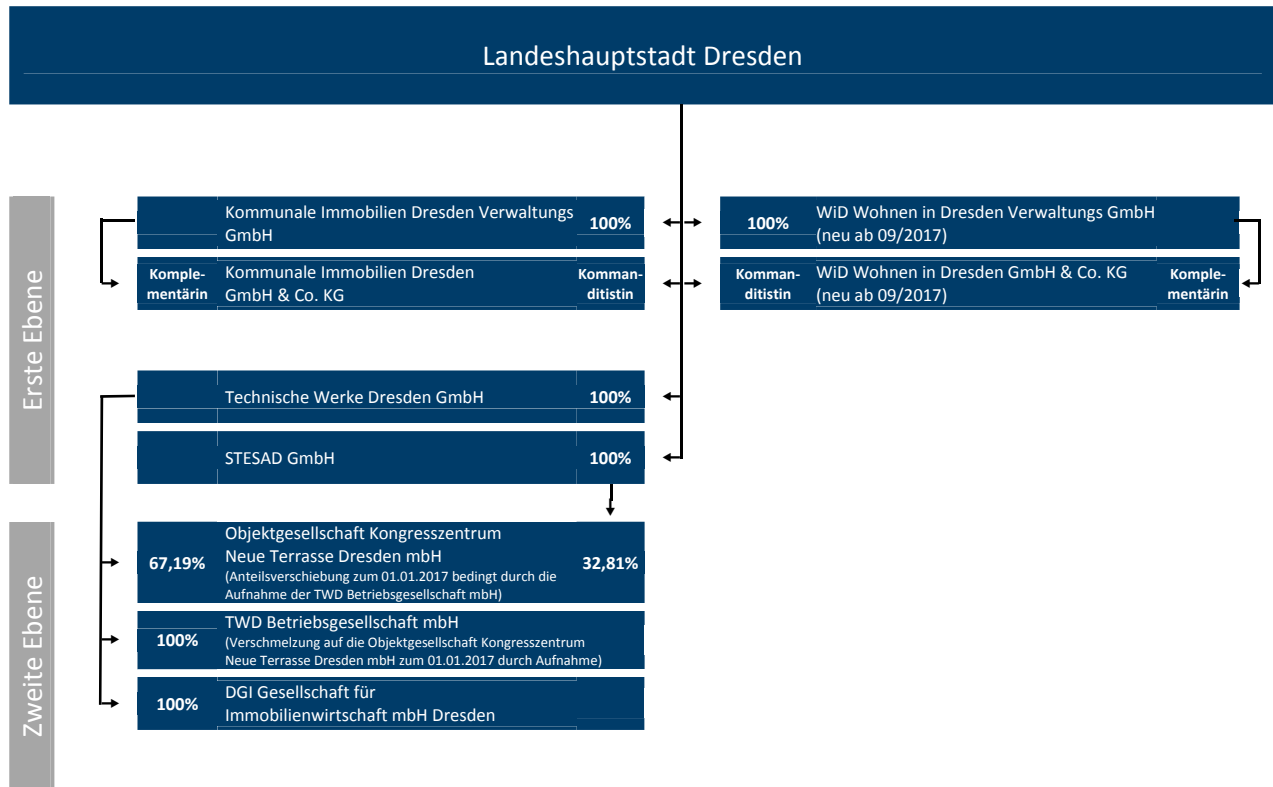
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen

BILANZ PASSIVA	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Eigenkapital	4.463 37%	4.463 38%	4.514 38%
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Rücklagen	4.463	4.461	4.512
Gewinn-/Verlustvortrag	0	1	1
empf. Ertragszuschüsse	6.023 50%	6.023 51%	6.023 50%
Rückstellungen	327 3%	390 3%	446 4%
Verbindlichkeiten	728 6%	572 5%	575 5%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	728	572	575
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	462 4%	418 4%	425 4%
BILANZSUMME	12.003 100%	11.867 100%	11.983 100%

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen

ERGEBNISRECHNUNG	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Leistungsentgelte, Transfererträge	4.133	3.950	4.192
Zuwendungen, Umlagen, sonstige ordentliche Erträge	2.654	2.822	2.721
Ordentliche Erträge	6.788	6.771	6.913
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.940	2.972	3.253
Personalaufwand	2.211	2.184	2.113
Abschreibungen	1.006	1.023	995
Sonstige ordentliche Aufwendungen, Transferaufwendungen	618	601	659
Ordentliches Ergebnis	13	-8	-107
Finanzergebnis	38	34	135
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	50	25	28
JAHRESERGEBNIS	0	0	0
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2015	2014
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	88,3%	87,8%	90,5%
Investitionsdeckung	89,6%	149,0%	215,7%
Fremdfinanzierung	8,8%	8,1%	8,5%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	37,2%	37,6%	37,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	185	keine	172
Liquiditätsgrad I	74,6%	>100%	70,1%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,1%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	75	73	78
Personalaufwandsquote	53,5%	55,3%	50,4%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	84	82	74
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	55	54	54
Auszubildende	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen			



STESAD GmbH

Königsbrücker Straße 17
01099 Dresden
Telefon +49 351 494 7390
Telefax +49 351 494 7360
E-Mail info@stesad.de
Internet www.stesad.de

Kurzvorstellung:

Dienstleister für Stadtentwicklung,
Projektentwicklung und -management
sowie Immobilienmanagement

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1992

Stammkapital:

4.000.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Axel Walther

Mitglieder Aufsichtsrat:

Hartmut Vorjohann (Vorsitzender),
Dr. Kristin Klaudia Kaufmann (stellvertretende Vorsitzende),
Peter Bartels,
Peter Krüger,
Thomas Löser,
Jacqueline Muth,
Klaus-Dieter Rentsch,
Dr. Wolfgang Thiele,
Tilo Wirtz

STESAD GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Die Gesellschaft führt Stadtentwicklungs- und Stadterneuerungsmaßnahmen durch. Sie kann hierzu insbesondere als Beauftragte der Stadt im Sinne der §§ 157 ff. Baugesetzbuch und als Sanierungs- sowie Entwicklungsträger tätig werden. Darüber hinaus bietet sie Dienstleistungen rund um die Immobilie an. Die Gesellschaft kann Immobilien erwerben, veräußern und bewirtschaften.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die ETL Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24.08.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der STESAD GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss 2016 der STESAD GmbH in Höhe von 292 TEuro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresüberschuss 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 16.828 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 16.536 TEuro.

Die STESAD GmbH wurde von der Landeshauptstadt Dresden mit der Errichtung des Schulstandortes in Dresden-Tolkewitz beauftragt. Das Vorhaben umfasst den Bau der 32. Oberschule und des Gymnasi-

ums Dresden-Tolkewitz einschließlich der Freiflächen und Sportanlagen im Namen und auf Rechnung der STESAD GmbH. Die Finanzierung der Maßnahme ist durch die Landeshauptstadt Dresden sichergestellt.

2016 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 4.608 TEuro. Unter Berücksichtigung der Bestandserhöhungen sowie der sonstigen betrieblichen Erträge stieg die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr um 9.883 TEuro an.

Die Bestandserhöhung betraf in Höhe von 10.760 TEuro die Bauleistungen für das Bauvorhaben Schulen Dresden-Tolkewitz, in Höhe von 1.318 TEuro Beratungs- und Betreuungslösungen sowie in Höhe von 11 TEuro noch nicht abgerechnete Betriebskosten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge berücksichtigten insbesondere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Sachbezüge von Arbeitnehmern sowie Versicherungsschädigungen.

Korrespondierend zur Bestandserhöhung wies der Materialaufwand in Höhe von 10.760 TEuro den Aufwand für die Errichtung der Schulen in Dresden-Tolkewitz aus. Ferner berücksichtigt der Materialaufwand Aufwendungen für Instandhaltungen. Aufgrund notwendiger Umbauarbeiten an einer Wohnimmobilie stiegen diese im Vergleich zum Vorjahr um 299 TEuro auf 447 TEuro.

Der Personalaufwand entstand für 68 Beschäftigte und stieg infolge der Neueinstellungen im Berichtsjahr um 336 TEuro an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrafen im Wesentlichen die Sachkosten der Verwaltung. Ferner berücksichtigte diese Position unter anderem auch die Zuführungen zu den Rückstellungen für Ertragszuschüsse an die Tochtergesellschaft Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH.

Die Bilanzsumme der STESAD GmbH erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 63,3 % beziehungsweise 18.133 TEuro.

Der Anteil des mittel- und langfristigen gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen stieg um 25,5 % beziehungsweise 3.575 TEuro. Diese Zunahme resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung der im Vorjahr erworbenen Wohnimmobilie aus dem Umlaufvermögen ins Anlagevermögen der Gesellschaft.

Die in den Vorräten enthaltenen Grundstücke mit unfertigen Bauten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 10.760 TEuro auf 12.631 TEuro und betrafen die Entwicklung des neuen Schulstandortes in Dresden-Tolkewitz. Diesen standen auf der Passivseite unter den Verbindlichkeiten ausgewiesene erhaltene Anzahlungen in Höhe von 17.614 TEuro gegenüber. Die Vorräte betrafen in Höhe von 4.442 TEuro noch nicht abgerechnete Beratungsleistungen sowie in Höhe von 431 TEuro noch nicht abgerechneten Betriebs- und Heizkosten. Diesen standen erhaltene Anzahlungen in Höhe von insgesamt 4.727 TEuro gegenüber.

Das Eigenkapital der STESAD GmbH erhöhte sich um den Jahresüberschuss 2016. Die bilanzielle Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 12,0 %.

Die Rückstellungen betrafen in Höhe von 4.659 TEuro die Ertragszuschüsse an die Tochtergesellschaft Ob-

jektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH. Mit Abtretungsvertrag vom 15.11.2005 hat die STESAD GmbH unter anderem die Verpflichtung zur Zahlung von Ertragszuschüssen an die Tochtergesellschaft übernommen.

Die Verbindlichkeiten berücksichtigten in Höhe von 22.341 TEuro erhaltene Anzahlungen für Beratungsleistungen sowie die Entwicklung des Schulstandortes in Dresden-Tolkewitz. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden durch planmäßige Darlehenstilgungen um 749 TEuro auf 4.242 TEuro reduziert. Ferner wiesen die Verbindlichkeiten das Gesellschafterdarlehen der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 3.900 TEuro aus.

LAGE UND AUSBLICK

Die einzelnen Geschäftsbereiche Stadtentwicklung, Geschäftsbesorgung, Projektsteuerung/Projektmanagement, Facility Management und Vermietung sowie Verkauf und Vermarktung von Immobilien schlossen das Geschäftsjahr 2016 mit einem positiven Ergebnis ab.

Die Gesellschaft erwartet auch in den kommenden Jahren positive Ergebnisse. Dem Unternehmenszweck entsprechend werden sich die Akquiseaktivitäten auch künftig in erster Linie auf die Landeshauptstadt Dresden konzentrieren. Letztendlich ist die Beauftragung der STESAD GmbH durch die Landeshauptstadt Dresden Grundlage für die Fortsetzung der Unternehmenstätigkeit und die erfolgreiche künftige Geschäftsentwicklung. Ferner ist die mittelfristige Fördermittelpolitik des Bundes sowie des Freistaates Sachsen bezüglich der städtebaulichen und infrastrukturellen Maßnahmen ein weiterer, die Entwicklung beeinflussender Faktor.

In Ergänzung dazu wird die Gesellschaft ihre Dienstleistungen auch

anderen kommunalen Gesellschaften anbieten.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	13.561	28%	17.611	38%	14.036	49%	14.240	72%
Immaterielles Vermögen	57		59		55		27	
Sachanlagen	13.476		17.525		13.952		14.185	
Finanzanlagen	28		28		28		28	
Umlaufvermögen	35.379	72%	29.093	62%	14.527	51%	5.449	28%
Vorräte	30.809		17.504		9.388		2.364	
Forderungen/sonst.Vermög.	1.082		666		682		1.083	
Wertpapiere/Liquide Mittel	3.488		10.923		4.456		2.003	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	30	0%	76	0%	85	0%	30	0%
BILANZSUMME	48.970	100%	46.780	100%	28.647	100%	19.719	100%
Treuhandvermögen	2.780		2.936		1.795		1.902	

STESAD GmbH

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	6.047	12%	5.615	12%	5.323	19%	5.269	27%
Gezeichnetes Kapital	4.000		4.000		4.000		4.000	
Rücklagen	464		464		464		464	
Gewinn-/Verlustvortrag	1.200		859		806		13	
Jahres-/Bilanzergebnis	383		292		54		793	
Sonderposten	521	1%	520	1%	549	2%	577	3%
Rückstellungen	4.849	10%	4.848	10%	4.518	16%	4.250	22%
Verbindlichkeiten	37.553	77%	35.797	77%	18.257	64%	9.623	49%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			6.999		4.260		5.005	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			28.798		13.998		4.618	
BILANZSUMME	48.970	100%	46.780	100%	28.647	100%	19.719	100%
Treuhandverbindlichkeiten	2.780		2.936		1.795		1.902	

STESAD GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	5.978	4.608	3.734	4.504
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	21.559	12.089	3.052	448
Sonstige betriebliche Erträge	62	118	146	738
Gesamtleistung	27.599	16.814	6.931	5.690
Materialaufwand	22.787	11.813	2.512	987
Personalaufwand	3.434	3.229	2.893	2.647
Abschreibungen	487	444	403	380
Sonstige betriebliche Aufwendungen	185	686	668	543
Betriebliches Ergebnis	707	642	455	1.133
Finanzergebnis	-323	-349	-400	-339
Steuern	1	1	1	1
JAHRESERGEBNIS	383	292	54	793
STESAD GmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	27,7%	37,6%	49,0%	72,2%
Investitionsdeckung	420,0%	11,1%	202,4%	17,7%
Fremdfinanzierung	86,6%	86,9%	79,5%	70,4%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	12,3%	12,0%	18,6%	26,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	34.065	24.875	13.801	7.620
Liquiditätsgrad I		37,9%	31,8%	43,4%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	6,3%	5,2%	1,0%	15,0%
Gesamtkapitalrendite	1,4%	1,4%	1,6%	5,8%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	entfällt	68	60	78
Personalaufwandsquote	57,4%	70,1%	77,5%	58,8%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	174	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	0	68	62	58
Auszubildende	0	0	0	1
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		61,2%	60,3%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		40,0%	25,0%	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
STESAD GmbH				



**Objektgesellschaft Kongresszentrum
Neue Terrasse Dresden mbH**

Friedrich-List-Platz 2
01069 Dresden
Telefon +49 351 811 4100
Telefax +49 351 811 4102
E-Mail info@twd-dresden.de
Internet www.twd-dresden.de

Kurzworstellung:

Die Objektgesellschaft erbaute ein multifunktionales Kongresszentrum in Dresden, sichert dessen Finanzierung und verpachtet das Objekt zur Ausrichtung nationaler und internationaler Kongresse.

Gesellschafter:

STESAD GmbH - 58,00 %
(bis 31.12.2016),
STESAD GmbH - 32,81 %
(seit 01.01.2017),
Technische Werke Dresden GmbH - 42,00 %
(bis 31.12.2016),
Technische Werke Dresden GmbH - 67,19 %
(seit 01.01.2017)

Gründungsjahr:

2000

Stammkapital:

88.400,00 Euro (seit 01.01.2017)

Geschäftsführung:

Ursula Gefrerer,
Axel Walther

Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gesellschaftszweck ist der Erwerb von Grundstücken oder Erbbaurechten, die Bebauung, die Vermietung, Verpachtung und Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden in Dresden, insbesondere auch der Erwerb des Grundstücks am Elbufer neben dem Erlweinspeicher beziehungsweise eines Erbbaurechtes an diesem Grundstück, die Bebauung des Grundstücks mit einem multifunktionalen Kongresszentrum sowie die langfristige Vermietung dieses Objekts an einen oder mehrere Mieter beziehungsweise Betreiber zur Ausrichtung nationaler und internationaler Kongresse in der Landeshauptstadt Dresden.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegegesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 20.03.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Das ausgeglichene Jahresergebnis 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 2.844 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 2.844 TEuro.

Aufgrund der rückläufigen Nachfrage nach Großveranstaltungen sanken die Umsatzerlöse aus der Ver-

pachtung des Internationalen Congress Centers Dresden im Vergleich zum Vorjahr um 394 TEuro auf 1.308 TEuro. Mit 139.900 Besuchern im Rahmen von 297 Veranstaltungen lag die Auslastung des Kongresszentrums im Berichtsjahr um 9.100 Besucher unter dem hohen Niveau des Vorjahres. Wie in den Vorjahren war das Kongresszentrum auch im Berichtsjahr unter anderem Gastgeber für Kongresse und Tagungen für Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes im Berichtsjahr berücksichtigten die Umsatzerlöse im Berichtsjahr ferner die vertraglichen Weiterberechnungen von Leistungen für Instandhaltung, Erbpachtzins und Grundsteuern an die TWD Betriebsgesellschaft mbH. Die Erträge aus Weiterberechnungen betrugen im Berichtsjahr 286 TEuro.

Seit 2011 erfolgt die gesamte Pachtabrechnung durch den Betreiber des Internationalen Congress Centers Dresden an die Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH. Die Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH berechnet den Pachtanteil der TWD Betriebsgesellschaft mbH an diese weiter. Vereinbarungsgemäß standen 55,4 % der gesamten Pachterlöse der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH zu, was 2016 einem Ertrag der Gesellschaft von 725 TEuro entsprach.

Der Materialaufwand wies in Höhe von 583 TEuro die Weiterberechnung des Pachtanteils an die TWD Betriebsgesellschaft mbH, in Höhe

von 444 TEuro den Aufwand für Instandhaltungsmaßnahmen sowie die Aufwendungen für das Erbbau-recht aus. Die sonstigen betriebli-chen Aufwendungen betrafen im Wesentlichen die Zuführung zur Rückstellung für drohende Verluste sowie den Aufwand aus Dienstleis-tungsverträgen und Versicherungen.

Die Vermögensstruktur war geprägt vom hohen Anlagevermögen der Besitzgesellschaft. Die Veränderung des Anlagevermögens resultierte im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen des der Gesell-schaft zuzuordnenden Teils des Kongresszentrums, denen Investiti-onen in Höhe von 1 TEuro gegen-überstanden.

Forderungen bestanden im Rahmen des Cash-Managements (Liquiditätsverbund) in Höhe von 3.400 TEuro gegenüber der Gesell-schafterin Technische Werke Dres-den GmbH. Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2016 betrug unter Be-rücksichtigung dieser 3.873 TEuro. Die liquiden Mittel werden für ver-traglich vereinbarte Instandhal-tungsmaßnahmen in den kommen-den Jahren benötigt.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Eigenkapitalquote betrug 84,4 %. Die Gesellschaft verfügt über eine angemessene Eigenkapitalausstat-tung.

Die Rückstellungen betrafen in Höhe von 3.898 TEuro Rückstellungen für drohende Verluste aus schweben-den Geschäften. Diese Rückstellun-gen wurden gebildet, da infolge der hohen Abschreibungen die Gesell-schaft über einen längerfristigen Zeitraum negative Betriebsergebnis-se erzielen wird.

Aufgrund des in 2013 geschlossenen außergerichtlichen Vergleichs mit dem Generalunternehmen des Kon-gresszentrums und der erfolgswirk-

samen Auflösung der entsprechen- den Rückstellung für ausstehende Rechnungen, wurde in 2013 eine Rückstellung für mögliche Rückzah-lungsverpflichtungen aus in Vorjah-ren erhaltenen Ertragszuwendungen der Gesellschafterin STESAD GmbH gebildet. Diese minderte sich im Geschäftsjahr 2016 um 382 TEuro auf 1.103 TEuro.

LAGE UND AUSBLICK

Das Kerngeschäft der Objektgesell-schaft Kongresszentrum Neue Ter-rasse Dresden mbH sowie der TWD Betriebsgesellschaft mbH reduzierte sich auf die Verpachtung des Kon-gresszentrums an den privaten Be-treiber sowie die Verwaltung des Objektes einschließlich der Durch-führung von Instandhaltung und Instandsetzung. Aufgrund dessen wurde die TWD Betriebsgesellschaft mbH zum 01.01.2017 auf die Ob-jektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH ver-schmolzen.

Im Rahmen der Verschmelzung war zur Herstellung eines steuerlich angemessenen Werteverhältnisses der Anteile eine Erhöhung des Stammkapitals der Objektgesell-schaft Kongresszentrum Neue Ter-rasse Dresden mbH erforderlich.

Die Anteile der Gesellschaft werden nunmehr zu 67,19 % von der Tech-nische Werke Dresden GmbH und zu 32,81 % von der STESAD GmbH gehalten.

Die Objektgesellschaft Kongress-zentrum Neue Terrasse Dresden mbH ist eine langfristig angelegte Besitzgesellschaft. Infolge der hohen Abschreibungen wird die Gesell-schaft über einen längerfristigen Zeitraum negative Betriebsergebnis-se erwirtschaften. Im Zusammen-hang mit steigenden Instandhaltun-gen wird aufgrund der begrenzten Nutzungsdauer von technischen und baulichen Anlagen mittelfristig zu-

dem eine leichte Abschwächung des operativen Ergebnisses erwartet. Die Entwicklung der Gesellschaft ist insofern vom wirtschaftlichen Erfolg des Betreibers sowie von den Er-tragszuweisungen abhängig.

Der Betreiber des Internationalen Congress Centers Dresden, die Mari-tim Hotelgesellschaft mbH, konnte für 2017 und 2018 bereits eine Viel-zahl umsatz- und teilnehmerstarker Kongresse und Veranstaltungen akquirieren. Die Nachfrage nach Großveranstaltungen ist jedoch weiterhin rückläufig.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	29.572	90%	29.595	87%	30.388	88%	31.162	89%
Sachanlagen	29.572		29.595		30.388		31.162	
Umlaufvermögen	3.062	9%	4.104	12%	3.997	12%	3.629	10%
Forderungen/sonst.Vermög.	2.500		3.632		3.408		3.015	
Wertpapiere/Liquide Mittel	562		473		589		614	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	182	1%	182	1%	186	1%	190	1%
BILANZSUMME	32.816	100%	33.881	100%	34.572	100%	34.981	100%

Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	28.598	87%	28.599	84%	28.599	83%	28.599	82%
Gezeichnetes Kapital	50		50		50		50	
Rücklagen	28.342		28.342		28.342		28.342	
Gewinn-/Verlustvortrag	206		206		206		206	
Rückstellungen	4.068	12%	5.120	15%	5.814	17%	6.231	18%
Verbindlichkeiten	150	0%	163	0%	159	0%	151	0%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			163		159		151	
BILANZSUMME	32.816	100%	33.881	100%	34.572	100%	34.981	100%

Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	1.300	1.594	1.702	1.422
Sonstige betriebliche Erträge	650	1.250	975	1.478
Gesamtleistung	1.950	2.844	2.676	2.899
Materialaufwand	1.230	1.243	1.050	1.180
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	795	795	793	820
Sonstige betriebliche Aufwendungen	632	523	439	501
Betriebliches Ergebnis	-707	284	395	398
Finanzergebnis	4	-180	-291	-294
Außerordentliches Ergebnis	807	0	0	0
Steuern	104	104	104	104
JAHRESERGEBNIS	0	0	0	0
Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	90,1%	87,3%	87,9%	89,1%
Investitionsdeckung	0,0%	60.607,4%	3.518,4%	0,0%
Fremdfinanzierung	12,9%	15,6%	17,3%	18,2%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	87,1%	84,4%	82,7%	81,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I		>100%	>100%	>100%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	negativ
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,5%	0,8%	0,9%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Personalaufwandsquote	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH				

TWD Betriebsgesellschaft mbH - Verschmelzung auf die Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH zum 01.01.2017 durch Aufnahme

TWD Betriebsgesellschaft mbH

Friedrich-List-Platz 2
01069 Dresden
Telefon +49 351 811 4123
Telefax +49 351 811 4102
E-Mail info@twd-dresden.de
Internet www.twd-dresden.de

Kurzvorstellung:

Vornehmliche Aufgabe der Gesellschaft ist die Verpachtung des Kongresszentrums.

Gesellschafter:

Technische Werke Dresden GmbH -
100,00 % (bis 31.12.2016)

Gründungsjahr:

2001

Stammkapital:

50.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Ursula Gefrerer (bis 31.12.2016)

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb von Grundstücken oder Erbbaurechten, die Bebauung, die Miete und Vermietung, Pacht und Verpachtung sowie die Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden in Dresden und alle weiteren immobilienwirtschaftlichen Dienstleistungen und Tätigkeiten, soweit sie keiner Genehmigung bedürfen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzege-
setz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 20.03.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der TWD Betriebsgesellschaft mbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss 2016 der TWD Betriebsgesellschaft mbH in Höhe von 29 TEuro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresüberschuss 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 632 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 603 TEuro.

Aufgrund der rückläufigen Nachfrage nach Großveranstaltungen sanken die Umsatzerlöse aus der Verpachtung des Internationalen Congress Centers Dresden im Vergleich zum Vorjahr um 176 TEuro auf

583 TEuro. In Höhe von 16 TEuro betrafen sie periodenfremde Erträge. Mit 139.900 Besuchern im Rahmen von 297 Veranstaltungen lag die Auslastung des Kongresszentrums im Berichtsjahr um 9.100 Besucher unter dem hohen Niveau des Vorjahres.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen ausgewiesen.

Den Pachterträgen standen Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 103 TEuro gegenüber. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen berücksichtigten Pachtaufwendungen, Aufwendungen für Versicherungen sowie Dienstleistungen für die Geschäftsbesorgung.

Das Anlagevermögen nahm um die planmäßigen Abschreibungen ab. Investitionen wurden in Höhe von 26 TEuro getätigt.

Im Rahmen des Cash-Managements (Liquiditätsverbund) bestanden Forderungen gegenüber der Gesellschafterin Technische Werke Dresden GmbH in Höhe von 3.400 TEuro. Dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 456 TEuro stand der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 26 TEuro gegenüber. Der Finanzmittelbestand erhöhte sich insofern um 430 TEuro auf 772 TEuro. Unter Berücksichtigung des Cash-Managements-Guthabens bei der Technische Werke Dresden GmbH betrug der Finanzmittelbestand zum 31.12.2016 insofern 4.172 TEuro. Die liquiden Mittel werden für In-

standhaltungsmaßnahmen in den kommenden Jahren benötigt.

Die Vermögensstruktur der TWD Betriebsgesellschaft mbH war mit 29,1 % durch das Anlagevermögen und mit 70,9 % durch das Umlaufvermögen geprägt. Die Eigenkapitalquote lag zum Bilanzstichtag mit 91,1 % auf Vorjahresniveau.

LAGE UND AUSBLICK

Das Kerngeschäft der TWD Betriebsgesellschaft mbH sowie Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH reduzierte sich auf die Verpachtung des Kongresszentrums an den privaten Betreiber sowie die Verwaltung des Objektes einschließlich der Durchführung von Instandhaltung und Instandsetzung. Aufgrund dessen wurde die TWD Betriebsgesellschaft mbH zum 01.01.2017 auf die Objektgesellschaft Neue Terrasse Dresden mbH verschmolzen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	2.557	51%	1.735	29%	1.975	34%	2.131	38%
Immaterielles Vermögen	0		0		0		0	
Sachanlagen	2.557		1.735		1.974		2.131	
Umlaufvermögen	2.436	49%	4.223	71%	3.809	66%	3.529	62%
Forderungen/sonst.Vermög.	1.920		3.451		3.467		2.951	
Wertpapiere/Liquide Mittel	516		772		342		578	
BILANZSUMME	4.993	100%	5.958	100%	5.784	100%	5.660	100%

TWD Betriebsgesellschaft mbH

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	4.960	99%	5.430	91%	5.401	93%	5.231	92%
Gezeichnetes Kapital	50		50		50		50	
Rücklagen	5.182		5.181		5.181		5.181	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		170		0		0	
Jahres-/Bilanzergebnis	-272		29		170		0	
Rückstellungen	20	0%	334	6%	374	6%	324	6%
Verbindlichkeiten	13	0%	194	3%	9	0%	105	2%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			194		9		105	
BILANZSUMME	4.993	100%	5.958	100%	5.784	100%	5.660	100%

TWD Betriebsgesellschaft mbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	580	583	759	634
Sonstige betriebliche Erträge	123	49	3	104
Gesamtleistung	703	632	762	738
Materialaufwand	0	103	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	312	266	256	262
Sonstige betriebliche Aufwendungen	621	188	290	437
Betriebliches Ergebnis	-230	75	216	39
Finanzergebnis	4	0	0	7
Steuern	46	46	46	46
JAHRESERGEBNIS	-272	29	170	0
TWD Betriebsgesellschaft mbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	51,2%	29,1%	34,1%	37,6%
Investitionsdeckung	31,2%	1.012,3%	256,3%	1.453,1%
Fremdfinanzierung	0,7%	8,9%	6,6%	7,6%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	99,3%	91,1%	93,4%	92,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	18	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I		>100%	>100%	>100%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	negativ	0,5%	3,1%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	negativ	0,5%	2,9%	0,0%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Personalaufwandsquote	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
TWD Betriebsgesellschaft mbH				



DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden

DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden

Kleiststraße 10c
01129 Dresden
Telefon +49 351 857 1500
Telefax +49 351 857 1502
E-Mail info@dgi-dresden.de
Internet www.twd-dresden.de

Kurzvorstellung:

Das Unternehmen ist eine Immobilienbesitzgesellschaft.

Gesellschafter:

Technische Werke Dresden GmbH -
100,00 %

Gründungsjahr:

1996

Stammkapital:

30.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Dr. Ralf Weber

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden ist unter anderem der Grunderwerb zu marktüblichen Konditionen zur Nutzung von Entwicklungspotenzialen in der Landeshauptstadt Dresden, die Aufbereitung, Baureifmachung sowie Erschließung von Grundstücken sowie die Verwaltung, Entwicklung und Verwertung von Grundstücken von Unternehmen sowie der unmittel- und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften der Landeshauptstadt Dresden.

Im Gesellschaftsvertrag werden weitere Tätigkeiten aufgeführt, die für die Gesellschaft gegenwärtig keine praktische Bedeutung haben wie Labor- und Ingenieurleistungen für Wasser-, Abwasser- und Umweltanalytik und Verfahrenstechnik, Erbringung von kaufmännischen, personalwirtschaftlichen und organisatorischen Dienst- und Beratungsleistungen und die Bereitstellung von Datenverarbeitungssystemen und Erbringung von Datenverarbeitungsdienst- und Beratungsleistungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 08.05.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft Dresden mbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Ge-

schäftsführung für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Bei Erträgen in Höhe von 41 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 184 TEuro wies die DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden einen Jahresfehlbetrag 2016 in Höhe von 143 TEuro vor Ergebnisabführung aus.

Die Gesellschaft ist in den Konzernverbund der Technische Werke Dresden GmbH eingegliedert. Im Geschäftsjahr 2008 hat die DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden mit der Technische Werke Dresden GmbH einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, wonach die DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden verpflichtet ist, ihren ohne die Gewinnabführung entstehenden Jahresüberschuss vermindert um einen bestehenden Verlustvortrag an die Gesellschafterin abzuführen. Entstandene Verluste sind durch die Technische Werke Dresden GmbH auszugleichen.

Der aktive Geschäftsbetrieb der Verwaltung und Vermarktung der Immobilien der DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden wird im Rahmen einer Geschäftsbesorgung durch die STESAD GmbH vollzogen.

Die Umsatzerlöse weisen die im Berichtsjahr erzielten Erlöse aus der Vermietung von Immobilien aus. Im Vergleich zum Vorjahr erfolgte kein Immobilienverkauf. Insofern erzielte die Gesellschaft aus der laufenden Grundstücksverwaltung Verluste.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme um 639 TEuro. Die Veränderung der Bilanzsumme

resultierte insbesondere aus Investitionen in Höhe von 500 TEuro in das Sachanlagevermögen sowie aus der Zunahme der Forderungen.

Die Investitionen betrafen Planungsleistungen im Rahmen des Baus eines Trainingszentrums für den SG Dynamo Dresden e.V. im Ostragehege. Im Zusammenhang mit dem späteren Verkauf des Trainingszentrums wurden in Höhe von 328 TEuro Grundstücke in das Umlaufvermögen umgegliedert.

Bedingt durch das negative Jahresergebnis 2016 vor Ergebnisabführung und der damit notwendigen Verlustübernahme durch die Gesellschafterin Technische Werke Dresden GmbH erhöhten sich die Forderungen im Vergleich zum Vorjahr.

Die Gesellschaft ist in das Cash Management der Technische Werke Dresden GmbH eingebunden. Insofern kann bei Bedarf kurzfristig Liquidität zur Verfügung gestellt werden. Im Berichtsjahr war die Liquidität der Gesellschaft infolgedessen jederzeit gegeben.

Aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahr von 96,4 % auf 87,2 % gesunken. Der Anteil des Fremdkapitals an der Bilanzsumme stieg demnach von 3,6 % auf 12,8 %.

Die Zunahme der Verbindlichkeiten resultierte wesentlich aus den Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Technische Werke Dresden GmbH. Zum Bilanzstichtag betrugen diese 780 TEuro.

LAGE UND AUSBLICK

Die künftige Geschäftstätigkeit der DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden ist auf die Entwicklung und Vermarktung der vorhandenen Immobilien ausgerichtet. Der Geschäftserfolg der Folgejahre wird wesentlich davon abhängen, inwieweit es gelingt, die verbliebe-

nen Grundstücke im Ostragehege Dresden einer erfolgreichen Vermarktung zuzuführen.

Die Geschäftsführung erwartet für 2017 einen ähnlich hohen Fehlbetrag wie in 2016. Unter der Annahme, dass die im Wirtschaftsplan unterstellten Immobilienverkäufe realisiert werden, wird ab 2018 wieder mit Jahresüberschüssen gerechnet.

2016 wurde die Entwurfsplanung für den Bau eines Trainingszentrums für den SG Dynamo Dresden e. V. im Ostragehege erstellt. Auf Grundlage dieser bewilligte die Sächsische Aufbaubank - Förderbank - im Rahmen der Sportförderung Fördermittel in Höhe 1.900 TEuro. Auf Basis der ebenfalls im Berichtsjahr erstellten Genehmigungsplanung wurde im Oktober 2016 der Bauantrag für das Trainingszentrum beim Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden gestellt.

Unter der Annahme, dass der Bauantrag positiv beschieden wird, plant die Geschäftsführung die Errichtung des Trainingszentrums im Zeitraum 2017 bis 2019 mit anschließender Vermietung an den SG Dynamo Dresden e. V.

Der Abschluss des Mietvertrages mit dem OSTRAL e. V. für 2017 ist an die Erfüllung von Auflagen für die Nutzung der Gebäude zu Ausstellungszwecken gebunden. Aus wirtschaftlichen Gründen kann eine Sanierung der Gebäude durch die DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden nicht erfolgen. Insofern wird eine Vermietung zu Ausstellungszwecken ab 2018 als nicht mehr realisierbar eingeschätzt.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	6.354	100%	6.127	92%	5.957	99%	5.844	96%
Sachanlagen	6.354		6.127		5.957		5.844	
Umlaufvermögen	28	0%	544	8%	75	1%	273	4%
Vorräte	0		371		43		192	
Forderungen/sonst.Vermög.	11		168		26		76	
Wertpapiere/Liquide Mittel	17		5		5		6	
BILANZSUMME	6.382	100%	6.671	100%	6.032	100%	6.117	100%

DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	5.814	91%	5.814	87%	5.814	96%	5.814	95%
Gezeichnetes Kapital	30		30		30		30	
Rücklagen	5.784		5.784		5.784		5.784	
Rückstellungen	76	1%	66	1%	66	1%	66	1%
Verbindlichkeiten	492	8%	791	12%	152	3%	237	4%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			791		152		237	
BILANZSUMME	6.382	100%	6.671	100%	6.032	100%	6.117	100%

DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	1.409	39	389	210
Sonstige betriebliche Erträge	0	2	0	3
Gesamtleistung	1.409	42	389	214
Materialaufwand	1.187	63	205	104
Personalaufwand	15	14	3	15
Abschreibungen	3	3	3	3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	93	86	91	93
Betriebliches Ergebnis	111	-125	87	-1
Finanzergebnis	-7	-4	-12	-16
Steuern	17	13	17	47
Ergebnis vor Abführung	87	-143	57	-64
abgeführtes Ergebnis	87	0	57	0
Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	143	0	64
JAHRESERGEBNIS	0	0	0	0
DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	99,6%	91,8%	98,8%	95,5%
Investitionsdeckung	0,2%	0,6%	2,7%	0,0%
Fremdfinanzierung	8,9%	12,8%	3,6%	5,0%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	91,1%	87,2%	96,4%	95,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	475	786	147	231
Liquiditätsgrad I		0,7%	3,5%	2,3%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	1,5%	negativ	1,0%	negativ
Gesamtkapitalrendite	1,5%	negativ	1,2%	negativ
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	1.409	39	389	210
Personalaufwandsquote	1,1%	36,3%	0,8%	7,1%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	1	1	1	1
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden				

Kommunale Immobilien Dresden

GmbH & Co. KG

Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG

Königsbrücker Straße 17
01099 Dresden
Telefon +49 351 494 730
Telefax +49 351 494 736 0
E-Mail info@ki-dresden.de
Internet www.ki-dresden.de

Kurzvorstellung:

Bau und Sanierung Kulturpalast Dresden
und ehemaligen Kraftwerk Mitte

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - Kommanditistin
Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH - Komplementärin,

Gründungsjahr:

2013

Stammkapital:

10.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Axel Walther

Mitglieder Aufsichtsrat:

Hartmut Vorjohann (Vorsitzender),
Thomas Löser (stellvertretender Vorsitzender),
Ingo Flemming,
Wilm Heinrich,
Tilo Wirtz,
Jacqueline Muth,
Veit Böhm

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Sanierung bzw. Bebauung von Immobilien in Dresden, insbesondere des Kulturpalastes Dresden sowie des ehemaligen Kraftwerkes Mitte, sowie deren Vermietung, Verpachtung und Bewirtschaftung. Die Gesellschaft kann Immobilien erwerben und veräußern.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch Herrn Ulrich Paserat, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Mit Beschluss der Kommanditistenversammlung vom 07.09.2017 wurde der Jahresabschluss der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG zum 31.12.2016 festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Der Jahresfehlbetrag 2016 der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG in Höhe von 2.539 TEuro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresfehlbetrag 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 2.638 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 5.177 TEuro.

Die 2013 gegründete Gesellschaft übernahm die grundhafte Sanierung und Instandsetzung des Kulturpalastes Dresden unter Erhaltung denkmalgeschützter Bausubstanz. Zudem

errichtete die Gesellschaft am Standort des ehemaligen Kraftwerks Mitte die neuen Spielstätten für die Staatsoperette Dresden und des tjg. theater junge generation.

Persönlich haftende Gesellschafterin der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG ist die Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH, deren alleinige Gesellschafterin die Landeshauptstadt Dresden ist. Alleinige Kommanditistin der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG ist die Landeshauptstadt Dresden. Die Sozialstiftung der Stadt Dresden und die Stadtstiftung Dresdner Kreuzchor sind stille Gesellschafterinnen, die für ihre erbrachten Einlagen eine garantierte Mindestverzinsung erhalten, jedoch nicht an einem eventuellen Verlust der Gesellschaft beteiligt sind. Die Landeshauptstadt Dresden hat Bürgschaftserklärungen zur Absicherung der Einlagen der Stiftungen sowie der vereinbarten Mindestgewinne abgegeben.

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft ist allein die Komplementärin, Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH, diese vertreten durch ihren Geschäftsführer, Herrn Axel Walther, berechtigt und verpflichtet.

Mit Geschäftsbesorgungsvertrag vom 16.07.2013 hat sich die STESAD GmbH verpflichtet, umfassend die Geschäfte der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG zu führen. Dies betrifft beispielsweise Aufgaben des Finanz- und Rechnungswesens, steuerliche und juristische Leistungen und das Personal- und Verwaltungsmanagement.

Die Finanzierung der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG und damit der zwischenzeitlich abgeschlossenen Bauvorhaben wurde durch die Kapitaleinlagen der Landeshauptstadt Dresden und der stillen Gesellschafterinnen gesichert.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 bilanzierte die Gesellschaft für die Baumaßnahme Kulturpalast Dresden ein Bauvolumen von 76.444 TEuro. In Betriebsvorrichtungen und Betriebs- und Geschäftsausstattung des Kraftwerkes Mitte wurden 2016 35.699 TEuro investiert.

Der Jahresfehlbetrag 2016 in Höhe von 2.539 TEuro war im Wesentlichen bedingt durch Abschreibungen auf das Anlagevermögen (1.168 TEuro) laufende Betriebskosten der Objekte (1.065 TEuro), Personal- und Verwaltungskosten der Gesellschaft (1.049 TEuro) sowie die Mindestverzinsung der stillen Beteiligungen (567 TEuro).

Im Berichtsjahr wurden von der Landeshauptstadt Dresden Kapitaleinlagen in Höhe von 17.403 TEuro durch Kapitaleinlagen geleistet. Die Abweichung von der Planung in Höhe von 3.200 TEuro resultierte aus überplanmäßigen Sondernutzungsgebühren an die Landeshauptstadt Dresden, aus Mehrkosten für die Sanierung des Kulturpalastes sowie des Neubaus der Spielstätten im Kraftwerk Mitte sowie aus Liquiditätssicherungsmaßnahmen und Jahresverlustausgleichen für die Geschäftsjahre 2013 und 2014.

Des Weiteren erhielt die Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG in 2016 Zuwendungen aus Städtebaufördermitteln in Höhe von 10.918 TEuro sowie aus Denkmalschutzfördermitteln in Höhe von 800 TEuro.

Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen 2016 jederzeit nachkommen.

Die Einlagen der stillen Gesellschafterinnen in Höhe von insgesamt 27.000 TEuro sowie die darauf entfallende Mindestverzinsung wurden als Verbindlichkeiten der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG ausgewiesen, was die Kennzahlen Fremdfinanzierung und Eigenkapitalquote maßgeblich beeinflusst.

LAGE UND AUSBLICK

Die Errichtung der neuen Spielstätten für die Staatsoperette Dresden und des tjg. theater junge generation im Kraftwerk Mitte konnte 2016 termingerecht abgeschlossen werden. Die Fertigstellung des Kulturpalastes Dresden erfolgte im April 2017.

Das Geschäftsmodell sieht auch in den kommenden Jahren negative Jahresergebnisse in Höhe der planmäßigen Abschreibungen vor.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Mietverträge mit den Hauptnutzern tjg. theater junge generation und der Staatsoperette Dresden beziehungsweise der Landeshauptstadt Dresden als Rechtsträgerin der Theaterbetriebe geschlossen. Diese regeln den Umfang der Nutzung, die Abgrenzung von Verantwortlichkeiten zwischen Nutzern und Gebäudeeigentümerin gemäß Betreiberkonzept und die Höhe der regelmäßig zu entrichtenden Entgeltzahlungen. Die in den Verträgen erfassten Flächen und Gegenstände wurden seit Juni 2016 sukzessive in Gebrauch bzw. in Nutzung genommen. Die Mietverträge für den Kulturpalast Dresden wurden im Jahr 2017 insbesondere mit den Hauptmietern Dresdner Philharmonie, Städtische Bibliotheken Dresden und DIE HERKULESKEULE Dresdens Kabarett-Theater GmbH abgeschlossen.

Ein spezifisches Risiko ergibt sich für die Gesellschaft aus der direkten finanziellen Abhängigkeit von der Landeshauptstadt Dresden zur Sicherung der Finanzierung des Investitionsvolumens und der Jahresfehlbeträge.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	186.440	96%	189.735	93%	121.638	67%	58.333	54%
Immaterielles Vermögen	1		997		27		1	
Sachanlagen	186.439		188.738		121.610		58.331	
Umlaufvermögen	7.358	4%	15.222	7%	61.010	33%	49.267	46%
Vorräte	0		50		0		0	
Forderungen/sonst.Vermög.	882		2.377		7.069		881	
Wertpapiere/Liquide Mittel	6.476		12.795		53.942		48.386	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0		12	0%	0		0	
BILANZSUMME	193.798	100%	204.969	100%	182.648	100%	107.599	100%

Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	151.192	78%	153.856	75%	139.764	77%	78.328	73%
Gezeichnetes Kapital	10		10		10		10	
Rücklagen	155.834		157.661		141.029		79.458	
Gewinn-/Verlustvortrag	-2.087		-3.815		-1.276		-1.141	
Jahres-/Bilanzergebnis	-2.565		0		0		0	
Sonderposten	13.335	7%	11.718	6%	6.000	3%	0	
Rückstellungen	242	0%	279	0%	274	0%	242	0%
Verbindlichkeiten	29.030	15%	32.988	16%	36.610	20%	29.030	27%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			27.000		27.000		27.567	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			5.988		9.610		1.463	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0		6.128	3%	0		0	
BILANZSUMME	193.799	100%	204.969	100%	182.648	100%	107.599	100%

Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	3.111	2.039	103	36
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	538	263	201	430
Sonstige betriebliche Erträge	125	203	6	21
Gesamtleistung	3.774	2.506	309	487
Materialaufwand	2.969	2.142	776	481
Personalaufwand	733	643	307	313
Abschreibungen	1.780	1.168	8	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	146	406	131	143
Betriebliches Ergebnis	-1.854	-1.853	-913	-453
Finanzergebnis	-506	-437	-363	-205
Steuern	205	249	0	0
JAHRESERGEBNIS	-2.565	-2.539	-1.276	-658
Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	96,2%	92,6%	66,6%	54,2%
Investitionsdeckung	3,4%	1,7%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	15,1%	16,2%	20,2%	27,2%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	78,0%	75,1%	76,5%	72,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	59	61	110	119
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	22.554	20.193	keine	keine
Liquiditätsgrad I		>100%	>100%	>100%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	173	146	17	6
Personalaufwandsquote	23,6%	31,5%	298,6%	868,7%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	1.141	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	52.149	16.262	61.932	34.715
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	18	14	6	6
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		18,2%	16,7%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		0,0%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG				

Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH

Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH

Königsbrücker Straße 17
01099 Dresden
Telefon +49 351 494 730
Telefax +49 351 494 736 0
E-Mail info@ki-dresden.de
Internet www.ki-dresden.de

Kurzvorstellung:

Persönlich haftende Gesellschafterin
(Komplementärin) der Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

2013

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Axel Walther

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an einer Kommanditgesellschaft, die den Erwerb, die Veräußerung, die Sanierung beziehungsweise Bebauung von Immobilien in Dresden, insbesondere des Kulturpalastes Dresden sowie des ehemaligen Kraftwerkes Mitte, sowie deren Vermietung, Verpachtung und Bewirtschaftung zum Gegenstand hat.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch Herrn Ulrich Paserat, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 07.09.2017 wurde der Jahresabschluss der Kommunale Immobilien Verwaltungs GmbH zum 31.12.2016 festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Der Jahresfehlbetrag 2016 der Kommunale Immobilien Verwaltungs GmbH in Höhe von 1 TEuro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresfehlbetrag 2016 in Höhe von 1 TEuro ergab sich aus Erträgen in Höhe von 52 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 53 TEuro.

Die 2013 gegründete Gesellschaft ist persönlich haftende Gesellschafterin der Kommunale Immobilien Dres-

den GmbH & Co. KG und führt deren Geschäfte.

Mit Geschäftsbesorgungsvertrag vom 16.07.2013 hat sich die STESAD GmbH verpflichtet, umfassend die Geschäfte der Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH zu führen. Dies betrifft beispielsweise Aufgaben des Finanz- und Rechnungswesens, steuerliche und juristische Leistungen und das Personal- und Verwaltungsmanagement.

Die Aufwendungen der Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH wurden 2016 im Wesentlichen vollständig im Rahmen der Haftungsvergütung durch die Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG ausgeglichen.

Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

LAGE UND AUSBLICK

Für die Gesellschaft besteht, solange keine weiteren Geschäftstätigkeiten aufgenommen werden, nur das Risiko, dass sich die Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG schlecht entwickelt und sie als Komplementärin haften muss, was wahrscheinlich sofort die Insolvenz nach sich ziehen würde.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Anlagevermögen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	97 100%	99 100%	88 100%	81 100%
Forderungen/sonst.Vermög.	53	62	51	53
Wertpapiere/Liquide Mittel	44	37	37	28
BILANZSUMME	97 100%	99 100%	88 100%	81 100%

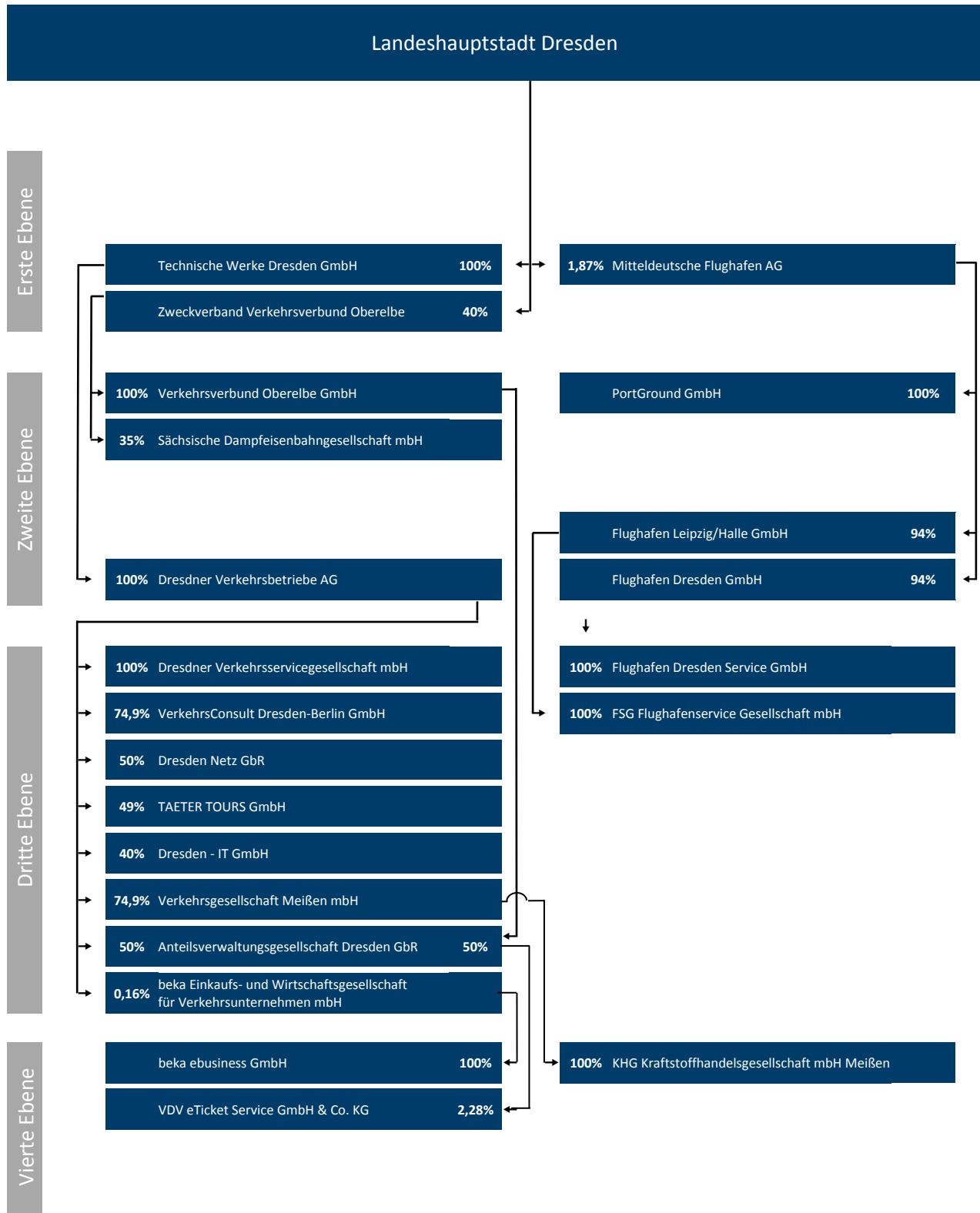
Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH

BILANZ PASSIVA	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Eigenkapital	25 26%	24 24%	25 29%	25 31%
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0
Jahres-/Bilanzergebnis	0	-1	0	0
Rückstellungen	31 32%	26 27%	17 19%	15 18%
Verbindlichkeiten	41 42%	49 49%	46 53%	41 51%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr		49	46	41
BILANZSUMME	97 100%	99 100%	88 100%	81 100%

Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	45	52	43	44
Gesamtleistung	45	52	43	44
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	34	39	39	34
Abschreibungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	12	4	11
Betriebliches Ergebnis	0	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0	0
Steuern	0	1	0	0
JAHRESERGEBNIS	0	-1	0	0
Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	74,2%	75,9%	71,4%	69,1%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	25,8%	24,1%	28,6%	30,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	18	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	12	10	13
Liquiditätsgrad I		75,9%	79,4%	68,7%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	0,0%	negativ	negativ	0,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	negativ	0,2%	0,2%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Personalaufwandsquote	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	0	1	1	1
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Kommunale Immobilien Dresden Verwaltungs GmbH				



Mitteldeutsche Flughafen AG

Terminalring 11
04435 Flughafen Leipzig/Halle
Telefon +49 341 224 1086
Telefax +49 341 224 1109
E-Mail info@mdf-ag.com
Internet www.mdf-ag.com

Gesellschafter:

Freistaat Sachsen	- 77,29 %
Land Sachsen-Anhalt	- 18,54 %
Stadt Leipzig	- 2,10 %
Landeshauptstadt Dresden	- 1,87 %
Stadt Halle	- 0,20 %

Gründungsjahr:

2000

Stammkapital:

8.200.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Markus Kopp,
Johannes Jähn

Mitglieder Aufsichtsrat:

Erich Staake (Vorsitzender),
Gerd Doepelheuer (stellvertretender
Vorsitzender),
Prof. Dr. Georg Unland (stellvertreten-
der Vorsitzender),
Thomas Webel (stellvertretender Vorsit-
zender),
Jens Bullerjahn (bis 02.05.2016),
Martin Dulig,
Ralf Feuerstake,
Prof. Dr. Georg Frank (bis 24.06.2016),
Dirk Hilbert,
Rainer Jarzembowski (bis 24.06.2016),
Burkhard Jung,
Mario Jüttner (seit 24.06.2016),
Jörg Päge,
André Schröder (seit 06.06.2016),
Uwe Stäglin,
Frank Vollbrecht,
Adalbert Wandt (seit 24.06.2016),
Sönke Winterhager

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, der Besitz und die Verwaltung von Geschäftsanteilen an Verkehrsflughäfen und sonstigen Flugplätzen sowie von Anteilen an auf Verkehrsflughäfen und sonstigen Flughäfen tätigen Unternehmen sowie die Führung der Unternehmensgruppe und die Erbringung von Dienstleistungen für die der Unternehmensgruppe angehörenden Unternehmen im Zusammenhang mit der Anlegung, dem Betrieb und dem Ausbau von Verkehrsflughäfen und Flugplätzen einschließlich der auf ihnen errichteten Anlagen sowie der dazugehörigen Nebengeschäfte.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzege-
setz.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 12.06.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der Mitteldeutschen Flughafen AG gebilligt, der damit festgestellt wurde (§ 172 AktG). Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12.06.2017 wurde dem Vorstand und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Der Jahresfehlbetrag 2016 der Mitteldeutschen Flughafen AG in Höhe von 24.632 TEuro wird der Kapitalrücklage entnommen.

Der Jahresfehlbetrag ergab sich aus Erträgen in Höhe von 16.256 TEuro

und Aufwendungen in Höhe von 40.888 TEuro.

Die Entwicklung der Gesellschaft ist aufgrund ihrer Funktion als geschäftsleitende Holding, der Struktur der Unternehmensgruppe und der Geschäftstätigkeit der mit der Mitteldeutschen Flughafen AG verbundenen Gesellschaften sowie der mit den Tochterunternehmen Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Flughafen Dresden GmbH und PortGround GmbH abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen direkt von der Situation in der Luftverkehrsbranche und somit von der Verkehrsentwicklung an den beiden Flughäfen abhängig.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 8.282 TEuro beinhalteten im Wesentlichen die Konzernumlagen und eine Umlage für an die Flughafengesellschaften erbrachte Marketingleistungen, die die Selbstkosten der Mitteldeutschen Flughafen AG unter Berücksichtigung übriger erzielter Erlöse decken.

Die Steigerung des Personalaufwandes resultierte aus der Tarifsteigerung, Erhöhung der Anzahl der Beschäftigten sowie der Erweiterung des Vorstandes der Mitteldeutschen Flughafen AG.

Ursächlich für die Verminderung des Jahresfehlbetrages ist das um 15.731 TEuro verbesserte Finanzergebnis und dabei insbesondere die geringeren Aufwendungen aus der Verlustübernahme gegenüber der Flughafen Leipzig/Halle GmbH. Ergebnisverbessernd wirkten vor allem periodenfremde Erlöse in Höhe von 7.200 TEuro aus einem für Vorjahre geschlossenen Vergleich zur

Bereitstellung des Gebäudebrandschutzes für Gebäude eines Kunden und geringere Abschreibungen durch das Auslaufen der handelsrechtlichen Nutzungsdauer für Flugbetriebsflächen.

Die Mitteldeutsche Flughafen AG nimmt die zentrale Funktion zur Steuerung und Koordination des Liquiditätsmanagements und der Investitionsfinanzierung für den gesamten Konzern wahr. Insbesondere die organschaftlichen Verhältnisse und Finanzmittelströme im Unternehmensverbund haben maßgeblichen Einfluss auf die Vermögens- und Kapitalstruktur der Mitteldeutschen Flughafen AG.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 29.424 TEuro vermindert. Diese Entwicklung steht insbesondere im Zusammenhang mit der Verlustausgleichskonzeption der Mitteldeutschen Flughafen AG für die Flughafen Leipzig/Halle GmbH und Flughafen Dresden GmbH, nach der die Ansprüche der Mitteldeutschen Flughafen AG aus der für beide Gesellschaften beschlossenen disquotalen Ausschüttung für 2016 gegen die Forderungen beider Tochterunternehmen aus Verlustausgleich für 2016 aufgerechnet wurden. Dies hatte gleichzeitig eine Reduzierung der Anschaffungskosten der Anteile an beiden Gesellschaften um den Betrag der Ausschüttungen von insgesamt 30.019 TEuro zur Folge.

Des Weiteren wirkte sich die im Ergebnis des Beschlusses der Europäischen Kommission vom 23.07.2014 zum förmlichen Beihilfeprüfverfahren und auf Grundlage der zusammengefassten Finanzierungsvereinbarung erfolgte Eigenkapitalzuführung zur Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen am Flughafen Leipzig/Halle auf die Vermögens- und Kapitalstruktur der Mitteldeutschen Flughafen AG aus. Basierend hierauf wurden im Berichtsjahr 2016

bisher zur Zwischenfinanzierung ausgereichte Gesellschafterdarlehen der Kapitalrücklage der Mitteldeutschen Flughafen AG zugeführt. Gleichzeitig erfolgten in diesem Zusammenhang Zugänge zu den Finanzanlagen und Verminderungen der Forderungen gegenüber der Flughafen Leipzig/Halle GmbH.

Die Umsetzung der vertraglich vereinbarten Maßnahmen zur Erstattung bestimmter Sicherheitsaufwendungen und Sicherheitsinvestitionen (Kompensationszahlungen) an die Flughafen Leipzig/Halle GmbH wirkte sich ebenfalls auf die Vermögens- und Kapitalstruktur der Mitteldeutschen Flughafen AG aus.

LAGE UND AUSBLICK

Der Aufsichtsrat beschloss für den Frauenanteil im Aufsichtsrat sowie im Vorstand jeweils eine Zielgröße in der gegenwärtigen Höhe des Frauenanteils.

Ausführungen zur Branchenentwicklung und der damit im Zusammenhang stehenden Entwicklung der Unternehmensgruppe sowie zum Investitionsgeschehen sind im Abschnitt Konzernabschluss der Mitteldeutschen Flughafen AG dargestellt.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2015		2014	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	398.473	56%	424.295	58%	426.581	56%
Immaterielles Vermögen	97		79		68	
Sachanlagen	108		111		102	
Finanzanlagen	398.267		424.105		426.410	
Umlaufvermögen	306.843	43%	310.518	42%	341.891	44%
Vorräte	2		1		1	
Forderungen/sonst.Vermög.	292.738		301.194		338.933	
Wertpapiere/Liquide Mittel	14.102		9.323		2.957	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	99	0%	25	0%	4	0%
BILANZSUMME	705.415	100%	734.838	100%	768.476	100%

Mitteldeutsche Flughafen AG

BILANZ PASSIVA	2016		2015		2014	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	394.620	56%	415.070	56%	421.228	55%
Gezeichnetes Kapital	8.200		8.200		8.200	
Rücklagen	411.051		446.782		458.715	
Jahres-/Bilanzergebnis	-24.632		-39.912		-45.687	
Rückstellungen	4.745	1%	4.365	1%	3.536	0%
Verbindlichkeiten	306.050	43%	315.403	43%	343.712	45%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	213.988		251.428		254.927	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	92.062		63.975		88.784	
BILANZSUMME	705.415	100%	734.838	100%	768.476	100%

Mitteldeutsche Flughafen AG

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	8.282	7.663	6.980
Sonstige betriebliche Erträge	672	584	2.065
Gesamtleistung	8.955	8.247	9.044
Materialaufwand	1.546	1.411	1.444
Personalaufwand	6.344	5.538	4.917
Abschreibungen	72	45	70
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.453	1.263	2.844
Betriebliches Ergebnis	-461	-11	-229
Finanzergebnis	-24.168	-39.899	-45.456
Steuern	3	2	1
JAHRESERGEBNIS	-24.632	-39.912	-45.687
Mitteldeutsche Flughafen AG			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2015	2014
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	56,5%	57,7%	55,5%
Investitionsdeckung	82,4%	67,8%	121,6%
Fremdfinanzierung	44,1%	43,5%	45,2%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	55,9%	56,5%	54,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	16,02	10,40	9,22
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	291.948	306.080	340.754
Liquiditätsgrad I	15,3%	14,6%	3,3%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	negativ	negativ
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	108	104	89
Personalaufwandsquote	76,6%	72,3%	70,4%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	77	74	78
Auszubildende	9	3	1
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	73,0%	64,0%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	31,0%	17,0%	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	54,0%	entfällt	entfällt
Mitteldeutsche Flughafen AG			

Flughafen Dresden GmbH

Flughafenstraße 100
01109 Dresden
Telefon +49 351 881 0
Telefax +49 351 881 3005
E-Mail info@dresden-airport.de
Internet www.dresden-airport.de

Gesellschafter:

Mitteldeutsche Flughafen AG - 94,00 %,
Freistaat Sachsen - 4,84 %,
Landkreis Bautzen - 0,58 %,
Landkreis Meißen - 0,58 %

Gründungsjahr:

1990

Stammkapital:

3.065.706,12 Euro

Geschäftsführung:

Markus Kopp

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dieter Köhler (Vorsitzender),
Stefan Brangs (stellvertretender Vorsitzender seit 22.06.2016),
Johann Gierl (stellvertretender Vorsitzender bis 29.02.2016),
Detlef Sittel (Mitglied seit 04.02.2016, stellvertretender Vorsitzender seit 22.06.2016),
Marie-Luise Achilles (seit 01.03.2016),
Dr. Christian Bösl,
Uwe Hauswald,
Dirk Hilbert (bis 03.02.2016),
Thomas Schubert,
Udo Witschas (seit 15.04.2016)

Flughafen Dresden GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und Ausbau des Verkehrsflughafens Dresden sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Verkehrsflughafens, dessen Ausbau und der auf dem Verkehrsflughafen errichteten Anlagen zusammenhängen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 7. Juni 2017 wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 der Flughafen Dresden GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Der Jahresfehlbetrag vor Ergebnisabführung 2016 in Höhe von 6.405 TEuro ergab sich aus Erträgen in Höhe von 44.064 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 50.468 TEuro.

Der Jahresfehlbetrag wurde auf der Grundlage des zwischen der Flughafen Dresden GmbH und der Mitteldeutschen Flughafen AG abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages durch die Mitteldeutsche Flughafen AG ausgeglichen.

Der Flughafen Dresden verzeichnete 2016 insgesamt 1,67 Millionen Fluggäste (Vorjahr 1,73 Millionen).

Rückgänge waren vor allem bei touristischen Zielen in die Türkei sowie aufgrund von streikbedingten Ausfällen zu verzeichnen.

Die Steigerung der Umsatzerlöse auf 42.832 TEuro resultierte sowohl aus höheren Verkehrserlösen infolge der Anhebung der Flughafenentgelte und witterungsbedingten Enteuerungserlösen als auch aus den Non-Aviation-Erlösen aus Vermietung und Parkerlösen.

Erhöhte Aufwendungen für die Anlagenunterhaltung, Fremdleistungen für Bewachung und Enteuerungsleistungen sowie tarifbedingt im Personalbereich konnten durch sinkende Abschreibungen infolge des geringen Investitionsvolumens der vergangenen Jahre kompensiert werden.

Durch die Tilgung von Gesellschafterdarlehen und dem niedrigen Zinsniveau war ein verbessertes Finanzergebnis zu verzeichnen.

Die Verminderung des Anlagevermögens im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf die im Verhältnis zu den Abschreibungen geringeren Investitionen zurückzuführen.

Die Gesellschaft tätigte Investitionen von 820 TEuro im Wesentlichen in technische Anlagen und Maschinen sowie Gebäude und Bauten.

Die Veränderung des Kapitals war insbesondere durch die disquotale Vorwegausschüttung für 2016 an die Mitteldeutsche Flughafen AG, die über die Entnahme aus der Kapitalrücklage erfolgte und die Zuführung aus Gesellschafterfinanzierung für die Start- und Landebahn in die

Kapitalrücklage sowie der Tilgung von Gesellschafterdarlehen gekennzeichnet.

Die Finanzierung der Gesellschaft wird im Rahmen des Vertrages über das Liquiditätsmanagement mit der Mitteldeutschen Flughafen AG gewährleistet.

Die Flughafen Dresden GmbH wurde in den Konzernabschluss der Mitteldeutschen Flughafen AG einbezogen.

LAGE UND AUSBLICK

Für 2017 wird von einem Anstieg der Erlöse aus Verkehrsleistungen durch Stabilisierung des Streckenangebotes und Verbesserung der Auslastung insbesondere im Touristik-Segment bei insgesamt etwas geringer steigenden Aufwendungen ausgegangen.

Auf die unter Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG dargestellten Informationen und Zusammenhänge sei verwiesen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2015		2014	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	179.197	93%	189.135	94%	201.365	94%
Immaterielles Vermögen	102		138		111	
Sachanlagen	179.070		188.972		201.229	
Finanzanlagen	26		26		26	
Umlaufvermögen	12.483	7%	12.837	6%	13.140	6%
Vorräte	525		554		507	
Forderungen/sonst.Vermög.	4.382		4.736		4.744	
Wertpapiere/Liquide Mittel	7.575		7.547		7.890	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	93	0%	223	0%	266	0%
BILANZSUMME	191.773	100%	202.194	100%	214.771	100%

Flughafen Dresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2016		2015		2014	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	144.110	75%	151.308	75%	159.223	74%
Gezeichnetes Kapital	3.066		3.066		3.066	
Rücklagen	141.045		148.242		156.157	
Rückstellungen	3.712	2%	4.129	2%	3.549	2%
Verbindlichkeiten	43.664	23%	46.422	23%	51.670	24%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	18.579		7.864		25.417	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	25.085		38.558		26.252	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	287	0%	336	0%	330	0%
BILANZSUMME	191.773	100%	202.194	100%	214.771	100%

Flughafen Dresden GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	42.832	41.056	40.973
Sonstige betriebliche Erträge	1.229	1.088	1.384
Gesamtleistung	44.061	42.145	42.358
Materialaufwand	20.233	19.080	18.587
Personalaufwand	11.344	10.936	10.322
Abschreibungen	10.727	12.732	13.059
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.896	6.321	7.316
Betriebliches Ergebnis	-5.139	-6.924	-6.927
Finanzergebnis	-639	-795	-907
Steuern	627	631	643
Ergebnis vor Abführung	-6.405	-8.350	-8.476
Verlustübernahme durch Gesellschafter	6.405	8.350	8.476
JAHRESERGEBNIS	0	0	0
Flughafen Dresden GmbH			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2015	2014
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	93,4%	93,5%	93,8%
Investitionsdeckung	1.308,0%	2.460,4%	547,5%
Fremdfinanzierung	24,7%	25,0%	25,7%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	75,1%	74,8%	74,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	36.088	38.875	43.780
Liquiditätsgrad I	30,2%	19,6%	30,1%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	negativ	negativ
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	187	178	179
Personalaufwandsquote	26,5%	26,6%	25,2%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	229	231	229
Auszubildende	4	4	6
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	25,0%	26,0%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	40,0%	40,0%	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	36,0%	entfällt	entfällt
Flughafen Dresden GmbH			

**Flughafen Leipzig/Halle GmbH**

Terminalring 11
04435 Leipzig/Halle
Telefon +49 341 224 1159
Telefax +49 341 224 1161
E-Mail information@leipzig-halle-airport.de
Internet www.leipzig-halle-airport.de

Gesellschafter:

Mitteldeutsche Flughafen AG - 94,00 %,
Freistaat Sachsen - 5,50 %,
Landkreis Nordsachsen - 0,25 %,
Stadt Schkeuditz - 0,25 %

Gründungsjahr:

1990

Stammkapital:

5.112.918,82 Euro

Geschäftsführung:

Johannes Jähn

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dieter Köhler (Vorsitzender),
Uwe Albrecht (stellvertretender Vorsitzender),
Stefan Brangs (stellvertretender Vorsitzender),
Marie-Luise Achilles (seit 01.03.2016),
Jörg Enke,
Ulrich Fiedler,
Johann Gierl (bis 29.02.2016),
Olaf Kreutzmann,
Uwe Stäglin,
Katrin Theilemann

Flughafen Leipzig/Halle GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Leipzig/Halle sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Verkehrsflughafens, dessen Ausbau und der auf dem Verkehrsflughafen errichteten Anlagen zusammenhängen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 08.06.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31. 12.2016 der Flughafen Leipzig/Halle GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Bei Erträgen in Höhe von 105.926 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 125.861 TEuro wies die Flughafen Leipzig/Halle GmbH einen Jahresfehlbetrag 2016 in Höhe von 19.935 TEuro vor Ergebnisabführung aus.

Der Jahresfehlbetrag wurde auf der Grundlage des zwischen der Flughafen Leipzig/Halle GmbH und der Mitteldeutschen Flughafen AG abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages durch die Mitteldeutsche Flughafen AG ausgeglichen.

Der Flughafen Leipzig/Halle verzeichnete 2016 insgesamt 2,19 Millionen Fluggäste (Vorjahr 2,32 Millionen). Rückgänge waren vor allem bei touristischen Zielen durch die geopolitisch angespannte Situation im Mittelmeerraum sowie aufgrund von streikbedingten Ausfällen zu verzeichnen.

Im Luftfrachtaufkommen wurde ein Wachstum von 6,5 % auf über 1 Million Tonnen erzielt.

Die Umsatzerlöse stiegen auf 101.483 TEuro. Höhere Verkehrserlöse infolge der Anhebung der Flughafenentgelte und witterungsbedingten Enteuerungserlösen konnten die leicht gesunkenen Non-Aviation-Erlöse (nicht flugverkehrsbedingt) aus Vermietung und Parkerlösen kompensieren. Enthalten sind auch periodenfremde Erlöse in Höhe von 7.200 TEuro aus einem für Vorjahre geschlossenen Vergleich zur Bereitstellung des Gebäudebrandschutzes für Gebäude eines Kunden.

Erhöhte Aufwendungen für Enteuerungs- und Abfertigungsleistungen, für Energiebezug sowie tarif- und kapazitätsbedingt im Personalbereich konnten durch sinkende Abschreibungen infolge des Auslaufens der handelsrechtlichen Nutzungsdauer für Flugbetriebsflächen am Flughafen kompensiert werden.

Ursächlich für die Verbesserung des Finanzergebnisses gegenüber dem Vorjahr waren hauptsächlich gesunkene Zinsaufwendungen infolge der Reduzierung des Darlehensbestandes durch Aufrechnung der Forderungen der Gesellschaft an ihre Gesellschafter aus Sicherheitsaufwendungen und Sicherheitsinvesti-

tionen für das Jahr 2016 mit Darlehensverbindlichkeiten sowie Tilgungen von Gesellschafterdarlehen und die Entwicklung des Zinsniveaus.

Die Verminderung des Anlagevermögens ist vor allem auf die im Verhältnis zu den Abschreibungen geringeren Investitionen zurückzuführen.

Die Gesellschaft tätigte Investitionen von 2.850 TEuro. Ein wesentlicher Teil des Anlagenzugangs resultiert aus der Aktivierung von technischen Gebäuden, deren dauerhafte Weiternutzung aufgrund geplanter Investitionsmaßnahmen zunächst nicht vorgesehen war, die sich aber weiterhin in Nutzung befinden. Des Weiteren erfolgten Investitionen in Grunderwerb einschließlich der damit im Zusammenhang stehenden Maßnahmen zum Rückbau von Gebäuden aus dem planfestgestellten Entschädigungsgebiet des Projektes Start- und Landebahn Süd sowie die Entwicklung der Gewerbegebiete und Ersatzinvestitionen im Bereich Ausrüstung.

Die Veränderung des Kapitals ergab sich insbesondere aus Eigenkapitalzuführungen zur Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen unter entsprechender Verminderung der Verbindlichkeiten aus Gesellschafterdarlehen. Des Weiteren erfolgten Zuführungen für Kompensationszahlungen, die Erstattung von Sicherheitsaufwendungen und Sicherheitsinvestitionen betreffend. Gegenläufig wirkte die Entnahme aus der Kapitalrücklage zur disquotale Vorwegausschüttung für 2016 an die Mitteldeutsche Flughafen AG.

Die Finanzierung der Gesellschaft wird im Rahmen des Vertrages über das Liquiditätsmanagement mit der Mitteldeutschen Flughafen AG gewährleistet.

Die Flughafen Leipzig/Halle GmbH wurde in den Konzernabschluss der

Mitteldeutschen Flughafen AG einbezogen.

LAGE UND AUSBLICK

Für 2017 werden moderate Zuwächse im Passagierlinien- und Touristikverkehr sowie im Frachtaufkommen avisiert.

Es wird auf die Ausführungen zu Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG verwiesen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2015		2014	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	613.168	92%	648.344	94%	687.731	96%
Immaterielles Vermögen	165		196		262	
Sachanlagen	612.977		648.123		687.444	
Finanzanlagen	26		26		26	
Umlaufvermögen	46.730	7%	35.658	5%	23.724	3%
Vorräte	626		694		702	
Forderungen/sonst.Vermög.	15.378		17.835		15.845	
Wertpapiere/Liquide Mittel	30.726		17.129		7.176	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	4.103	1%	5.295	1%	6.306	1%
BILANZSUMME	664.001	100%	689.298	100%	717.761	100%

Flughafen Leipzig/Halle GmbH

BILANZ PASSIVA	2016		2015		2014	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	368.577	56%	387.066	56%	379.922	53%
Gezeichnetes Kapital	5.113		5.113		5.113	
Rücklagen	363.464		381.953		374.809	
Rückstellungen	16.389	2%	16.141	2%	17.472	2%
Verbindlichkeiten	277.594	42%	284.640	41%	318.881	44%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	242.904		260.938		266.894	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	34.691		23.703		51.987	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.440	0%	1.451	0%	1.485	0%
BILANZSUMME	664.001	100%	689.298	100%	717.761	100%

Flughafen Leipzig/Halle GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	101.483	91.634	88.744
Sonstige betriebliche Erträge	4.407	4.464	11.732
Gesamtleistung	105.889	96.098	100.476
Materialaufwand	52.589	48.248	46.408
Personalaufwand	17.972	17.140	15.985
Abschreibungen	36.761	41.605	53.253
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.721	13.343	13.890
Betriebliches Ergebnis	-13.153	-24.238	-29.059
Finanzergebnis	-5.923	-6.637	-8.208
Steuern	859	794	816
Ergebnis vor Abführung	-19.935	-31.669	-38.084
Verlustübernahme durch Gesellschafter	19.935	31.669	38.084
JAHRESERGEBNIS	0	0	0
Flughafen Leipzig/Halle GmbH			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2015	2014
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	92,3%	94,1%	95,8%
Investitionsdeckung	1.290,1%	1.062,9%	1.086,5%
Fremdfinanzierung	44,3%	43,6%	46,9%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	55,5%	56,2%	52,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	246.869	267.511	311.705
Liquiditätsgrad I	88,6%	72,3%	13,8%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	negativ	negativ
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	270	250	245
Personalaufwandsquote	17,7%	18,7%	18,0%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	376	367	362
Auszubildende	15	13	14
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	21,0%	23,0%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	0,0%	0,0%	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	20,0%	entfällt	entfällt
Flughafen Leipzig/Halle GmbH			

PortGround GmbH

Terminalring 11
04435 Leipzig/Halle
Telefon +49 341 224 1166
Telefax +49 341 224 1183
E-Mail info@portground.com
Internet www.portground.com

Gesellschafter:

Mitteldeutsche Flughafen AG - 100,00 %

Gründungsjahr:

2000

Stammkapital:

500.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Alexander König

PortGround GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von allen land- und luftseitigen Fluggast-, Fracht-, Post- und Luftfahrzeugabfertigungen, insbesondere von Bodenverkehrsdiensten sowie allen sonstigen Geschäften, die den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar fördern. Grundlage bilden angemietete Räume der Flughafengesellschaften in Leipzig und Dresden. Für diese Gesellschaften werden an den jeweiligen Standorten Bodenverkehrs- und Frachtdienste erbracht.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 08.06.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der PortGround GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Bei Erträgen in Höhe von 33.890 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 32.120 TEuro wies die PortGround GmbH einen Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 1.770 TEuro vor Ergebnisabführung aus.

Der Jahresüberschuss 2016 wurde auf der Grundlage des zwischen der PortGround GmbH und der Mitteldeutschen Flughafen AG abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages an die

Mitteldeutsche Flughafen AG abgeführt.

Im Hauptgeschäftsfeld Bodenabfertigungsdienste war die Entwicklung der Gesellschaft von der Verkehrsentwicklung insbesondere den verminderten Flugzeugabfertigungen am Flughafen Leipzig/Halle und den gestiegenen Flugzeugabfertigungen am Flughafen Dresden beeinflusst. Die Anzahl der durchgeführten Flugzeugenteisungen entwickelte sich witterungsbedingt positiv und stieg um 22,0 % gegenüber dem Vorjahr. Die durch die PortGround GmbH abgefertigte Luftfrachttonnage verzeichnete ebenfalls Steigerungen.

Die Umsatzerlöse stiegen auf 33.488 TEuro insbesondere aufgrund höherer Erlöse aus Enteistungsdienstleistungen sowie aus Bedienungsleistungen der zentralen Infrastruktur der Flughäfen.

Der vor allem korrespondierend zu den Enteistungserlösen gestiegene Bedarf an Enteistungsflüssigkeit bedingte eine Erhöhung der Materialaufwendungen bei gleichzeitigen Mehraufwendungen im Bereich der Frachtdienstleistungen und des Personalleasings. Die Steigerung des Personalaufwandes war tarif- und kapazitätsbedingt.

Die Verminderung des Anlagevermögens war vor allem auf die im Verhältnis zu den Abschreibungen geringeren Investitionen zurückzuführen.

Die Gesellschaft tätigte Investitionen von 2.093 TEuro im Wesentlichen in Ausrüstungsgegenstände

wie Container-Lader, Hubstapler und ein Bodenstromgerät.

Die Finanzierung der Gesellschaft wird im Rahmen des Vertrages über das Liquiditätsmanagement mit der Mitteldeutschen Flughafen AG gewährleistet.

Die PortGround GmbH wurde in den Konzernabschluss der Mitteldeutschen Flughafen AG einbezogen.

LAGE UND AUSBLICK

Die Entwicklung der Gesellschaft im Hauptgeschäftsfeld Bodenabfertigungsdienste ist auch weiterhin von der Verkehrsentwicklung an den beiden Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden abhängig. Risiken ergeben sich hinsichtlich der Nachhaltigkeit der Nachfrage der Fluggesellschaften nach Abfertigungsleistungen aufgrund zunehmenden Kostendrucks und Änderungen in der Bedienung der Flughäfen.

Im Geschäftsfeld Frachtabfertigung wird an beiden Standorten ein Wachstum angestrebt, das Produktportfolio soll sukzessive weiter ausgebaut werden.

Im stark witterungsabhängigen Saisongeschäft Flugzeugenteisung werden für 2017 planerisch durchschnittliche Witterungsverhältnisse unterstellt.

Die Geschäftsführung sieht eine große Herausforderung für 2017 und die Folgejahre in der bedarfsge rechten und flexiblen Personaleinsatzplanung. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt eine deutlich zunehmende Konzentration auf zeitgleiche Ereignisse, insbesondere an Tagesrandlagen, nachts und an Wochenenden. Maßnahmen zur weiteren Intensivierung des Kostenmanagements und der Ausweitung des Produktportfolios für die einzelnen Dienstleistungsbereiche werden angestrebt.

Für 2017 wird für die relevanten Flugzeugabfertigungen an beiden Standorten ein Wachstum erwartet.

Die PortGround GmbH hat ihren Anteil in Höhe von 24,9 % an der FLD Flughafendienste Deutschland GmbH im Jahr 2017 veräußert.

Auf die unter Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG dargestellten Informationen und Zusammenhänge wird verwiesen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Anlagevermögen	8.215 54%	8.643 61%	10.588 63%
Immaterielles Vermögen	74	57	45
Sachanlagen	8.133	8.577	10.535
Finanzanlagen	8	8	8
Umlaufvermögen	7.130 46%	5.593 39%	6.340 37%
Vorräte	454	519	494
Forderungen/sonst.Vermög.	4.283	3.434	4.213
Wertpapiere/Liquide Mittel	2.393	1.640	1.633
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	7 0%	14 0%	1 0%
BILANZSUMME	15.352 100%	14.250 100%	16.929 100%

PortGround GmbH

BILANZ PASSIVA	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Eigenkapital	500 3%	500 4%	500 3%
Gezeichnetes Kapital	500	500	500
Rückstellungen	1.460 10%	1.775 12%	1.808 11%
Verbindlichkeiten	13.384 87%	11.975 84%	14.620 86%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	8.100	8.800	10.200
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	5.284	3.175	4.420
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	9 0%	0	0
BILANZSUMME	15.352 100%	14.250 100%	16.929 100%

PortGround GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	33.488	29.959	28.420
Sonstige betriebliche Erträge	392	556	816
Gesamtleistung	33.880	30.515	29.236
Materialaufwand	12.538	11.409	10.200
Personalaufwand	15.731	15.180	14.314
Abschreibungen	2.520	2.647	2.785
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.232	1.034	909
Betriebliches Ergebnis	1.859	245	1.028
Finanzergebnis	-83	-148	-189
Steuern	5	5	5
Ergebnis vor Abführung	1.770	92	834
abgeführtes Ergebnis	1.770	92	834
JAHRESERGEBNIS	0	0	0
PortGround GmbH			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2015	2014
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	53,5%	60,7%	62,5%
Investitionsdeckung	120,4%	376,1%	1.809,6%
Fremdfinanzierung	96,7%	96,5%	97,0%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	3,3%	3,5%	3,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	10.990	10.335	12.988
Liquiditätsgrad I	45,3%	51,6%	36,9%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	354,1%	18,4%	166,9%
Gesamtkapitalrendite	12,1%	1,8%	6,1%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	89	79	77
Personalaufwandsquote	47,0%	50,7%	50,4%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	375	378	367
Auszubildende	7	7	8
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	6,0%	6,0%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	20,0%	20,0%	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	13,0%	entfällt	entfällt
PortGround GmbH			

Mitteldeutsche Flughafen AG

Terminalring 11
04435 Flughafen Leipzig/Halle
Telefon +49 341 224 1086
Telefax +49 341 224 1109
E-Mail info@mdf-ag.com
Internet www.mdf-ag.com

AUFGABEN UND ZIELE

Der Konzernabschluss der Mitteldeutschen Flughafen AG dient zur Information über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einer wirtschaftlich als geschlossene Einheit zu betrachtenden Gruppe rechtlich selbstständiger Unternehmen.

Die Mitteldeutsche Flughafen AG ist im Sinne des § 290 Handelsgesetzbuch Mutterunternehmen und stellt einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht auf. Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellten Einzelabschlüsse der vollkonsolidierten Unternehmen. Folgende Unternehmen wurden gemäß § 294 Absatz 1 Handelsgesetzbuch in den Konzernabschluss einbezogen:

konsolidierte verbundene Unternehmen:

- Mitteldeutsche Flughafen AG
- Flughafen Leipzig/Halle GmbH
- Flughafen Dresden GmbH
- PortGround GmbH
- FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH (über Flughafen Leipzig/Halle GmbH)

nicht konsolidierte verbundene Unternehmen:

- Flughafen Dresden Service GmbH (über Flughafen Dresden GmbH).

nicht einbezogene assoziierte Unternehmen:

- FLD Flughafendienste Deutschland GmbH (über PortGround GmbH)

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Konzernabschluss 2016 wurde durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 12.06.2017 wurde der Konzernabschluss zum 31.12.2016 der Mitteldeutsche Flughafen AG festgestellt.

Bei Erträgen in Höhe von 150.878 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 176.493 TEuro wies der Konzern Mitteldeutsche Flughafen AG einen Jahresfehlbetrag 2016 in Höhe von 25.615 TEuro aus.

Die internationalen Verkehrsflughäfen des Flughafenverbandes Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) in Deutschland konnten 2016 ein Passagierwachstum von 3,4 % im Vergleich zum Vorjahr erzielen. Zu diesem Ergebnis trugen hauptsächlich die Zuwachsraten im Europaverkehr bei. Das Frachtaufkommen wuchs um 3,4 %.

Die zum Konzern Mitteldeutsche Flughafen AG gehörenden Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden erzielten mit 3,86 Millionen Fluggästen ein Passagieraufkommen, das um 4,6 % unter dem des Vorjahres von 4,05 Millionen Fluggästen lag. Rückgänge waren vor allem bei touristischen Zielen durch die geopolitisch angespannte Situation im Mittelmeerraum sowie aufgrund von streikbedingten Ausfällen zu verzeichnen.

Die Anzahl der Flugbewegungen an beiden Standorten verringerte sich

um 0,4 % auf 94.872 Starts und Landungen. Das für die Bemessung der Landeentgelte maßgebende gesamte Abfluggewicht der abgefertigten Flugzeuge stieg um 3,3 %. Im Luftfrachtaufkommen am Flughafen Leipzig/Halle wurde ein Wachstum von 6,5 % auf über 1 Million Tonnen erzielt.

Die Steigerung der Umsatzerlöse auf 145.008 TEuro resultierte insbesondere aus der Erhöhung der Flughafenentgelte infolge unterjähriger Entgeltanhebungen, der Enteisungsentgelte sowie der Non-Aviation-Erlöse (nicht flugverkehrsbedingt) aus Vermietung und Parkerlösen. Enthalten sind auch periodenfremde Erlöse in Höhe von 7.200 TEuro aus einem für Vorjahre durch die Flughafen Leipzig/Halle GmbH geschlossenen Vergleich zur Bereitstellung des Gebäudebrandschutzes für Gebäude eines Kunden am Flughafen Leipzig/Halle.

Die Reduzierung der betrieblichen Aufwendungen resultierte insbesondere aus der Verminderung der planmäßigen Abschreibungen infolge des Auslaufens der handelsrechtlichen Nutzungsdauer für Flugbetriebsflächen am Flughafen Leipzig/Halle. Dagegen erhöhten sich der Personalaufwand tarifbedingt und der Materialaufwand in den Bereichen Anlagenunterhaltung, Winterdienst/Enteisung, Energiebezug sowie Fremdleistungen für Bewachung.

Die planmäßigen Abschreibungen stellen neben dem Personalaufwand weiterhin den größten Aufwandsposten für die Unternehmensgruppe dar.

Ursächlich für die Verbesserung des Finanzergebnisses waren gesunkene Zinsaufwendungen infolge der Reduzierung des Darlehensbestandes durch Aufrechnung der Forderungen der Flughafen Leipzig/Halle GmbH aus Kompensationszahlungen, die

Erstattung bestimmter Sicherheitsaufwendungen und Sicherheitsinvestitionen für das Jahr 2016 aufgrund vertraglicher Vereinbarungen der Flughafen Leipzig/Halle GmbH und der Mitteldeutschen Flughafen AG mit ihren Gesellschaftern beziehungsweise Aktionären betreffend mit Darlehensverbindlichkeiten sowie die Darlehenstilgung und Entwicklung des Zinsniveaus.

Die Verminderung des Vermögens entfällt insbesondere auf das Anlagevermögen, das aufgrund der hohen Anlagenintensität des Konzerns einen Anteil von 90,9 % an der Bilanzsumme hat.

Die Unternehmensgruppe tätigte Investitionen von 5.851 TEuro, schwerpunktmäßig in den Ausbau der Infrastruktur und die technischen Ausrüstungen an den Flughafenstandorten sowie Ausrüstung zur Bodenabfertigung.

Ursächlich für die Reduzierung der Verbindlichkeiten waren vor allem die Aufrechnung von Kompensationszahlungen mit Darlehensverbindlichkeiten gegenüber den Aktionären von 2.467 TEuro, Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 3.123 TEuro und Gesellschafterdarlehen in Höhe von 3.500 TEuro.

LAGE UND AUSBLICK

Nach Prognosen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) wird für 2017 mit einem Passagierwachstum und einer positiven Entwicklung der Luftfracht gerechnet.

Trotz neuer und erweiterter Angebote an beiden Flughäfen wird es aufgrund äußerer Einflüsse 2017 schwierig, mit einem deutlichen Passagierwachstum zu rechnen. Am Standort Leipzig/Halle wird mit einem weiteren Wachstum des Luftfrachtaufkommens gerechnet.

Risiken für den Konzern ergeben sich aus der konjunkturellen Entwicklung im Einzugsgebiet der Flughäfen, aus Gesetzesänderungen auf deutscher und europäischer Ebene mit Auswirkungen auf die Wettbewerbsposition der Flughäfen sowie den politischen Entwicklungen in den Zielmärkten der Fluggesellschaften. Weitere Risikofaktoren resultieren aus dem Konsolidierungs- und Sanierungsprozess europäischer Fluggesellschaften, was sich auch auf die Kapazitätsauslastung der Flughäfen der Unternehmensgruppe auswirken kann und zum Teil bereits ausgewirkt hat. Hinzu kommen erhöhte Kostenbelastungen für die Flughafenbetreiber, die nur bedingt an die Nutzer der Infrastruktur weiterberechnet werden können.

Chancen sieht der Vorstand insbesondere in der Steigerung von Ergebnisbeiträgen aus der weiteren positiven Entwicklung des Frachtgeschäftes am Flughafen Leipzig/Halle sowie für beide Standorte im erwarteten Wachstum des Passagieraufkommens, in der Vermarktung von Grundstücksflächen zur unterschiedlichen gewerblichen Nutzung sowie in der Vertiefung von Wertschöpfungsketten.

Da die laufenden Betriebskosten der Flughäfen überwiegend aufgrund ihres Fixkostencharakters unabhängig vom Verkehrsaufkommen anfallen, wird nur eine ertragsorientierte Erhöhung der Kapazitätsauslastung mittel- bis langfristig zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung führen. Aufgrund der hohen Abschreibungen auf die Verkehrsinfrastruktur werden die Jahresergebnisse weiterhin negativ ausfallen.

Ziel der Unternehmensgruppe ist es, das operative Ergebnis im Konzern zu erhöhen und die Eigenfinanzierungskraft zu stärken. Die verstärkte Auslastung der bestehenden Infrastruktur ist dabei wesentlicher erfolgskritischer Faktor.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2015		2014	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	811.228	91%	857.750	93%	912.950	95%
Immaterielles Vermögen	437		470		485	
Sachanlagen	810.756		857.246		912.431	
Finanzanlagen	34		34		34	
Umlaufvermögen	77.377	9%	58.661	6%	42.632	4%
Vorräte	1.608		1.769		1.704	
Forderungen/sonst.Vermög.	20.890		21.125		21.053	
Wertpapiere/Liquide Mittel	54.880		35.767		19.875	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	4.303	0%	5.557	1%	6.580	1%
BILANZSUMME	892.908	100%	921.968	100%	962.162	100%

Konzern Mitteldeutsche Flughafen AG

BILANZ PASSIVA	2016		2015		2014	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	519.940	58%	541.223	59%	547.584	57%
Gezeichnetes Kapital	8.200		8.200		8.200	
Rücklagen	468.494		504.224		516.157	
Gewinn-/Verlustvortrag	11.380		13.119		16.640	
Jahres-/Bilanzergebnis	-25.615		-41.651		-49.207	
Ausgleichsp. f. Anteile and. Gesellschafter	57.481		57.330		55.795	
Rückstellungen	26.465	3%	26.479	3%	26.508	3%
Verbindlichkeiten	344.751	39%	352.462	38%	386.238	40%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	234.530		275.739		281.090	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	110.221		76.723		105.149	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.752	0%	1.804	0%	1.832	0%
BILANZSUMME	892.908	100%	921.968	100%	962.162	100%

Konzern Mitteldeutsche Flughafen AG

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	145.008	132.838	129.943
Sonstige betriebliche Erträge	5.708	5.312	13.202
Gesamtleistung	150.716	138.150	143.146
Materialaufwand	45.167	41.889	40.751
Personalaufwand	52.206	49.554	46.227
Abschreibungen	51.074	58.774	72.684
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.135	20.585	22.171
Betriebliches Ergebnis	-17.866	-32.653	-38.686
Finanzergebnis	-6.253	-7.565	-9.054
Steuern	1.496	1.433	1.466
JAHRESERGEBNIS	-25.615	-41.651	-49.207
Konzern Mitteldeutsche Flughafen AG			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2015	2014
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	90,9%	93,0%	94,9%
Investitionsdeckung	873,0%	1.370,6%	969,3%
Fremdfinanzierung	41,6%	41,1%	42,9%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	58,2%	58,7%	56,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	20,30	12,99	11,13
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	289.871	316.695	366.364
Liquiditätsgrad I	49,8%	46,6%	18,9%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	negativ	negativ
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	133	124	122
Personalaufwandsquote	36,0%	37,3%	35,6%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	1.094	1.068	1.064
Auszubildende	35	27	29
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Konzern Mitteldeutsche Flughafen AG			



Dresdner Verkehrsbetriebe AG

Trachenberger Straße 40
01129 Dresden
Telefon +49 351 857 0
Telefax +49 351 857 1010
E-Mail kontakt@dvbag.de
Internet www.dvb.de

Kurzvorstellung:

Das Unternehmen erbringt den öffentlichen Personennahverkehr in der Landeshauptstadt Dresden mit Straßenbahnen, Bussen, Bergbahnen und Fähren.

Gesellschafter:

Technische Werke Dresden GmbH -
100,00 %

Gründungsjahr:

1993

Stammkapital:

51.129.188,12 Euro

Geschäftsführung:

Lars Seiffert,
Andreas Hemmersbach (seit 01.01.2016)

Mitglieder Aufsichtsrat:

Raoul Schmidt-Lamontain (Mitglied seit 01.02.2016, Vorsitzender seit 14.03.2016),
Jürgen Becker (stellvertretender Vorsitzender),
Peter Bartels (bis 01.02.2016), Gerd Doepelheuer, Frank Fischer, Axel Gerlach, Margit Haase, Dietmar Haßler, Andreas Jork, Dr. Kristin Klaudia Kaufmann, Matthias Keßler, Kay Klinkicht, Stephan Kühn, Jens Matthis, Uwe Niederstraßer, Klaus-Dieter Rentsch, Dr. Martin Schulte-Wissermann, Holger Seifert, Hendrik Stalman-Fischer (seit 09.02.2016), Hartmut Vorjohann (bis 01.02.2016), Anke Wagner, Holm Winter

Dresdner Verkehrsbetriebe AG

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens sind sowohl der Linienverkehr des im Verkehrsverbund zu integrierenden öffentlichen Personennahverkehrs als auch Sonderverkehrsleistungen in und außerhalb der Stadt Dresden mittels Straßenbahnen und Omnibussen und anderer, dem Personen- und Güterverkehr dienender Verkehrsmittel, wie auch als Ergänzung dazu das Angebot von Dienstleistungen, die der individuellen Mobilität, der Informationsverarbeitung und der Telekommunikation dienen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 14. 06.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12. 2016 der Dresdner Verkehrsbetriebe AG festgestellt. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 14.06.2017 wurden dem Vorstand und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Bei Erträgen in Höhe von 147.389 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 185.530 TEuro wies die Dresdner Verkehrsbetriebe AG einen Jahresfehlbetrag 2016 in Höhe von 38.141 TEuro vor Ergebnisabführung aus.

Auf der Grundlage des zwischen der Dresdner Verkehrsbetriebe AG und der Technische Werke Dresden GmbH abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungs-

vertrag wurde der Jahresfehlbetrag 2016 durch Technische Werke Dresden GmbH ausgeglichen.

Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG war 2016 an nachfolgenden Unternehmen direkt beteiligt:

- Dresdner Verkehrsservicegesellschaft mbH (100,0 %)
- Verkehrsgesellschaft Meißen mbH (74,9 %)
- VCDB VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH (74,9 %)
- Dresden Netz GbR (50,0 %)
- TAETER-TOURS GmbH (49,0 %)
- Dresden-IT GmbH (40,0 %)
- Anteilsverwaltungsgesellschaft Dresden GbR (50,0 %)
- beka Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH (0,16 %)

Die Verkehrserlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 Mio. Euro auf 124,9 Mio. Euro insbesondere durch Zuwachs der Fahrgastzahlen auf 157,1 Millionen (Vorjahr 153,4 Millionen). Darüber hinaus enthielten die Umsatzerlöse Ausgleichszahlungen für Ausbildungsverkehr und für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten.

Die durchschnittlichen Einnahmen je Fahrgast betrugen 0,78 Euro (Bundesdurchschnitt 0,86 Euro). Ursächlich war vor allem die für Kunden attraktive Tarifgestaltung bei Zeitfahrausweisen im Verkehrsverbund Oberelbe.

Die Steigerung der betrieblichen Aufwendungen auf 184,7 Mio. Euro resultierte vor allem tarifbedingt aus höheren Personalaufwendungen

sowie Instandsetzungsleistungen an der Schieneninfrastruktur und Preissteigerungen bei Fremdleistungen, die durch Einsparungen bei den Kosten für Dieselmotorkraftstoff nicht vollständig kompensiert wurden.

Der Kostendeckungsgrad lag im Berichtsjahr mit 80,2 % über dem Branchenschnitt und zeigt die hohe Effizienz der Gesellschaft unter Einbezug der vollständig zu leistenden Vor- und Instandhaltung der Straßenbahninfrastruktur.

Die erbrachte Betriebsleistung betrug 27,1 Millionen Nutz-Zug-Kilometer. An dieser Leistung hatten die Bereiche Straßenbahnen und Bergbahnen einen Anteil von 13,8 Millionen Nutz-Zug-Kilometer und die Bereiche Busse und Anrufliedientaxis einen Anteil von 13,3 Millionen Nutz-Zug-Kilometer.

Zur Absicherung der Betriebsleistung hatte die Dresdner Verkehrsbetriebe AG 166 Stadtbahnwagen, 18 Tatratriebwagen, 142 Busse (darunter 18 mit Hybridantrieb, ein Elektro-Bus) und zwei Bergbahnen vorgehalten. Zudem verfügt die Dresdner Verkehrsbetriebe AG über fünf Elbfähren.

Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG tätigte 2016 Investitionen von 31.400 TEuro (Vorjahr 28.600 TEuro) mit Fördermitteln von 6.400 TEuro (Vorjahr 11.200 TEuro), die aktivisch vom Anlagevermögen abgesetzt wurden, schwerpunktmäßige in Schieneninfrastruktur, Gebäudesubstanz und Busse. Wegen unterjährig nicht gegebenem Baurecht konnten geplante Vorhaben nur zu einem Teil begonnen werden. Die Finanzierungsabdeckung der Investitionstätigkeit erfolgte ergänzend zu den Abschreibungen durch Fördermittel und eine Kreditaufnahme.

Abgeleitet aus dem realen Substanzwert des Anlagevermögens besteht ein substanzerhaltender

Investitionsbedarf von jährlich etwa 45.000 TEuro.

Die Bilanzsumme sank auf 327.040 TEuro. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen lag mit 83,1 % auf Vorjahresniveau.

Die Technische Werke Dresden GmbH stellte einen befreienden Konzernabschluss auf, in den neben der Dresdner Verkehrsbetriebe AG auch deren Tochterunternehmen unter Beachtung des § 291 Handelsgesetzbuch einbezogen wurden.

LAGE UND AUSBLICK

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat mit Beschluss vom 15./16. Dezember 2016 der Direktvergabe von öffentlichen Personenverkehrsdiensten auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden an die Dresdner Verkehrsbetriebe AG mit Wirkung zum 28. November 2017 für 22,5 Jahre zugestimmt. Gleichzeitig wurde durch den Stadtrat die Betrauung mit dem Bergbahn- und Fährverkehr für zehn Jahre beschlossen.

Die derzeitige „Betrauung der Dresdner Verkehrsbetriebe AG mit der Erbringung von Diensten von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs“ vom Oktober 2009 wird damit fortgesetzt. Die Finanzierung des von der Aufgabenträgerin Landeshauptstadt Dresden zu zahlenden Ausgleichs für das betraute Angebot erfolgt über den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Technische Werke Dresden GmbH.

Die mit Beschluss des Aufsichtsrates bzw. des Vorstandes in 2015 festgelegten Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, Vorstand, erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstandes wurden erreicht.

Das Statusverfahren nach § 98 Aktiengesetz zur Feststellung der rechtmäßigen Zusammensetzung des Aufsichtsrates wurde im Mai 2016 nach Rücknahme aller damit im Zusammenhang stehenden Anträge beendet. Der Aufsichtsrat der Dresdner Verkehrsbetriebe AG setzt sich weiterhin nach dem Mitbestimmungsgesetz aus je zehn Mitgliedern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer zusammen.

Notwendige Voraussetzung für die Erneuerung und Erweiterung von ÖPNV-Infrastruktur sowie die Finanzierung des Verkehrs- und Tarifangebotes entsprechend der Daseinsvorsorge ist die Bereitstellung von Fördermitteln.

Für die Landeshauptstadt Dresden wird ein Bevölkerungswachstum auf über 580.000 Einwohner prognostiziert. Ein Fahrgastzuwachs auf über 160 Millionen Fahrgäste ist absehbar. Die damit zwingend erforderliche Erhöhung der Beförderungskapazität soll über den Neubau von Stadtbahnstrecken (Stadtbahn 2020) und die Beschaffung neuer breiterer Stadtbahnwagen erfolgen.

Zur Vermeidung von Mehrkosten durch erhöhten Personal- und Fahrzeugeinsatz wegen Langsamfahrstrecken ist gemeinsam mit der Landeshauptstadt Dresden ein ehrgeiziges Ausbauprogramm von Bestandstrecken in Planung.

Weitere Investitionsmaßnahmen der nächsten Jahre werden die Beseitigung der Hochwasserschäden aus Juni 2013, der Ausbau bzw. die Erneuerung von Betriebshöfen einschließlich der technischen Anlagen sowie die kontinuierliche Busbeschaffung sein. Das Investitionsvolumen steigt mittelfristig auf 70 bis 80 Millionen Euro. Die Umsetzung der Investitionsmaßnahmen wird nur möglich bei entsprechenden Planungsvorlauf, zeitlich einordenbaren Baurechtsverfahren und aus-

reichend zur Verfügung stehender Fördermittel.

Mittelfristig kann der Verlustausgleichsbedarf von 40.000 TEuro bei zu erwartenden Kostensteigerungen nur dann gehalten werden, wenn das sehr gute ÖPNV-Angebot über entsprechende Verkehrserlöse erwirtschaftet wird. Dazu sind regelmäßige und auskömmliche Anpassungen des Oberelbetarifs sowie Ausgleichs- und Erstattungszahlungen erforderlich.

Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG hat ihren Anteil an der Anteilsverwaltungsgesellschaft Dresden GbR an die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH übertragen, die Anteilsverwaltungsgesellschaft Dresden GbR ist aufgelöst. Der Kommanditistenanteil an der VDV eTicket Service GmbH & Co. KG wird ab dem 1. Januar 2018 nur noch von der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH gehalten.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	286.927	83%	271.667	83%	279.047	83%	288.982	83%
Immaterielles Vermögen	1.319		3.224		3.051		1.319	
Sachanlagen	283.372		265.899		271.735		281.873	
Finanzanlagen	2.236		2.543		4.261		5.790	
Umlaufvermögen	59.072	17%	54.859	17%	57.608	17%	58.282	17%
Vorräte	10.210		8.992		9.645		10.088	
Forderungen/sonst.Vermög.	46.216		44.066		45.548		44.990	
Wertpapiere/Liquide Mittel	2.646		1.801		2.415		3.203	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	105	0%	46	0%	60	0%	105	0%
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	200	0%	156	0%	0		429	0%
Sonderverlustkonto gemäß § 17 (4) DMBilG	306	0%	311	0%	1.466	0%	1.466	0%
BILANZSUMME	346.610	100%	327.040	100%	338.181	100%	349.264	100%

Dresdner Verkehrsbetriebe AG

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	259.068	75%	259.068	79%	259.068	77%	259.068	74%
Gezeichnetes Kapital	51.129		51.129		51.129		51.129	
Rücklagen	138.123		138.123		138.123		138.123	
Sonderrücklagen DMBilG	69.816		69.815		69.815		69.815	
Rückstellungen	21.041	6%	25.719	8%	24.955	7%	25.694	7%
Verbindlichkeiten	55.755	16%	31.959	10%	42.935	13%	52.456	15%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			8.673		4.723		9.390	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			23.286		38.212		43.066	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	10.746	3%	10.293	3%	11.224	3%	12.046	3%
BILANZSUMME	346.610	100%	327.040	100%	338.181	100%	349.264	100%

Dresdner Verkehrsbetriebe AG

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	136.940	139.583	123.785	121.098
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	2.550	2.260	2.211	2.467
Sonstige betriebliche Erträge	3.260	5.074	15.236	14.556
Gesamtleistung	142.750	146.917	141.233	138.121
Materialaufwand	55.960	58.007	56.130	55.517
Personalaufwand	82.920	81.293	79.334	76.684
Abschreibungen	25.400	26.462	25.712	25.171
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.490	18.900	17.794	18.145
Betriebliches Ergebnis	-39.020	-37.744	-37.737	-37.395
Finanzergebnis	-750	-136	-632	-1.137
Steuern	230	261	279	220
Ergebnis vor Abführung	-40.000	-38.141	-38.648	-38.752
Verlustübernahme durch Gesellschafter	40.000	38.141	38.648	38.752
JAHRESERGEBNIS	0	0	0	0
Dresdner Verkehrsbetriebe AG				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	82,8%	83,1%	82,5%	82,7%
Investitionsdeckung	54,3%	84,4%	90,1%	100,0%
Fremdfinanzierung	22,2%	17,6%	20,1%	22,4%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	74,7%	79,2%	76,6%	74,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	53.109	30.158	40.519	49.252
Liquiditätsgrad I		7,7%	6,3%	7,4%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	71	77	69	68
Personalaufwandsquote	60,6%	58,2%	64,1%	63,3%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	1.934	1.823	1.796	1.775
Auszubildende	93	89	88	83
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		21,4%	21,0%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		20,0%	11,0%	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		20,0%	25,0%	entfällt
Dresdner Verkehrsbetriebe AG				



Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe

Leipziger Straße 120
01127 Dresden
Telefon +49 351 85265 0
Telefax +49 351 85265 13
E-Mail service@vvo-online.de
Internet www.vvo-online.de

Kurzvorstellung:

Zusammenschluss kommunaler Aufgabenträger für den öffentlichen Nahverkehr

Mitglieder:

Landeshauptstadt Dresden, Landkreis Bautzen, Landkreis Meißen, Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Gründungsjahr:

1994

Verbandsvorsitzender:

Arndt Steinbach

Mitglieder der Landeshauptstadt Dresden mit zwölf von 30 Stimmen in der Verbandsversammlung:

Dirk Hilbert (Mitglied bis 31.12.2016, zweiter stellvertretender Vorsitzender seit 01.01.2017),
Peter Bartels,
Ulrike Caspary,
Ingo Flemming,
Dietmar Haßler,
Johannes Lichdi,
Jens Matthis,
Jacqueline Muth (bis 16.12.2016),
Andreas Naumann (seit 16.12.2016),
Klaus-Dieter Rentsch,
Dr. Martin Schulte-Wissermann,
Hendrik Stalman-Fischer,
Gunter Thiele

Mitglieder Verwaltungsrat:

Arndt Steinbach, (Vorsitzender),
Michael Geisler,
Michael Harig,
Dirk Hilbert

Geschäftsführung:

Burkhard Ehlen,

Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe

AUFGABEN UND ZIELE

Der Zweckverband hat die Aufgabe, für die Bevölkerung seines Gebietes mit den Verkehrsunternehmen einen attraktiven, zukunftsweisen öffentlichen Personennahverkehr abzustimmen. Er verfolgt dabei insbesondere das Ziel einer Verbesserung des Modal Split (Kennzahl der Mobilität für die Verteilung des Transportaufkommens auf die verschiedenen Verkehrsmittel) zugunsten des öffentlichen Personennahverkehrs und der Gewährleistung der Funktionalität der Siedlungen untereinander. Des Weiteren hat der Zweckverband die Aufgabenträgerschaft über den Schienenpersonennahverkehr. Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorsitzende und der Verwaltungsrat.

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe ist zu 100,0 % an der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH und zu 35,0 % an der Sächsischen Dampfeisenbahngesellschaft mbH beteiligt.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Der Jahresabschluss 2015 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Dresden geprüft und ein uneingeschränkter Prüfungsvermerk erteilt.

Mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 14.06.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe festgestellt.

Das ausgeglichene Jahresergebnis 2015 ergab sich aus Erträgen und

Aufwendungen in Höhe von 109.772 TEuro.

Grundlage der Finanzierung des Zweckverbandes ist die Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNVFinVO), die die Aufteilung der vom Bund ausgereichten Regionalisierungsmittel auf die Zweckverbände im Freistaat Sachsen regelt. Diese Mittel sind zur Finanzierung von Verkehrsleistungen insbesondere des Schienenpersonennahverkehrs, zum Ausgleich verbundbedingter Aufwendungen der Verkehrskooperation, zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes und für Beteiligungen an Investitionen im öffentlichen Personennahverkehr zu verwenden.

2015 erhielt der Zweckverband eine Zuweisung vom Freistaat Sachsen in Höhe von 116.140 TEuro. Die aufgrund zeitlicher Verschiebung sowie geringerer Aufwendungen für geplante Projekte im Bereich Schienenpersonennahverkehr noch nicht entsprechend der Finanzierungsverordnung verwendeten Mittel wurden als Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber dem Freistaat Sachsen ausgewiesen und eine Übertragung nach 2016 beantragt.

Insbesondere sanken die Aufwendungen für den normalspurigen Schienenpersonennahverkehr aufgrund der baustellenbedingt nicht erbrachten Verkehrsleistungen im Streckenabschnitt Pirna – Bad Schandau. Zudem kam es zu Rückflüssen aufgrund umfangreicher streikbedingter Zugausfälle bei der DB Regio AG sowie des Wegfalls der Durchbindung von Zügen bis Breslau

seit März 2015. Weiterhin fallen die Zahlungen für die in den Verkehrsverträgen vereinbarten Preisgleitklauseln aufgrund der aktuellen Indexentwicklung geringer aus als unterstellt.

Durch die verzögerte Fertigstellung der separaten S-Bahn-Gleise im Abschnitt Dresden-Neustadt – Coswig stand die ausgebaute Infrastruktur nicht wie geplant im Dezember 2014 zur Verfügung. Damit erfolgte durch den Zweckverband für das Jahre 2015 keine wesentliche Mehrbestellung im S-Bahn-Verkehr.

Zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben kann der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe eine Umlage von seinen Mitgliedern erheben. 2015 wurde keine Verbandsumlage erhoben.

2015 waren beim Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe keine Beschäftigten tätig. Die operative Geschäftstätigkeit wurde durch die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH wahrgenommen.

VERKEHRSVERBUND OBERELBE GMBH

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe ist an der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH mit 25 TEuro Stammkapital (100,0 %) beteiligt. Die Gesellschaft wurde 1998 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Vermarktung des öffentlichen Personennahverkehrs nach § 1 Absatz 2 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr im Freistaat Sachsen in Unterstützung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe sowie die Unterstützung des Zweckverbandes bei dessen interner Verwaltung. Dazu gehören insbesondere die Koordinierung des Verbundfahrplanes, die Umsetzung eines einheitlichen Angebotes im Öffentlichen

Personennahverkehr einschließlich Öffentlichkeitsarbeit im Verbundraum Oberelbe, die Festlegungen zum Tarif und der Einnahmearteilung sowie die Umsetzung des Infrastrukturprogramms des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe.

Zu den Organen der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH gehören der Geschäftsführer Burkhard Ehlen sowie die Aufsichtsratsmitglieder Michael Geisler (Vorsitzender), Dirk Hilbert (stellvertretender Vorsitzender), Arndt Steinbach und Michael Harig.

Der Jahresabschluss 2016 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Der Jahresabschluss 2015 wurde durch WSR Cintinus Werblow & Gassen WP/StB/RA geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 19.12.2016 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2015 der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss 2015 der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH in Höhe von 36 TEuro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresüberschuss ergab sich aus Erträgen in Höhe von 5.723 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 5.687 TEuro.

Abweichend von den Vorjahren erfolgte im Jahr 2015 die Abrechnung gegenüber dem Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe erstmalig nicht in der Form einer reinen Kostenerstattung, sondern über eine Aufteilung des Finanzierungsvolumens in einen Fixbetrag für

Personal- und Verwaltungskosten sowie eine Kostenerstattung für Fremd- und Marketingleistungen. Diese Änderung der Abrechnungsmodalitäten erfolgte aufgrund einer Forderung des Staatlichen Rechnungsprüfungsamts Löbau.

Da es bei einzelnen im Festzuschuss enthaltenen Kostenpositionen zu geringeren Aufwendungen gegenüber der Planung kam, weist die Gesellschaft im Berichtsjahr einen Gewinn aus. Die Verringerung der Aufwendungen beruht auf Einsparungen, Verschiebungen geplanter Leistungen ins nächste Jahr und Nichtinanspruchnahme geplanter Leistungen.

Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH finanzierte sich fast vollständig aus Regionalisierungsmitteln, die der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe aufgrund des Geschäftsbesorgungsvertrages an diese weiterleitete. Die Investitionen von 122 TEuro in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie immaterielle Vermögensgegenstände wurden gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag vom Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe vollständig bezuschusst.

Die Liquidität der Gesellschaft war ganzjährig durch die regelmäßigen Vergütungen des Gesellschafters gewährleistet.

Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH ist seit 1998 Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und hat zur Wahrnehmung dieser Aufgabe insbesondere über die mit den Eisenbahnunternehmen zu vereinbarenden SPNV-Leistungen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel zu entscheiden und die Leistungen im Schienenpersonennahverkehr förmlich in Ausschreibungsverfahren zu vergeben.

2015 wurde das Vergabeverfahren für das Elektronetz Mittelsachsen unter Federführung des Verkehrsverbundes Mittelsachsen abgeschlossen.

Des Weiteren untersuchte die Gesellschaft gemeinsam mit dem Landkreis Bautzen sowie der Dresdner Verkehrsbetriebe AG das Verkehrsangebot zwischen Dresden, Ottendorf-Okrilla und Königsbrück. Aufgrund der hohen Einwohner- und Arbeitsplatzdichte sollen durch ein verbessertes Angebot in diesem Korridor mehr Fahrgäste gewonnen werden.

Mit der Einführung des eTicket-Systems agiert die Gesellschaft in der Rolle als Verantwortlicher bei der technischen und organisatorischen Koordination des Gesamtsystems, sichert die Kontrollmöglichkeiten im gesamten Verbundgebiet ab und stellt die unternehmensübergreifende technische Kommunikation der Hintergrundsysteme der Verkehrsunternehmen untereinander sicher. Im Jahr 2015 wurde die schrittweise Umstellung von bisher in Papierform ausgegebenen Zeitkarten auf die Chipkarte bei der Dresdner Verkehrsbetriebe AG und der DB Regio AG planmäßig umgesetzt.

Durch diese und andere für die ÖPNV-Kunden attraktivitätssteigernden Maßnahmen sollen, trotz der rückläufigen demografischen Entwicklung, die Anzahl der beförderten Personen mindestens gehalten und die Fahrgeldeinnahmen der Verkehrsunternehmen erhöht werden.

Die Gesellschaft beteiligt sich im Auftrag des Freistaates Sachsen am Projekt der Deutschlandweiten Fahrplaninformation (DELFI), in dessen Rahmen eine überregionale elektronische Fahrplaninformation für ganz Deutschland betrieben wird.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist einerseits vom Fortbestand des Geschäftsbesorgungsvertrages mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe und andererseits auch mittelbar von einer etwaigen Veränderung bei der Verteilung der Regionalisierungsmittel und einer Änderung der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNVFinVO) abhängig.

Unter der Annahme, dass die entstehenden Aufwendungen für die Betriebsleitung durch Vergütung des Gesellschafters, andere betriebliche Erträge und Zinserträge vollständig gedeckt werden, wird für 2016 ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH hielt 50,0 % der Anteile an der Anteilsverwaltungsgesellschaft Dresden GbR mit einem Kapitalanteil in Höhe von 11,5 TEuro.

Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH hat den Geschäftsanteil der Dresdner Verkehrsbetriebe AG an der Anteilsverwaltungsgesellschaft Dresden GbR übernommen. Die Anteilsverwaltungsgesellschaft Dresden GbR ist aufgelöst. Gegenstand der Anteilsverwaltungsgesellschaft Dresden GbR war der gemeinschaftliche Erwerb und die Ausübung der Rechte eines Kommanditanteils an der VDV eTicket Service GmbH & Co. KG. Die Anteilsverwaltungsgesellschaft Dresden GbR selbst hatte keine Beschäftigten und war ausschließlich vermögensverwaltend tätig. Der Kommanditistenanteil an der VDV eTicket Service GmbH & Co. KG wird ab dem 01.01.2018 von der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH gehalten.

SÄCHSISCHE DAMPFEISENBAHN-GESELLSCHAFT MBH

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe ist an der Sächsischen Dampfeisenbahngesellschaft mbH mit 10.500 Euro Stammkapital (35,0 %) beteiligt. Weiterer Gesellschafter ist mit 65,0 % die Regionalverkehr Erzgebirge GmbH (Stammkapital von 19.500 Euro).

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb der dampfbetriebenen Schmalspurstrecken Fichtelbergbahn, Löbnitzgrundbahn und Weißeritztalbahn jeweils mit einer Spurweite von 750 mm.

Zu den Organen der Gesellschaft gehören der Geschäftsführer Roland Richter sowie die Aufsichtsratsmitglieder Jürgen Förster (Vorsitzender), Burkhard Ehlen (stellvertretender Vorsitzende), Mathias Frey, Rainer Kutschke, Steffen Flath und Dr. Steffen Laub.

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die BPG Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Der Jahresüberschuss 2016 der Sächsischen Dampfeisenbahngesellschaft mbH in Höhe von 276 TEuro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresüberschuss 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 22.202 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 21.926 TEuro.

Grundlage für das Betreiben der Schmalspurbahnen sind die jeweils langfristig abgeschlossenen Verkehrsverträge mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen für die Fichtelbergbahn und dem Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe für die Löbnitzgrundbahn und Weißeritztalbahn.

Die Fahrgastzahlen konnten 2016 gesteigert werden. Dabei hat die Fichtelbergbahn den höchsten Fahrgastzuwachs zu verzeichnen.

- Fichtelbergbahn 266.100 Fahrgäste (Vorjahr: 247.800 Fahrgäste)
- Löbnitzgrundbahn 249.800 Fahrgäste (Vorjahr: 250.200 Fahrgäste)
- Weißeritztalbahn 143.700 Fahrgäste (Vorjahr: 143.100 Fahrgäste).

Die Steigerung der Umsatzerlöse resultiert vor allem aus höheren Fahrgeldeinnahmen infolge gestiegener Fahrgastzahlen und der Anpassung des Beförderungstarifs im November 2016.

Die deutliche Steigerung der sonstigen betrieblichen Erträge resultierte im Wesentlichen aus dem Erhalt von Fördermitteln für die Maßnahmen zum Wiederaufbau der Weißeritztalbahn, die ertragswirksam vereinbart wurden. Korrespondierend steigen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Der Rückgang der Materialkosten ist auf niedrigere Instandhaltungs- und Instandsetzungskosten für den Wagen- und Lokomotivfuhrpark zurückzuführen. Darüber hinaus waren im Vorjahr Mehrkosten für die Hauptuntersuchung und die Reparatur einer Diesellok zu verzeichnen.

Der Personalaufwand erhöhte sich tarif- und kapazitätsbedingt.

Im Rahmen des Infrastrukturfinanzierungsvertrages mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe stehen Infrastrukturmittel für laufende Maßnahmen auf der Löbnitzgrundbahn und Weißeritztalbahn zur Verfügung.

Die Erhöhung des Anlagevermögens resultierte im Wesentlichen aus der Aktivierung von geleisteten Anzah-

lungen im Bau für die Errichtung einer Instandhaltungshalle für die Durchführung von Fristenuntersuchungen an Wagen am Bahnhof Cranzahl.

Zum Ende des Jahres 2016 wurden Fördermittel für das Bauvorhaben zum zweiten Bauabschnitt des Wiederaufbaus der Weißeritztalbahn an die Gesellschaft ausgezahlt. Diese erhöhte die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag, die zu Beginn des Jahres 2017 weitestgehend verbraucht wurden.

Für die Baumaßnahmen am zweiten Bauabschnitt zum weiteren Wiederaufbau der Weißeritztalbahn wurde Anfang 2016 ein angepasster Bau- und Finanzierungsvertrag mit dem Freistaat Sachsen abgeschlossen, in dem eine vollständige Kostenfinanzierung vereinbart wurde. Witterungsbedingt konnten die Baumaßnahmen nicht wie geplant bis Ende 2016, sondern erst Ende April 2017 fertiggestellt werden.

Mit der Wiederaufnahme des Fahrbetriebes auf der Weißeritztalbahn bis Kurort Kipsdorf bietet sich die Chance, die Region für Touristen attraktiver und damit nachhaltiger zu gestalten.

Mit der Fortschreibung des Werkstattkonzeptes als eine wesentliche Grundlage für die Umsetzung der geplanten Neuerrichtung der Werkstattstandorte in Freital-Hainsberg und Radebeul Ost sowie der Inbetriebnahme der Instandhaltungshalle am Bahnhof Cranzahl werden gemeinsam mit der bereits vorhandenen modernen Lokomotivwerkstatt in Oberwiesenthal eine zukunftsorientierte Werkstattinfrastruktur geschaffen, die der Erhaltung des Kulturgutes der dampfbetriebenen Schmalspurbahnen Rechnung trägt. Darüber hinaus werden die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten in den Werkstätten verbessert.

Mit dem Inkrafttreten der neuen ÖPNV-Finanzierungsverordnung im Jahr 2015 ist die Finanzierung der Schmalspurbahnen in Sachsen vorläufig gesichert. Die finanziellen Mittel unterliegen aber keiner Dynamisierung.

Für 2017 geht die Geschäftsführung von einer stabilen Entwicklung der Gesellschaft aus.

LAGE UND AUSBLICK

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe und die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH verstehen sich als kundenorientierte Mobilitätsdienstleister, die das Ziel der Planung und Vermarktung eines integrierten öffentlichen Personennahverkehrs verfolgen. Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH arbeitet in Forschungsprojekten unterschiedlichster Zielstellung mit.

Die Marketingaktivitäten trugen dazu bei, dass sich die Fahrgeldeinnahmen aus dem VVO-Tarif im Berichtszeitraum weiterhin positiv entwickelt haben. Insgesamt wurden 2015 Fahrgeldeinnahmen in Höhe von 156,3 Mio. Euro erzielt (Vorjahr: 151,4 Mio. Euro). Diese Steigerung geht auf die zum 01.11.2015 erfolgte Tarifierung sowie Mehrverkäufe zurück.

Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH wird auch künftig den Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe bei der Erfüllung seiner Aufgaben unterstützen sowie Aufträge einzelner Gebietskörperschaften, Verkehrsunternehmen und anderer Verkehrsverbünde gegen Entgelt übernehmen.

Der Schwerpunkt der Investitionen wird, nachdem das Streckennetz weitgehend saniert ist, in der Verbesserung der bestehenden und im Neubau von Über- und Zugangsstellen liegen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2015	2014	2013
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Anlagevermögen	1.362 6%	1.801 17%	1.947 19%
Immaterielles Vermögen	688	976	948
Sachanlagen	309	459	634
Finanzanlagen	365	365	365
Umlaufvermögen	19.124 86%	8.312 78%	7.835 76%
Forderungen/sonst.Vermög.	1.467	490	1.889
Wertpapiere/Liquide Mittel	17.657	7.822	5.946
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.628 7%	513 5%	510 5%
BILANZSUMME	22.114 100%	10.626 100%	10.292 100%

Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe

BILANZ PASSIVA	2015	2014	2013
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Eigenkapital	6.824 31%	6.824 64%	6.889 67%
Gezeichnetes Kapital	5.236	5.236	5.236
Rücklagen	1.589	1.589	1.653
Sonderposten	444 2%	725 7%	982 10%
Rückstellungen	2.003 9%	1.743 16%	1.502 15%
Verbindlichkeiten	1.270 6%	1.333 13%	920 9%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.270	1.333	920
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	11.572 52%	0	0
BILANZSUMME	22.114 100%	10.626 100%	10.292 100%

Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe

ERGEBNISRECHNUNG	2015	2014	2013
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Leistungsentgelte, Transfererträge	74	89	103
Zuwendungen, Umlagen, sonstige ordentliche Erträge	107.262	104.020	105.911
Ordentliche Erträge	107.336	104.109	106.014
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	196	155
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	543	496	484
Sonstige ordentliche Aufwendungen, Transferaufwendungen	108.311	103.626	103.891
Ordentliches Ergebnis	-1.518	-209	1.484
Finanzergebnis	43	129	130
Außerordentliches Ergebnis	1.475	17	-510
JAHRESERGEBNIS	0	-64	1.104
Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	6,2%	16,9%	18,9%
Investitionsdeckung	519,2%	138,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	14,8%	29,0%	23,5%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	30,9%	64,2%	66,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	106,46	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	>100%	>100%	>100%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	16,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	negativ	10,7%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	entfällt	entfällt	entfällt
Personalaufwandsquote	entfällt	entfällt	entfällt
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	0	0	0
Auszubildende	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe			

BILANZ AKTIVA	2015	2014	2013
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Anlagevermögen	275 10%	276 12%	315 14%
Immaterielles Vermögen	91	94	86
Sachanlagen	173	171	218
Finanzanlagen	11	11	11
Umlaufvermögen	2.534 89%	2.043 86%	1.877 83%
Forderungen/sonst.Vermög.	415	384	362
Wertpapiere/Liquide Mittel	2.119	1.659	1.515
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	43 2%	64 3%	78 3%
BILANZSUMME	2.853 100%	2.384 100%	2.270 100%

VVO GmbH

BILANZ PASSIVA	2015	2014	2013
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Eigenkapital	78 3%	41 2%	41 2%
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Gewinn-/Verlustvortrag	16	16	16
Jahres-/Bilanzergebnis	36	0	0
Sonderposten	275 10%	276 12%	315 14%
Rückstellungen	1.542 54%	1.112 47%	880 39%
Verbindlichkeiten	958 34%	955 40%	1.033 46%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	958	955	1.033
BILANZSUMME	2.853 100%	2.384 100%	2.270 100%

VVO GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2015	2014	2013
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	5.537	5.340	5.283
Sonstige betriebliche Erträge	180	167	178
Gesamtleistung	5.717	5.508	5.461
Materialaufwand	1.941	2.025	2.251
Personalaufwand	2.494	2.411	2.297
Abschreibungen	123	133	142
Sonstige betriebliche Aufwendungen	636	741	675
Betriebliches Ergebnis	522	197	95
Finanzergebnis	-209	-102	-38
Außerordentliches Ergebnis	-30	-30	-30
Steuern	247	66	27
JAHRESERGEBNIS	36	0	0
VVO GmbH			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2015	2014	2013
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	9,7%	11,6%	13,9%
Investitionsdeckung	100,4%	114,3%	142,0%
Fremdfinanzierung	87,6%	86,7%	84,3%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	2,7%	1,7%	1,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	>100%	>100%	>100%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	46,8%	0,0%	0,4%
Gesamtkapitalrendite	8,8%	5,1%	2,5%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	120	116	112
Personalaufwandsquote	45,0%	45,1%	43,5%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	46	46	47
Auszubildende	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	46,4%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	16,6%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
VVO GmbH			

BILANZ AKTIVA	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Anlagevermögen	2.022 18%	1.914 27%	2.503 39%
Immaterielles Vermögen	9	15	13
Sachanlagen	2.013	1.899	2.491
Umlaufvermögen	9.244 81%	5.189 72%	3.807 59%
Vorräte	585	581	541
Forderungen/sonst.Vermög.	1.105	573	1.962
Wertpapiere/Liquide Mittel	7.555	4.035	1.304
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	128 1%	92 1%	123 2%
BILANZSUMME	11.395 100%	7.195 100%	6.434 100%

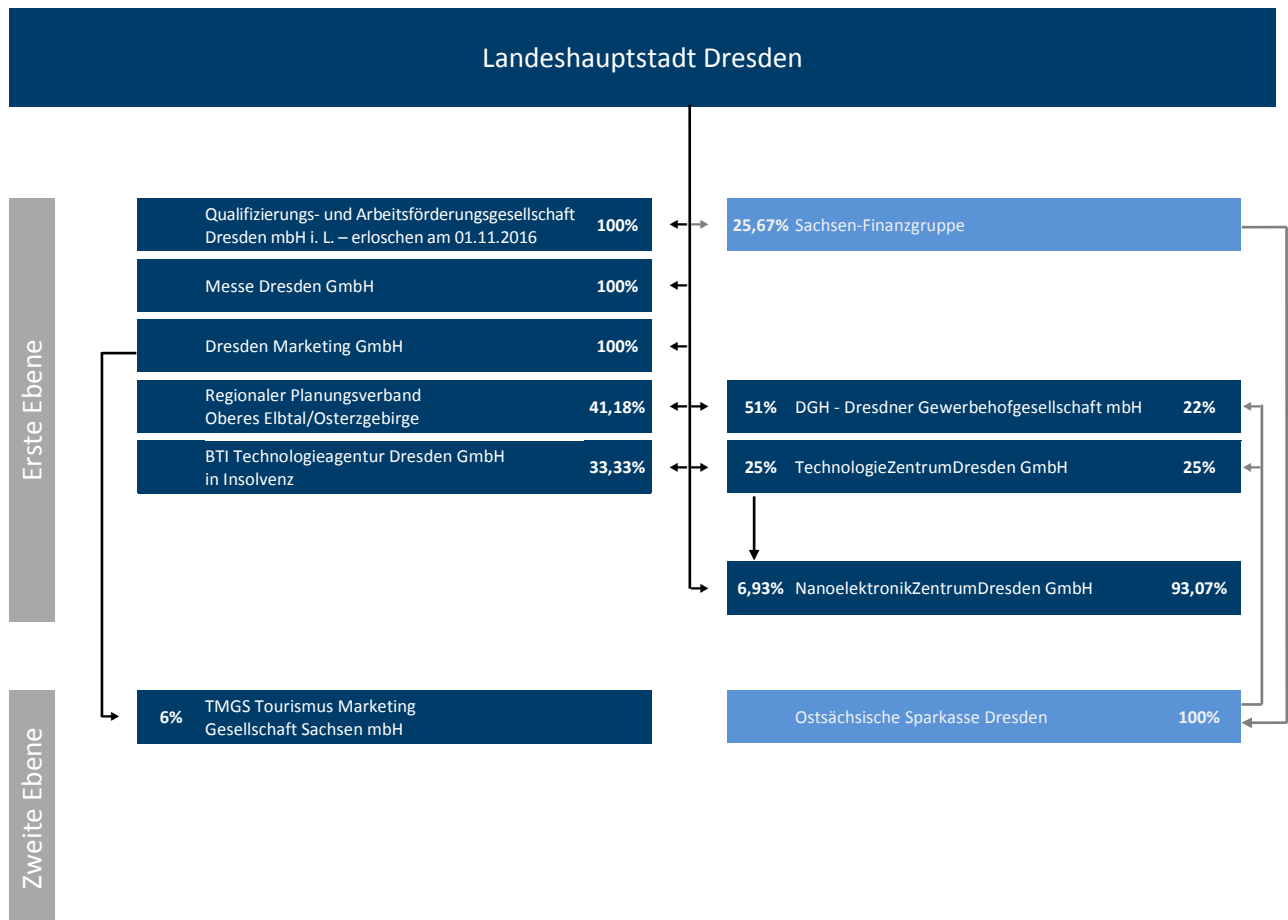
SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH

BILANZ PASSIVA	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Eigenkapital	3.094 27%	2.818 39%	2.296 36%
Gezeichnetes Kapital	30	30	30
Rücklagen	456	456	456
Jahres-/Bilanzergebnis	2.608	2.332	1.810
Sonderposten	351 3%	0	0
Rückstellungen	751 7%	873 12%	970 15%
Verbindlichkeiten	7.194 63%	3.498 49%	3.166 49%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	7.194	3.498	3.166
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	5 0%	6 0%	2 0%
BILANZSUMME	11.395 100%	7.195 100%	6.434 100%

SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	8.852	8.660	8.489
Sonstige betriebliche Erträge	13.347	2.865	2.133
Gesamtleistung	22.199	11.524	10.622
Materialaufwand	3.348	3.829	3.904
Personalaufwand	3.872	3.635	3.424
Abschreibungen	180	531	166
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.522	2.999	2.859
Betriebliches Ergebnis	278	531	269
Finanzergebnis	1	-1	-26
Steuern	4	7	-3
JAHRESERGEBNIS	276	522	246
SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2015	2014
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	17,7%	26,6%	38,9%
Investitionsdeckung	60,6%	34,5%	0,0%
Fremdfinanzierung	69,7%	60,8%	64,3%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	27,2%	39,2%	35,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	1.861
Liquiditätsgrad I	>100%	>100%	41,2%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	8,9%	18,5%	10,7%
Gesamtkapitalrendite	2,4%	7,3%	4,2%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	89	90	88
Personalaufwandsquote	43,7%	42,0%	40,3%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	99	96	96
Auszubildende	3	3	2
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH			





Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH - erloschen am 01.11.2016

Könneritzstraße 25
01067 Dresden

Telefon +49 351 493 2000

Telefax +49 351 493 2002

E-Mail info@qad-dresden.de

Internet www.qad-dresden.de

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %
(bis 01.11.2016)

Gründungsjahr:

1991

Stammkapital:

25.564,59 Euro

Geschäftsführung:

Matthias Beine (bis 01.11.2016)

Mitglieder Aufsichtsrat:

Martin Seidel (Vorsitzender bis 01.11.2016),

Stefan Zinkler (stellvertretender Vorsitzender bis 01.11.2016),

Jens Hoffsommer (bis 01.11.2016),

Anita Köhler (bis 01.11.2016),

Dr. Peter Lames (bis 01.11.2016),

Hans-Jürgen Muskulus (bis 01.11.2016),

Burkhard Vester (bis 01.11.2016)

Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH - erloschen am 01.11.2016

AUFGABEN UND ZIELE

Zweck der Gesellschaft war die Unterstützung, Beratung, Betreuung und Schulung von hilfsbedürftigen, arbeitslosen, sozial schwachen und sonstigen besonders benachteiligten Personen oder Personengruppen mit dem Ziel eine mögliche Integration auf dem regulären Arbeitsmarkt zu erreichen sowie die Beschaffung von Mitteln und deren Weitergabe an andere Körperschaften zur Verwirklichung der steuerbegünstigten satzungsmäßigen Zwecke.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Gesellschafterin Landeshauptstadt Dresden hat am 06.10.2011 die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft mit Wirkung zum 01.07.2012 beschlossen. Die Eintragung im Handelsregister und Veröffentlichung im Bundesanzeiger erfolgte am 02.07.2012. Das Sperrjahr endete zum 02.07.2013. Die Liquidationsschlussbilanz zum 30.06.2015 wurde am 04.07.2016 von der Gesellschafterversammlung festgestellt.

Die Liquidationsschlussrechnung wurde zum 31.10.2016 erstellt und der Gesellschafterin Landeshauptstadt Dresden vorgelegt. Das Reinvermögen der Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH i. L. betrug zu dem Zeitpunkt 260 TEuro und wurde vollständig an die Gesellschafterin Landeshauptstadt Dresden überwiesen.

Die Geschäftsunterlagen wurden zur Archivierung übergeben. Die gesetzliche Aufbewahrungsfrist beträgt zehn Jahre.

Die Löschung der Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH wurde am 01.11.2016 im Handelsregister des Amtsgerichtes Dresden eingetragen.

TechnologieZentrumDresden GmbH

Gostritzer Straße 61-63
01217 Dresden
Telefon +49 351 871 866 5
Telefax +49 351 871 873 4
E-Mail kontakt@tzdresden.de
Internet www.tzdresden.de

Kurzvorstellung:

Das Unternehmen bietet Standorte zur Ansiedlung kleiner und mittelständischer technologieorientierter Unternehmen sowie Beratung und Unterstützung zum Unternehmens-, Marketing- und Finanzierungskonzept.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden
- 25,00 %,
Ostsächsische Sparkasse Dresden
- 25,00 %,
Technische Universität Dresden
- 25,00 %,
Technologie Zentrum Dortmund GmbH
- 25,00 %

Stammkapital:

280.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Dr. Bertram Dressel

TechnologieZentrumDresden GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist es, Innovationen sowie den Austausch von Technologien zu unterstützen. Hierzu gehören insbesondere die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums für innovative Unternehmen und Existenzgründer. Die unternehmerischen Leistungen der Gesellschaft können Nutzern aus dem In- und Ausland angeboten werden.

Die Gesellschaft vermietet in den Technologiezentren in Dresden-Gostritz, Dresden-Nord und im Bio-InnovationszentrumDresden Gewerbeflächen an kleine und mittelständische Technologieunternehmen, technologie-nahe Dienstleister, Existenzgründer und Forschungs- und Entwicklungsgesellschaften. Die Tätigkeit der Gesellschaft umfasst darüber hinaus die Förderung der Mieter in ihrer unternehmerischen Entwicklung durch Bereitstellung entsprechender Dienstleistungen und Existenzgründungsberatungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die Kanzlei Dr. Winfried Heide Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dresden geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 29.05.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der TechnologieZentrumDresden GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss 2016 der TechnologieZentrumDresden GmbH in Höhe von 509 TEuro wird in die Gewinnrücklage eingestellt.

Der Jahresüberschuss 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 7.076 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 6.567 TEuro.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 % auf 6.985 TEuro. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf die Zunahme der Erträge aus Dienstleistungen an die Mieter.

Das Finanzergebnis betrug 507 TEuro. Die im Zusammenhang mit den Darlehen bei Kreditinstituten bestehenden Zinsänderungsrisiken wurden durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten in Form von Zinsswaps begrenzt.

Das Anlagevermögen verringerte sich im Wesentlichen in Folge planmäßiger Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr um 1.198 TEuro auf 17.395 TEuro. 112 TEuro wurden 2016 vorrangig in den Gebäudebestand investiert.

Die Vermögensstruktur betrug 97,8 %. Das Anlagevermögen wurde vorrangig von Sachanlagen wie Grundstücken, Gebäuden und technischen Anlagen bestimmt und war fast vollständig durch Darlehen und Investitionszuschüsse finanziert. Darlehen waren zum Teil mit einer modifizierten Ausfallbürgschaft der Landeshauptstadt Dresden mit einem Restschuldbestand zum 31.12.2016 in Höhe von 2.266 TEuro besichert. Das Fremdkapital verminderte sich unter Berücksichtigung

der Tilgung von Krediten um insgesamt 1.628 TEuro auf 14.666 TEuro.

Die Gesellschaft wies aufgrund sehr hoher Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 13.375 TEuro eine vergleichsweise geringe Eigenkapitalquote von 17,6 % aus. Der Fünfjahresvergleich zeigt eine kontinuierliche Erhöhung der Eigenkapitalquote.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr sichergestellt, allerdings bestanden zum 31.12.2016 Kontokorrentverbindlichkeiten von 386 TEuro. Hintergrund des Liquiditätsgrades I von 3,3 % war der vergleichsweise niedrige stichtagsbezogene Bestand an liquiden Mitteln von 94 TEuro gegenüber einem Bestand an kurzfristigen Verbindlichkeiten von 2.002 TEuro. Aufgrund der noch nicht ausgeschöpften Kontokorrentkreditlinien waren und sind keine Liquiditätsschwierigkeiten zu erwarten.

Die TechnologieZentrumDresden GmbH hält 6,93 % Geschäftsanteile an der NanoelektronikZentrumDresden GmbH.

LAGE UND AUSBLICK

Die Konsolidierung des Unternehmens wurde auch in 2016 erfolgreich fortgesetzt.

Im gesamten Berichtsjahr waren die Standorte Dresden Süd mit 98 % und das BioInnovationsZentrum (BIOZ) mit 97,5 % sehr gut ausgelastet. Der Standort Dresden Nord erreichte eine Auslastung von 83 %. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Auslastung der gesamten vermietbaren Fläche geringfügig gestiegen.

Die Gesellschafter beschlossen im März/April 2017 den Betrieb eines weiteren Standortes der „Universellen Werke“ an der Zwickauer Straße 40 – 58 in Dresden. Das geplante Innovationszentrum wird derzeit umfassend saniert und soll als Tech-

nikum und Inkubator für Leichtbau und Kunststofftechnik Mitte 2018 zur Vermietung der TechnologieZentrumDresden GmbH übergeben werden.

Die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung hängen maßgeblich von der Akquise neuer Mieter sowie von der weiteren Profilierung der Projektarbeit auf den Gebieten Wirtschafts- und Innovationsförderung ab.

Als wesentliches Risiko wird eine rückläufige Auslastung aufgrund zu geringer Unternehmensgründungen angesehen. Um hier rechtzeitig gegenzusteuern, wird in Kooperation mit Gründungsinitiativen in der Technischen Universität Dresden und in der Hochschule für Technik und Wirtschaft frühzeitig mit potenziellen Gründern in den Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen Kontakt aufgenommen und eine Vielzahl von Informations- und Betreuungsmaßnahmen durchgeführt. Die Qualität der Betreuung der Gründer wird kontinuierlich verbessert, um damit das Ausfallrisiko junger Mieter zu vermindern. Dadurch konnten in 2016 vier Unternehmensgründungen (StartUps) in die TechnologieZentrumDresden GmbH einziehen.

Ein weiteres Risiko ist die Weiterentwicklung des Clusters Lifesciences. Es zeichnet sich ab, dass sich durch das enge Zusammenwirken der Akteure dieser Branche und den Aufbau weiterer branchenbestimmender Einrichtungen dieser Cluster weiter stabilisiert und somit Chancen für neue Kunden entstehen. Damit wird Auslastungsproblemen im BioInnovationsZentrumDresden entgegengewirkt.

Unterstützt wird diese Entwicklung durch die Ausweitung der Branche Mikro- und Nanoelektronik auf konkrete Anwendungsbereiche wie Smart Systems und Informations-

technik. Mit der Schaffung eines Kompetenzzentrums Green Economy Center wird der Entwicklung ressourcenschonender Technologien und Energieeffizienz Rechnung getragen.

Das Mietausfallrisiko wird durch das Controlling der Gesellschaft sowie durch die Betreuung der Gründer in hohem Maße begrenzt.

Für 2017 erwartet die Geschäftsführung ein Jahresergebnis in Höhe von 535 TEuro.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	17.939	98%	17.395	98%	18.593	98%	19.936	98%
Immaterielles Vermögen	0		1		0		0	
Sachanlagen	17.920		17.375		18.575		19.917	
Finanzanlagen	19		19		19		19	
Umlaufvermögen	345	2%	396	2%	319	2%	339	2%
Forderungen/sonst.Vermög.	271		303		237		271	
Wertpapiere/Liquide Mittel	74		94		82		68	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	20	0%	4	0%	2	0%	18	0%
BILANZSUMME	18.304	100%	17.795	100%	18.914	100%	20.293	100%

TechnologieZentrumDresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	3.039	17%	3.129	18%	2.620	14%	2.103	10%
Gezeichnetes Kapital	1.280		280		280		280	
Rücklagen	1.378		2.340		1.823		1.440	
Jahres-/Bilanzergebnis	381		509		516		384	
Rückstellungen	151	1%	145	1%	250	1%	149	1%
Verbindlichkeiten	14.705	80%	14.239	80%	15.761	83%	17.631	87%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			11.373		12.989		14.603	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			2.866		2.772		3.028	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	410	2%	282	2%	283	1%	410	2%
BILANZSUMME	18.304	100%	17.795	100%	18.914	100%	20.293	100%

TechnologieZentrumDresden GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	6.598	6.985	6.875	7.044
Sonstige betriebliche Erträge	140	91	206	77
Gesamtleistung	6.738	7.076	7.080	7.121
Materialaufwand	3.125	3.404	3.251	3.359
Personalaufwand	762	774	739	667
Abschreibungen	1.380	1.304	1.337	1.359
Sonstige betriebliche Aufwendungen	235	235	404	341
Betriebliches Ergebnis	1.236	1.359	1.348	1.395
Finanzergebnis	-650	-507	-538	-690
Steuern	205	343	293	322
JAHRESERGEBNIS	381	509	516	384
TechnologieZentrumDresden GmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	98,0%	97,8%	98,3%	98,2%
Investitionsdeckung	240,0%	1.165,4%	4.133,2%	1.886,7%
Fremdfinanzierung	81,2%	80,8%	84,7%	87,6%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	16,6%	17,6%	13,9%	10,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	14.631	14.146	15.679	17.563
Liquiditätsgrad I		3,3%	3,0%	2,2%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	12,5%	16,3%	19,7%	18,2%
Gesamtkapitalrendite	5,7%	5,7%	5,6%	5,3%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	entfällt	499	491	470
Personalaufwandsquote	11,5%	11,1%	10,8%	9,5%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	0	14	14	15
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
TechnologieZentrumDresden GmbH				

**NanoelektronikZentrumDresden GmbH**

Maria-Reiche-Straße 1
01109 Dresden
Telefon +49 351 323 623 35
Telefax +49 351 323 623 34
E-Mail info@nanodresden.de
Internet www.nanodresden.de

Kurzvorstellung:

Das Unternehmen bietet mit nutzerspezifisch zugeschnittenen Gewerberäumen und einer modernen Infrastruktur eine Basis für Existenzgründer und Unternehmen im Bereich der Nanoelektronik.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden
- 93,07 %,
TechnologieZentrumDresden GmbH
- 6,93 %

Gründungsjahr:

2007

Stammkapital:

270.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Steffen Rietzschel

Mitglieder Aufsichtsrat:

Kerstin Harzendorf (Vorsitzende),
Lothar Klein (stellvertretender Vorsitzender),
Anja Apel,
Dr. Denise Beitelschmidt,
Dr. Robert Franke (seit 27.01.2017),
Dirk Hilbert (bis 26.01.2017),
Dr. Martin Schulte-Wissermann,
Bettina Voßberg

NanoelektronikZentrumDresden GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der Gesellschaft sind der Betrieb und das Management von Innovationszentren, insbesondere im Bereich der Nanoelektronik, in der Region Dresden, die Akquisition und Betreuung von Unternehmensgründungen, die Förderung von Innovation und Technologietransfer, sowie alle erforderlichen zum Betrieb der Infrastruktureinrichtungen notwendigen Dienstleistungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die Schell & Block GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzege-setz.

Bei Erträgen in Höhe von 1.012 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 1.180 TEuro wies die NanoelektronikZentrumDresden GmbH einen Jahresfehlbetrag 2016 in Höhe von 168 TEuro aus.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber 2015 um 82 TEuro auf 813 TEuro in Folge von Neuvermietungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich infolge der laufenden Tilgung der bestehenden Darlehen. Die Darlehensverbindlichkeiten waren anteilig durch eine modifizierte Ausfallbürgschaft der Landeshauptstadt Dresden mit einem Restschuldbestand von 4.679 TEuro besichert.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 154 TEuro getätigt. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen von 97,5 % entsprach der Höhe nach einem typischen immobilienverwaltenden Unternehmen.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war 2016 jederzeit gewährleistet.

Infolge des Stadtratsbeschlusses zur Durchfinanzierung der Gesamtinvestition NanoelektronikZentrum Dresden vom 23./24. 06.2016 (V0815/15) wurden die bisher gewährten Gesellschafterdarlehen und die damit verbundenen gestundeten Zinsen zum 31. 12.2016 in eine Kapitaleinlage umgewandelt.

Die Eigenkapitalquote betrug 18,3 % gegenüber 0,0 % im Vorjahr infolge der Umwandlung der Gesellschafterdarlehen in Kapitaleinlagen. Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse betrug die wirtschaftliche Eigenkapitalquote 64,2 %.

LAGE UND AUSBLICK

Ziel der NanoelektronikZentrumDresden GmbH ist die Schaffung und Vermietung von nutzungsspezifisch ertüchtigten Räumen für kleine und mittlere Unternehmen des innovativen Wirtschaftszweiges der Nanotechnologie und Nanoelektronik in der Landeshauptstadt Dresden. Die Marktsituation zeigt grundsätzlich eine kontinuierliche Nachfrage nach Gewerbeflächen. Dies korrespondiert mit einer zunehmenden Flächennachfrage auch in der NanoelektronikZentrumDresden GmbH. Das breit gefächerte Spektrum der Nanoelektronik stellt unterschied-

lichste Anforderungen an das bauliche Objekt. Die Spanne reicht dabei vom Büroarbeitsplatz, über Räume mit Laborcharakter und entsprechender Messtechnik, reine Prüfbereiche, die teilweise mit extremen Anforderungen nach Erschütterungsfreiheit auf speziellen entkoppelten Fundamenten errichtet werden bis hin zu Bereichen für Testfertigung und Reinräumen.

Im Zuge der Umsetzung des Vorhabens Bau eines Nanoelektronikzentrums Dresden als Infrastrukturprojekt der Wirtschaftsförderung im Bereich Nanotechnologie wurden 2007 Fördermittel im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" zur Sanierung der Häuser eins und drei beantragt. Aufgrund von Verzögerungen des Förderverfahrens begannen die Baumaßnahmen später als ursprünglich geplant. Dies führte zu erheblichen zeitlichen Verschiebungen der geplanten Fertigstellungstermine und in der Folge zu erheblichen Verschiebungen der geplanten Mieterträge. Auch aktuell sind noch unsanierte und damit nicht vermietbare Flächen vorhanden.

Die abschließende Durchfinanzierung der Gesamtinvestition Nanoelektronikzentrum Dresden wurde am 23./24.06.2016 durch den Stadtrat beschlossen (V0815/15, SR/026/2016) und mit Bescheiden der Landesdirektion Sachsen vom 20.07.2016 und 05.08.2016 kommunalrechtlich genehmigt. Der Fördermittelbescheid des Freistaates Sachsen vom 01.12.2016 über eine nicht rückzahlbare Zuwendung in Höhe von bis zu 2.963 TEuro als Anteilsfinanzierung des Vorhabens „Errichtung und Ausbau von Gewerbezentren - NanoelektronikZentrum Dresden - Nutzungsspezifischer Ausbau des Hauses 3“ wurde am 05.12.2016 bestandskräftig. Danach ist die Herstellung weiterer vermietbarer Flächen sowie eine darauf

aufbauende wirtschaftlich ausgeglichene mittelfristige Wirtschaftsplanung gesichert.

Die Chancen für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung, verbunden mit Umsatzsteigerungen, werden in dem spezifischen Angebot der NanoelektronikZentrumDresden GmbH gesehen. Für Aus- und Neugründungen sowie Unternehmensansiedlungen im Forschungs- und Wissenschaftsbereich sowie im industriellen Bereich der Nano- und Mikroelektronik sind individuelle sowie spezifisch und flexibel zugeschnittene Flächenkapazitäten erforderlich. Darüber hinaus haben die derzeitigen sowie zukünftigen Mieter kurze Wege zu den wissenschaftlichen und industriellen Partnern im Dresdner Norden.

Wesentliche Risiken bestehen in der weiteren Vermietung, hinsichtlich des Ausfalls von Großmietern sowie insbesondere hinsichtlich des Abschlusses der Sanierungsmaßnahmen beziehungsweise der Herstellung der Vermietbarkeit weiterer Flächen.

Die Zuwendung des Freistaates Sachsen steht unter diversen auflösenden Bedingungen, wie z. B. einer Neustrukturierung der Kostenstellen, eine erneut beizubringende und durch einen Wirtschaftsprüfer bestätigte positive Fortführungsprognose (going-concern-Prinzip) sowie dem Verkauf der Häuser Maria-Reiche-Straße 5 und 7 bis zum 31.12.2018. Sollten diese Bedingungen nicht oder nicht vollständig erfüllt werden, besteht das Risiko einer Rückforderung bereits gewährter Mittel und in der Folge die Pflicht zur Prüfung der Bestandssicherung des Unternehmens. Zum geplanten Verkauf der Häuser 5 und 7 laufen weiterhin Verhandlungen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	13.688	94%	13.712	97%	13.894	94%	13.862	94%
Immaterielles Vermögen	0		0		0		0	
Sachanlagen	13.688		13.712		13.894		13.862	
Umlaufvermögen	65	0%	336	2%	241	2%	376	3%
Forderungen/sonst.Vermög.	29		59		46		124	
Wertpapiere/Liquide Mittel	36		277		195		251	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	21	0%	17	0%	17	0%	19	0%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	837	6%	0		660	4%	454	3%
BILANZSUMME	14.611	100%	14.065	100%	14.813	100%	14.711	100%

NanoelektronikZentrumDresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	0		2.569	18%	0		0	0%
Gezeichnetes Kapital	270		270		270		270	
Rücklagen	1.255		4.653		1.255		1.255	
Gewinn-/Verlustvortrag	-2.173		-2.185		-1.979		-1.697	
Jahres-/Bilanzergebnis	-189		-168		-206		-282	
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	837		0		660		454	
Sonderposten	6.086	42%	6.462	46%	6.416	43%	6.394	43%
Rückstellungen	46	0%	18	0%	23	0%	63	0%
Verbindlichkeiten	8.438	58%	4.957	35%	8.291	56%	8.159	55%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			4.489		7.878		7.637	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			468		413		522	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	41	0%	59	0%	83	1%	96	1%
BILANZSUMME	14.611	100%	14.065	100%	14.813	100%	14.711	100%

NanoelektronikZentrumDresden GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	728	813	731	626
Sonstige betriebliche Erträge	154	198	211	214
Gesamtleistung	882	1.012	942	840
Materialaufwand	234	305	268	255
Personalaufwand	5	6	5	11
Abschreibungen	339	335	333	312
Sonstige betriebliche Aufwendungen	88	117	130	171
Betriebliches Ergebnis	216	249	206	91
Finanzergebnis	-367	-380	-375	-336
Steuern	38	38	38	38
JAHRESERGEBNIS	-189	-168	-206	-282
NanoelektronikZentrumDresden GmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	93,7%	97,5%	93,8%	94,2%
Investitionsdeckung	565,0%	216,7%	91,4%	34,1%
Fremdfinanzierung	58,1%	35,4%	56,1%	55,9%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	0,0%	18,3%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0	15	0	0
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	8.402	4.680	8.096	7.908
Liquiditätsgrad I		59,2%	47,3%	48,1%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	1890,0%	negativ	0,0%	negativ
Gesamtkapitalrendite	1,2%	1,5%	1,1%	0,4%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	entfällt	813	731	626
Personalaufwandsquote	0,7%	0,7%	0,7%	1,8%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	0	1	1	1
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
NanoelektronikZentrumDresden GmbH				



**BTI Technologieagentur Dresden GmbH
- in Insolvenz**

Gostritzer Straße 67

01217 Dresden

Telefon +49 351 871 7555

Telefax +49 351 871 7556

E-Mail btikontakt@bti-dresden.de

Internet www.bti-dresden.de

Gesellschafter:

Handwerkskammer Dresden - 33,33 %,

Industrie- und Handels-
kammer Dresden,

Landeshauptstadt Dresden - 33,33 %

Gründungsjahr:

1992

Geschäftsführung:

Gunter Tarkotta (Insolvenzverwalter)

Mitglieder Beirat:

Dr. Peter Baumann (Vorsitzender),
Hans-Joachim Käßler (stellvertretender
Vorsitzender),

Dr. Bertram Dressel,

Dr. Klaus Eulenberger,

Nils-Christian Giese,

Dr. Frank Großmann,

Dr. Andreas Hübner,

Heike Lutoschka

BTI Technologieagentur Dresden GmbH - in Insolvenz

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens war die Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen, einschließlich des Handwerks in kaufmännischer und technologischer Hinsicht mit dem Ziel der Förderung von Innovationen und Technologietransfer.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die BTI Technologieagentur Dresden GmbH befindet sich seit 2012 in Insolvenz.

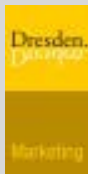
Entsprechend den gesetzlichen Regelungen erfolgt eine halbjährliche Berichterstattung des Insolvenzverwalters zum Sachstand der insolvenzrechtlichen Abwicklung des Schuldnerunternehmens BTI Technologieagentur Dresden GmbH gegenüber dem Insolvenzgericht.

Der Abschluss im Insolvenzverfahren erfolgte mit Schlussbericht vom 29.02.2016.

LAGE UND AUSBLICK

Der Insolvenzverwalter beantragte das Insolvenzverfahren nach der Schlussverteilung gemäß § 200 Insolvenzordnung aufzuheben.

Der Beschluss des Insolvenzgerichtes zur Aufhebung des Insolvenzverfahrens liegt noch nicht vor. Gründe der Verzögerung sind nicht bekannt.

**Dresden Marketing GmbH**

Messering 7
01067 Dresden
Telefon +49 351 50173 0
Telefax +49 351 50173 111
E-Mail info@marketing.dresden.de
Internet www.marketing.dresden.de

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

2008

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Dr. Bettina Bunge

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dirk Hilbert (Vorsitzender bis 06.02.2017),
Annekatriin Klepsch (Mitglied seit 16.02.2017, Vorsitzende seit 27.03.2017),
Christiane Filius-Jehne (stellvertretende Vorsitzende seit 23.03.2016),
Ingo Flemming,
Steffen Kaden (stellvertretender Vorsitzender bis 22.03.2016, weiterhin Mitglied),
Jens Matthis,
Jacqueline Muth,
Kristin Sturm

Dresden Marketing GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist die nationale und internationale touristische Vermarktung der Landeshauptstadt Dresden, die Profilierung der Stadt Dresden als Kunst- und Kulturstadt, Kongress- und Tagungsdestination, Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort sowie Metropole im Grünen mit reizvollem Umland, die Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus unter Beachtung der Stadt-Umland-Beziehung, die Förderung der Tourismusbranche zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Stadt Dresden, die Umsetzung des Stadt- und Standortmarketings, die Wahrnehmung von Verpflichtungen der öffentlichen Hand im kommunalen touristischen Bereich, unter Berücksichtigung der Interessen der Dresdner Bevölkerung.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die Schell & Block GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 31.08.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der Dresden Marketing GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 07.09.2017 wurde der Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 entlastet.

Der Jahresfehlbetrag 2016 der Dresden Marketing GmbH in Höhe von 2.881 TEuro wird der Kapitalrücklage entnommen.

Der Jahresfehlbetrag 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 749 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 3.630 TEuro.

Die Gesellschaft hat die strategische Neuausrichtung der Vermarktung der Stadt Dresden und der Region fortgeführt. Durch anlassorientiertes Themenmarketing werden die Stärken der Marke Dresden und seiner Region in 16 Märkten weltweit hervorgehoben. 2016 wurden im Bereich Tourismus große Kampagnen mit verschiedenen Kooperationspartnern durchgeführt. Das Berichtsjahr begann mit der Jahreskampagne unter dem Slogan „Dresden. Gemeinsam feiern“. Die in 2013 begonnene Standortkampagne „Exzellenzstadt Dresden“, die Kongresskampagne „Dresden. Convention meets culture“ sowie die seit 2009 jährlich wiederkehrende Winterkampagne „Dresden. Gibt dem Winter Glanz“ wurden fortgesetzt.

Der Umsatz resultierte unter anderem aus der Vermarktung des „Dresden Magazins“. Insbesondere durch die zunehmende Nutzung digitaler Medien sind die Erlöse im Vergleich zum Vorjahr rückläufig.

Die sonstigen betrieblichen Erträge berücksichtigten in Höhe von 369 TEuro die Fördermittel der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank –.

Aufgrund zusätzlicher Aufgaben und notwendiger Krankheitsvertretung stiegen die Personalkosten. Die

sonstigen betrieblichen Aufwendungen berücksichtigten vor allem Fremdleistungen, Druck-, Werbe-, Anzeigen- und Messekosten.

Das Anlagevermögen erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 25 TEuro. Ursächlich dafür waren Investitionen in Höhe von 46 TEuro, denen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 21 TEuro gegenüberstanden. Die Zugänge betrafen im Wesentlichen Büroausstattungen, Speichersysteme sowie Lizenzen. Das Anlagevermögen ist vollständig durch langfristiges Kapital gedeckt.

Das Finanzanlagevermögen betrifft die Beteiligung an der TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH.

Die Liquidität der Dresden Marketing GmbH war aufgrund der Einlagen der Landeshauptstadt Dresden jederzeit gesichert. Diese waren 2016 für die Feier zum Tag der Deutschen Einheit, die Eröffnung des Kraftwerkes Mitte Dresden und notwendiger Krisen-PR erhöht worden. Der Rückgang der liquiden Mittel im Vergleich zum Vorjahr begründet sich in 2015 durch eingekommene Fördermittel in Höhe von 81 TEuro, die an verschiedene Gesellschaften weiterzureichen waren.

Unter Berücksichtigung der Kapitaleinlage der Gesellschafterin Landeshauptstadt Dresden sowie des Jahresfehlbetrages 2016 nahm das Eigenkapital um 55 TEuro beziehungsweise 29,4 % ab. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme betrug 36,2 %.

Die Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für drohende Fördermittelrückzahlungen sowie Personalaufwendungen zusammen.

Die Bilanzsumme 2016 verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um

133 TEuro beziehungsweise 26,6 % auf 366 TEuro.

LAGE UND AUSBLICK

Die Dresden Marketing GmbH hat sich seit ihrer Gründung Ende 2008 als zentrale Vermarktungsgesellschaft für Dresden im In- und Ausland etabliert. Ziel für 2017 ist weiterhin die erfolgreiche Umsetzung der geplanten Marketingprojekte und in deren Folge eine Stärkung der Marke Dresden im In- und Ausland.

Dresden profitierte in den Jahren bis 2014 vom allgemeinen weltweiten positiven Trend des Tourismus und speziell des Städtetourismus, welcher sich in den touristischen Übernachtungszahlen zuletzt für 2014 (4,44 Mio.) widerspiegelte. Nach einem Rückgang der Übernachtungszahlen 2015 (4,31 Mio., 3,0 % weniger als im Vorjahr) war auch für 2016 mit 4,27 Mio. Übernachtungen ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Das geplante Wachstum um 1 bis 2 % gegenüber dem Vorjahr konnte auch durch Kongresse und Großveranstaltungen, wie die Feierlichkeiten zur Deutschen Einheit 2016, das Kreuzchor-Jubiläum und die Eröffnung des Kraftwerkes Mitte Dresden nicht erreicht werden. Im nationalen Städteranking nimmt Dresden bei den Übernachtungen absolut gesehen nach wie vor Platz sieben ein. Dresden gehört insofern zu den meist besuchten Städtereisezielen in Deutschland.

Das Jahr 2017 steht für das Tourismusmarketing unter dem Slogan „Dresden. Neues Entdecken“ mit den Highlights: Wiedereröffnung Kulturpalast, Dresdner Philharmonie im neuen Konzertsaal des Kulturpalasts, 40. Dresdner Musikfestspiele unter dem Motto „Licht“ und 25 Jahre Sächsische Weinstraße.

Aufgrund der Ausgestaltung ihres Geschäftsgegenstandes kann die Dresden Marketing GmbH nur in

geringem Umfang eigene Umsatzerlöse generieren. Der Geschäftsbetrieb ist damit auch zukünftig von der Kapitaleinlage der Gesellschafterin Landeshauptstadt Dresden abhängig.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	85	29%	90	24%	65	13%	69	17%
Immaterielles Vermögen	7		9		0		1	
Sachanlagen	72		74		58		62	
Finanzanlagen	6		6		6		6	
Umlaufvermögen	199	67%	256	70%	426	85%	322	79%
Forderungen/sonst.Vermög.	104		65		79		103	
Wertpapiere/Liquide Mittel	95		191		347		219	
Aktiver								
Rechnungsabgrenzungsposten	14	5%	21	6%	8	2%	14	4%
BILANZSUMME	298	100%	366	100%	499	100%	405	100%

Dresden Marketing GmbH

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	127	43%	133	36%	188	38%	222	55%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	2.952		2.989		5.183		2.607	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		-2.409		0	
Jahres-/Bilanzergebnis	-2.850		-2.881		-2.611		-2.409	
Rückstellungen	105	35%	165	45%	142	29%	117	29%
Verbindlichkeiten	66	22%	68	19%	169	34%	66	16%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			1		0		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			67		169		66	
BILANZSUMME	298	100%	366	100%	499	100%	405	100%

Dresden Marketing GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	403	358	434	499
Sonstige betriebliche Erträge	396	391	449	377
Gesamtleistung	799	749	883	876
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	1.003	1.069	972	966
Abschreibungen	24	21	23	20
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.622	2.540	2.499	2.299
Betriebliches Ergebnis	-2.850	-2.881	-2.611	-2.409
Steuern	0	0	0	0
JAHRESERGEBNIS	-2.850	-2.881	-2.611	-2.409
Dresden Marketing GmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	28,5%	24,5%	13,0%	17,0%
Investitionsdeckung	58,5%	46,3%	121,0%	88,7%
Fremdfinanzierung	57,4%	63,8%	62,4%	45,1%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	42,6%	36,2%	37,6%	54,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0	0	0	0
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I		>100%	>100%	>100%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	22	17	23	29
Personalaufwandsquote	248,9%	298,4%	223,9%	193,7%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	2.826	2.826	2.576	2.475
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	18	21	19	19
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		57,0%	65,0%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		60,0%	60,0%	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Dresden Marketing GmbH				

TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH

TMGS Tourismus Marketing

Gesellschaft Sachsen mbH

Bautzner Straße 45-47

01099 Dresden

Telefon +49 351 491 700

Telefax +49 351 496 9306

E-Mail info@sachsen-tour.de

Internet www.sachsen-tourismus.de

Gesellschafter:

Landestourismusverband Sachsen e. V. - 15,00 %,
Tourismusverband Erzgebirge e. V. - 12,00 %,
Saxonia Fördergesellschaft für das Hotel- und
Gaststättengewerbe im Freistaat Sachsen
mbH - 10,00 %,
Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und
Entwicklungsgesellschaft mbH - CWE - 6,00 %,
Dresden Marketing GmbH - 6,00 %,
Leipzig Tourist Service e. V. - 6,00 %,
Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-
Niederschlesien mbH - 6,00 %,
Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V. - 6,00 %,
Tourismusverband Sächsisches Burgen- und
Heideland e. V. - 6,00 %,
Tourismusverband Sächsisches Elbland e. V. - 6,00 %,
Tourismusverband Vogtland e. V. - 6,00 %,
Industrie- und Handelskammer Chemnitz - 5,00 %,
Industrie- und Handelskammer Dresden - 5,00 %,
Industrie- und Handelskammer Leipzig - 5,00 %

Gründungsjahr:

1999

Stammkapital:

100.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Hans-Jürgen Goller

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dr. Hartmut Mangold (Vorsitzender),
Klaus Brähmig,
Rita Fleischer,
Dr. Manfred Graetz,
Frank Vogel,
Jens Vogt
Sören Uhle
Dr. Detlef Hamann

AUFGABEN UND ZIELE

Zweck der Gesellschaft ist die Umsatzsteigerung der Tourismuswirtschaft Sachsens und die Profilierung als Reiseland, sowie die Förderung und der Ausbau des touristischen Marketings im Freistaat Sachsen. Zweck der Gesellschaft ist daher weiterhin, Service- und Dienstleistungen im Marketingbereich, besonders für die Tourismusunternehmen im Freistaat Sachsen zu erbringen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 16.08.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss 2016 der TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH in Höhe von 5 TEuro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresüberschuss 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 6.003 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 5.998 TEuro.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Umsatz um 7,5 % auf 5.965 TEuro. Hauptauftraggeber sind die Ministerien des Freistaates Sachsen. Aus den entsprechenden

Werkverträgen sowie aus Projekten mit öffentlichen Auftraggebern resultierten Umsatzerlöse in Höhe von 4.983 TEuro. Die Messeanschließergebühren erhöhten sich um 15 TEuro auf 302 TEuro. Die Marketing- und Werbebeiträge sowie sonstigen Projekterlöse außerhalb des Werkvertrages minderten sich um 37 TEuro auf 528 TEuro.

Korrespondierend zu den gestiegenen Umsatzerlösen erhöhten sich die als Materialaufwendungen ausgewiesenen projektbezogenen Aufwendungen um 9,6 % beziehungsweise 364 TEuro auf 4.148 TEuro. Die Aufwendungen resultierten wesentlich aus Messe-, Agentur-, Projekt- und Werbekosten sowie Druck- und Anzeigeaufwendungen. Ferner stiegen die Personalaufwendungen um 8,1 % beziehungsweise 92 TEuro.

Die Vermögensstruktur war von einem grundsätzlich für ein Dienstleistungsunternehmen dieser Art typischen geringen Anlagebestand gekennzeichnet. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen minderte sich gegenüber dem Vorjahr um 6,4 Prozentpunkte auf 6,3 %. Den Abschreibungen in Höhe von 113 TEuro standen Investitionen in Höhe von 7 TEuro gegenüber. Die Investitionen betrafen die Büroeinrichtungen sowie Geschäftsausstattungen.

Die TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH haftet als Erstempfänger neben den Letztempfängern für die sachgerechte Verwendung von durchgereichten Fördermitteln. Die Rückstellungen berücksichtigten in Höhe von 148 TEuro das Risiko der Inan-

spruchnahme aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Letztempfänger.

Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund des Jahresüberschusses 2016 um 0,8 % auf 731 TEuro.

LAGE UND AUSBLICK

7,49 Millionen Gästeankünfte und 18,75 Millionen Übernachtungen wurden 2016 im Freistaat Sachsen verzeichnet. Im Vergleich zu 2015 nahm die Anzahl der Gästeankünfte um 1,2 % und die Zahl der Übernachtungen um 0,1 % zu.

Die höchsten Zuwächse verzeichnete die Sächsische Schweiz mit 3,8 % mehr Gästeankünften und 4,7 % mehr Übernachtungen.

Dresden begrüßte im Vergleich zum Vorjahr zusätzlich 0,5 % mehr Gäste, verzeichnete aber 0,8 % weniger Übernachtungen. In Chemnitz gab es bei 2,4 % mehr Gästeankünften 5,9 % weniger Übernachtungen. In Leipzig war der Zuwachs bei Gästen und Übernachtungen mit 2,4 % beziehungsweise 2,5 % fast identisch.

Die Gesellschaft erwartet 2017 Gesamteinnahmen sowie Gesamtkosten in Höhe von 5.319 TEuro. Darin sind Projektkosten für das touristische Marketing in Höhe von 3.795 TEuro vorgesehen. Im Mittelpunkt der Tätigkeiten der TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH werden Messen, Workshops und Präsentationen im In- und Ausland stehen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Anlagevermögen	102 6%	208 13%	281 19%
Immaterielles Vermögen	36	105	164
Sachanlagen	65	102	117
Umlaufvermögen	1.382 85%	1.274 78%	1.106 73%
Vorräte	3	102	30
Forderungen/sonst.Vermög.	74	93	122
Wertpapiere/Liquide Mittel	1.305	1.079	954
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	135 8%	150 9%	129 9%
BILANZSUMME	1.618 100%	1.632 100%	1.516 100%

TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH

BILANZ PASSIVA	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Eigenkapital	731 45%	725 44%	715 47%
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Gewinn-/Verlustvortrag	625	615	578
Jahres-/Bilanzergebnis	5	10	37
Sonderposten	42 3%	113 7%	173 11%
Rückstellungen	216 13%	228 14%	198 13%
Verbindlichkeiten	540 33%	287 18%	278 18%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	540	287	278
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	90 6%	278 17%	152 10%
BILANZSUMME	1.618 100%	1.632 100%	1.516 100%

TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Umsatz	5.965	5.549	5.126
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	-5	-24	29
Sonstige betriebliche Erträge	43	37	24
Gesamtleistung	6.003	5.562	5.179
Materialaufwand	4.148	3.784	3.523
Personalaufwand	1.232	1.140	1.037
Abschreibungen	113	116	92
Sonstige betriebliche Aufwendungen	494	503	479
Betriebliches Ergebnis	17	20	48
Finanzergebnis	-3	-2	1
Steuern	9	8	12
JAHRESERGEBNIS	5	10	37
TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2015	2014
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	6,3%	12,7%	18,5%
Investitionsdeckung	1.609,1%	268,2%	58,5%
Fremdfinanzierung	46,7%	31,6%	31,4%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	45,1%	44,4%	47,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	>100%	>100%	>100%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	0,7%	1,4%	5,1%
Gesamtkapitalrendite	0,5%	0,8%	2,6%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	271	252	233
Personalaufwandsquote	20,6%	20,5%	20,2%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	22	22	22
Auszubildende	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	77,3%	77,3%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	33,3%	33,3%	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	100,0%	entfällt	entfällt
TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH			

**Messe Dresden GmbH**

Messering 6
01067 Dresden
Telefon +49 351 4458 0
Telefax +49 351 4458 102
E-Mail info@messe-dresden.de
Internet www.messe-dresden.de

Kurzvorstellung:

Veranstaltungsort für Eigenmessen und Gastveranstaltungen auf einem Gelände mit vier Hallen, einem Freigelände von 13.500 m², einem Tagungszentrum sowie einem Open-Air-Gelände mit 32.000 m²

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1993

Stammkapital:

25.564,59 Euro

Geschäftsführung:

Ulrich Finger

Mitglieder Aufsichtsrat:

Annekatrien Klepsch (Mitglied seit 15.01.2016, Vorsitzende seit 07.04.2016),
Christiane Filius-Jehne (stellvertretende Vorsitzende seit 21.12.2016),
Cornelia Eichner,
Thomas Grundmann,
Dietmar Haßler (stellvertretender Vorsitzender bis 20.12.2016, weiterhin Mitglied),
Wilm Heinrich,
Klaus-Dieter Rentsch

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung von Ausstellungen, Tagungen, Messen sowie von Volksfesten, Sport-, Kultur- und gleichartigen Veranstaltungen im öffentlichen und örtlichen Interesse der Landeshauptstadt Dresden, die Errichtung und der Betrieb dafür geeigneter Gebäude und Freiflächen einschließlich aller Nebenanlagen sowie deren Vermietung und Verpachtung an Dritte. Ausstellungen und Veranstaltungen außerhalb der Landeshauptstadt Dresden sind zulässig, wenn sie einen Dresdenspezifischen Charakter haben.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 01.09.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der Messe Dresden GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Der Jahresfehlbetrag 2016 der Messe Dresden GmbH in Höhe von 2.223 TEuro wird der Kapitalrücklage entnommen.

Der Jahresfehlbetrag 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 6.325 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 8.548 TEuro.

2016 fanden acht Eigenmessen, 80 Gastveranstaltungen und 27 Konzerte sowie Shows an 292 Veranstaltungstagen statt. 472.520 Gäste besuchten das Messegelände.

Durch gezielte Kundenakquisition sowie den konsequenten weiteren Ausbau der Dienstleistungspalette für Aussteller und Besucher im Geschäftsjahr 2016 wurde ein messebezogener Umsatz von 4.690 TEuro erzielt. Der Gesamtumsatz der Messe Dresden GmbH belief sich im Berichtsjahr auf 6.082 TEuro.

Mit dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse nicht vergleichbar, da diese durch die Neudefinition gemäß § 277 Absatz 1 Handelsgesetzbuch erheblich ausgeweitet wurden. 2015 hätte sich demnach vergleichbar ein als Umsatzerlöse auszuweisender Betrag in Höhe von 6.895 TEuro ergeben.

Bedingt durch den Wegfall des Kongresses der Volkswagen AG sowie der in 2015 stattgefundenen Messe Semicon Europa, nahmen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr ab. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten insbesondere Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens. Im Vorjahr beinhalteten die sonstigen betrieblichen Erträge ferner auch die Rückdeckungsversicherungen für Altersteilzeitvereinbarungen in Höhe von 316 TEuro.

Korrespondierend zu dem gesunkenen Umsatz nahm der Materialaufwand um 118 TEuro ab. Der Rückgang des Personalaufwandes ist auf die Beendigung von Altersteilzeitvereinbarungen zurückzuführen.

Die Bilanzsumme 2016 minderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.650 TEuro. Die Abnahme des Anlagevermögens resultierte insbesondere aus Abschreibungen in Höhe von 1.922 TEuro sowie Abgängen in Höhe von 77 TEuro, denen Investitionen von 366 TEuro gegenüberstanden. Die Investitionen betrafen die Soft- und Hardware sowie die Sachanlagen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme verringerte sich leicht auf 82,9 %.

Das Umlaufvermögen blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant. Die im Vorjahr zum Verkauf bestimmte Immobilie konnte im Geschäftsjahr 2016 veräußert werden. In der Folge minderten sich die Vorräte.

Der Rückgang des Eigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr ist auf den Jahresfehlbetrag 2016 zurückzuführen. Diesem stand eine Kapitaleinlage der Gesellschafterin Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 971 TEuro gegenüber. Die im Geschäftsjahr 2015 in Höhe von 275 TEuro nicht verwendete Kapitaleinlage steht für die Erfüllung der Daseinsaufgaben in den Geschäftsjahren 2016 und 2017 zur Verfügung und erhöhte das Eigenkapital entsprechend. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme betrug im Vergleich zum Vorjahr unverändert 58,5 %.

Die Verbindlichkeiten verringerten sich besonders durch die planmäßige Tilgung des Darlehens bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau. Ferner reduzierte sich der Sonderposten aufgrund der planmäßigen Auflösung um 118 TEuro.

LAGE UND AUSBLICK

Die Messe Dresden GmbH hat in den vergangenen Jahren eine positive Entwicklung genommen. Dieser stabile Trend wird sich auch im Jahr 2017 fortsetzen. Die Planung sieht

für das Jahr 2017 einen Umsatz in Höhe von 6.133 TEuro vor. Bedingt durch die hohen Aufwendungen für Abschreibungen sowie Zinsen für das Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau werden auch zukünftig negative Jahresergebnisse erwartet.

2017 werden die bestehenden Eigenmessen „DRESDNER OSTERN“, „AKTIV & VITAL“, die „ROOM & STYLE“ flankiert von der Künstlermesse Dresden sowie die Messe „SPIELRAUM“ durchgeführt. Die 2016 ins Leben gerufenen neuen Eigenmessen „JAwort“ und die Künstlermesse „NEUE ART“ haben sich etabliert und ergänzen das Portfolio.

Außerdem wurden für 2017 Großveranstaltungen wie die Jahrestagung der Nuklearmediziner, der Deutschen Gesellschaft für Gastroenterologie sowie der Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie angemeldet. Weiterhin wird bei der Messe Dresden GmbH die Werkstoffwoche 2017 und wiederum der Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie stattfinden.

Für die Folgejahre befinden sich weitere Großveranstaltungen in der Verhandlungs- oder Planungsphase. Die Planung sieht vor, verstärkt Kongressmessen zu akquirieren, um Umsatzsteigerungen - auch in Verbindung mit dem Tagungszentrum - zu erreichen.

Mit der Nutzungsüberlassung durch die Eigentümerin Landeshauptstadt Dresden ab 01.01.2013 ging das historisch repräsentative Baudenkmal Schloss Albrechtsberg bis auf weiteres in die Betreuung der Messe Dresden GmbH über. Dafür wird der Gesellschaft von der Landeshauptstadt Dresden ein Bewirtschaftungsentgelt für den Betrieb gezahlt. Das Schloss wird nach wie vor

gut von Veranstaltungskunden nachgefragt.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	24.967	87%	24.854	83%	26.487	84%	28.250	86%
Immaterielles Vermögen	7		98		8		7	
Sachanlagen	24.960		24.756		26.479		28.243	
Umlaufvermögen	3.753	13%	5.085	17%	5.057	16%	4.762	14%
Vorräte	0		189		525		165	
Forderungen/sonst.Vermög.	385		126		1.387		349	
Wertpapiere/Liquide Mittel	3.368		4.770		3.145		4.248	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	20	0%	25	0%	22	0%	22	0%
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0		0		48	0%	0	
BILANZSUMME	28.740	100%	29.964	100%	31.614	100%	33.034	100%

Messe Dresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	16.825	59%	17.525	58%	18.502	59%	19.108	58%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26		26	
Rücklagen	19.259		19.722		19.983		21.225	
Jahres-/Bilanzergebnis	-2.460		-2.223		-1.506		-2.143	
Sonderposten	857	3%	857	3%	975	3%	1.093	3%
Rückstellungen	350	1%	414	1%	492	2%	523	2%
Verbindlichkeiten	10.548	37%	10.777	36%	11.212	35%	11.941	36%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			8.717		9.476		10.239	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			2.060		1.736		1.702	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	160	1%	390	1%	433	1%	368	1%
BILANZSUMME	28.740	100%	29.964	100%	31.614	100%	33.034	100%

Messe Dresden GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	5.447	6.082	6.503	4.826
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	0	3	21	163
Sonstige betriebliche Erträge	718	238	1.009	604
Gesamtleistung	6.165	6.323	7.533	5.593
Materialaufwand	936	1.299	1.417	862
Personalaufwand	2.239	2.064	2.169	1.863
Abschreibungen	2.011	1.922	1.963	2.051
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.914	2.776	3.042	2.742
Betriebliches Ergebnis	-1.935	-1.738	-1.059	-1.925
Finanzergebnis	-375	-370	-392	-415
Außerordentliches Ergebnis	0	0	61	314
Steuern	150	115	117	117
JAHRESERGEBNIS	-2.460	-2.223	-1.506	-2.143
Messe Dresden GmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	86,9%	82,9%	83,8%	85,5%
Investitionsdeckung	557,1%	524,8%	967,4%	636,3%
Fremdfinanzierung	37,9%	37,4%	37,0%	37,7%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	58,5%	58,5%	58,5%	57,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	7	8	12	9
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	6,84	7,88	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	7.180	6.008	8.066	7.693
Liquiditätsgrad I		>100%	>100%	>100%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	143	160	176	134
Personalaufwandsquote	41,1%	33,9%	33,4%	38,6%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	971	971	1.175	850
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	38	38	37	36
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		47,4%	47,4%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		42,9%	42,9%	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Messe Dresden GmbH				



DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH

Löbtauer Straße 67
01159 Dresden
Telefon +49 351 439 160
Telefax +49 351 439 166 6
E-Mail DGH.Kirstan@t-online.de
Internet www.dresdner-gewerbehof.de

Kurzvorstellung:

Errichtung und Betrieb von Gründer- und Gewerbezentren zur Förderung mittelständischer Existenzgründer

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden
- 51,00 %,
Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG
- 27,00 % (seit 24.05.2017),
Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG
- 20,75 % (bis 24.05.2017),
Ostsächsische Sparkasse Dresden
- 22,00 %
Kreishandwerkerschaft Dresden
- 6,25 % (bis 24.05.2017),

Gründungsjahr:

1996

Stammkapital:

409.033,50 Euro

Geschäftsführung:

Friedbert Kirstan

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dirk Hilbert (Vorsitzender),
Thomas Müller (stellvertretender Vorsitzender),
Mark Binczick (seit 11.02.2016),
Veit Böhm,
Frank Herrmann,
Jens Kobarg,
Heiko Lachmann,
Hans-Jürgen Muskulus (bis 07.02.2017),
Torsten Schulze,
Gunter Thiele
Andreas Naumann (seit 30.08.2017)

DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der gewerblichen Wirtschaft durch die Entwicklung von eigenen und fremden Gewerbeflächen, die Errichtung und der Betrieb von Gewerbe- und Handwerkshöfen sowie Gründer- und Technologiezentren. Die Gesellschaft dient dabei insbesondere der Förderung mittelständischer Existenzgründungen, der Standortsicherung und der Stärkung der Wirtschaftskraft der Landeshauptstadt Dresden.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die RSM Verhülsdonk GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24.04.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt. Mit Gesellschafterbeschluss im Umlaufverfahren vom 03.05.2017 bis 30.05.2017 wurde dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss 2016 der DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH in Höhe von 380 TEuro wird in die Gewinnrücklage eingestellt.

Der Jahresüberschuss 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von

1.873 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 1.493 TEuro.

Das Gründer- und Gewerbezentrum Löbtauer Straße und der Gründer- und Gewerbehof Großenhainer Straße waren zum 31.12.2016 vollständig ausgelastet. Der Vermietungsstand betrug 100 %.

Die Umsatzerlöse von 1.537 TEuro und die Gesamtaufwendungen von 1.211 TEuro blieben gegenüber 2015 nahezu unverändert. Das Finanzergebnis verbesserte sich durch die Verminderung des Zinsaufwandes und die leichte Steigerung der Zinserträge auf – 204 TEuro (Vorjahr: – 223 TEuro).

Die bestehenden Zinsänderungsrisiken wurden durch den Einsatz von derivativen Finanzierungsinstrumenten in Form von Zinsswaps begrenzt.

Die Vermögensstruktur betrug 90,8 % und spiegelt den hohen Anteil des Anlagevermögens wider, der für ein immobilienverwaltendes Unternehmen typisch ist.

Die Kreditverbindlichkeiten führten zu einer Fremdfinanzierung von 31,3 %.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 10,4 % auf 12,5 % aufgrund der erwirtschafteten Jahresüberschüsse. Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse betrug die wirtschaftliche Eigenkapitalquote 51,8 %. Die Finanzlage des Unternehmens war weiterhin stabil. Die Effektivverschuldung von 4.233 TEuro verringerte sich um 514 TEuro und war fast ausschließlich von Investitionskrediten geprägt. Diese sind mit drei Einzel-

bürgschaften der Landeshauptstadt Dresden mit einem Restschuldbestand von 2.019 TEuro zum 31.12.2016 besichert.

Der Pro-Kopf-Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 12 TEuro auf 769 TEuro, die Personalaufwandsquote verbesserte sich um 0,4 % auf 10,2 %.

LAGE UND AUSBLICK

Die Entwicklung der DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH war auch 2016 infolge der sehr guten Vermietungsauslastung überaus erfolgreich und stabil.

Die beiden Gewerbehöfe Löbtauer Straße und Großenhainer Straße erreichten zum 31.12.2016 mit einer vermieteten Fläche von 19.449 m² eine hundertprozentige Auslastung. Die durch Mieterwechsel frei gewordenen Flächen und noch vorhandene Restflächen konnten zeitnah weiter vermietet werden.

Die Gesellschafterversammlung beschloss in der Sitzung am 24.04.2017, gemäß §§ 6 und 7 des Gesellschaftsvertrages die Geschäftsanteile der Kreishandwerkerschaft Dresden von 6,25 % zu einem Preis von 280 TEuro an die Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG zu übertragen und die dadurch erforderlichen Änderungen im Gesellschaftsvertrag §§ 3 (Stammkapital) und 12 (Bildung, Zusammensetzung und Amtsdauer des Aufsichtsrates) vorzunehmen.

Mit Urkunde UR 666/2017 G vom 24.05.2017 wurde die Geschäftsanteilsabtretung von der Kreishandwerkerschaft Dresden auf die Volksbank Raiffeisenbank eG und die Änderungen im Gesellschaftsvertrag §§ 3 und 12 notariell beurkundet. Die genannten Änderungen des Gesellschaftsvertrages wurden am 20.06.2017 im Handelsregister des Amtsgerichtes Dresden eingetragen.

Der Stadtrat beschloss in seiner Sitzung am 23./24.06.2016 den Bebauungsplan zur Erweiterung des Gewerbeparkes Freiburger Straße. Entsprechend den von der Landeshauptstadt Dresden durchzuführenden Baumaßnahmen wurde der Projektablaufplan für den Erweiterungsbau des Gewerbeparkes Freiburger Straße aktualisiert. Der Bauantrag wurde Anfang Oktober 2016 eingereicht. Die Baugenehmigung wurde im April 2017 erteilt. Daraufhin wurde der Geschäftsführer vom Aufsichtsrat ermächtigt, die ausgewählten Planungsbüros mit der Ausführungsplanung und Vorbereitung der Vergabe zu beauftragen.

Der Ausfall eines großen Mieters und keine zeitnahe Nachvermietung stellen das größte Risiko für die Gesellschaft dar. Das betrifft insbesondere Mieter, die über eine Fläche von über 700 m² verfügen. Im Gründer- und Gewerbezentrum Löbtauer Straße und im Gründer- und Gewerbehof Großenhainer Straße sind dies jeweils drei Mieter.

Ausgehend vom aktuellen Stand der Vermietung sowie der nach wie vor vorhandenen Nachfrage an Gewerbeflächen wird nach Einschätzung der Geschäftsführung für das Jahr 2017 mit einem Jahresergebnis in Höhe von 348 TEuro gerechnet und für die Folgejahre eine stabile wirtschaftliche Lage des Unternehmens erwartet.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	17.495	93%	17.326	91%	17.794	92%	18.282	93%
Immaterielles Vermögen	0		0		0		0	
Sachanlagen	17.495		17.326		17.794		18.282	
Umlaufvermögen	1.206	6%	1.728	9%	1.475	8%	1.331	7%
Forderungen/sonst.Vermög.	54		27		32		55	
Wertpapiere/Liquide Mittel	1.152		1.701		1.443		1.277	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	24	0%	23	0%	25	0%	24	0%
BILANZSUMME	18.725	100%	19.077	100%	19.294	100%	19.637	100%

DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	2.145	11%	2.387	13%	2.007	10%	1.656	8%
Gezeichnetes Kapital	409		409		409		409	
Rücklagen	1.562		1.598		1.247		1.017	
Jahres-/Bilanzergebnis	174		380		351		230	
Sonderposten	10.705	57%	10.705	56%	11.015	57%	11.325	58%
Rückstellungen	61	0%	34	0%	64	0%	61	0%
Verbindlichkeiten	5.799	31%	5.934	31%	6.189	32%	6.580	34%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			5.214		5.610		6.003	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			720		579		577	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	15	0%	17	0%	18	0%	15	0%
BILANZSUMME	18.725	100%	19.077	100%	19.294	100%	19.637	100%

DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	1.345	1.537	1.515	1.519
Sonstige betriebliche Erträge	310	329	334	331
Gesamtleistung	1.655	1.866	1.849	1.849
Materialaufwand	350	369	371	365
Personalaufwand	160	156	161	150
Abschreibungen	490	491	490	491
Sonstige betriebliche Aufwendungen	243	193	186	187
Betriebliches Ergebnis	412	657	641	656
Finanzergebnis	-205	-204	-223	-382
Steuern	33	73	67	44
JAHRESERGEBNIS	174	380	351	230
DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	93,4%	90,8%	92,2%	93,1%
Investitionsdeckung	253,9%	2.109,8%	20.370,6%	449,2%
Fremdfinanzierung	31,3%	31,3%	32,4%	33,8%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	11,5%	12,5%	10,4%	8,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	4.647	4.233	4.747	5.303
Liquiditätsgrad I		>100%	>100%	>100%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	8,1%	15,9%	17,5%	13,9%
Gesamtkapitalrendite	2,0%	3,1%	3,0%	3,1%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	entfällt	769	757	759
Personalaufwandsquote	11,9%	10,2%	10,6%	9,9%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	0	2	2	2
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		50,0%	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH				



Regionaler Planungsverband "Oberes Elbtal/Osterzgebirge"

Meißner Straße 151a
01445 Radebeul
Telefon +49 351 4040 4701
Telefax +49 351 4040 4740
E-Mail post@rpv-oeoe.de
Internet www.rpv-elbtalosterz.de

Kurzwortstellung:

Der Verband ist zuständig für die Regionalplanung in der Landeshauptstadt Dresden sowie den Landkreisen Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Mitglieder:

Landeshauptstadt Dresden,
Landkreis Meißen,
Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Gründungsjahr:

1992

Verbandsvorsitz:

Michael Geisler

Vertretung der Landeshauptstadt Dresden in der Verbandsversammlung mit sieben von insgesamt 17 Stimmen:

Eva Jähnigen (bis 23.03.2017),
Johannes Lichdi (seit 24.03.2017),
Dirk Hilbert,
Raoul Schmidt-Lamontain (seit 24.03.2017),
Andreas Naumann,
Albrecht Pallas,
Klaus-Dieter Rentsch,
Gunter Thiele

Geschäftsführung:

Dr. Heidemarie Russig

Mitglieder Planungsausschuss:

Michael Geisler,
Ralf Buchert (seit 22.06.2016),
Ralf Rother,
Dr. Anita Maaß,
Andreas Naumann

Regionaler Planungsverband "Oberes Elbtal/Osterzgebirge"

AUFGABEN UND ZIELE

Struktur und Aufgaben des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge ergeben sich aus dem Raumordnungsgesetz des Bundes sowie dem Gesetz zur Raumordnung und Landesplanung des Freistaates Sachsen.

Die Regionalen Planungsverbände in Sachsen haben als gesetzliche Pflichtaufgabe den Regionalplan für ihre Planungsregion zu erstellen und fortzuschreiben. Darüber hinaus nimmt der Verband eine wichtige Funktion als Träger öffentlicher Belange wahr, indem er zu den in der Region vorgesehenen raumbedeutenden Planungen und Maßnahmen unter regionalplanerischen Gesichtspunkten Stellung bezieht und die unterschiedlichsten öffentlichen und privaten Planungsträger hinsichtlich ihrer Vorhaben und deren Einordnung in die Region und ihre Teilräume berät.

Der Regionale Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge ist einer von vier Planungsverbänden im Freistaat Sachsen. Er ist Träger der Regionalplanung für die gleichnamige Planungsregion, der die Landeshauptstadt Dresden sowie die Landkreise Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge angehören.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 des Regionalen Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge erfolgte durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. In der Verbandsversammlung am 14.09.2017 ist die

Feststellung des Jahresabschlusses 2016 vorgesehen.

Der Jahresfehlbetrag 2016 in der Ergebnisrechnung des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge in Höhe von 33 TEuro wird in Höhe von 26 TEuro mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und in Höhe von 7 TEuro mit dem Basiskapital verrechnet.

Der Jahresfehlbetrag 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 723 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 756 TEuro.

Bedeutendste Ertragsposition war Zuweisungen/Erstattungen mit 715 TEuro. Wesentlichste Aufwandspositionen waren die Personalaufwendungen mit 622 TEuro und die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit 68 TEuro.

Der Regionale Planungsverband erhält zur Erfüllung der ihm übertragenen Pflichtaufgaben vom Freistaat Sachsen eine jährliche Zuwendung. Zur weiteren Deckung des Finanzbedarfs leistet jedes Verbandsmitglied eine anteilige Verbandsumlage. Für das Haushaltsjahr 2016 wurde – wie im Vorjahr – keine Verbandsumlage erhoben.

LAGE UND AUSBLICK

Nach Beteiligung der Öffentlichkeit zum Regionalplanvorentwurf in 2015 erfolgten im ersten Halbjahr 2016 die Auswertung der Stellungnahmen und der Beschluss des Beteiligungsprotokolls in der Sitzung der Verbandsversammlung am 22.06.2016 als Arbeitsgrundlage für die Erarbeitung des Regionalplanentwurfs. Im zweiten Halbjahr 2016

wurden die Planinhalte für den Regionalplanentwurf erarbeitet. Dabei wurde eine Vielzahl von Abstimmungen durchgeführt, die zur Qualifizierung der Aussagen und zur Minimierung von Konflikten beitrugen. Eingeschlossen waren auch Arbeiten zur Fortschreibung des Fachbeitrags Landschaftsrahmenplan als Grundlage zur Entwicklung von Natur und Landschaft.

Insgesamt wurden in 2016 bis Januar 2017 vier Regionalveranstaltungen (in Meißen, Dippoldiswalde, Neustadt/Sa., Großenhain) zu den Planungen zur Windenergie und eine zentrale, öffentliche Veranstaltung für die Region zum Thema Windenergie und Gesundheit im Hygienemuseum Dresden durchgeführt. Zudem wurde die Beauftragung und Begleitung eines externen Gutachtens zu artenschutzfachlichen Belangen bei der Bewertung der Windpotenzialflächen mit Konzentration auf die Verträglichkeitsprüfung mit den Anforderungen von Natura 2000 veranlasst und ein Leitbildworkshop zur Fortschreibung des dem Regionalplan voranzustellenden Leitbildes für die Planungsregion organisiert und durchgeführt.

Weitere Themenschwerpunkte in 2016 waren die Durchführung und Beteiligung an mehreren Projekten, beispielsweise im Rahmen der planerischen Hochwasservorsorge (KlimaMORO, „Raumentwicklungsstrategien zum Klimawandel“ und „Regionalentwicklung und Hochwasserschutz in Flussgebieten), Umsetzungsmaßnahmen zum MORO „Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge“, grenzübergreifende Zusammenarbeit mit der Tschechischen Republik in Arbeits- und Fachgruppen, Raumentwicklung sowie Mitwirkung und Unterstützung von Aktivitäten der Regionalentwicklung und interkommunalen Kooperation.

Außerdem erfolgte die Mitarbeit in weiteren regionalen Gremien, Arbeits- und Projektgruppen mit der Erarbeitung von Stellungnahmen zu Planungen/Maßnahmen sowie die Wahrnehmung der Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes.

In der Verbandsversammlung am 14.12.2016 wurde die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge für 2017 beschlossen. Erstmals wurde für 2017 eine Verbandsumlage für die Verbandsmitglieder in Höhe von 10 TEuro beschlossen.

Die Umlage wird bei den Mitglieds Körperschaften im gleichen Verhältnis festgesetzt, wie sich das Verhältnis ihrer Einwohner (Bevölkerungsstand 31.12.2015) untereinander darstellt.

Für die Landeshauptstadt Dresden beträgt die Verbandsumlage 2017 5,3 TEuro.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Anlagevermögen	474 78%	472 75%	19 3%
Immaterielles Vermögen	6	7	3
Sachanlagen	15	15	15
Finanzanlagen	453	451	0
Umlaufvermögen	133 22%	158 25%	625 97%
Forderungen/sonst.Vermög.	1	1	3
Wertpapiere/Liquide Mittel	132	157	622
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0 0%	1 0%
BILANZSUMME	608 100%	631 100%	644 100%

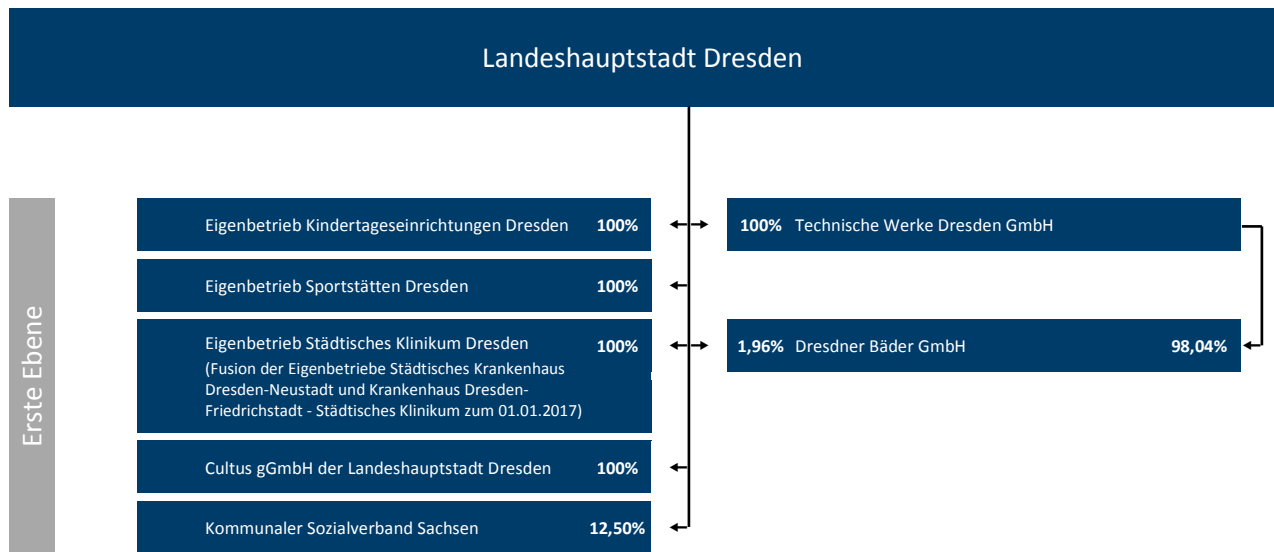
Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge

BILANZ PASSIVA	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Eigenkapital	596 98%	628 100%	601 93%
Gezeichnetes Kapital	521	528	528
Rücklagen	75	101	73
Sonderposten	0 0%	0 0%	0 0%
Rückstellungen	0 0%	0 0%	42 7%
Verbindlichkeiten	11 2%	2 0%	0 0%
BILANZSUMME	608 100%	631 100%	644 100%

Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge

ERGEBNISRECHNUNG	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Leistungsentgelte, Transfererträge	6	0	1
Zuwendungen, Umlagen, sonstige ordentliche Erträge	716	728	759
Ordentliche Erträge	722	729	760
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	59	62	57
Personalaufwand	622	609	616
Abschreibungen	7	6	9
Sonstige ordentliche Aufwendungen, Transferaufwendungen	68	26	57
Ordentliches Ergebnis	-35	26	22
Finanzergebnis	2	1	2
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-1
JAHRESERGEBNIS	-33	28	23
Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2015	2014
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	78,1%	74,9%	2,9%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	1,9%	0,4%	6,6%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	98,1%	99,6%	93,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	18,26	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	0,0%	0,0%	0,0%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	negativ	4,4%	3,9%
Gesamtkapitalrendite	negativ	4,4%	3,6%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	1	0	0
Personalaufwandsquote	10.199,9%	156.770,6%	66.526,4%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	10	11	10
Auszubildende	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge			



Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

Dr.-Külz-Ring 19

01067 Dresden

Telefon +49 351 488 513 0

Telefax +49 351 488 502 3

E-Mail Kindertageseinrichtungen
@Dresden.de

Internet www.dresden.de

Kurzvorstellung:

Betreuung und Förderung von Kindern
in Tageseinrichtungen und Tagespflege

Träger:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

2001

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Betriebsleitung:

Sabine Bibas

Mitglieder Ausschuss für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen):

Dirk Hilbert (Vorsitzender),

Dr. Kristin Klaudia Kaufmann (stellvertretende Vorsitzende),

Dr. Peter Lames (stellvertretender Vorsitzender bis 31.12.2016),

Hartmut Vorjohann (stellvertretender Vorsitzender seit 01.01.2017),

Heike Ahnert,

Anja Apel,

Thomas Blümel (seit 17.03.2016),

Dr. Christian Bösl (bis 17.03.2016),

Ulrike Caspary,

Cornelia Eichner,

Norbert Engemaier,

Franz-Josef Fischer,

Dana Frohwieser,

Harald Gilke,

Rica Gottwald,

Annett Grundmann (bis 31.01.2017),

Astrid Ihle,

Thomas Krause,

Thomas Löser,

Christa Müller (seit 02.03.2017),

Anke Wagner

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

AUFGABEN UND ZIELE

Zweck des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden ist die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege gemäß §§ 22 bis 24 und § 80 Sozialgesetzbuch Achtes Buch, insbesondere die Planung und Organisation von Kindertageseinrichtungen, der wirtschaftliche Betrieb von Kindertageseinrichtungen, der Betrieb von Sondereinrichtungen und Einrichtungen der Ganztagesbetreuung, die Förderung der Kinder in Tagespflege sowie die Förderung der Träger der freien Jugendhilfe.

Der Eigenbetrieb übernimmt in Abstimmung mit dem Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden alle Rechte und Pflichten eines örtlichen und öffentlichen Trägers der Jugendhilfe im Bereich der Kindertageseinrichtungen und Tagespflege.

Der Eigenbetrieb kann dazu auch Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Ihm obliegen insbesondere Aufgaben der Grundstücks-, Gebäude- und Bauverwaltung, die Vermietung und Verpachtung von Kindertageseinrichtungen, Personal- und Finanzverwaltung sowie die Organisation des laufenden Geschäftsbetriebes.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Mit Stadtratsbeschluss vom 28.09.2017 (Beschluss zu V1649/17) wurde der Jahresabschluss zum

31.12.2016 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden festgestellt. Gleichzeitig wurde der Betriebsleitung für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Der Jahresfehlbetrag 2016 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden in Höhe von 100.165 TEuro wird in Höhe von 98.466 TEuro der Kapitalrücklage entnommen und in Höhe von 1.699 TEuro auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresfehlbetrag 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 214.169 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 314.334 TEuro.

Die Umsatzerlöse im kommunalen Bereich beinhalteten im Wesentlichen die Betriebskostenzuschüsse des Freistaates Sachsen und die Elternbeiträge für die kommunalen Einrichtungen. Sie stiegen gegenüber dem Vorjahr aufgrund der höheren Betreuungszahlen und der höheren Zuschüsse des Freistaates Sachsen. Gemäß § 18 des Sächsischen Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (SächsKitaG) erhielt der Eigenbetrieb bis zum 31.08.2016 einen Landeszuschuss von 2.085 Euro für jedes betreute Kind. Eine Erhöhung des Landeszuschusses um 80 Euro zur Verbesserung des Personalschlüssels erfolgte zum 01.09.2016.

Die Materialaufwendungen stiegen insbesondere durch höhere Aufwendungen für die Kindertagespflege und für Instandhaltungen.

Weitere Abweichungen zum Vorjahr bei den Umsatzerlösen und sonsti-

gen Erträgen sowie beim Materialaufwand und den sonstigen Aufwendungen resultieren aus den Anpassungen im Rahmen des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

Die Personalaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr durch die höhere Anzahl von Beschäftigten und aufgrund von Tarifierhöhungen.

Die Erträge und Aufwendungen aus Zuwendungen für freie Träger erhöhten sich gegenüber 2015 ebenfalls aufgrund der gestiegenen Betreuungszahlen und der höheren Zuschüsse des Landes Sachsen.

Die Finanzierung des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden erfolgt durch Zuschüsse des Freistaates Sachsen, durch Elternbeiträge und durch Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden. Die nicht durch die Zuschüsse des Freistaates Sachsen und die Elternbeiträge gedeckten laufenden Kosten des Betriebes der Kindertageseinrichtungen werden durch Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden ausgeglichen. Diese stellte dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden aus ihrem Ergebnishaushalt 2016 Zuweisungen in Höhe von insgesamt 175.644 TEuro zur Verfügung. Darüber hinaus dienten die Beteiligungserträge aus der Gewinnausschüttung der Stadtentwässerung Dresden GmbH in Höhe von 5.457 TEuro der Deckung der laufenden Betriebskosten.

2016 wurden in insgesamt 400 Einrichtungen 46.883 Kinder betreut, davon 25.190 Kinder in eigenen Einrichtungen und 21.693 Kinder in Einrichtungen freier Träger. Weitere 1.720 Kinder wurden durch Kindertagespflegepersonen betreut.

2016 wurden im kommunalen Bereich 16.037 TEuro und im Bereich der freien Träger 1.135 TEuro investiert, im Wesentlichen für die be-

darfsgerechte Bereitstellung von neuen Kinderbetreuungsplätzen und Gesamtanierungen. Die Finanzierung dieser Investitionsmaßnahmen erfolgte aus Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden, Landes- und Bundesfördermitteln. Weiterhin wurden im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderprogrammes „Brücken in die Zukunft“ die zur Umsetzung notwendigen Planungsprozesse begonnen.

Die Investitionsdeckung von 68,0 % macht deutlich, dass der Eigenbetrieb auch 2016 wesentlich mehr als die laufende Wertminderung durch Abschreibungen investierte.

Die liquiden Mittel wurden zum 31.12.2016 in Höhe von 554 TEuro ausgewiesen. Mittel in Höhe von 6.700 TEuro waren im Rahmen des Cashpools (Liquiditätsverbund der Landeshauptstadt Dresden, ihrer Eigenbetriebe und unmittelbaren Eigengesellschaften) als Termingeld angelegt und als Forderung bilanziert.

Aufgrund einer Entscheidung des Verwaltungsgerichtes Dresden hinsichtlich der Geldleistungen für die Kindertagespflegepersonen und der damit erwarteten Nachzahlungen erfolgte in Höhe von 3.221 TEuro eine Zuführung zu den Rückstellungen.

Um den durch die Kinderzahlen und die Verbesserung des Personalschlüssels steigenden Personalbedarf zu decken, stieg die Zahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr weiter an.

Aus der Kapitalrücklage der Stadtentwässerung Dresden GmbH erhielt der Eigenbetrieb Rückzahlungen in Höhe von 2.864 TEuro, welche den Beteiligungsbuchwert minderten. Die Mittel wurden für den Abbau der mit der Einlage übertragenen Kreditverbindlichkeiten verwendet.

LAGE UND AUSBLICK

Nach dem abschließenden Urteil des Sächsischen Obergerverwaltungsgerichts vom 30.09.2015 zur Rechtmäßigkeit des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden waren die Aufgaben der Förderung der freien Jugendhilfe und die Förderung von Kindern in der Kindertagespflege außerhalb der Organisationsstrukturen eines Eigenbetriebes und damit in einer Ämterstruktur der Stadtverwaltung zu führen. Die erforderlichen Organisationsänderungen wurden mit Wirkung zum 01.01.2017 umgesetzt. Die Förderung der freien Träger und der Kindertagespflege erfolgen nun durch das neu gegründete Amt für Kindertagesbetreuung.

Der Stadtrat beschloss in seiner Sitzung am 22./23.06.2017 die Fortschreibung des Fachplanes Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege der Landeshauptstadt Dresden für 2017/2018. Dieser bildet die Grundlage für die Planung der zu betreuenden Kinder.

Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden erwartet in 2017 Betreuungsleistungen für insgesamt 26.110 Kinder.

Nachdem der Bedarf an Betreuungsplätzen gedeckt ist, liegt der Schwerpunkt der Bautätigkeit nunmehr in den Folgejahren im Bestandserhalt von baulich verschlissenen Einrichtungen bzw. in der Errichtung von Ersatzneubauten. Mit der Umsetzung des Kommunalinvestitionsprogramms „Brücken in die Zukunft“ kann der dringendste Bedarf zum Erhalt bestehender Betreuungsplätze finanziell abgesichert werden. Im Rahmen dieses Programms sollen elf Einrichtungen bis Ende 2018 fertiggestellt sein.

Der Landeszuschuss gemäß § 18 des Sächsischen Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (SächsKitaG) steigt ab 01.09.2017

zum Ausgleich des geänderten Betreuungsschlüssels für Kindergärten von 2.165 Euro auf 2.295 Euro pro Jahr und Kind. Die finanzielle Belastung der Landeshauptstadt Dresden wird dennoch in den Folgejahren angesichts der prognostizierten Geburtenentwicklung, der erwarteten Zuzüge und der Tarifentwicklung weiter ansteigen.

Durch den Ausbau des Betreuungsangebotes, der schrittweisen Verbesserung des Personalschlüssels und durch Fluktuation wird der Bedarf an pädagogischem Personal weiter steigen. So werden jährlich circa 150 bis 200 Fach- und Führungskräfte benötigt.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	368.764	95%	363.740	94%	361.679	95%	352.523	95%
Immaterielles Vermögen	1		1		0		1	
Sachanlagen	283.092		278.067		273.144		261.124	
Finanzanlagen	85.671		85.672		88.536		91.399	
Umlaufvermögen	17.610	5%	22.049	6%	18.071	5%	19.519	5%
Vorräte	520		520		520		520	
Forderungen/sonst.Vermög.	4.900		20.975		17.504		18.928	
Wertpapiere/Liquide Mittel	12.190		554		47		71	
Aktiver								
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0%	8	0%	4	0%	1	0%
BILANZSUMME	386.375	100%	385.797	100%	379.754	100%	372.043	100%

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	134.903	35%	139.711	36%	138.684	37%	141.423	38%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	241.135		244.567		232.023		234.308	
Gewinn-/Verlustvortrag	-4.580		0		0		0	
Jahres-/Bilanzergebnis	-101.677		-104.881		-93.365		-92.910	
Sonderposten	215.961	56%	207.696	54%	202.556	53%	190.142	51%
Rückstellungen	3.184	1%	10.051	3%	7.239	2%	3.614	1%
Verbindlichkeiten	31.056	8%	27.415	7%	30.213	8%	35.349	10%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			16.771		19.723		22.459	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			10.644		10.490		12.890	
Passiver								
Rechnungsabgrenzungsposten	1.271	0%	924	0%	1.063	0%	1.515	0%
BILANZSUMME	386.375	100%	385.797	100%	379.754	100%	372.043	100%

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	72.415	75.228	67.741	60.079
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	100
Sonstige betriebliche Erträge	11.467	13.599	12.256	11.823
Gesamtleistung	83.882	88.827	79.997	72.002
Materialaufwand	41.198	54.666	37.241	37.996
Personalaufwand	116.949	120.259	108.550	100.126
Abschreibungen	11.180	10.907	10.607	9.714
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.130	8.032	20.153	19.859
Betriebliches Ergebnis	-106.575	-105.037	-96.553	-95.692
Finanzergebnis	4.898	4.874	4.804	4.682
Erträge aus Zuwendungen für freie Träger	117.723	119.885	116.350	105.194
Aufwendungen aus Zuwendungen für freie Träger	117.723	119.885	116.350	105.194
Steuern	0	2	-283	-20
JAHRESERGEBNIS	16.046	-100.165	-91.466	-90.990
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	95,4%	94,3%	95,2%	94,8%
Investitionsdeckung	45,7%	68,0%	46,4%	26,4%
Fremdfinanzierung	8,9%	9,7%	9,9%	10,5%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	34,9%	36,2%	36,5%	38,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	1	1	2	2
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	18.866	26.861	30.166	35.277
Liquiditätsgrad I		5,3%	0,4%	0,6%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	24	25	24	22
Personalaufwandsquote	161,5%	159,9%	160,2%	166,7%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	173.523	175.644	156.785	154.829
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	14.906	9.330	23.957	25.835
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	2.962	3.030	2.832	2.715
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		entfällt	90,0%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	55,6%	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	70,0%	entfällt
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden				



Eigenbetrieb Sportstätten Dresden

Freiberger Straße 31

01067 Dresden

Telefon +49 351 488 1601

Telefax +49 351 488 1603

E-Mail sport@dresden.de

Internet www.dresden.de/sport

Träger:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

2001

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Betriebsleitung:

Ralf Gabriel (seit 01.07.2016)

Mitglieder Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten:

Dirk Hilbert (Vorsitzender),

Dr. Peter Lames (stellvertretender Vorsitzender),

Kati Bischoffberger,

Thomas Blümel,

Dana Frohwieser,

Dr. Margot Gaitzsch,

Jens Genschmar,

Harald Gilke,

Rica Gottwald,

Dietmar Haßler,

Tilo Kießling,

Thomas Krause,

Peter Krüger,

Jacqueline Muth,

Torsten Schulze,

Anke Wagner,

Daniela Walter (bis 02.03.2017),

Silvana Wendt (seit 02.03.2017),

Robert Baumgarten,

Frank Elsner,

Jürgen Flückschuh,

Daniel Hiltmann,

Juliane Path,

Thomas Trepte

Eigenbetrieb Sportstätten Dresden

AUFGABEN UND ZIELE

Zweck und Aufgabe des Eigenbetriebes sind die Planung, der Bau, die Betreibung und die Unterhaltung der Sportstätten und Campingplätze der Landeshauptstadt Dresden sowie die allseitige Förderung des Sports und alle den Betriebszweck fördernde Geschäfte nach geltenden Bestimmungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die ACCO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Mit Stadtratsbeschluss vom 28.09.2017 (Beschluss zu V1831/17) wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden festgestellt. Gleichzeitig wurde der Betriebsleitung für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Der Jahresfehlbetrag 2016 des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden wird in Höhe von 6.287 TEuro auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresfehlbetrag 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 26.659 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 32.946 TEuro.

Die Verbesserung des Jahresergebnisses um 1.673 TEuro im Vergleich zur Planung war im Wesentlichen auf geringere Aufwendungen für Personal aufgrund unbesetzter Stellen, Verbrauchsschwankungen bei den Medien (Strom, Wasser, Gas und Fernwärme) aufgrund der Wit-

terungsverhältnisse sowie geringere Abschreibungen zurück zu führen.

Das Geschäftsjahr 2016 war erneut durch die Beseitigung der im Juni 2013 entstandenen Hochwasserschäden geprägt. Dies betraf 6 Maßnahmen, darunter der Ersatzneubau des Ruderhauses Cotta sowie die Erweiterung der Sportanlage Stuttgarter Straße als Ersatzbau für die Sportanlage Käthe-Kollwitz-Ufer. Ein Großteil der Aufwendungen zur Schadensbeseitigung wurde durch die Versicherung der Landeshauptstadt Dresden getragen.

Im Berichtsjahr wurden von der Landeshauptstadt Dresden Zuweisungen zur Verlustabdeckung und Sportförderung in Höhe von 19.101 TEuro und Investitionszuweisungen in Höhe von 5.392 TEuro geleistet (inklusive investive Sportförderung).

Die Finanzlage des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden war durch im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstante liquide Mittel einschließlich der Anlage bei der Landeshauptstadt Dresden im Liquiditätsverbund (Cash-Management) „Konzern Stadt Dresden“ gekennzeichnet. Die Liquidität des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden betrug 17.217 TEuro zum 31.12. 2016.

Die Landeshauptstadt Dresden übertrug die Verwaltung der Konzessionsverpflichtungen aus dem Baukonzessionsvertrag zum DDV-Stadion (ehemals Rudolf-Harbig-Stadion) zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der Stadion Dresden Projektgesellschaft mbH & Co. KG im Innenverhältnis auf den Eigenbetrieb Sportstätten Dresden.

Die Aufwendungen aus dem Baukonzessionsvertrag wurden dem Eigenbetrieb Sportstätten Dresden durch die Landeshauptstadt Dresden erstattet.

Überarbeitung des Hochwasserabwehrplanes 2014 vorgenommen, um im Gefahrenfall die Sportinfrastruktur umfänglicher und systematischer zu schützen.

Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 531 TEuro. 2016 wurden 4.224 TEuro investiert. Wesentliche Investitionen erfolgten dabei in den Um- und Ausbau des Heinz-Steyer-Stadions, die Errichtung von Kunstrasenplätzen, die Weiterführung der Baumaßnahme Logistikzentrum Sportpark Ostra sowie die Erweiterung des Bootshauses Körnerweg.

Chancen ergeben sich aus der investiven Förderung von Maßnahmen im Sportbereich durch den Freistaat Sachsen sowie durch die vermehrte beziehungsweise systematischere Gewinnung von strategischen Partnern, Sponsoren und Veranstaltern.

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen betrug 78,2 %. Das Anlagevermögen wurde vorrangig von Sachanlagen wie Grundstücken, Gebäuden und technischen Anlagen bestimmt.

Die Eigenkapitalquote sank gegenüber 2015 leicht auf 33,4 %. Unter Berücksichtigung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen betrug die wirtschaftliche Eigenkapitalquote 84,7 %.

LAGE UND AUSBLICK

Die Entwicklung in den vergangenen Jahren sowie die mittelfristige Planung des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden zeigen einen Dauerverlustbetrieb. Anzeichen eines positiven Ergebnisses sind mittel- bis langfristig nicht erkennbar.

Wesentliche wirtschaftliche Risiken bestehen in der baulichen Substanz der Sportanlagen und dem Zustand der technischen Anlagen. Diese sind zum Teil sanierungsbedürftig.

Ein fortwährendes Risiko besteht trotz zahlreicher präventiver Maßnahmen auch zukünftig durch auftretende Hochwasserereignisse, da eine Vielzahl der betriebenen Sportanlagen im Überflutungsbereich der Elbe liegen. Der Eigenbetrieb Sportstätten Dresden hat daher eine

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	79.596	91%	72.015	78%	71.484	79%	72.189	78%
Immaterielles Vermögen	42		6		21		42	
Sachanlagen	79.554		72.009		71.463		72.148	
Umlaufvermögen	8.126	9%	20.072	22%	19.574	21%	20.021	22%
Vorräte	64		78		85		64	
Forderungen/sonst.Vermög.	8.002		19.257		6.513		19.830	
Wertpapiere/Liquide Mittel	60		737		12.976		127	
Aktiver	0		0		0	0%	0	
Rechnungsabgrenzungsposten								
BILANZSUMME	87.722	100%	92.087	100%	91.058	100%	92.211	100%

Eigenbetrieb Sportstätten Dresden

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	29.321	33%	30.733	33%	32.712	36%	33.499	36%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	57.551		55.880		59.153		53.938	
Gewinn-/Verlustvortrag	-20.295		-18.885		-19.674		-15.041	
Jahres-/Bilanzergebnis	-7.960		-6.287		-6.793		-5.423	
Sonderposten	55.076	63%	47.244	51%	47.538	52%	48.054	52%
Rückstellungen	1.398	2%	3.669	4%	4.076	4%	3.499	4%
Verbindlichkeiten	1.924	2%	10.428	11%	6.729	7%	7.155	8%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			10.428		6.729		7.155	
Passiver	3	0%	13	0%	4	0%	3	0%
Rechnungsabgrenzungsposten								
BILANZSUMME	87.722	100%	92.087	100%	91.058	100%	92.211	100%

Eigenbetrieb Sportstätten Dresden

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	5.093	6.999	5.075	4.993
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	0	-2	7	-28
Sonstige betriebliche Erträge	5.959	4.065	6.217	9.515
Gesamtleistung	11.052	11.061	11.299	14.480
Materialaufwand	6.140	6.657	6.459	8.018
Personalaufwand	6.696	6.382	6.198	5.978
Abschreibungen	4.222	3.684	3.672	3.668
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.916	621	1.908	3.376
Betriebliches Ergebnis	-7.922	-6.283	-6.938	-6.559
Finanzergebnis	15	51	97	117
Steuern	53	55	-48	-1.019
JAHRESERGEBNIS	-7.960	-6.287	-6.793	-5.423
Eigenbetrieb Sportstätten Dresden				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	90,7%	78,2%	78,5%	78,3%
Investitionsdeckung	40,3%	87,2%	116,9%	116,1%
Fremdfinanzierung	3,8%	15,3%	11,9%	11,6%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	33,4%	33,4%	35,9%	36,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	4	5	5	6
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	1.864	9.692	keine	7.028
Liquiditätsgrad I		7,1%	>100%	1,8%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	36	50	36	35
Personalaufwandsquote	131,5%	91,2%	122,1%	119,7%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	20.770	19.101	20.534	19.485
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	5.766	5.392	2.548	4.021
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	143	140	141	142
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		29,8%	30,9%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		33,3%	33,3%	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		33,3%	33,3%	entfällt
Eigenbetrieb Sportstätten Dresden				

**Dresdner Bäder GmbH**

Maternistraße 15
01067 Dresden
Telefon +49 351 263 5550
Telefax +49 351 263 555 19
E-Mail info@dd-baeder.de
Internet dresdner-baeder.de

Kurzvorstellung:

Errichtung und Betreuung der Hallenbäder und Freibäder (Bäder) der Landeshauptstadt Dresden

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 1,96 %,
Technische Werke Dresden GmbH - 98,04 %

Gründungsjahr:

2012

Stammkapital:

25.500,00 Euro

Geschäftsführung:

Ursula Gefrerer (bis 31.12.2016),
Matthias Waurick

Mitglieder Aufsichtsrat:

Dr. Peter Lames (Mitglied seit 22.01.2016, Vorsitzender seit 30.05.2016),
Kati Bischoffberger,
Dr. Margot Gaitzsch,
Jan Kaboth,
Tilo Kießling,
Juliane Path,
Dr. Martin Schulte-Wissermann,
Anke Wagner,
Daniela Walter

Dresdner Bäder GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der Gesellschaft sind die Planung, der Bau, die Betreuung und die Unterhaltung der Hallenbäder und Freibäder (Bäder) in der Landeshauptstadt Dresden.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 23.06.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der Dresdner Bäder GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Der Jahresfehlbetrag 2016 der Dresdner Bäder GmbH in Höhe von 8.092 TEuro wird der Kapitalrücklage entnommen.

Der Jahresfehlbetrag 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 7.974 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 16.066 TEuro.

Das Berichtsjahr war geprägt von den erheblichen Investitionsmaßnahmen zum Ergänzungsneubau des Schwimmsportkomplexes Freiburger Platz sowie der Sanierung des Georg-Arnhold-Bades.

Die Umsatzerlöse beinhalteten Eintrittsgelder für das öffentliche Schwimmen sowie Nutzungsentgelte von Sportvereinen und Schulen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten insbesondere die Auflösung des Sonderpostens aus Zuschüssen zur Finanzierung des Anlagevermögens.

Der Materialaufwand umfasste im Wesentlichen die Aufwendungen für Gas und Fernwärme, Strom, Wasser und Abwasser und Instandhaltungen und Kostenerstattungen an Dritte für die Betreuung des Erlebnisbades ELBAMARE und des Nordbades.

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen betrug 95,7 %. Das Anlagevermögen wurde vorrangig von Sachanlagen wie Grundstücken, Gebäuden und technischen Anlagen bestimmt. 2016 wurden 14.070 TEuro investiert.

Die Eigenkapitalquote betrug 35,6 % gegenüber 34,4 % im Vorjahr. Unter Berücksichtigung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen ergab sich eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 73,7 %.

Die unterjährige Finanzierung der Dresdner Bäder GmbH wurde über Gesellschafterdarlehen der Technische Werke Dresden GmbH sichergestellt. Die Liquidität ersten Grades betrug 6,5 %. Im Rahmen der Finanzierung durch die Technische Werke Dresden GmbH war und ist die Liquidität der Gesellschaft jederzeit gesichert.

LAGE UND AUSBLICK

Der Betrieb der Schwimmhallen und der Freibäder ist nicht kostendeckend. Die Dresdner Bäder GmbH ist daher sowohl zur Finanzierung von Investitionen als auch zur Finanzierung des laufenden Betriebs auf

Kapitaleinlagen der Technische Werke Dresden GmbH angewiesen.

Mit der Fertigstellung des Neubaus der Schwimmhalle Bühlau und des Ergänzungsneubaus am Schwimmsportkomplex Freiburger Platz wurden die ersten Schritte zur Verbesserung der Versorgung der Bürgerschaft mit Schwimmflächen abgeschlossen. Derzeit erfolgt die Sanierung der Bestandshalle am Schwimmsportkomplex Freiburger Platz. Die Sanierung des Georg-Arnhold-Bades konnte in 2017 abgeschlossen werden.

Die Dresdner Bäder GmbH plant in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen zur Sanierung und zum Neubau von Schwimmhallen und Freibädern. Die Finanzierung erfolgt über Kapitaleinlagen der Technische Werke Dresden GmbH, Fördermittel des Freistaates Sachsen und der Landeshauptstadt Dresden sowie Gesellschafterdarlehen der Technische Werke Dresden GmbH.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	53.557	98%	49.284	96%	39.156	97%	30.981	97%
Immaterielles Vermögen	19		10		12		17	
Sachanlagen	53.538		49.274		39.144		30.964	
Umlaufvermögen	1.062	2%	2.197	4%	1.064	3%	992	3%
Vorräte	23		29		12		23	
Forderungen/sonst.Vermög.	895		1.339		988		896	
Wertpapiere/Liquide Mittel	144		828		64		74	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0		5	0%	5	0%	0	
BILANZSUMME	54.619	100%	51.485	100%	40.225	100%	31.973	100%

Dresdner Bäder GmbH

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	16.423	30%	18.334	36%	13.827	34%	10.131	32%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26		26	
Rücklagen	25.684		26.401		19.606		16.119	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		0		-3	
Jahres-/Bilanzergebnis	-9.287		-8.092		-5.805		-6.011	
Sonderposten	20.823	38%	19.611	38%	17.769	44%	14.669	46%
Rückstellungen	529	1%	581	1%	655	2%	529	2%
Verbindlichkeiten	16.719	31%	12.775	25%	7.809	19%	6.519	20%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			12.775		7.809		6.519	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	125	0%	184	0%	165	0%	125	0%
BILANZSUMME	54.619	100%	51.485	100%	40.225	100%	31.973	100%

Dresdner Bäder GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	5.490	5.964	5.936	5.226
Sonstige betriebliche Erträge	2.301	2.010	1.443	2.150
Gesamtleistung	7.791	7.974	7.379	7.376
Materialaufwand	6.025	7.515	4.972	5.707
Personalaufwand	3.976	3.506	3.174	3.175
Abschreibungen	3.534	3.771	1.980	1.372
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.082	1.029	2.806	2.884
Betriebliches Ergebnis	-8.826	-7.847	-5.552	-5.763
Finanzergebnis	-351	-24	-46	-146
Steuern	110	221	206	102
JAHRESERGEBNIS	-9.287	-8.092	-5.805	-6.011
Dresdner Bäder GmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	98,1%	95,7%	97,3%	96,9%
Investitionsdeckung	21,7%	26,8%	19,5%	47,1%
Fremdfinanzierung	31,6%	25,9%	21,0%	22,0%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	30,1%	35,6%	34,4%	31,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	2	2	2	2
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	16.575	11.947	7.745	6.445
Liquiditätsgrad I		6,5%	0,8%	1,1%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	46	63	68	60
Personalaufwandsquote	72,4%	58,8%	53,5%	60,8%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	1.085	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	119	95	87	87
Auszubildende	5	6	3	2
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		38,8%	38,7%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		0,0%	3,0%	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		1,3%	entfällt	entfällt
Dresdner Bäder GmbH				

Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum

Friedrichstraße 41
01067 Dresden
Telefon +49 351 480 0
Telefax +49 351 480 300 9
E-Mail info@khdf.de
Internet www.khdd.eu

Träger:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %
(bis 31.12.2016)

Gründungsjahr:

1997

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Betriebsleitung:

Jürgen Richter (bis 31.12.2016),
Prof. Dr. Dr. Thomas Demant (bis
31.12.2016),
Karin Fuchs (bis 31.12.2016)

**Mitglieder Ausschuss für Gesundheit
(Eigenbetriebe der Krankenhäuser):**

Dirk Hilbert (Vorsitzender),
Dr. Kristin Klaudia Kaufmann (stellver-
tretende Vorsitzende),
Detlef Sittel (stellvertretender Vorsit-
zender bis 31.08.2016),
Christian Avenarius,
Peter Bartels,
Dr. Wolfgang Deppe,
Gottfried Ecke,
Cornelia Eichner (bis 15.12.2016),
Jens Genschmar,
Harald Gilke,
Rica Gottwald (seit 15.12.2016),
Ulrike Hinz,
Astrid Ihle,
Angelika Malberg,
Jens Matthis,
Hans-Jürgen Muskulus,
Christa Müller,
Dr. Helfried Reuther,
Prof. Dr. Dieter W. Scheuch

Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum

AUFGABEN UND ZIELE

Aufgabe des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum ist es, im Rahmen des öffentlichen Versorgungsauftrages durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und bei Bedarf die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen. Der Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum betreibt eine Kindertageseinrichtung.

Zu den Aufgaben des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum gehören außerdem die Aus- und Weiterbildung in den medizinischen und in anderen Krankenhausberufen, insbesondere die Teilnahme an der medizinischen studentischen Ausbildung und der Betrieb einer medizinischen Berufsfachschule. Der Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum kann im Rahmen entsprechender Vereinbarungen Aufgaben eines Akademischen Lehrkrankenhauses übernehmen. Der Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum ist befugt, im Rahmen seiner Bestimmungen über die Gemeinnützigkeit ein Medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch als Teil des Krankenhauses zu betreiben. Der Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum ist der Leistungsstufe Schwerpunktversorgung zugeordnet.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Mit Stadtratsbeschluss vom 28.09.2017 (Beschluss zu V1858/17) wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum festgestellt. Gleichzeitig wurde der Betriebsleitung für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss 2016 des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum in Höhe von 1.921 TEuro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresüberschuss 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 208.310 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 206.389 TEuro.

Der Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum war 2016 mit 813 somatischen Betten, 90 Betten für die psychiatrische Versorgung sowie 48 tagesklinischen Plätzen in den Krankenhausplan des Freistaates Sachsen aufgenommen.

Die Budgetvereinbarung für 2016 wurde am 05.07.2016 mit den Krankenkassen (Kostenträger) abgeschlossen.

Die Umsatzerlöse des Eigenbetriebes Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Kli-

kum stiegen gegenüber 2015 insbesondere im Bereich der Erlöse aus Krankenhausleistungen aufgrund von Leistungssteigerungen und durch die Erhöhung des Landesbasisfallwertes. Weitere Abweichungen zum Vorjahr bei den Umsatzerlösen und den sonstigen betrieblichen Erträgen ergaben sich unter anderem aus den Anpassungen im Rahmen des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

Die Veränderung im Materialaufwand gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Leistungsentwicklung.

Der Personalaufwand erhöhte sich 2016 aufgrund der Tarifsteigerungen im ärztlichen und nichtärztlichen Dienst sowie des Anstieges des Personalbestandes um durchschnittlich 58,6 Vollkräfte.

Der Umfang der Liquiditätskredite verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.000 TEuro auf 9.000 TEuro zum 31.12.2016. Die Effektivverschuldung sank weiter auf 18.728 TEuro. Bei den Verbindlichkeiten handelte es sich zum Teil um noch nicht zweckentsprechend verwendete Fördermittel.

Der Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum erhielt 2016 auf der Grundlage eines Betrauungsaktes Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 2.100 TEuro zur Komplementärfinanzierung der geplanten Investitionsmaßnahmen. Diese Mittel wurden der Kapitalrücklage zugeführt.

Die Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen betrugen 2016 6.213 TEuro, darunter die Zuwendung des Freistaates Sachsen in Höhe von 2.935 TEuro für pauschale Fördermittel nach § 11 Sächsisches Krankenhausgesetz.

2016 wurden 11.886 TEuro in Medizin- und Labortechnik, IT und Kommunikationstechnik und insbesondere in die Fördermaßnahmen „Sanierung, Umbau und Brandschutz Haus N mit nachgeordnetem OP-Zentrum und Funktions- und Pflegebereichen“ und „Ersatzneubau Haus L“ investiert. Für die Investitionsmaßnahmen „Ersatzneubau Haus L“ wurden in 2016 Mittel der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 1.198 TEuro zur Komplementärfinanzierung eingesetzt. Die Investitionen überstiegen die Abschreibungen um 270 TEuro.

LAGE UND AUSBLICK

Die Eigenbetriebe Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum und Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt wurden auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 23.06.2016 zum 01.01.2017 zu dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden zusammengefasst.

Der Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden erwartet in den kommenden Jahren positive Jahresergebnisse, maßgeblich durch Leistungssteigerungen.

In 2017 sind verschiedene Investitionsmaßnahmen geplant, darunter die Fortführung der nach § 10 Sächsisches Krankenhausgesetz geförderten Maßnahmen „Sanierung, Umbau und Brandschutz Haus N mit nachgeordnetem OP-Zentrum und Funktions- und Pflegebereichen“, „Umstrukturierung ITS und angrenzende Pflegebereiche“ sowie die „Neugründung der Klinik für Neurochirurgie“. Das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz Sachsen fördert Investitionsmaßnahmen nur noch mit 80 %. Zur Finanzierung von Investitionen werden daher zunehmend Eigenmittel, Trägermittel und Kredite erforderlich.

Die Hauptrisiken für den Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden

liegen in der divergierenden Entwicklung der Kosten für Personal und der Erlöse aus Krankenhausleistungen sowie der Neuausrichtung der Mengensteuerung durch Einführung des Fixkostendegressionsabschlags, der Entwicklung des Landesbasisfallwertes, der möglichen Kürzung der Förderung nach § 11 SächsKHG und der unzureichenden Bereitstellung von Investitionsmitteln durch den Freistaat Sachsen. Weitere potentielle Risiken liegen auch in der finanzierungsbedingten Nichtdurchführung erforderlicher Investitionen mit einer daraus resultierenden Verschlechterung der Marktposition.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	154.979	70%	144.693	72%	144.423	73%	144.109	72%
Immaterielles Vermögen	345		543		848		224	
Sachanlagen	154.568		144.033		143.491		143.819	
Finanzanlagen	66		117		84		66	
Umlaufvermögen	58.347	26%	48.363	24%	45.888	23%	49.034	24%
Vorräte	5.673		5.635		4.932		5.073	
Forderungen/sonst.Vermög.	46.312		30.885		31.285		37.309	
Wertpapiere/Liquide Mittel	6.362		11.844		9.670		6.652	
Ausgleichsposten nach KHG	7.109	3%	7.123	4%	7.015	4%	6.887	3%
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	317	0%	189	0%	215	0%	317	0%
BILANZSUMME	220.752	100%	200.369	100%	197.540	100%	200.347	100%

Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	23.535	11%	21.064	11%	16.720	8%	15.270	8%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	22.895		18.129		17.772		22.294	
Gewinn-/Verlustvortrag	-1.180		990		-2.420		-7.263	
Jahres-/Bilanzergebnis	1.795		1.921		1.343		214	
Sonderposten	136.722	62%	130.566	65%	131.274	66%	130.997	65%
Rückstellungen	17.908	8%	18.166	9%	16.144	8%	13.708	7%
Verbindlichkeiten	42.587	19%	30.572	15%	33.402	17%	40.372	20%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			244		601		2.497	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			30.328		32.801		37.875	
BILANZSUMME	220.752	100%	200.369	100%	197.540	100%	200.347	100%

Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	165.492	187.838	156.846	149.345
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	0	462	-92	678
Sonstige betriebliche Erträge	19.636	2.900	20.941	18.411
Gesamtleistung	185.128	191.200	177.695	168.434
Materialaufwand	55.306	57.825	52.837	49.173
Personalaufwand	112.124	115.638	107.587	103.213
Erträge aus Zuwendungen für Investitionen	40.469	16.873	13.641	13.937
Aufwendungen aus Finanzierung von Investitionen	28.435	6.306	3.098	3.686
Abschreibungen	13.313	11.616	11.347	11.430
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.144	14.926	15.138	13.961
Betriebliches Ergebnis	2.275	1.763	1.328	909
Finanzergebnis	-187	51	-90	-168
Steuern	293	-106	-105	527
JAHRESERGEBNIS	1.795	1.921	1.343	214
Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	70,2%	72,2%	73,1%	71,9%
Investitionsdeckung	74,7%	98,0%	93,9%	182,6%
Fremdfinanzierung	27,4%	24,3%	25,1%	27,0%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	10,7%	10,5%	8,5%	7,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	36.225	18.728	23.733	33.720
Liquiditätsgrad I		39,1%	29,5%	17,6%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	7,6%	9,1%	8,0%	1,4%
Gesamtkapitalrendite	0,9%	1,0%	0,7%	0,2%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	entfällt	100	87	86
Personalaufwandsquote	67,8%	61,6%	68,6%	69,1%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	1.481	2.100	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	0	1.870	1.804	1.745
Auszubildende	142	131	140	144
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		72,9%	73,5%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		31,4%	34,3%	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		27,3%	24,2%	entfällt
Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum				



Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

Industriestraße 40
01129 Dresden
Telefon +49 351 856 0
Telefax +49 351 849 032 2
E-Mail info@khdn.de
Internet www.khdd.eu

Träger:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %
(bis 31.12.2016)

Gründungsjahr:

1997

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Betriebsleitung:

Jürgen Richter (bis 31.12.2016),
Beate Tharang (bis 31.12.2016),
Prof. Dr. med. habil. Tobias Lohmann
(bis 31.12.2016)

Mitglieder Ausschuss für Gesundheit (Eigenbetriebe der Krankenhäuser):

Dirk Hilbert (Vorsitzender),
Dr. Kristin Klaudia Kaufmann (stellvertretende Vorsitzende),
Detlef Sittel (stellvertretender Vorsitzender bis 31.08.2016),
Christian Avenarius,
Peter Bartels,
Dr. Wolfgang Deppe,
Gottfried Ecke,
Cornelia Eichner (bis 15.12.2016),
Jens Genschmar,
Harald Gilke,
Rica Gottwald (seit 15.12.2016),
Ulrike Hinz,
Astrid Ihle,
Angelika Malberg,
Jens Matthis,
Hans-Jürgen Muskulus,
Christa Müller,
Dr. Helfried Reuther,
Prof. Dr. Dieter W. Scheuch

Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

AUFGABEN UND ZIELE

Aufgabe des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt ist es, im Rahmen des öffentlichen Versorgungsauftrages durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und bei Bedarf die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen. Darüber hinaus kann das Krankenhaus auch Rehabilitationseinrichtungen betreiben.

Zu seinen Aufgaben gehören außerdem die Aus- und Weiterbildung in den medizinischen und in anderen Krankenhausberufen, insbesondere die Teilnahme an der medizinischen studentischen Ausbildung und der Betrieb einer medizinischen Berufsfachschule. Es kann im Rahmen entsprechender Vereinbarungen Aufgaben eines Akademischen Lehrkrankenhauses übernehmen.

Der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt ist befugt, im Rahmen seiner Bestimmungen über die Gemeinnützigkeit ein Medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch als Teil des Krankenhauses zu betreiben.

Der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt ist der Leistungsstufe Regelversorgung zugeordnet.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber

hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Mit Stadtratsbeschluss vom 28.09.2017 (Beschluss zu V1855/17) wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt festgestellt. Gleichzeitig wurde der Betriebsleitung für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss 2016 des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt in Höhe von 487 TEuro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresüberschuss 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 107.329 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 106.842 TEuro.

Der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt war 2016 mit 433 somatischen Betten, 117 Betten der Psychiatrie und Psychosomatik sowie 36 tagesklinischen Plätzen in den Krankenhausplan des Freistaates Sachsen aufgenommen.

Die Budgetvereinbarung für 2016 wurde am 15.06.2016 mit den Krankenkassen (Kostenträger) abgeschlossen.

Zwischen dem Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt und den Kassenverbänden besteht nach § 111 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch ein Versorgungsvertrag über medizinische Leistungen zur geriatrischen Rehabilitation gemäß § 40 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (80 stationäre Betten und 20 tagesklinische Plätze) sowie nach

§ 119 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch ein Versorgungsvertrag für sozialpädiatrische Leistungen.

Die Umsatzerlöse 2016 des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt stiegen gegenüber dem Vorjahr an. Im Bereich der Erlöse aus Krankenhausleistungen kam es aufgrund der rückläufigen Leistungsentwicklung insbesondere infolge der Ausgliederung der Neurochirurgie zu Mindererlösen. Dagegen stiegen die Erlöse aus ambulanten Leistungen an.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen wirkten die Rückstellungsaufhebungen und die Ausgleichszahlung zur Kompensation des entgangenen Deckungsbeitrages nach dem Übergang der neurochirurgischen Leistungen an das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum erhöhend gegenüber dem Vorjahr. Weitere Abweichungen zum Vorjahr bei den Umsatzerlösen und den sonstigen betrieblichen Erträgen ergaben sich u. a. aus den Anpassungen im Rahmen des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund der Tarifsteigerungen im ärztlichen und nichtärztlichen Dienst sowie des Anstieges des Personalbestandes um durchschnittlich 6 Vollkräfte. Der leichte Rückgang der Materialaufwendungen ist leistungsbedingt zu betrachten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen insbesondere durch höhere Instandhaltungs- und Versicherungskosten.

Der Umfang der Liquiditätskredite erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.000 TEuro auf 20.000 TEuro. Die Effektivverschuldung verringerte sich unwesentlich auf 28.920 TEuro. Bei den Verbindlichkeiten handelte es sich zum Teil um noch nicht zweckentsprechend verwendete Fördermittel.

Die Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen betrugen 2016 1.987 TEuro, darunter die Zuwendung des Freistaates Sachsen in Höhe von 1.720 TEuro für pauschale Fördermittel nach § 11 Sächsisches Krankenhausgesetz.

2016 wurden 6.090 TEuro insbesondere in die Investitionsmaßnahmen „Umstrukturierung ITS und angrenzende Bereiche und Einrichtung Zentral-OP“ und „Umbau Station für Adipositas-Patienten“, Brandschutz- und Instandhaltungsmaßnahmen, den Substanzerhalt des technischen Bestandes, die Leistungserweiterung medizinischer Bereiche und die Effektivierung von Versorgungs- und Kommunikationsprozessen investiert.

Für Investitionsmaßnahmen wurden bereits in Vorjahren geflossene Mittel der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 1.013 TEuro zur Komplementärfinanzierung eingesetzt. Die Investitionen überstiegen die Abschreibungen um 1.717 TEuro.

LAGE UND AUSBLICK

Die Eigenbetriebe Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum und Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt wurden auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 23.06.2016 zum 01.01.2017 zu dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden zusammengefasst.

Der Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden erwartet in den kommenden Jahren positive Jahresergebnisse, maßgeblich durch Leistungssteigerungen.

In 2018 sind verschiedene Investitionsmaßnahmen geplant, darunter die Fortführung der nach § 10 Sächsisches Krankenhausgesetz geförderten Maßnahmen „Sanierung, Umbau und Brandschutz Haus N mit nachgeordnetem OP-Zentrum und Funktions- und Pflegebereichen“,

„Umstrukturierung ITS und angrenzende Pflegebereiche“ sowie die „Neugründung der Klinik für Neurochirurgie“. Das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz Sachsen fördert Investitionsmaßnahmen nur noch mit 80 %. Zur Finanzierung von Investitionen werden daher zunehmend Eigenmittel, Trägermittel und Kredite erforderlich.

Die Hauptrisiken für den Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden liegen in der divergierenden Entwicklung der Kosten für Personal und der Erlöse aus Krankenhausleistungen sowie der Neuausrichtung der Mengensteuerung durch Einführung des Fixkostendegressionsabschlages, der Entwicklung des Landesbasisfallwertes, der möglichen Kürzung der Förderung nach § 11 SächsKHG und der unzureichenden Bereitstellung von Investitionsmitteln durch den Freistaat Sachsen. Weitere potentielle Risiken liegen auch in der finanzierungsbedingten Nichtdurchführung erforderlicher Investitionen mit einer daraus resultierenden Verschlechterung der Marktposition.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	58.278	55%	48.968	50%	47.314	49%	49.350	50%
Immaterielles Vermögen	309		157		229		234	
Sachanlagen	57.939		48.781		47.055		49.086	
Finanzanlagen	30		30		30		30	
Umlaufvermögen	29.835	28%	29.598	30%	31.842	33%	31.935	32%
Vorräte	1.548		1.340		1.706		1.448	
Forderungen/sonst.Vermög.	21.368		21.287		23.283		24.251	
Wertpapiere/Liquide Mittel	6.919		6.971		6.854		6.236	
Ausgleichsposten nach KHG	18.729	18%	18.746	19%	18.284	19%	17.839	18%
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	44	0%	55	0%	61	0%	44	0%
BILANZSUMME	106.886	100%	97.367	100%	97.502	100%	99.168	100%

Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	25.167	24%	22.576	23%	21.075	22%	21.425	22%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	36.931		29.212		31.718		34.050	
Gewinn-/Verlustvortrag	-10.641		-7.148		-9.773		-9.884	
Jahres-/Bilanzergebnis	-1.148		487		-895		-2.767	
Sonderposten	37.831	35%	32.817	34%	31.800	33%	33.195	33%
Rückstellungen	10.032	9%	6.062	6%	8.439	9%	8.732	9%
Verbindlichkeiten	33.857	32%	35.892	37%	36.182	37%	35.816	36%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			407		4.108		6.106	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			35.485		32.074		29.710	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0		20	0%	6	0%	1	0%
BILANZSUMME	106.886	100%	97.367	100%	97.502	100%	99.168	100%

Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	91.560	95.801	91.206	87.082
Bestandsveränderungen u. aktivierte Eigenleistungen	0	-477	159	284
Sonstige betriebliche Erträge	5.722	5.734	5.742	4.493
Gesamtleistung	97.282	101.059	97.107	91.859
Materialaufwand	20.600	20.628	20.765	19.845
Personalaufwand	67.785	68.927	66.377	64.136
Erträge aus Zuwendungen für Investitionen	9.873	6.215	6.026	6.325
Aufwendungen aus Finanzierung von Investitionen	5.541	2.070	1.795	2.081
Abschreibungen	4.663	4.373	4.544	4.566
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.469	10.637	10.340	10.083
Betriebliches Ergebnis	-903	638	-688	-2.527
Finanzergebnis	-185	-72	-162	-168
Steuern	60	79	45	72
JAHRESERGEBNIS	-1.148	487	-895	-2.767
Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	54,5%	50,3%	48,5%	49,8%
Investitionsdeckung	32,9%	71,8%	151,0%	214,2%
Fremdfinanzierung	41,1%	43,1%	45,8%	44,9%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	23,5%	23,2%	21,6%	21,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	22	-	24	8
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	26.937	28.920	29.328	29.580
Liquiditätsgrad I		19,6%	21,4%	21,0%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	negativ	2,2%	negativ	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	0,6%	negativ	negativ
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	80	84	81	78
Personalaufwandsquote	74,0%	71,9%	72,8%	73,7%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	4.108	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	1.138	1.142	1.125	1.113
Auszubildende	0	54	53	52
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		76,5%	77,2%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		36,0%	35,0%	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		43,8%	44,4%	entfällt
Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt				



Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

Freiberger Straße 18
01067 Dresden
Telefon +49 351 3138 523
Telefax +49 351 3138 525
E-Mail leitung@cultus-dresden.de
Internet www.cultus-dresden.de

Kurzvorstellung:

Das Unternehmen unterhält zur Pflege und Betreuung hilfebedürftiger Menschen fünf Alten- und Pflegeheime sowie eine Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung und eine Werkstatt für behinderte Menschen.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

2004

Stammkapital:

500.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Matthias Beine

Mitglieder Aufsichtsrat, Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften:

Dr. Kristin Klaudia Kaufmann (Mitglied seit 26.01.2016, Vorsitzende seit 20.04.2016),
Martin Seidel (Vorsitzender bis 07.01.2016),
Hans-Jürgen Muskulus (stellvertretender Vorsitzender bis 07.02.2017),
Pia Barkow,
Prof. Dr. Dr. Gerhard Besier (seit 02.05.2017),
Angelika Malberg,
Michael Schmelich,
Katherina Schubarth,
Prof. Dr. Gerhard Strugala

Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge Leistungen der ambulanten, teil- und vollstationären Pflege, Unterkunft und Betreuung, sowie Aufgaben der Eingliederungshilfe und Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation Behinderter durchzuführen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch die Wart & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24.08.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss 2016 der Cultus gGmbH in Höhe von 1.883 TEuro wird in die Gewinnrücklage eingestellt.

Der Jahresüberschuss 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 30.728 TEuro und Aufwendungen von 28.845 TEuro.

Die Entwicklung der Gesamtleistung war im Wesentlichen auf die Ergebnisse aus den Pflegesatzverhandlungen, das Pflegestufen- und Hilfsbedarfsgruppenmanagement sowie die Auslastungssteigerung in der Tages- und in der Kurzzeitpflege zurückzuführen.

Der Materialaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr leicht an, insbesondere durch die Inangasetzung eines neuen Standortes der Werkstatt für behinderte Menschen im Kraftwerk Mitte.

Der höhere Personalaufwand resultierte hauptsächlich aus der gestiegenen Mitarbeiterzahl und Vergütungserhöhungen.

Die Auslastung der vollstationären Einrichtungen lag 2016 bei durchschnittlich 99,0 %.

Die Gesellschaft investierte 2016 Mittel in Höhe von 2.954 TEuro in das Sachanlagevermögen, insbesondere in den Neubau „Haus An der Hertzstraße“ und in die Betriebs- und Geschäftsausstattungen der Einrichtungen. Die Investitionen überstiegen mit 1.077 TEuro die Wertminderung durch Abschreibungen.

Die Gesellschaft war 2016 stets zahlungsfähig und wies keine Bankverbindlichkeiten aus.

LAGE UND AUSBLICK

Mit der Eröffnung des Kraftwerkes Mitte im Dezember 2016 entstanden für die Beschäftigten der Werkstatt für behinderte Menschen – Luby Service neue Arbeitsplätze in der Theatergastronomie und es wurde damit die Grundlage für die weitere Entwicklung in diesem Bereich geschaffen.

Strategisches Ziel der Gesellschaft ist es, für die kommenden Jahre ein strukturiertes Wachstum zu ermöglichen. Dies soll mittelfristig durch die Revitalisierung derzeit noch ungenutzter Immobilien und durch

eine Verdichtung der Angebotsstrukturen im Umfeld der Bestands-einrichtungen durch Schaffung ambulanter Angebote in Form von Quartierskonzepten erreicht werden.

Um dem steigenden Pflegeplatzangebot in Dresden zu entgegen und zur weiteren Sicherstellung des hohen Auslastungsgrades der Einrichtungen der Gesellschaft, wird die Schwerpunktbildung auf spezialisierte Betreuungsfelder sowie eine Ausweitung des Portfolios auf hauswirtschaftliche Dienstleistungen präferiert. Zur Erhaltung der Marktfähigkeit verfolgt die Gesellschaft ein Personalentwicklungskonzept, in dem insbesondere die Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Mittelpunkt stehen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	55.938	85%	51.208	76%	50.114	76%	50.315	81%
Immaterielles Vermögen	135		87		76		88	
Sachanlagen	55.803		51.121		50.038		50.227	
Umlaufvermögen	10.143	15%	16.159	24%	16.228	24%	11.567	19%
Vorräte	107		128		101		103	
Forderungen/sonst.Vermög.	1.699		2.005		3.247		1.102	
Wertpapiere/Liquide Mittel	8.337		14.027		12.880		10.361	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	14	0%	22	0%	22	0%	53	0%
BILANZSUMME	66.095	100%	67.389	100%	66.364	100%	61.935	100%

Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	27.160	41%	29.718	44%	27.835	42%	25.948	42%
Gezeichnetes Kapital	500		500		500		500	
Rücklagen	27.222		26.641		24.099		24.099	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		694		1.348		694	
Jahres-/Bilanzergebnis	-562		1.883		1.888		654	
Sonderposten	33.087	50%	32.449	48%	32.264	49%	31.966	52%
Rückstellungen	1.639	2%	1.887	3%	2.563	4%	2.260	4%
Verbindlichkeiten	4.209	6%	2.754	4%	2.972	4%	1.051	2%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			2.754		2.972		1.051	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0		581	1%	730	1%	709	1%
BILANZSUMME	66.095	100%	67.389	100%	66.364	100%	61.935	100%

Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	27.106	28.092	26.874	25.512
Sonstige betriebliche Erträge	1.326	1.490	1.340	3.361
Gesamtleistung	28.432	29.582	28.214	28.873
Materialaufwand	5.750	5.975	5.600	5.809
Personalaufwand	19.446	19.366	18.239	17.324
Erträge aus Förderungen für Investitionen	1.572	1.093	4.350	0
Aufwendungen aus Förderungen von Investitionen	530	57	3.321	0
Abschreibungen	1.904	1.877	2.032	1.839
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.896	1.561	1.696	3.485
Betriebliches Ergebnis	-522	1.839	1.676	417
Finanzergebnis	50	43	157	123
Außerordentliches Ergebnis	0	0	55	115
JAHRESERGEBNIS	-472	1.883	1.888	654
Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	84,6%	76,0%	75,5%	81,2%
Investitionsdeckung	26,6%	63,5%	127,1%	160,8%
Fremdfinanzierung	8,8%	6,9%	8,3%	5,3%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	41,1%	44,1%	41,9%	41,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	48	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I		>100%	>100%	>100%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	negativ	6,3%	6,8%	2,5%
Gesamtkapitalrendite	negativ	2,8%	2,8%	1,1%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	38	40	38	37
Personalaufwandsquote	71,7%	68,9%	67,9%	67,9%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	203	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	711	711	704	690
Auszubildende	27	27	28	29
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		76,7%	76,7%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		58,3%	54,6%	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		85,7%	76,9%	entfällt
Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden				



Kommunaler Sozialverband Sachsen

Thomasiusstraße 1
04109 Leipzig
Telefon +49 341 1266 0
Telefax +49 341 1266 700
E-Mail post@ksv-sachsen.de
Internet www.ksv-sachsen.de

Kurzvorstellung:

Der Verband ist überörtlicher Träger der Sozialhilfe, überörtliche Betreuungsbehörde, vollzieht Förderrichtlinien und erfüllt die Aufgaben des Integrationsamtes aus dem Schwerbehindertenrecht sowie dem Sozialen Entschädigungs- und Fürsorgerecht.

Mitglieder:

Erzgebirgskreis, Landeshauptstadt Dresden, Landkreis Bautzen, Landkreis Görlitz, Landkreis Leipzig, Landkreis Meißen, Landkreis Mittelsachsen, Landkreis Nordsachsen, Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Landkreis Vogtlandkreis, Landkreis Zwickau, Stadt Chemnitz, Stadt Leipzig

Gründungsjahr:

1993

Verbandsvorsitz

Michael Harig
Henry Graichen (seit 06.06.2016)

Mitglieder der Landeshauptstadt Dresden mit sechs von insgesamt 48 Stimmen in der Verbandsversammlung:

Pia Barkow (seit 19.06.2017),
Vincent Drews,
Dr. Kristin Klaudia Kaufmann,
Hans-Jürgen Muskulus (bis 07.02.2017),
Michael Schmelich,
Hartmut Vorjohann,
Daniela Walter

Mitglieder der Landeshauptstadt Dresden im Verbandsausschuss:

Dr. Kristin Klaudia Kaufmann,
Hartmut Vorjohann

Verbandsdirektor:

Andreas Werner

Kommunaler Sozialverband Sachsen

AUFGABEN UND ZIELE

Der am 30.07.2005 durch das Sächsische Gesetz zur Ausführung des Sozialgesetzbuches in Kommunalen Sozialverband Sachsen umbenannte Landeswohlfahrtsverband Sachsen wurde als Höherer Kommunalverband aller Landkreise und kreisfreien Städte des Freistaates Sachsen am 22.01.1993 durch die Verabschiedung des Gesetzes über den Landeswohlfahrtsverband Sachsen im Landtag des Freistaates Sachsen gegründet. Die Landkreise und kreisfreien Städte gehören als juristische Personen des öffentlichen Rechts dem Verband an, der eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ist.

Dem Kommunalen Sozialverband Sachsen wurde per Gesetz eine Ausgleichs-, Bündelungs- und Dienstleistungsfunktion übertragen. Er koordiniert und erfüllt als überörtlicher Träger der Sozialhilfe eine Vielzahl von Aufgaben der Sozialhilfe und gewährleistet eine überregionale, bedarfsgerechte Versorgung für Menschen mit Behinderung. Nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch sind örtliche und überörtliche Träger der Sozialhilfe für Leistungen zuständig, die unter Beachtung der Nachrangigkeit der Sozialhilfe berechtigten Personen als Hilfe in besonderen Lebenslagen oder Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt werden.

Das Hauptaufgabengebiet des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen als überörtlicher Träger der Sozialhilfe ist die Hilfe in besonderen Lebenslagen mit dem Schwerpunkt der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung nach dem Sozialgesetzbuch Neuntes Buch und Zwölftes Buch.

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung wurden dem Kommunalen Sozialverband Sachsen zum 01.08.2008 weitere Aufgaben übertragen, die bisher in staatlicher Zuständigkeit lagen. Hierzu gehören beispielsweise der Vollzug der Förderrichtlinien nach Sozialgesetzbuch Achtes Buch, die Anerkennung und Förderung niedrigschwelliger Betreuungsangebote, die Anerkennung von Heil- und Gesundheitsberufen und die Zuständigkeit als Integrationsamt, Landesversorgungsamt und Hauptfürsorgestelle.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenkreis im Kommunalen Sozialverband Sachsen umfasst die Förderung der Zusammenarbeit zwischen öffentlicher und freier Wohlfahrtspflege. Der Kommunale Sozialverband Sachsen hält keine Beteiligungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde vom Kommunalen Sozialverband Sachsen aufgestellt. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 durch das Rechnungsprüfungsamt des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen war zum Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 8.411 TEuro soll in Höhe von 4.399 TEuro mit der Rücklage aus Überschüssen der Jahre 2010 bis 2013 verrechnet und der verbliebene Fehlbetrag in Höhe von 4.012 TEuro gemäß § 25 Absatz 3 Satz 2 SächsKomHVO-Doppik auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der Jahresfehlbetrag 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von

563.528 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 571.939 TEuro.

Bedeutendste Ertragsposition war die Sozialumlage mit 424.542 TEuro, die um 12.433 TEuro im Vergleich zum Vorjahr anstieg. Die Erhöhung der Sozialumlage gegenüber dem Vorjahr resultiert aus den durch Fallzahl- und Entgelterhöhungen in der Sozialhilfe notwendigen Steigerungen bei den Transferaufwendungen für Sozialleistungen, die nach den Kapiteln 3 bis 9 des SGB XII erbracht werden.

Wesentlichste Aufwandsposition mit über 90 % der Gesamtaufwendungen waren die Transferaufwendungen für Sozialhilfeleistungen in direkter Bearbeitungszuständigkeit des Verbandes mit 527.573 TEuro.

Unter Berücksichtigung des Umlagesatzes in Höhe von 8,3 % leistete die Landeshauptstadt Dresden an den Kommunalen Sozialverband Sachsen in 2016 eine Verbandsumlage in Höhe von 69.306 TEuro (Vorjahr: 68.097 TEuro).

Die Vermögensrechnung des Kommunalen Sozialverband Sachsen weist zum 31.12.2016 eine Bilanzsumme in Höhe von 53.265 TEuro (Vorjahr: 65.125 TEuro) aus. Die Finanzrechnung weist einen Endbestand an liquiden Mitteln in Höhe von 12.923 TEuro (Vorjahr: 24.601 TEuro) aus.

LAGE UND AUSBLICK

Am 30.11.2016 beschloss die Verbandsversammlung des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für 2017. Dabei erhöht sich das Haushaltsvolumen des Kommunalen Sozialverband Sachsen gegenüber dem Vorjahr um 21.500 TEuro auf 584.500 TEuro. Der Hauptanteil davon entfällt auf die Sozialumlage mit 448.940 TEuro. Des Weiteren wird der Kommunale Sozialverband Sachsen verpflichtet,

nach Bekanntgabe der endgültigen Umlagegrundlagen eine Nachtragshaushaltssatzung aufzustellen und der Verbandsversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen, wenn der absolute Betrag der veranschlagten Sozialumlage von 448.940 TEuro um mehr als 5.000 TEuro nach oben oder unten abweicht.

Eine Steigerung der Fallzahlen im bisherigen Umfang ist 2017 nicht zu erwarten. Steigende Kosten pro Leistungsberechtigtem bewirken den weiteren Anstieg der Sozialhilfeausgaben in 2017.

Für 2017 hat die Landeshauptstadt Dresden eine Verbandsumlage in Höhe von 73.760 TEuro veranschlagt.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2015		2014	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	20.208	38%	19.860	30%	19.711	30%
Immaterielles Vermögen	315		167		268	
Sachanlagen	2.319		2.188		2.141	
Finanzanlagen	17.574		17.506		17.302	
Umlaufvermögen	30.645	58%	43.116	66%	44.667	67%
Forderungen/sonst.Vermög.	17.721		18.515		20.315	
Wertpapiere/Liquide Mittel	12.923		24.601		24.352	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	2.412	5%	2.149	3%	2.020	3%
BILANZSUMME	53.265	100%	65.126	100%	66.397	100%

Kommunaler Sozialverband Sachsen

BILANZ PASSIVA	2016		2015		2014	
(in TEuro)	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	6.701	13%	15.383	24%	18.366	28%
Gezeichnetes Kapital	10.713		10.987		11.348	
Rücklagen	0		6.242		7.018	
Jahres-/Bilanzergebnis	-4.012		-1.846		0	
Sonderposten	6	0%	5	0%	8	0%
Rückstellungen	6.061	11%	8.284	13%	9.144	14%
Verbindlichkeiten	36.549	69%	38.059	58%	34.809	52%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	36.164		38.059		34.809	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	3.947	7%	3.394	5%	4.070	6%
BILANZSUMME	53.265	100%	65.126	100%	66.397	100%

Kommunaler Sozialverband Sachsen

ERGEBNISRECHNUNG	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Leistungsentgelte, Transfererträge	84.441	77.601	78.159
Zuwendungen, Umlagen, sonstige ordentliche Erträge	479.087	460.363	443.552
Ordentliche Erträge	563.528	537.964	521.711
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.339	1.435	1.363
Personalaufwand	24.896	24.311	23.462
Abschreibungen	4.386	3.318	2.420
Sonstige ordentliche Aufwendungen, Transferaufwendungen	541.272	510.647	492.466
Ordentliches Ergebnis	-8.365	-1.746	2.000
Finanzergebnis	-46	-97	-54
Außerordentliches Ergebnis	0	-3	-5
JAHRESERGEBNIS	-8.411	-1.846	1.941
Kommunaler Sozialverband Sachsen			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2015	2014
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	37,9%	30,5%	29,7%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	80,0%	71,2%	66,2%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	12,6%	23,6%	27,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,80	8,33	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	23.626	13.458	10.458
Liquiditätsgrad I	35,7%	64,6%	70,0%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	10,6%
Gesamtkapitalrendite	negativ	negativ	3,0%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	169	155	156
Personalaufwandsquote	29,5%	31,3%	30,0%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	69.306	68.097	62.661
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	500	500	500
Auszubildende	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Kommunaler Sozialverband Sachsen			

Landeshauptstadt Dresden		
Erste Ebene	Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg i. L. – erloschen am 27.01.2016	100%
	Societätstheater GmbH Dresden	100%
	Zoo Dresden GmbH	100%
	Verkehrsmuseum Dresden gGmbH	100%
	Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden	52,75%

Societätstheater GmbH Dresden

An der Dreikönigskirche 1a

01097 Dresden

Telefon +49 351 811 903 5

Telefax +49 351 811 905 0

E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@societaetstheater.de

Internet www.societaetstheater.de

Kurzvorstellung:

Modernes Theater mit zwei Bühnen sowie einem Spielraum im Foyer und im Garten.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1998

Stammkapital:

25.564,59 Euro

Geschäftsführung:

Andreas Nattermann

Mitglieder Beirat:

Annekatrien Klepsch (Mitglied seit

11.01.2016, Vorsitzende seit

20.06.2016),

Dr. Ralf Lunau (Vorsitzender bis

10.01.2016),

Ulrike Hinz (stellvertretende Vorsitzen-

de),

Anja Apel,

Jan Kaboth,

Felicitas Loewe,

Carmen Mehnert,

Olaf Nilsson,

Petra Ostermann,

Johanna Roggan,

Cornelia Walter (bis 10.01.2016,

Stefan Hoffmann (seit 11.01.2016)

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Theaters zur Wiedergabe von Bühnenwerken aller Kunstgattungen im Bereich des Musik-, Sprech- und Tanztheaters sowie zur Darbietung von einzelnen Musik-, Theater- und Tanzstücken sowie Lesungen und sonstigen Veranstaltungen im kulturellen Bereich, jeweils zur Förderung der der Landeshauptstadt Dresden obliegenden kulturellen Aufgaben.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch B & P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 05.09.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der Societätstheater GmbH Dresden festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 821 TEuro wird der Kapitalrücklage entnommen.

Der Jahresfehlbetrag 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 320 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 1.140 TEuro.

Mit 25.587 Besuchern bei 370 Veranstaltungen hatte das Societätstheater einen hohen Besucherzuspruch. Die Basis des Programms waren 18 eigeninitiierte Premieren und drei international besetzte Festivals. Hinzu kamen Gastspiele und Konzerte sowie eine Vielzahl

von Lese-, Werkstatt- und Musikveranstaltungen. Darüber hinaus hat sich das Theater mit dem Programm AM FLUSS/AT THE RIVER – zu Kulturen des Ankommens, an einem achtmonatigen Kunstfestival zum Thema Flucht und Ankommen beteiligt. Mit über 60 Veranstaltungen im gesamten Stadtgebiet hat das Theater seinen Wirkungskreis erheblich vergrößert.

Mit 5.587 Besuchern über Plan und 63 zusätzlichen Veranstaltungen konnten die Erlöse um 40 TEuro gegenüber dem Wirtschaftsplan gesteigert werden. Mit den überplanmäßigen Einnahmen konnten gestiegene Produktionskosten im Vergleich zum Wirtschaftsplan bzw. zusätzliche Veranstaltungen ermöglicht werden.

Investitionen in das Anlagevermögen erfolgten in Höhe von 10 TEuro in die Aushängung der Bühnen und die Erneuerung von Lichtanlagen in den Zuschauerbereichen.

Die Gesellschaft wurde durch Betrauungsakt in Form eines Zuwendungsbescheides vom 24.02.2016 gemäß des Freistellungsbeschlusses der Europäischen Kommission vom 20.12.2011 mit dem Betrieb und der Unterhaltung des Societätstheaters betraut und als Ausgleich der dabei entstehenden Aufwendungen eine anteilige institutionelle Fehlbedarfsfinanzierung von bis zu 822 TEuro bewilligt. Grundlage der Entscheidung war der Wirtschaftsplan 2016 der Gesellschaft. 2016 wurden von der Landeshauptstadt Dresden Zuweisungen in Höhe von 803 TEuro ausgezahlt. Abweichungen zu den geleisteten Zahlungen ergeben sich durch Nachzahlungen für das Jahr

2015. Nach Vorlage des Jahresabschlusses und des Verwendungsnachweises wurde der ausstehende Betrag hinsichtlich des Fehlbedarfsausgleiches in Höhe von 18 TEuro überwiesen.

Die Landeshauptstadt Dresden hat auf diesem Weg jede verkaufte Eintrittskarte mit 32,07 Euro aus kommunalen Mitteln gestützt. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Förderung je Besucher um 2,43 Euro, aufgrund der höheren Erlöse und Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr.

Aufgrund der Zahlungen der Landeshauptstadt Dresden war die Liquidität der Gesellschaft stets gesichert. Der Kassenbestand stieg 2016 um 30 TEuro. Hintergrund sind die zurückgestellten Investitionen, um eine geplante Spielpause im Objekt „An der Dreikönigskirche“ im ersten Quartal 2017 zu nutzen.

LAGE UND AUSBLICK

Für 2017 konnte der Gesellschaft ein höherer institutioneller Fehlbedarfsausgleich bewilligt werden. Damit hat sich die finanzielle Situation der Gesellschaft entspannt. Grundsätzlich ist die Gesellschaft aber auf Grund ihrer Aufgaben und ihres Gesellschaftszweckes auch weiterhin auf städtische Zuweisungen angewiesen.

Chancen für das Theater werden in dem weiteren Ausbau der Kooperationen mit anderen Häusern beziehungsweise Kultureinrichtungen in der Landeshauptstadt Dresden gesehen. So wird das erfolgreiche Konzept von AM FLUSS fortgesetzt und mit dem Projekt ZUHAUSE IN PROHLIS dem Phänomen Heimat nachgegangen und gleichzeitig der Stadtteil Dresdens künstlerisch belebt.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	56	38%	56	36%	68	44%	48	32%
Immaterielles Vermögen	2		4		5		2	
Sachanlagen	54		52		62		47	
Umlaufvermögen	91	61%	98	64%	74	48%	95	64%
Forderungen/sonst.Vermög.	12		14		20		16	
Wertpapiere/Liquide Mittel	79		84		54		79	
Aktiver								
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1%	0		12	8%	5	4%
BILANZSUMME	148	100%	154	100%	153	100%	149	100%

Societätstheater GmbH Dresden

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	95	64%	87	57%	100	66%	105	70%
Gezeichnetes Kapital	25		26		26		26	
Rücklagen	923		882		927		862	
Gewinn-/Verlustvortrag	-31		0		0		-31	
Jahres-/Bilanzergebnis	-822		-821		-853		-751	
Rückstellungen	21	14%	40	26%	26	17%	26	17%
Verbindlichkeiten	32	22%	20	13%	27	18%	19	13%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			20		27		19	
Passiver								
Rechnungsabgrenzungsposten	0		6	4%	0		0	
BILANZSUMME	148	100%	154	100%	153	100%	149	100%

Societätstheater GmbH Dresden

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	255	248	275	200
Sonstige betriebliche Erträge	25	72	3	32
Gesamtleistung	280	320	278	233
Materialaufwand	309	298	284	220
Personalaufwand	430	435	426	409
Abschreibungen	33	22	19	19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	330	384	370	335
Betriebliches Ergebnis	-822	-821	-821	-751
Finanzergebnis	0	0	0	0
JAHRESERGEBNIS	-822	-821	-821	-751
Societätstheater GmbH Dresden				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	37,8%	36,2%	44,1%	32,5%
Investitionsdeckung	113,8%	217,7%	47,5%	121,5%
Fremdfinanzierung	35,8%	39,1%	34,4%	29,6%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	64,2%	56,8%	65,6%	70,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0	0	0	0
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I		>100%	>100%	>100%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	26	25	28	20
Personalaufwandsquote	168,6%	175,7%	154,9%	204,2%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	822	807	817	748
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	10	10	10	10
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		50,0%	60,0%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Societätstheater GmbH Dresden				

**Zoo Dresden GmbH**

Tiergartenstraße 1
01219 Dresden
Telefon +49 351 478 060
Telefax +49 351 478 0660
E-Mail info@zoo-dresden.de
Internet www.zoo-dresden.de

Kurzvorstellung:

Der Zoo Dresden beherbergt auf rund 13 Hektar etwa 2.000 Tiere in fast 300 Arten und bemüht sich speziell um die Zucht bedrohter asiatischer Wildtiere.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

1997

Stammkapital:

511.291,88 Euro

Geschäftsführung:

Karl-Heinz Ukena

Mitglieder Aufsichtsrat:

Detlef Sittel (Vorsitzender),
Manuela Schott (stellvertretende Vorsitzende),
Anja Apel,
Cornelia Eichner (bis 12.01.2017),
Dana Frohwieser,
Annett Grundmann,
Dietmar Haßler,
Hans-Jürgen Muskulus (bis 07.02.2017),
Uwe Schaarschmidt,
Manuela Sägner (seit 01.02.2017),
Anke Wagner

Zoo Dresden GmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines zoologischen Gartens in Dresden. Es ist Aufgabe der Gesellschaft, die im Zoo gepflegten Tiere nach dem neusten Stand tiergärtnerischer Erkenntnisse zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen. Die Gesellschaft will wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie betreiben und fördern und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen verbreiten und vertiefen.

Darüber hinaus will die Gesellschaft den Artenschutz fördern, indem sie zur Erhaltung und Vermehrung bedrohter Arten beiträgt, die Verhaltensweisen und Lebensbedingungen solcher Arten im Rahmen der Tiergartenbiologie wissenschaftlich erforscht und mit anderen Instituten bei solchen Forschungen zusammenarbeitet.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss 2016 wurde durch den Wirtschaftsprüfer, Herrn René Biermann geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 31.08.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der Zoo Dresden GmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Der Jahresfehlbetrag 2016 der Zoo Dresden GmbH in Höhe von 3.189 TEuro wird in Höhe von 3.174 TEuro der Kapitalrücklage entnommen und in Höhe von 15 TEuro auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresfehlbetrag 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 3.870 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 7.059 TEuro.

Die Anzahl der Besucher lag bei 796.857 und somit um 50.866 Besucher unter dem Vorjahr. Die Gesellschaft führt die Reduzierung der Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr auf die Einschränkungen in Folge der Vogelgrippe zurück.

Die Umsatzerlöse lagen 173 TEuro unter dem Wirtschaftsplan 2016 und sind Hauptgrund für Aufwandsreduzierungen im Vergleich zum Wirtschaftsplan. Geringere Personalaufwendungen aufgrund von langzeiterkrankten Mitarbeitern sowie geringere Energiekosten und geringere Aufwendungen für Werbe- und Reisekosten glichen die Mindereinnahmen aus. Der Plan-Ist-Vergleich ergibt eine Planerfüllung von 98,2 %.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte das Niveau der Jahre 2014 und 2015 hinsichtlich der Erträge, wie angekündigt, nicht verstetigt werden. Insbesondere Erträge aus Spenden und Erbschaften verbesserten das Ergebnis dieser Jahre und sind als Einmaleffekte zu betrachten. Mit Ausnahme der Position Materialaufwand sind alle Aufwandspositionen im Vergleich zum Vorjahr reduziert worden.

Für 2016 wurden von der Landeshauptstadt Dresden Zuweisungen zur Verlustabdeckung in Höhe von 2.295 TEuro sowie für Investitionen in Höhe von 1.200 TEuro in die Kapitalrücklage geleistet. Abweichungen zu den geleisteten Zahlungen ergeben sich durch Nachzahlungen für das Jahr 2015. Den Zuweisungen in die Kapitalrücklage steht eine Entnahme in Höhe von 3.174 TEuro gegenüber. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus der geleisteten Zuweisung zum Verlustausgleich und 879 TEuro für Aufwendungen für Abschreibungen aus Investitionsprojekten, die aus der Kapitalrücklage finanziert wurden.

Die Gesellschaft investierte 2016 1.531 TEuro aus Zuweisungen der Gesellschafterin für investive Fehlbedarfe in Höhe von 1.200 TEuro und aus Eigenmitteln in Umbau und Sanierung des Afrikahauses. Gleichzeitig wurden Mittel für die Planung eines Ersatzneubaus für das Pinguincafé aufgewendet.

Die Liquidität war 2016 durch die Zuwendungen der Landeshauptstadt Dresden auf Grundlage der Betrauung in Form eines Zuwendungsbescheides gemäß des Freistellungsbeschlusses der Europäischen Kommission vom 20.12.2011 für den Betrieb und die Unterhaltung des Zoologischen Gartens in Dresden als anteilige institutionelle Fehlbedarfsfinanzierung vom 25.02.2016 jederzeit gesichert. Grundlage der Entscheidung war der Wirtschaftsplan 2016 der Gesellschaft.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden zum 31.12.2016 in Höhe von 239 TEuro aufgrund der 1998 bzw. 1999 zur Fertigstellung des Afrikahauses aufgenommen Kredite. Die Kredite wurden planmäßig getilgt.

LAGE UND AUSBLICK

Der Dresdner Zoo verfügt nach intensiver Investitionstätigkeit in den

Jahren 2007 bis 2011 über eine Vielzahl von neuen Publikumsmagneten und guten Bedingungen für eine artgerechte Tierhaltung. Seit 2015 lässt die Zoo Dresden GmbH das Afrikahaus umbauen und sanieren. Nach Fertigstellung der Anlage wird die Haltung eines Elefantenbullen möglich sein.

Die Zoo Dresden GmbH ist in ihrer derzeitigen Situation auch weiterhin dauerhaft auf die Zuweisungen der Landeshauptstadt Dresden angewiesen. Diese Zuweisungen sind in der mittelfristigen Finanzplanung grundsätzlich berücksichtigt. Die größten Risiken für das Unternehmen sind somit beherrschbar.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	23.401	96%	18.844	96%	18.661	93%	18.667	91%
Immaterielles Vermögen	0		0		0		1	
Sachanlagen	23.401		18.844		18.661		18.666	
Umlaufvermögen	974	4%	762	4%	1.310	7%	1.862	9%
Vorräte	61		62		71		61	
Forderungen/sonst.Vermög.	103		179		532		820	
Wertpapiere/Liquide Mittel	810		521		707		981	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	21	0%	23	0%	22	0%	21	0%
BILANZSUMME	24.396	100%	19.630	100%	19.993	100%	20.549	100%

Zoo Dresden GmbH

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	22.258	91%	17.578	90%	17.273	86%	16.823	82%
Gezeichnetes Kapital	511		511		511		511	
Rücklagen	26.041		21.304		20.392		20.417	
Jahres-/Bilanzergebnis	-4.294		-4.237		-3.631		-4.105	
Sonderposten	1.390	6%	1.390	7%	1.595	8%	1.804	9%
Rückstellungen	120	0%	136	1%	148	1%	1.204	6%
Verbindlichkeiten	608	2%	508	3%	962	5%	698	3%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			201		259		309	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			306		702		389	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	20	0%	17	0%	16	0%	20	0%
BILANZSUMME	24.396	100%	19.630	100%	19.993	100%	20.549	100%

Zoo Dresden GmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	3.356	3.529	3.281	3.635
Sonstige betriebliche Erträge	633	341	1.447	1.198
Gesamtleistung	3.989	3.870	4.728	4.833
Materialaufwand	881	925	901	873
Personalaufwand	3.141	3.002	3.003	2.825
Abschreibungen	1.348	1.348	1.373	1.336
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.832	1.757	2.005	1.804
Betriebliches Ergebnis	-3.213	-3.162	-2.554	-2.004
Finanzergebnis	-16	-10	-11	-16
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	-1.019
Steuern	18	17	17	18
JAHRESERGEBNIS	-3.247	-3.189	-2.583	-3.057
Zoo Dresden GmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016 Plan	2016 Ist	2015 Ist	2014 Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	95,9%	96,0%	93,3%	90,8%
Investitionsdeckung	43,8%	88,0%	100,4%	81,1%
Fremdfinanzierung	3,0%	3,3%	5,5%	9,3%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	91,2%	89,6%	86,4%	81,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	7	6	7	6
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	254	keine
Liquiditätsgrad I		>100%	>100%	>100%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Gesamtkapitalrendite	negativ	negativ	negativ	negativ
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	47	48	46	52
Personalaufwandsquote	93,6%	85,1%	91,5%	77,7%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	2.294	2.246	616	2.295
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	3.019	1.550	950	1.200
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	72	73	72	70
Auszubildende	6	6	6	6
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		46,7%	45,1%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		50,0%	50,0%	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		20,0%	20,0%	entfällt
Zoo Dresden GmbH				

**Verkehrsmuseum Dresden gGmbH**

Augustusstraße 1

01067 Dresden

Telefon +49 351 864 40

Telefax +49 351 864 411 0

E-Mail info@verkehrsmuseum-dresden.de

Internet www.verkehrsmuseum-dresden.de

Kurzvorstellung:

Das Unternehmen präsentiert auf ca. 5.000 m² Ausstellungsfläche Geschichte und Entwicklung der Verkehrswege Eisenbahn, Straßenverkehr, Schifffahrt und Luftverkehr.

Gesellschafter:

Landeshauptstadt Dresden - 100,00 %

Gründungsjahr:

2004

Stammkapital:

25.000,00 Euro

Geschäftsführung:

Joachim Breuninger

Mitglieder Aufsichtsrat:

Annekatriin Klepsch (Vorsitzende seit 03.06.2016),

Dr. Ralf Lunau (Vorsitzender bis 10.02.2016),

Kati Bischoffberger (stellvertretende Vorsitzende seit 25.11.2016),

Anja Apel (seit 05.05.2016),

Dr. Christian Bösl,

Thomas Grundmann (stellvertretender Vorsitzender bis 24.11.2016, weiterhin Mitglied),

Sebastian Kieslich,

Thomas Krause

Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

AUFGABEN UND ZIELE

Gesellschaftszweck des Unternehmens ist die Förderung von Bildung und Erziehung sowie von Kunst und Kultur. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des Verkehrsmuseums in Dresden. Das Verkehrsmuseum Dresden informiert über den Eisenbahn- und Straßenverkehr sowie die Luft- und Seeschifffahrt vor ihrem jeweiligen Hintergrund und in ihrem jeweiligen Umfeld. Es ermöglicht auch kulturelle Ausstellungen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2016 wurde durch die Schneider + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 01.09.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der Verkehrsmuseum Dresden gGmbH festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss 2016 der Verkehrsmuseum Dresden gGmbH in Höhe von 44 TEuro wird in die Gewinnrücklage eingestellt.

Der Jahresüberschuss 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 3.470 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 3.425 TEuro.

Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich der Jahresüberschuss um 107 TEuro. 2016 stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 99 TEuro. Obwohl die Besucherzahl mit 210.494 zahlenden Gästen im Vergleich zum Vorjahr um 5.152 auf 97,6 % der Besucherzahl des Vorjahres zurückgegangen war. Ursächlich für diese Entwicklung ist die Erhöhung der Eintrittspreise in 2015, die erstmals für ein komplettes Geschäftsjahr galten. Insgesamt lagen die Gesamteinnahmen deutlich über denen des Vorjahres (+127 TEuro) und denen des Wirtschaftsplanes (+61 TEuro). Die durchschnittlichen Erlöse je Besucher im Johanneum lagen bei 3,78 Euro und stiegen damit im Vergleich zum Vorjahr um 0,50 Euro je Besucher.

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 259 TEuro an. Diese zusätzlichen Aufwendungen resultieren aus Anlageabgängen im Zuge der vollständigen Räumung des Langen Ganges. Die Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe 193 TEuro wirkten sich maßgeblich auf das Jahresergebnis aus.

In 2016 wurden 479 TEuro in den Betrieb und die Unterhaltung des Verkehrsmuseums investiert. Mit 258 TEuro floss der betragsmäßig größte Anteil in die Neugestaltung der ständigen Ausstellung Schifffahrt. Auch das Jahresergebnis 2016 soll für die Umgestaltung der Schifffahrtsausstellung verwendet werden. Das langfristige Vermögen ist zum 31.12.2016 wie auch im Vorjahr vollständig durch langfristiges Kapital gedeckt.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde von der Landeshauptstadt Dresden eine institutionelle Förderung in Höhe von 2.500 TEuro geleistet. Die Liquidität war 2016 durch die Zuwendungen der Landeshauptstadt Dresden im Rahmen eines unbefristeten Zuwendungsvertrages jederzeit gesichert.

LAGE UND AUSBLICK

Die Einigung mit dem Freistaat Sachsen zum Auszug aus dem Langen Gang, die daraufhin erfolgten Umbauten im Johanneum, die schriftliche Garantie durch den Freistaat Sachsen zum Verbleib im Johanneum bis mindestens 2025 und die Entfristung des Zuwendungsvertrages durch die Landeshauptstadt Dresden sind ein Fundament für die nächsten Jahre.

Für die Gesellschaft besteht daher die Herausforderung der nahen Zukunft darin, trotz des derzeit schwierigen touristischen Umfeldes weiterhin stabile Besucherzahlen zu erreichen, um auf diesem Weg die finanzielle Basis für Erneuerung der Ausstellungen zu schaffen.

Wesentliche Risiken der Gesellschaft bestehen insbesondere im langfristigen Verbleib des Museums in den Räumlichkeiten des Johanneums sowie in der weiteren Gewährung von Zuwendungen durch die Landeshauptstadt Dresden. Daneben werden aktuell zusätzliche Angebote für Touristen gestaltet als Sammel Eintrittskarten geschaffen. Von den erzielten Erlösen erhält die Gesellschaft einen festen Betrag, der aber deutlich unter einem regulären Eintrittserlös liegt. Sollte das Angebot überproportional von Besuchern des Verkehrsmuseums nachgefragt werden, sind Einnahmeausfälle zu befürchten und die Option eines Austritts aus der gemeinsamen Vermarktung zu überprüfen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	47.902	100%	47.834	99%	47.952	99%	47.335	98%
Immaterielles Vermögen	120		54		64		45	
Sachanlagen	47.782		47.779		47.888		47.290	
Umlaufvermögen	123	0%	532	1%	603	1%	1.010	2%
Vorräte	60		53		73		70	
Forderungen/sonst.Vermög.	7		38		145		22	
Wertpapiere/Liquide Mittel	56		441		386		918	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	25	0%	19	0%	34	0%	29	0%
BILANZSUMME	48.050	100%	48.385	100%	48.589	100%	48.373	100%

Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

BILANZ PASSIVA	2016		2016		2015		2014	
(in TEuro)	Plan		Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	2.691	6%	2.847	6%	2.802	6%	2.651	5%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25		25	
Rücklagen	2.679		2.821		2.777		2.625	
Gewinn-/Verlustvortrag	1		0		0		0	
Jahres-/Bilanzergebnis	-14		0		0		1	
Sonderposten	44.397	92%	44.524	92%	44.512	92%	44.438	92%
Rückstellungen	99	0%	105	0%	101	0%	99	0%
Verbindlichkeiten	863	2%	909	2%	1.174	2%	1.186	2%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr			0		833		972	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr			215		341		214	
BILANZSUMME	48.050	100%	48.385	100%	48.589	100%	48.373	100%

Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	2016	2016	2015	2014
(in TEuro)	Plan	Ist	Ist	Ist
Umsatz	813	878	724	806
Sonstige betriebliche Erträge	2.595	2.591	2.618	2.602
Gesamtleistung	3.408	3.469	3.342	3.408
Materialaufwand	832	0	0	0
Personalaufwand	1.495	1.366	1.357	1.470
Abschreibungen	508	404	436	360
Sonstige betriebliche Aufwendungen	569	1.635	1.376	1.479
Betriebliches Ergebnis	4	64	173	100
Finanzergebnis	-18	-19	-21	-22
Steuern	0	0	0	0
JAHRESERGEBNIS	-14	44	151	78
Verkehrsmuseum Dresden gGmbH				

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2016	2015	2014
	Plan	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	99,7%	98,9%	98,7%	97,9%
Investitionsdeckung	121,0%	84,4%	41,3%	20,0%
Fremdfinanzierung	2,0%	2,1%	2,6%	2,7%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	5,6%	5,9%	5,8%	5,5%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	192	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEuro)	807	467	788	268
Liquiditätsgrad I		>100%	>100%	>100%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	negativ	1,5%	5,4%	2,9%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,1%	0,4%	0,2%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	27	30	25	24
Personalaufwandsquote	183,9%	155,6%	187,3%	182,4%
Zur Information				
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	30	29	29	33
Auszubildende	0	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)		44,8%	44,8%	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung		50,0%	50,0%	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung		entfällt	entfällt	entfällt
Verkehrsmuseum Dresden gGmbH				



Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden

An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden
Telefon +49 351 43835 12
Telefax +49 351 43835 13
E-Mail post@sksd.de
Internet www.sksd.de

Kurzvorstellung:

Dem Zweckverband obliegt die Aus- und Fortbildung der Beschäftigten und Beamten der Verbandsmitglieder.

Mitglieder:

Abwasserzweckverband Weißer Schöps, Gemeinde Arnsdorf, Gemeinde Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Gemeinde Großpostwitz, Gemeinde Klipphausen, Gemeinde Markersdorf, Gemeinde Mittelherwigsdorf, Gemeinde Rietschen, Kommunaler Versorgungsverband Sachsen, Landeshauptstadt Dresden, Landkreis Bautzen, Landkreis Meißen, Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Stadt Altenberg, Stadt Bautzen, Stadt Coswig, Stadt Görlitz, Stadt Großenhain, Stadt Großröhrsdorf, Stadt Heidenau, Stadt Hoyerswerda, Stadt Kamenz, Stadt Löbau, Stadt Lommatzsch, Stadt Neustadt in Sachsen, Stadt Niesky, Stadt Nossen, Stadt Radeberg, Stadt Radeburg, Stadt Rothenburg/O. L., Stadt Seifenhennersdorf, Stadt Weißwasser, Verwaltungsverband Am Klosterwasser, Verwaltungsverband Weißer Schöps/Neiße,

Gründungsjahr:

1994

Verbandsvorsitz:

Gerhard Lemm

Vertretung der Landeshauptstadt Dresden mit 20 von 102 Stimmen in der Verbandsversammlung:

Dr. Peter Lames (1. stellv. Vorsitzender)

Mitglieder Verwaltungsrat:

Gerhard Lemm (Vorsitzender), Roland Dantz, Marion Franz, Dr. Peter Lames, Peter Mühle (seit 22.09.2016), Frank Neupold, Udo Witschas (seit 22.09.2016), Stefan Skora (bis 22.09.2016), Michael Harig (bis 22.09.2016)

Geschäftsführung:

Gesine Wilke

Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden

AUFGABEN UND ZIELE

Dem Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden obliegt die Aus- und Fortbildung der Beschäftigten und Beamten der Verbandsmitglieder einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Vertretung der Kommunen in Fachgremien der Aus- und Weiterbildung. Das Studieninstitut unterstützt die Verwaltungen in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, sonstigen Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Wirtschaftsführung des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden erfolgt seit 01.01.2011 nach Sächsischem Eigenbetriebsrecht.

Der Jahresabschluss 2016 wurde von der LiSka Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 28.09.2017 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden festgestellt. Gleichzeitig wurde der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Der Jahresüberschuss 2016 des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden in Höhe von 127 TEuro wird mit dem Verlustvortrag in Höhe von 54 TEuro

verrechnet und der Restbetrag in Höhe von 73 TEuro auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresüberschuss 2016 ergab sich aus Erträgen in Höhe von 1.551 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 1.424 TEuro.

Zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben kann der Zweckverband eine Umlage von seinen Mitgliedern erheben. In 2016 wurde eine Umlage in Höhe von 237 TEuro (Vorjahr: 194 TEuro) erhoben und auf die Gesamtzahl der Mitglieder entsprechend ihrer Beschäftigten verteilt. Die Landeshauptstadt Dresden leistete 2016 eine Umlage in Höhe von 87 TEuro (Vorjahr: 71 TEuro) und die städtischen Eigenbetriebe in Höhe von 38 TEuro (Vorjahr: 31 TEuro).

LAGE UND AUSBLICK

Die Entgelte bilden die Haupteinnahmequelle des Zweckverbandes. Sie wurden für Veranstaltungen des Zweckverbandes und dem damit verbundenen Verkauf von Lehrbriefen an Teilnehmende erzielt. Der wirtschaftliche Erfolg 2016 resultierte aus der Steigerung der Teilnehmerzahlen um 35 % im offenen Seminarbereich sowie aus der Verdoppelung der Inhouse-Seminartage bei unverändertem Personalbestand.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden insbesondere Erträge für den Aufwand des Vorsitzes des Bundesverbandes der Verwaltungsschulen und Studieninstitute und der Betreuung der Homepage www.bundestagung-online.de, der Mitgliederumlage, dem Anteil der Einnahmen des 7. Ausbildungskon-

gresses, an dem der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden Mitorganisator war, realisiert, die das Jahresergebnis positiv beeinflussten.

Gegenläufig wirkten die Steigerung des Personalaufwandes sowie der durch höhere Veranstaltungszahlen verursachte erhöhte Aufwand für bezogene Leistungen (Dozententätigkeit) und für betriebliche Aufwendungen.

Der Zweckverband konzipiert für die jeweils aktuellen Entwicklungen der Kommunen entsprechende Schulungsangebote. Es werden ständig neue Themen und Arbeitsformen zur Erweiterung des Angebotsspektrums entwickelt und bedarfsgerecht konzipiert. Um die Entgelte weiterhin stabil zu halten sind mögliche Potenziale, wie beispielsweise ein verstärkter Einsatz von Dozenten von Verbandsmitgliedern aus sächsischen Kommunen sowie die Auslastung der Seminare insbesondere durch die Verbandsmitglieder, konsequent zu erschließen.

Die Verbandsversammlung hat am 22.09.2016 die Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan 2017 des Zweckverbandes beschlossen.

DATEN UND KENNZAHLEN

BILANZ AKTIVA	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Anlagevermögen	44 8%	29 7%	182 55%
Immaterielles Vermögen	21	7	0
Sachanlagen	22	22	11
Finanzanlagen	0	0	171
Umlaufvermögen	485 91%	361 92%	146 44%
Forderungen/sonst.Vermög.	33	26	49
Wertpapiere/Liquide Mittel	452	335	97
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	3 1%	3 1%	2 1%
BILANZSUMME	531 100%	393 100%	331 100%

Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden

BILANZ PASSIVA	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Eigenkapital	242 46%	115 29%	115 35%
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Rücklagen	170	180	180
Gewinn-/Verlustvortrag	-54	-66	-66
Jahres-/Bilanzergebnis	127	1	1
Rückstellungen	61 11%	28 7%	33 10%
Verbindlichkeiten	77 15%	44 11%	39 12%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	77	44	39
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	150 28%	206 52%	145 44%
BILANZSUMME	531 100%	393 100%	331 100%

Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden

ERGEBNISRECHNUNG	2016	2015	2014
(in TEuro)	Ist	Ist	Ist
Leistungsentgelte, Transfererträge	1.295	1.022	1.059
Zuwendungen, Umlagen, sonstige ordentliche Erträge	255	212	178
Ordentliche Erträge	1.550	1.234	1.238
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	541	432	449
Personalaufwand	608	577	561
Abschreibungen	17	10	9
Sonstige ordentliche Aufwendungen, Transferaufwendungen	258	219	223
Ordentliches Ergebnis	126	-3	-4
Finanzergebnis	1	4	4
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
JAHRESERGEBNIS	127	1	1
Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden			

BILANZ- UND LEISTUNGSKENNZAHLEN	2016	2015	2014
	Ist	Ist	Ist
Vermögenssituation			
Vermögensstruktur	8,2%	7,4%	55,2%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	545,4%
Fremdfinanzierung	26,0%	18,2%	21,7%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote	45,6%	29,3%	34,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-
Liquidität			
Effektivverschuldung (TEuro)	keine	keine	keine
Liquiditätsgrad I	>100%	>100%	>100%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite	52,4%	0,8%	0,5%
Gesamtkapitalrendite	23,9%	0,2%	0,2%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (TEuro)	118	93	88
Personalaufwandsquote	46,9%	56,5%	52,9%
Zur Information			
Verlustabdeckung/lfd. Zuweisungen bzw. Umlagen der Stadt Dresden (TEuro)	87	71	59
Investitionszuweisungen der Stadt Dresden (TEuro)	0	0	0
Beschäftigte			
im Jahresdurchschnitt (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	11	11	12
Auszubildende	0	0	0
Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft zum 31.12. (einschl. Geschäftsführung, ohne Azubis)	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 1. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Frauenanteil 2. Führungsebene nach der Geschäftsführung	entfällt	entfällt	entfällt
Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden			

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Dresden

Stadtkämmerei
Telefon (03 51) 4 88 28 55
E-Mail stadtkaemmerei@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Titelfotos: Dresdner Bäder GmbH, Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG, Zoo Dresden GmbH, Roman Richter, Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden, Dresdner Verkehrsbetriebe AG, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

29. September 2017

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt.

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

www.dresden.de/beteiligungsbericht